



Stadt Bern

Jahresbericht 2007

**Statistik
Band 3**

70

Stadt Bern

Erlacherhof
Junkerngasse 47
Postfach
3000 Bern 8

T 031 321 62 00
F 031 321 60 10
E stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Jahresbericht 2007

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

Jahresbericht – Statistik (Band 3)

Inhaltsverzeichnis

Allgemeiner Teil

I.	Abstimmungen	7
II.	Initiative, Volksvorschläge und Referenden	8
III.	Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat verabschiedet)	9
IV.	Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat noch nicht verabschiedet)	36
V.	Erheblich erklärte Motionen und Postulate, denen noch nicht Folge geleistet oder über die noch nicht Bericht erstattet wurde	42
VI.	Prüfungsberichte (an den Stadtrat verschickt)	63
VII.	Übersicht über die Fristenverlängerungsanträge des Gemeinderats an den Stadtrat	69

Dienststellen

1000	Gemeinde und Behörden	75
010	Stadtrat	77
020	Ombudsstelle (siehe separater Jahresbericht)	78
030	Gemeinderat	78
	Gemeinserratssitzungen	78
	Mandate	78
040	Stadtkanzlei	80
	Stadtarchiv	80
	Arbeitsgericht	80
	Mietamt	81
1100	Präsidialdirektion	83
110	Abteilung Kulturelles	85
120	Denkmalpflege	93
130	Stadtentwicklung	97
150	Bauinspektorat	100
160	Wirtschaftsamt	115
170	Stadtplanungsamt	116
1200	Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie	121
210	Stadtpolizei	123
220	Amt für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle	137
230	Polizeiinspektorat	154
240	Sanitätspolizei	159
250	Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	160
270	Tierpark	164

1300	Direktion für Bildung, Soziales und Sport	165
300	Direktionsstabsdienste	167
310	Sozialamt	170
320	Schulamt	177
340	Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	188
350	Alters- und Versicherungsamt	189
360	Schulzahnmedizinischer Dienst	191
380	Sportamt	192
1500	Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	195
510	Tiefbauamt	197
570	Vermessungsamt	215
580	Verkehrsplanung	216
870	Abfallentsorgung	220
1600	Direktion für Finanzen, Personal und Informatik	221
620	Liegenschaftsverwaltung	223
630	Steuerverwaltung	227
640	Personalamt	230

Jahresbericht 2007

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

Allgemeiner Teil

I. Abstimmungen

	11. März	17. Juni	11. November
Stimmberechtigte	82'093	81'906	81'448
Stimmbeteiligung	34'808	34'578	15'532
Stimmbeteiligung In Prozenten	42.40%	42.22%	19.07%
Zahl der Vorlagen	2	3	4

11. März 2007

- 1. Oberfeld-Areal in Ostermundigen, Verkauf des Baulandes der Stadt Bern**
Angenommen mit 24'487 Ja gegen 5'383 Nein
- 2. Nutzungszonenplan Grosse Allmend**
Angenommen mit 23'980 Ja gegen 5'903 Nein

Ersatzwahl in den Gemeinderat

Stimmen für Herr Hügli Stephan	12'196	gewählt
Stimmen für Herr Nause Reto	11'125	nicht gewählt

17. Juni 2007

- 1. EURO 2008 Bern; Kredit**
Angenommen mit 17'122 Ja gegen 15'563 Nein
- 2. Überbauungsordnung Uferschutzplan Klösterli-/altes Tramdepotareal**
Angenommen mit 28'970 Ja gegen 3'919 Nein
- 3. Subventionsverträge mit fünf Kulturinstitutionen für die Jahre 2008 bis 2011**
Angenommen mit 22'437 Ja gegen 9'855 Nein

11. November 2007

- 1. Police Bern, Kredit für den Einkauf von Leistungen der Polizei beim Kanton Bern**
Angenommen mit 13'062 Ja gegen 1'966 Nein
- 1. Leistungsvertrag mit der Vereinigung für Beratung, Integrationshilfe und Gemeinwesenarbeit (VBG) für die Jahre 2008-2009**
Angenommen mit 11'903 Ja gegen 3'375 Nein
- 3. Zonenplan Weyermannshaus Ost**
Angenommen mit 12'919 Ja gegen 2'153 Nein

4. Produktgruppen-Budget 2008 der Stadt Bern

Angenommen mit 9'118 Ja gegen 5'586 Nein

II. Initiative, Volksvorschläge und Referenden**Zustande gekommene Initiative**

Am 15. Februar 2007 wurde die Initiative „**Bärenparking**“ gestartet. Bis zum Ablauf der Sammelfrist am 14. August 2007 wurden die benötigten Unterschriften eingereicht; die Initiative ist demzufolge zustande gekommen.

III. Vom Gemeinderat verabschiedete Vorstösse (in der Reihenfolge ihrer Verabschiedung im Gemeinderat)

Motionen

Motion Michael Jordi (GB)/Blaise Kropf (JA!) vom 2. März 2000: Nach dem Vernehmlassungslapsus: Strengere Parkplatzvorschriften für Wohngebiete sicherstellen
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Januar 2007
vom Stadtrat behandelt am 24. Mai 2007

Motion Ueli Stüchelberger (GFL) vom 12. Juni 1997: Erstellen einer Fussgänger- und Velo-
brücke von der Grossen Allmend über die Autobahn zum Schermenwald
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Januar 2007
vom Stadtrat behandelt am 3. Mai 2007

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, CVP (Nadia Omar, GFL/Daniel Kast, CVP) vom 2. Februar
2006: Annäherung zwischen HSK-Schulen und Volksschule, vorerst ohne Kanton
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Januar 2007
vom Stadtrat behandelt am 15. März 2007

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 1. Dezember 2005: Programmiertes Ver-
kehrschaos auf der Verkehrsachse Autobahnausfahrt Bümpliz/Köniz, Bernstrasse und Weis-
sensteinstrasse
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Januar 2007
vom Stadtrat behandelt am 29. März 2007

Motion Simon Röthlisberger, (JA!) vom 19. August 2004: Attraktive Velostadt anstatt repres-
sive Parkordnung
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Januar 2007
vom Stadtrat behandelt am 21. Juni 2007

Motion Natalie Imboden (GB) vom 12. August 2004: Lohngleichheit im Praxistest: Berner
Stadtverwaltung als Pionierin für gerechte Frauenlöhne
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Januar 2007
vom Stadtrat behandelt am 10. Mai 2007

Motion Erich J. Hess (JSVP) vom 24. August 2006: Familienfreundliche Steuerpolitik in der
Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Januar 2007
vom Stadtrat behandelt am 10. Mai 2007

Motion Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 17. August 2006: Sicherheit statt Kreisum-
schiftungen mit hohem Gefahrenpotential
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Februar 2007
vom Stadtrat behandelt am 3. Mai 2007

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Christof Berger/Ruedi Keller,
SP/Catherine Weber, GB/Conradin Conzetti, GFL) vom 28. Oktober 2004: Kurzfristig reali-
sierbare Massnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Februar 2007
vom Stadtrat behandelt am 26. April 2007

Motion Miriam Schwarz/Ruedi Keller (SP) vom 19. Juni 2003: Mentoringprogramm für Jugendliche auf Lehrstellensuche
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Februar 2007
vom Stadtrat behandelt am 26. April 2007

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 2. April 2004: Gegen falsche Signale in der Dampfzentrale – für eine lebendige Kulturpolitik
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Februar 2007
vom Stadtrat behandelt am 22. März 2007

Motion Fraktion GFL/EVP (Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 5. Dezember 2002: Klee-Zentrum und Berner Kunstmuseum: Gemeinsame Ausrichtung – gemeinsame Struktur – gemeinsame Leistung
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Februar 2007
vom Stadtrat behandelt am 29. März 2007

Motion Fraktion FDP (Stephan Hügli-Schaad/Dolores Dana) vom 26. Mai 2005: Fusion der Museen Zentrum Paul Klee und Kunstmuseum Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Februar 2007
vom Stadtrat behandelt am 29. März 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset/Thomas Göttin, SP) vom 17. Juni 2004: Kinder in der Stadt Bern – Kinderolympiade in Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Februar 2007
vom Stadtrat behandelt am 24. Mai 2007

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 7. September 2006: Entsorgungshof Fellergut – Der Gemeinderat muss sein gegebenes Wort halten
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Februar 2007
vom Stadtrat behandelt am 29. März 2007

Motion Daniele Jenni (GPB) vom 17. August 2006: Stadtauben und Stadtnomaden brauchen einen festen Platz – die Hilfe und Vermittlung zur Standortfindung für alternative Wohnformen ist Stadtaufgabe
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Februar 2007
vom Stadtrat behandelt am 29. März 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Miriam Schwarz, SP) vom 22./29. April 2004: „Leitlinien für Wirtschaftsgärten und Mobiliar im öffentlichen Raum“ dürfen die Arbeitsbedingungen nicht verschlechtern
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Februar 2007
vom Stadtrat behandelt am 24. Mai 2007

Motion Reto Nause (CVP) vom 26. Oktober 2006: Aufgaben- und Verzichtsplanning
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Februar 2007
vom Stadtrat behandelt am 29. März 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 14. September 2006: Einrichtung von Ganztageschulen in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. März 2007
vom Stadtrat behandelt am 10. Mai 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 25. März 2004: Schaffung eines Kompetenzzentrums für die familienexterne Kinderbetreuung
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. März 2007
vom Stadtrat behandelt am 10. Mai 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler, SP) vom 7. September 2006: Zugängige Tram- und Bushaltestellen auch für Fahrgäste von BERNMOBIL mit einem Rollstuhl
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. März 2007
vom Stadtrat behandelt am 3. Mai 2007

Motion Erich J. Hess (JSVP) vom 7. September 2006: Abbau der Überstunden bei der Stadtpolizei
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. März 2007
vom Stadtrat behandelt am 3. Mai 2007

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 14. September 2006: Kostenexplosion im Sozialwesen: Wer beaufsichtigt den Sozialdienst?
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. März 2007
vom Stadtrat behandelt am 24. Mai 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 14. September 2006: Freiluft-Sauna im Marzilibad
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. März 2007
vom Stadtrat behandelt am 10. Mai 2007

Interfraktionelle Motion GB/JAI, SP/JUSO, GFL/EVP (Hasim Sancar, GB/Miriam Schwarz, SP/Rania Bahnan Buechi, GFL) vom 14. September 2006: Managing Diversity: Die Anstellung von qualifizierten ausländischen Arbeitnehmenden in der städtischen Verwaltung aktiv fördern
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. März 2007
vom Stadtrat behandelt am 24. Mai 2007

Motion Ernst Stauffer (ARP) vom 1. April 2004: Leistungsabbau bei der „Ghüderabfuhr“
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. März 2007
vom Stadtrat behandelt am 7. Juni 2007

Motion Erich J. Hess (JSVP) vom 1. Februar 2007: Keine Renten für abgetretene Gemeinderatsmitglieder, welche nicht mindestens 4 volle Amtsjahre erreichen
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. März 2007
vom Stadtrat behandelt am 3. Mai 2007

Interfraktionelle Motion GB/JAI/GPB, GFL/EVP (Martina Dvoracek, GB/Barbara Streit-Stettler, EVP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 13. November 2003: Einführung von jährlich vier autofreien Sonntagen in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. März 2007
vom Stadtrat behandelt am 24. Mai 2007

Motion Elsi Meyer (SP) vom 24. April 1997: Mehr Chancen für benachteiligte Gruppen auf dem Wohnungsmarkt
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. März 2007
vom Stadtrat behandelt am 5. Juli 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 14. September 2006: Freiwilligenarbeit in den grossen Kulturinstitutionen: Nur mit klaren Regeln!
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. März 2007
vom Stadtrat behandelt am 14. Juni 2007

Motion Fraktion FDP (Christina Wasserfallen, JF) vom 25. März 2004: Kulturzentrum Reithalle: Kultur Ja, Antifa Nein
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. März 2007
vom Stadtrat behandelt am 14. Juni 2007

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 19. Oktober 2006: Schluss mit der gewerbmässigen Bettelei – Der Gemeinderat muss endlich handeln!
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. April 2007
vom Stadtrat behandelt am 24. Mai 2007

Motion Margrit Stucki-Mäder (SP) vom 9. März 2000: Kinder in der Stadt Bern: Mehr Sicherheit auf Schulwegen – auch bei Lichtsignalanlagen
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. April 2007
vom Stadtrat behandelt am 5. Juli 2007

Motion Natalie Imboden (GB) vom 29. Januar 2004: Volle Lohntransparenz bei den Gemeindeunternehmungen
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. April 2007
vom Stadtrat behandelt am 16. August 2007

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Miriam Schwarz, Ruedi Keller, SP/Anna Coninx, GFL/Simon Röthlisberger, JA!) vom 17. Juni 2004: Junge brauchen Jobs: Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. April 2007
vom Stadtrat behandelt am 5. Juli 2007

Motion Michael Jordi (GB) vom 17. September 1998: Quartierschonender Guisanplatz
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. April 2007
vom Stadtrat behandelt am 7. Juni 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset, SP) vom 18. August 2005: Die Stadt Bern schafft zusätzliche Lehrstelen
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. April 2007
vom Stadtrat behandelt am 5. Juli 2007

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 26. Oktober 2006: Extern vergebene Aufträge: Kürzung der Ausgaben für externe Gutachten, Expertisen, Studien und Konzepte
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. April 2007
vom Stadtrat behandelt am 7. Juni 2007

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Daniele Jenni, GPB/Catherine Weber, GB/Simon Röthlisberger, JA!): Keine schleichende Reglementierung des öffentlichen Raums, weder im Bahnhof noch sonst wo!
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. April 2007
vom Stadtrat behandelt am 5. Juli 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 22. April 2004: Road Pricing löst auch Bern's Verkehrsprobleme
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. April 2007
vom Stadtrat behandelt am 5. Juli 2007

Motion Carolina Aragón (PdA): Notschlafstellen und Räume schaffen statt Menschen vertreiben oder: Wem gehört die Stadt
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. April 2007
vom Stadtrat behandelt am 7. Juni 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 9. November 2006: Stadtverträgliche und CO2-neutrale Euro 08
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Mai 2007
vom Stadtrat behandelt am 14. Juni 2007

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JAI/GPB, GFL/EVP (Miriam Schwarz/Béatrice Stucki, SP/Catherine Weber, GB/Anne Coninx, GFL) vom 15. Januar 2004: Nachtlöke in Bern: Mehr Schutz der Tänzerinnen vor Ausbeutung
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Mai 2007
vom Stadtrat behandelt am 16. August 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 6. Mai 2004: Grüne Lungen in Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Mai 2007
vom Stadtrat behandelt am 5. Juli 2007

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JAI/GPB, GFL/EVP (Edith Madl Kubik, SP/Michael Jordi, GB/Ueli Stückelberger, GFL) vom 23. August 2001: Eine autofreie Piazza für jeden Stadtteil
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Mai 2007
vom Stadtrat behandelt am 5. Juli 2007

Motion Umsetzungskommission NSB (Liselotte Lüscher, SP/Ueli Haudenschild, FDP): Fakultative statt obligatorische Volksabstimmung über das Produktegruppen-Budget
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Mai 2007
vom Stadtrat behandelt am 14. Juni 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Corinne Mathieu, SP) vom 17. Juni 2004: Interkulturelle Vermittlerinnen und Vermittler für Polizei, sozial- und Gesundheitswesen
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Mai 2007
vom Stadtrat behandelt am 5. Juli 2007

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 30. November 2006: Benutzung von Parkanlagen ja – aber nicht zu jeder Zeit und zu jedem Preis!
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Mai 2007
vom Stadtrat behandelt am 16. August 2007

Motion Christian Wasserfallen (JF) vom 23. November 2006: Ökologie in der Praxis statt auf dem Papier: Unternehmerpreis für Unternehmen, die sich im Umweltschutz besonders verdient gemacht haben
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Mai 2007
vom Stadtrat behandelt am 16. August 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu/Miriam Schwarz, SP) vom 17. Juni 2004: Interkulturelle Vermittlerinnen und Vermittler in der Schule
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Juni 2007
vom Stadtrat behandelt am 23. August 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004: Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg – Pulverweg; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Juni 2007
vom Stadtrat behandelt am 25. Oktober 2007

Motion Beat Gubser (EDU) vom 18. Januar 2007: Dem politischen Islam symbolische Grenzen setzen
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Juni 2007
vom Stadtrat behandelt am 23. August 2007

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Béatrice Stucki/Miriam Schwarz, SP/Simon Röthlisberger, JA!) vom 5. Juni 2003: Die Bau- und Verbesserungsgruppe des Kinderparlaments als Ansprechpartnerin bei der Planung von Sanierungs- und Bauvorhaben in Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Juni 2007
vom Stadtrat behandelt am 8. November 2007

Motion Ernst Stauffer (ARP) vom 11. Januar 2007: Beschaffung von Bio-Ethanol E 85 Fahrzeugen für die Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2007
vom Stadtrat behandelt am 16. August 2007

Jugendmotion (Raffaella Salzmann, Nadja Bichsel, Lorenza Seeholzer, Michaela Siegrist, Martina Frey, Arnold Bhend, Michael Sölch) vom 22. April 2004: Jugendliche im Stadtteil 3 fordern mehr Innen- und Aussenräume
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2007
vom Stadtrat behandelt am 29. November 2007

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Annemarie Sancar-Flückiger/Catherine Weber, GB) vom 24. Juni 2004: Stimm- und Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer: Der Kanton macht vorwärts: Die Stadt Bern muss mitziehen; Abschreibung von Punkt 2
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2007

Motion Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder/Natalie Imboden, GB) vom 8. März 2007: Mobiles Unterschriftensammeln muss weiterhin bewilligungsfrei bleiben!
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 1. November 2007

Motion Daniel Lerch (CVP) vom 22. Februar 2007: Förderung von Regenwassernutzung
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 6. September 2007

Motion Erich J. Hess (JSVP) vom 22. Februar 2007: Alte Rampe bei der Schanzenpost sofort wieder in Betrieb nehmen
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 6. September 2007

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Franziska Schnyder, GB) vom 29. März 2007: Etap-
pierung des geplanten Nutzungsvolumens im ESP Wankdorf
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 1. November 2007

Motion Thomas Weil (SVP)/Reto Nause (CVP) vom 1. März 2007: Bern soll WTO-Sitz werden!
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 1. November 2007

Motion Fraktion GFL/EVP (Erik Mozsa/Rania Bahnan Buechi, GFL) vom 7. Juni 2007: Nach-
kredite als Pakete in den Stadtrat
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 18. Oktober 2007

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 8. März 2007: Kein Cannabiskonsum an
Berns Schulen
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 1. November 2007

Motion Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 1. März 2007: Reglement für Werbung auf
Sportplätzen
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 25. Oktober 2007

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 26. April 2007: Bern wird NATO-freie Zone
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 1. November 2007

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 8. März 2007: Cannatrade 2008 ja, aber
unter Vorbehalt
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. September 2007
vom Stadtrat behandelt am 1. November 2007

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Daniele Jenni, GPB/Catherine Weber, GB/Erik Mozsa, JA!) vom
18. März 2004: Keine schleichende Überwachung des öffentlichen Raums
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. September 2007

Motion Daniel Lerch (CVP) vom 19. Mai 2005: Planung Juch/Hallmatt
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. September 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu Neuhaus, SP) vom 15. März 2007: Kein Ab-
schluss ohne Anschluss
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. September 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Margrith Beyeler, SP) vom 15. März 2007:
Systematische Abschöpfung von Planungsmehrwerten – ein Beitrag zur langfristigen Haus-
haltssanierung
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. September 2007
vom Stadtrat behandelt am 1. November 2007

Motion Fraktion GFL/EVP (Rania Bahnan Buechi, GFL) vom 8. März 2007: Kita: Überarbeitung des Tarifsystems für die bessere Förderung von erwerbstätigen Eltern und speziell von Frauen

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. September 2007

vom Stadtrat behandelt am 15. November 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 20. Oktober 2006: Aufrüstung der S-Bahn-Station Wankdorf zu einem „Eventbahnhof“ für Grossveranstaltungen

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. September 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Annette Lehmann, SP) vom 29. März 2007: Gebäudeoptimierungsprogramm für die Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. September 2007

vom Stadtrat behandelt am 15. November 2007

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 10. Mai 2007: Der Seniorenrat ist nichts weiter als ein linker Club auf Kosten der Steuerzahler

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. September 2007

vom Stadtrat behandelt am 15. November 2007

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF) vom 3. Mai 2007: Aufwertung der Achse Bahnhofplatz-Bollwerk mit unterirdischer Verkehrsführung und gleichzeitige attraktive Neugestaltung des Bollwerks

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2007

Motion Daniele Jenni (GPB) vom 23. Juni 2005: Jugendzentrum Graffiti – Sicherstellung des fortlaufenden Betriebs

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2007

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 27. Mai 2007; Trainingsfelder für den BSC Young Boys; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Oktober 2007

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 26. April 2007: KITA-Batzen: Ausbau der Kinderbetreuungsplätze durch Unterstützung der Berner Arbeitgeber

vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Oktober 2007

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 26. April 2007: Glühbirnen-Verbot in den Räumlichkeiten der Stadt Bern – Ein kleiner Schritt, aber in die richtige Richtung!

vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Oktober 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 10. Mai 2007: Naturerlebnispark im Gäbelbachtal

vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Oktober 2007

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB/Daniele Jenni, GPB/Erik Mozsa, JA!) vom 19. Juni 2003: Wohnen darf nicht zum Luxusgut werden – Teilrevision des Reglements über die Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Oktober 2007

Motion Daniele Jenni (GPB)/Rolf Zbinden (PdA) vom 10. Mai 2007: Keine Kärcher-Politik auf, um und unter dem Bahnhofplatz
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. November 2007
vom Stadtrat behandelt am 22. November 2007

Motion Dieter Beyeler/Lydia Riesen-Welz (SD) vom 10. Mai 2007: Nadelöhr Brünnenstrasse entschärfen
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. November 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Rolf Schuler, SP) vom 23. Oktober 2007: Wohnen im Kleefeld am Stadtbach; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. November 2007

Interfraktionelle Motion FDP, GFL/EVP, SP/JUSO, SVP/JSVP (Christoph Müller/Markus Kiener, FDP/Ueli Stückelberger, GFL/Barbara Streit-Stettler, EVP/Thomas Göttin, SP/Thomas Weil, SVP) vom 8. März 2007: Quartierpark Bern-Ost: Realisation mit tragbarem Aufwand
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. November 2007

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Corinne Mathieu, SP/Erik Mozsa, JA!) vom 20. Februar 2003: Leerstand ist kein Zustand
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. November 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler, SP) vom 24. Mai 2007: Hindernisfreie Zugänge zum BärenPark
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. November 2007

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 31. Mai 2007: Motorisierter Privatverkehr – Verkehrsführung Casinoplatz
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. November 2007

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 28. Juni 2007: Überbauungsordnung für eine zukunftssträchtige, nachhaltige Siedlung in der Stadt Bern vorantrieben: Viererfeld Süd
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. November 2007

Motion Erich J. Hess (JSVP) vom 18. Januar 2007: Freie Fahrt für den Rotkreuz-Fahrdienst im Interesse der Menschen mit eingeschränkter Mobilität
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. November 2007

Motion Catherine Weber (GB) vom 8. Juni 2000: Ein „Berner Partnerschaftsbuch“: lesbische, schwule und nicht-eheliche Paare sollen besser gestellt werden
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. November 2007

Motion Erich J. Hess (JSVP) vom 3. Mai 2007: Schlachthofareal zum Wohnen und Arbeiten und nicht als Zentrum der islamischen Weltkultur
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. November 2007

Motion Fraktion SVP/JSVP (Rudolf Friedli, SVP) vom 8. März 2007: Der Gemeinderat soll für die Wahl der Verwaltungsratsmitglieder in den ausgelagerten Betrieben zuständig sein; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2007

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Gisela Vollmer, SP/Karin Feuz-Ramseyer/Christoph Müller, FDP) vom 9. März 2006: Helvetiaplatz: Mit städtebaulicher Aufwertung nicht zuwarten, sondern jetzt in Etappen beginnen
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2007

Motion Fraktion FDP (Urs Jaberg/Christoph Müller, FDP) vom 24. Juni 2004: Verdichten.....! – Wohnen in Bern (WiB); Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2007

Motion Reto Nause (CVP)/Mario Imhof (FDP) vom 7. Juni 2007: LED-Strassenbeleuchtung in Bern bis 2012
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrit Stucki-Mäder, SP) vom 26. August 2002: Das Gäbelbachtal als städtisches Erholungsgebiet sichern und aufwerten: Punkt 1 und 4; 2. Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2007

Motion Doris Schneider (GB) vom 6. November 2003: Durchsetzung des Nachfahrverbots in der Matte; 3. Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2007

Motion Budget- und Aufsichtskommission (BAK) (Rudolf Friedli, JSVP/Christian Michel, JUSO) vom 1. Juli 2004: Sicherstellung des Datenschutzes bei Informatikprojekten der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Dezember 2007

Motion Franziska Teuscher (GB) vom 26. April 1990: Genügend Krippenplätze in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2007

Motion Silvia Aepli (GFL) vom 16. Oktober 1997: Stadtplätze, wo es keinen Tunnel gibt: Bärenplatz/Waisenhausplatz
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2007

Interfraktionelle Motion GB/JAI, GFL/EVP, SP/JUSO (Martina Dvoracek, GB/Gabriela Bader, GFL/Michael Aebersold, SP) vom 24. Februar 2005: Die Stadt Bern setzt sich gegen eine Staumauererhöhung der Kraftwerke Oberhasli AG ein
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2007

Dringliche Motionen

Dringliche Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO (Franziska Schnyder/Catherine Weber, GB/Giovanna Battaglieri, SP) vom 23. November 2006: Police Bern: Die gesetzliche Regelung ist unbefriedigend

vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Februar 2007

vom Stadtrat behandelt am 1. März 2007

Dringliche Motion Erich J. Hess (JSVP) vom 18. Januar 2007: Freie Fahrt für den Rotkreuz-Fahrdienst im Interesse der Menschen mit eingeschränkter Mobilität!

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. März 2007

vom Stadtrat behandelt am 22. März 2007

Dringliche Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 1. Februar 2007: Teure Planwirtschaft im Sozialamt abbauen: „Kompetenzzentrum Arbeit KA“ auslagern!

vom Gemeinderat verabschiedet am 25. April 2007

vom Stadtrat behandelt am 26. April 2007

Dringliche Motion Umsetzungskommission Neue Stadtverwaltung Bern, UK NSB (Liselotte Lüscher, SP/Ueli Haudenschild, FDP) vom 15. März 2007: Steuerungsanteil im Produktegruppen-Budget überarbeiten

vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Mai 2007

vom Stadtrat behandelt am 31. Mai 2007

Dringliche Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil/Beat Schori, SVP) vom 22. Februar 2007: Die Synergiegewinne aus der Polizeifusion sind in Frontstellen zu investieren

vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Mai 2007

vom Stadtrat behandelt am 10. Mai 2007

Dringliche Motion Mario Imhof (FDP)/Reto Nause (CVP) vom 8. März 2007: Sofortmassnahmen gegen einen Kollaps des Taxigewerbes während des Bahnhofplatzumbaus

vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Mai 2007

vom Stadtrat behandelt am 31. Mai 2007

Dringliche Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF) vom 22. März 2007: Uneingeschränkter Zugang für gehbehinderte und gebrechliche Personen in der Oberen Altstadt mit privaten Motorfahrzeugen statt Schikanierung und Sperre!

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Juni 2007

vom Stadtrat behandelt am 14. Juni 2007

Dringliche Motion Reto Nause (CVP) vom 29. März 2007: Zu den Abfallgebühren: Der teuerste Müll der Welt!

vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Juni 2007

vom Stadtrat behandelt am 28. Juni 2007

Dringliche Motion Christian Wasserfallen (JF) vom 31. Mai 2007: Keine unnötige städtische Gassenküche und linksautonome Propaganda auf Kosten der Drogenabhängigen und Randständigen!

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. September 2007

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2007

Dringliche Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF) vom 16. August 2007: Mehr legale Abstellplätze für Motorräder in der Innenstadt von Bern! 200 reichen nicht!
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. November 2007
vom Stadtrat behandelt am 8. November 2007

Dringliche Motion Daniele Jenni (GPB) vom 16. August 2007: Die Überreste des Dittlingerturms erhalten und öffentlich sichtbar machen!
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. November 2007
vom Stadtrat behandelt am 8. November 2007

Dringliche Motion Erich J. Hess (JSVP) vom 16. August 2007: Wuchernder Sozialmissbrauch – Datenschutz darf nicht zum Täterschutz werden
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. November 2007
vom Stadtrat behandelt am 15. November 2007

Dringliche Motion Fraktion SVP/JSVP (Ueli Jaisli/Manfred Blaser, SVP) vom 23. August 2007: Schluss mit der Verkehrsmisere in Bern West – der Gemeinderat muss endlich handeln: Brünnenstrasse/Abendstrasse
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. November 2007
vom Stadtrat behandelt am 15. November 2007

Dringliche Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 8. November 2007: Die Strafanzeige gegen das Polizeikorps ist unverzüglich zurückzuziehen!
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2007

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA! (Catherine Weber/Hasim Sancar, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 17. August 2006: Als UNESCO-Welterbe besonders verpflichtet: Die Stadt Bern soll dem UNESCO-Projekt „Städte gegen Rassismus“ beitreten
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Januar 2007
vom Stadtrat behandelt am 15. März 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder, GB) vom 22. Juni 2006: Freizeitnutzungskonzept für die Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Januar 2007
vom Stadtrat behandelt am 29. März 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Franziska Schnyder, GB) vom 22. Juni 2006: Wegweisungen: Wie viel kosten sie die öffentliche Hand?
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Januar 2007
vom Stadtrat behandelt am 3. Mai 2007

Postulat Reto Nause (CVP) vom 21. September 2006: Somazzistrasse: Tempo 30
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Februar 2007
vom Stadtrat behandelt am 3. Mai 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Ruedi Keller, SP) vom 14. September 2006: Kultur der Migrantinnen fördern und sichtbar machen
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Februar 2007
vom Stadtrat behandelt am 29. März 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster, SP) vom 16. November 2006: Sonnenschutz für Kleinkinder

vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Februar 2007

vom Stadtrat behandelt am 29. März 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti, SP) vom 7. September 2006: Schulfrei während den Unterrichtszeiten – eine Betreuungslücke

vom Gemeinderat verabschiedet am 7. März 2007

vom Stadtrat behandelt am 7. Juni 2007

Postulat Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 19. Oktober 2006: Rostfrei ist nicht gleich rostfrei

vom Gemeinderat verabschiedet am 7. März 2007

vom Stadtrat behandelt am 3. Mai 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Myriam Duc, GB) vom 7. September 2006: Anonymisierte Stellenbewerbungen: Pilotversuch auch in der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 7. März 2007

vom Stadtrat behandelt am 24. Mai 2007

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL) vom 7. September 2006: Umsetzungsbericht zu „Police Bern“

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. März 2007

vom Stadtrat behandelt am 3. Mai 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 19. Oktober 2006: Energieeffizientere Strassenbeleuchtung in Bern!

vom Gemeinderat verabschiedet am 28. März 2007

vom Stadtrat behandelt am 7. Juni 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Natalie Imboden, GB) vom 26. Oktober 2006: Umnutzung und städtebauliche Gestaltung der Schützenmatte

vom Gemeinderat verabschiedet am 28. März 2007

vom Stadtrat behandelt am 14. Juni 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 19. Oktober 2006: Städtische Pilzkontrolle bleibt!

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. April 2007

vom Stadtrat behandelt am 24. Mai 2007

Postulat Natalie Imboden/Myriam Duc (GB) vom 19. Mai 2005: Umsetzung Übergangsregelung bezüglich Anstellungsbedingungen

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. April 2007

vom Stadtrat behandelt am 24. Mai 2007

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL) vom 26. Oktober 2006: Ausgeglichenes Budget 2008 mit teilweiser Abtragung des altrechtlichen Bilanzfehlbetrags

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. April 2007

vom Stadtrat behandelt am 24. Mai 2007

Postulat Reto Nause (CVP) vom 2. November 2006: Freiwilliges Bären ticket vom Gemeinderat verabschiedet am 4. April 2007 vom Stadtrat behandelt am 7. Juni 2007

Postulat Reto Nause (CVP) vom 2. November 2006: Steuer moratorium vom Gemeinderat verabschiedet am 25. April 2007 vom Stadtrat behandelt am 7. Juni 2007

Postulat Um setzungs kommission Neue Stadtverwaltung Bern, UK NSB (Liselotte Lüscher, SP/Ueli Haudenschild, FDP) vom 15. März 2007: Vereinfachung, bessere Verständlichkeit und Verknüpfung von PGB, Jahresbericht, IAFP und Legislaturrichtlinien vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Mai 2007 vom Stadtrat behandelt am 31. Mai 2007

Postulat Fraktion GFL/EVP (Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 1. März 2007: Anreizsysteme gegen das „Dezemberfieber“ für die Verwaltung der Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Mai 2007 vom Stadtrat behandelt am 31. Mai 2007

Postulat Anne Wegmüller/Simon Röthlisberger (JA!) vom 23. November 2006: Kauf-Nix-Tag in der Stadt Bern: ein Gegengewicht zum allgemeinen Kaufrausch vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Mai 2007 vom Stadtrat behandelt am 5. Juli 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist/Thomas Göttin, SP) vom 16. November 2006: Wegweisungen: Bitte evaluieren! vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Mai 2007 vom Stadtrat behandelt am 21. Juni 2007

Postulat Fraktion GFL/EVP (Barbara Streit-Stettler, EVP/Nadia Omar, GFL) vom 23. November 2006: Mitsprache der Stadt bei Armeeeinsätzen sicherstellen vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Mai 2007 vom Stadtrat behandelt am 21. Juni 2007

Postulat Reto Nause (CVP) vom 2. November 2006: 10 Bären-Parkuhren vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Mai 2007 vom Stadtrat behandelt am 16. August 2007

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL) vom 1. Februar 2007: Rechnungsprognosen erhöhen Transparenz vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Mai 2007 vom Stadtrat behandelt am 5. Juli 2007

Postulat Fraktion GFL/EVP (Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 30. November 2006: Eintauschaktion „Auto gegen Libero-Mobility-Abo“ vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Juni 2007 vom Stadtrat behandelt am 16. August 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Urs Frieden/Karin Gasser, GB) vom 18. Januar 2007: Eine Solar-Offensive für Bern! vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Juni 2007 vom Stadtrat behandelt am 16. August 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Urs Frieden/Natalie Imboden, GB) vom 25. Januar 2007: Motor abschalten!

vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Juni 2007

vom Stadtrat behandelt am 16. August 2007

Postulat Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar, GFL) vom 11. Januar 2007: Zur Übersetzung des Abfallkalenders

vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Juni 2007

vom Stadtrat behandelt am 16. August 2007

Postulat Reto Nause (CVP) vom 25. Januar 2007: Familienfreundliche Überbauung auf dem Areal des ehemaligen Lehrerinnen- und Lehrerseminars Marzili

vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Juni 2007

vom Stadtrat behandelt am 23. August 2007

Postulat Lydia Riesen/Dieter Beyeler (SD) vom 11. Januar 2007: Handy-Verbot an Berner Schulen

vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Juni 2007

vom Stadtrat behandelt am 23. August 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 23. November 2006: „Grüne Welle“ für BERNMOBIL!

vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Juni 2007

vom Stadtrat behandelt am 16. August 2007

Postulat Carolina Aragón (PdA) vom 25. Januar 2007: Vorübergehende Stellvertretungen im Stadtrat

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2007

vom Stadtrat behandelt am 23. August 2007

Postulat Rolf Zbinden (PdA) vom 28. März 2007: Pensionskassengelder für sozialen Wohnungsbau nutzen!

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2007

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Ruedi Keller, SP) vom 15. Februar 2007: Aktiv gegen Gewalt!

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2007

vom Stadtrat behandelt am 1. November 2007

Postulat Daniel Lerch (CVP) vom 15. Februar 2007: Lärmschutz fürs Acherli

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2007

vom Stadtrat behandelt am 1. November 2007

Postulat Susanne Elsener (GFL) vom 15. Februar 2007: Evaluationsbericht bezüglich der Nachhaltigkeit der EURO 08 in Bezug auf den Gemeinderats-Vortrag

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2007

vom Stadtrat behandelt am 8. November 2007

Postulat Ernst Stauffer (ARP) vom 22. März 2007: Das unschöne Baugerüst am Münster

vom Gemeinderat verabschiedet am 22. August 2007

vom Stadtrat behandelt am 18. Oktober 2007

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stüchelberger, GFL) vom 22. Februar 2007: Grundlagenbericht zur Rückführung der StaBe in die Stadtverwaltung erarbeiten
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. August 2007

Postulat Edith Leibundgut (CVP) vom 22. Februar 2007: Klima schonen, Energie sparen, Motor vor Rotlichtern abstellen!
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 1. November 2007

Postulat Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 22. Februar 2007: Keine Täter-Herkunftsverschweigung in Medienmitteilungen der Stadtpolizei Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 1. November 2007

Postulat Daniel Lerch/Reto Nause (CVP)/Ueli Stüchelberger (GFL) vom 22. Februar 2007: Zur Verankerung des Minergiestandards für Neubauten und Totalsanierungen
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 8. November 2007

Postulat Fraktion GFL/EVP (Petr Künzler/Verena Furrer, GFL) vom 26. April 2007: Stadtreparatur Kirchenfeld
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 1. November 2007

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 8. März 2007: Eine Brunnenfigur in der Neuengasse für den Dällenbach Kari
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 1. November 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer/Andreas Flückiger/Stefan Jordi, SP) vom 1. März 2007: Mobilitätsstrategie für die Stadt Bern: Ganzheitlich und nachhaltig
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 8. November 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 8. März 2007: Frauenpräsenz im öffentlichen Raum: Verkehrsschilder und Piktogramme sollen künftig geschlechtergerecht sein
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. September 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 29. März 2007: „Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe“: Die Stadt soll beitreten
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. September 2007
vom Stadtrat behandelt am 8. November 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Simon Röthlisberger/Anne Wegmüller, JA!) vom 22. März 2007: Zukunft des alten Progymnasiums – kulturelle Nutzung und Baurechtsvertrag zugunsten der Kultur
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. September 2007
vom Stadtrat behandelt am 8. November 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Simon Röthlisberger/Anne Wegmüller, JA!) vom 22. März 2007: Wettbewerb Zukunft des alten Progymnasiums – weiterhin Kulturproduktion im PROGR?
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. September 2007
vom Stadtrat behandelt am 8. November 2007

Postulat Fraktion GB/JA (Anne Wegmüller, JA!/Franziska Schnyder, GB) vom 29. März 2007: Sichere und gesunde Schulwege statt Elterntaxi für Schulkinder in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. September 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Natali Imboden/Myriam Duc/Christine Michel, GB) vom 8. März 2007: Spart die Stadt Bern auf Kosten der Beschäftigten im Sozialbereich?
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. September 2007
vom Stadtrat behandelt am 8. November 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder/Karin Gasser, GB) vom 19. Januar 2006: Stärkeres Engagement der Stadt für die Luftreinhaltung
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. September 2007
vom Stadtrat behandelt am 15. November 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 15. Februar 2007: Townhouses in Bern – kleine Parzellen für kleine Investoren
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 3. Mai 2007: Stadtberner Schwimmbäder: Verlängerung der Badesaison
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 22. März 2007: Fachliche Einführung ehrenamtlicher Mitglieder der Partizipationsgruppen (Quartierkommissionen) mittels Weiterbildungs-Modulen
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Oktober 2007

Postulat Fraktion FDP (Thomas Balmer) vom 26. April 2007: Umsetzung der Verkehrsordnung Langsamverkehr
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Oktober 2007

Postulat Anne Wegmüller (JA!) vom 26. April 2007: Unterstützung statt Vertreibung der wertvollen Gassenküchen
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Oktober 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 21. Juni 2007: Road-Pricing – Weitere Abklärungen sind nötig
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Oktober 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer/Andreas Flückiger, SP) vom 2. November 2006: 1 000 neue Bäume in den Stadtquartieren (Waldrealersatz durch das ewb)
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Oktober 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO) vom 19. Januar 2006: Weniger Dreck in der Luft – Rayon Fahrverbot für schadstoffreiche Dieselfahrzeuge
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Oktober 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Anne Wegmüller, JA!/Hasim Sancar, GB) vom 10. Mai 2007: Für ein Nutzungskonzept Bahnhofplatz ohne Ausgrenzung vom Gemeinderat verabschiedet am 7. November 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Anne Wegmüller, JA!/Myriam Duc, GB) vom 3. Mai 2007: Geschlechtergerechte Pausenplatzgestaltung in der Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 7. November 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz, SP) vom 7. Juni 2007: Aktiv gegen Armut: Working Poor besser unterstützen vom Gemeinderat verabschiedet am 7. November 2007

Postulat Susanne Elsener (GFL) vom 24. Mai 2007: „(Öko-)Erziehung und Bargeld“ statt „Öko-Erziehung statt Bargeld“ vom Gemeinderat verabschiedet am 14. November 2007

Postulat Fraktion GFL/EVP (Martin Trachsel, EVP) vom 28. Juni 2007: Grundlagenbericht für einen allfälligen Systemwechsel vom Leistungsprimat zum Beitragsprimat bei der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 20. November 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu Neuhaus, SP) vom 5. Juli 2007: Verstärkte Präventionsbemühungen beim Jugenddienst der Stadtpolizei vom Gemeinderat verabschiedet am 20. November 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz, SP) vom 28. Juni 2007: Aktiv gegen Armut: Joint Venture für Arbeit vom Gemeinderat verabschiedet am 28. November 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Ursula Marti, SP) vom 28. Juni 2007: Aktiv für Gemeinwesenarbeit: Stadtteil bezogen bündeln vom Gemeinderat verabschiedet am 28. November 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Urs Frieden, GB) vom 21. Juni 2007: EURO 2008: Grundrechts-Monitoring in Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 28. November 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Thomas Göttin/Michael Aebersold, SP) vom 15. Februar 2007: Aufwertung der Wohn- und Lebensqualität im Ostring dank Überdeckung der A6 vom Gemeinderat verabschiedet am 28. November 2007

Postulat Ernst Stauffer (ARP) vom 15. Februar 2007: Autobahn im Bereich Ostring-Freudenbergerplatz Überdeckung vom Gemeinderat verabschiedet am 28. November 2007

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 1. Dezember 2005: Den endgültigen Abschied für die Hinterbliebenen ein bisschen vereinfachen! vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti, SP) vom 11. Januar 2007: Wohnumfeldverbesserungsmassnahmen beim Muesmattschulhaus: Was lange währt, soll endlich zu einem guten Ende gebracht werden!

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen, SP) vom 5. Juli 2007: Entsorgung: Neu auch Rüst- und Speiserestabfälle einsammeln und in einer Biogasanlage verwerten!

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz, SP) vom 28. Juni 2007: Aktiv gegen Armut: Pilotprojekt „Sabbatical“

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster, SP) vom 2. März 2006: Ein sinnvoller Umgang mit Beleuchtung – Verminderung der Lichtverschmutzung; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Simon Röthlisberger/Anne Wegmüller, JA!) vom 7. Juni 2007: Sozial und ökologisch nachhaltige Geldanlagen der Pensionskassengelder

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder/Hasim Sancar, GB) vom 21. Juni 2007: Police Bern: Klare Aufgaben für die städtische Vertretung im neu zu schaffenden „Kontaktgremium Sicherheit Kanton-Gemeinden“

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 28. Juni 2007: Aktiv für Kinder: Alternative Formen der Kleinkinderbetreuung

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2007

Postulat Fraktion FDP (Hans Peter Aeberhard/Philippe Müller) vom 5. Juli 2007: „Zaffaraya“: Alternativ wohnen, nicht alternativ profitieren!

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti/Patrizia Mordini, SP) vom 7. Juni 2007: Positive Bilder von starken und unabhängigen Mädchen vermitteln mit der Campagne „Respekt ist Pflicht“

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti/Ruedi Keller, SP) vom 28. Juni 2007: Aktiv für Gemeinwesenarbeit: Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen stärken durch proaktive Inforamtion

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2007

Dringliche Postulate

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold/Beat Zobrist, SP) vom 25. Januar und 1. Februar 2007: Umbau Bahnhofplatz Bern für Verkehrsabklärungen nutzen

vom Gemeinderat verabschiedet am 25. April 2007

vom Stadtrat behandelt am 3. Mai 2007

Dringliches Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem/Mario Imhof) vom 1. März 2007: Bahnhofumbau: Situation für Taxi-Kundinnen, -Kunden und Taxi-Unternehmer verbessern

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Mai 2007

vom Stadtrat behandelt am 31. Mai 2007

Dringliches Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GFL/EVP, SP/JUSO (Urs Frieden, GB/Peter Künzler, GFL/Beat Zobrist, SP) vom 22. März 2007: Verwaltungsreform: Für ein „Kompetenzzentrum Umwelt“

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Juni 2007

vom Stadtrat behandelt am 14. Juni 2007

Dringliches Postulat Rania Bahnan Buechi (GFL) vom 24. Mai 2007: Entscheid der Stadt Thun betr. keine Anlaufstelle für Drogenabhängige: Stadt Bern soll Massnahmen einleiten

vom Gemeinderat verabschiedet am 22. August 2007

vom Stadtrat behandelt am 23. August 2007

Dringliches Postulat Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 31. Mai 2007: Öffentlicher Verkehr – Verkehrsführung (Tram) Kirchenfeldbrücke/Bahnhof

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. September 2007

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2007

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Hasim Sönmez, SP) vom 21. Juni 2007: Auch während den Bauarbeiten in der oberen Altstadt genügend Abfalleimer für eine saubere Stadt!

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2007

vom Stadtrat behandelt am 18. Oktober 2007

Dringliches Postulat Fraktion FDP (Hans Peter Aeberhard) vom 23. August 2007: Kőnizstrasse 131: Stopp dem BesetzerInnen-Unfug!

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. November 2007

vom Stadtrat behandelt am 15. November 2007

Dringliches Postulat Fraktion FDP (Hans Peter Aeberhard) vom 23. August 2007: Besetzung Grillplatz Bremgartenwald, Länggasse: Wehret dem Anfang!

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. November 2007

vom Stadtrat behandelt am 15. November 2007

Interpellationen

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Urs Frieden, GB) vom 14. September 2006: Fussballfest statt Militärfestspiele: Keine bewaffneten Armeeangehörigen an der EURO 08 in Bern!

vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Januar 2007

vom Stadtrat behandelt am 15. Februar 2007

Interpellation Daniele Jenni (GPB) vom 14. September 2006: Die Militarisierung der Inneren Sicherheit geht weiter

vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Januar 2007

vom Stadtrat behandelt am 15. Februar 2007

Interpellation Catherine Weber/Karin Gasser (GB) vom 6. Juli 2006: Der Botanische Garten im Clinch zwischen Forschung und Öffentlichkeit: Was kann die Stadt Bern unternehmen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Januar 2007
vom Stadtrat behandelt am 1. März 2007

Interpellation Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Franziska Schnyder, GB) vom 14. September 2006: Steuerreformen von Kanton und Bund: wie schätzt der Gemeinderat die Konsequenzen für die Stadt Bern ein?
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Januar 2007
vom Stadtrat behandelt am 15. März 2007

Interpellation Susanne Elsener (GFL) vom 21. September 2006: Wahrscheinlich kein „Unifestival“ im Von-Roll-Areal: Fragen zur Bewilligungspraxis am konkreten Beispiel des Unifestivals
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Januar 2007
vom Stadtrat behandelt am 10. Mai 2007

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Susanne Elsener, GFL) vom 7. September 2006: „EURO 08: Europa zu Gast bei Freunden – auch in Bern?“
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Januar 2007
vom Stadtrat behandelt am 15. Februar 2007

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer/Andreas Flückiger, SP) vom 26. Oktober 2006: Fussgängerinteressen im Raum Masterplan Bahnhof
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Februar 2007
vom Stadtrat behandelt am 3. Mai 2007

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 2. November 2006: Fachstelle öffentlicher Verkehr – Misstraut der Gemeinderat dem Fachwissen der Transportunternehmungen, damit er eine eigene Fachstelle einsetzen muss?
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Februar 2007
vom Stadtrat behandelt am 3. Mai 2007

Interpellation Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 16. November 2006: Warum bezahlt die Stadt die Zaffaraya-Züglete?
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Februar 2007
vom Stadtrat behandelt am 24. Mai 2007

Interpellation Fraktion FDP (Stephan Hügli-Schaad) vom 23. November 2006: Umsetzung neues Schulreglement – was hat die Direktion für Bildung, Soziales und Sport festgelegt?
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Februar 2007
vom Stadtrat behandelt am 7. Juni 2007

Interpellation Daniele Jenni (GPB) vom 19. Oktober 2006: Presseinformationsdienst der Stadtpolizei und SUE-Direktorin: Fragwürdige Praktiken und Behauptungen
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Februar 2007
vom Stadtrat behandelt am 10. Mai 2007

Interpellation Ernst Stauffer (ARP) vom 19. Oktober 2006: Verkauf des ewb
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Februar 2007
vom Stadtrat behandelt am 3. Mai 2007

Interpellation Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 26. Oktober 2006: Schutz von Kindern in problematischem Umfeld

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Februar 2007

vom Stadtrat behandelt am 29. März 2007

Interpellation Fraktion GB/JA! (Simon Röthlisberger, JA!/Stefanie Arnold, GB) vom 9. November 2006: Wie viel Geld gibt die Stadt Bern für Softwarelizenzen aus?

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Februar 2007

vom Stadtrat behandelt am 26. April 2007

Interpellation Fraktion FDP (Stephan Hügli-Schaad) vom 23. November 2006: „Wankdorf City“ Zone für spezielle Nutzung?

vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Februar 2007

vom Stadtrat behandelt am 29. März 2007

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Hasim Sönmez, SP) vom 23. November 2006: Transparenz von Laufbahntscheiden im Schulsystem

vom Gemeinderat verabschiedet am 7. März 2007

vom Stadtrat behandelt am 10. Mai 2007

Interpellation Carolina Aragón (PdA) vom 16. November 2006: Kein Lohndumping oder unbezahlte Arbeitseinsätze an der Euro 08

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. März 2007

vom Stadtrat behandelt am 10. Mai 2007

Interpellation Fraktion GB/JA! (Karin Gasser, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 30. November 2006: Städtisches Reklamereglement: Wie wird das kantonale Alkohol- und Tabakwerbeverbot in der Stadt Bern umgesetzt?

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. März 2007

vom Stadtrat behandelt am 3. Mai 2007

Interpellation Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 23. November 2006: Wie nachhaltig sind Berner Unternehmen bei der Stromwahl?

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. März 2007

vom Stadtrat behandelt am 10. Mai 2007

Interpellation Fraktion FDP (Stephan Hügli-Schaad) vom 23. November 2006: Ausländer raus – nun offiziell in der Stadt Bern?

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. März 2007

vom Stadtrat behandelt am 31. Mai 2007

Interpellation Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 25. Januar 2007: Gewerbe gekündigt wegen Alki-Stübli?

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. April 2007

vom Stadtrat behandelt am 24. Mai 2007

Interpellation Umsetzungskommission Neue Stadtverwaltung Bern, UK NSB (Liselotte Lüscher, SP/Ueli Haudenschield, FDP) vom 15. März 2007: Controlling von NSB?

vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Mai 2007

vom Stadtrat behandelt am 31. Mai 2007

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 11. Januar 2007: Strassenmusiker müssen in Genf künftig den Behörden vorspielen, wieso nicht auch in Bern?
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Mai 2007
vom Stadtrat behandelt am 21. Juni 2007

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 11. Januar 2007: Schillernder Begriff „Balkantyp“
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Mai 2007
vom Stadtrat behandelt am 21. Juni 2007

Interpellation Daniele Jenni (GPB) vom 11. Januar 2007: Verfehlte Begriffe bei der Polizei
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Mai 2007
vom Stadtrat behandelt am 21. Juni 2007

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Weil, SVP) vom 1. Februar 2007: Wie „krank“ ist die Verwaltung?
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Mai 2007
vom Stadtrat behandelt am 5. Juli 2007

Interpellation Fraktion FDP (Thomas Balmer) vom 25. Januar 2007: Umsetzung neues Abfallreglement
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Mai 2007
vom Stadtrat behandelt am 28. Juni 2007

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 1. Februar 2007: Die Gewaltbereitschaft nimmt in der Stadt Bern zu und was macht der Gemeinderat?
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Mai 2007
vom Stadtrat behandelt am 21. Juni 2007

Interpellation Fraktion FDP (Dolores Dana/Philippe Müller) vom 29. März 2007: Poller – Posse ohne Ende?
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Mai 2007
vom Stadtrat behandelt am 16. August 2007

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 11. Januar 2007: Alkohol-Bezugsstelle Bahnhof Bern: was unternimmt der Gemeinderat?
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Mai 2007
vom Stadtrat behandelt am 23. August 2007

Interpellation Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 1. Februar 2007: Die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit muss in jedem Fall vorangetrieben werden: Projekt Job Start – was nun?
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Mai 2007
vom Stadtrat behandelt am 5. Juli 2007

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Peter Künzler, GFL/Martin Trachsel, EVP) vom 15. Februar 2007: Verwendung der Synergiegewinne
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Juni 2007
vom Stadtrat behandelt am 16. August 2007

Interpellation Barbara Streit-Stettler (EVP) vom 15. Februar 2007: Saufgelage im Jugendtreff Graffiti: Wie kann das in Zukunft verhindert werden?
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Juni 2007
vom Stadtrat behandelt am 23. August 2007

Interpellation Reto Nause (CVP) vom 1. März 2007: Verschlechterung der Luftqualität in Bern durch Gaskraftwerk in Utzenstorf?
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Juni 2007
vom Stadtrat behandelt am 16. August 2007

Interpellation Lydia Riesen/Dieter Beyeler (SD) vom 8. März 2007: Kriminelles linksextrems Milieu
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Juni 2007
vom Stadtrat behandelt am 16. August 2007

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 26. April 2007: Wie haben sich die Fussballklassen im Hochfeldschulhaus entwickelt?
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Juni 2007
vom Stadtrat behandelt am 6. September 2007

Interpellation Fraktion FDP (Dolores Dana/Anastasia Falkner) vom 15. März 2007: Ist das ewb kunden- und konsumorientiert?
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2007

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti/Patrizia Mordini, SP) vom 8. März 2007: Lohn-gleichheit in der Stadtverwaltung und in der Privatwirtschaft
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2007
vom Stadtrat behandelt am 6. September 2007

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 26. April 2007: Verkommt der Friedhof von Bümpliz zu einer Tummelwiese mit Hunde-WC?
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 6. September 2007

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 26. April 2007: Keine Videoüberwachung im öffentlichen Raum ohne gesetzliche Grundlage!
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 6. September 2007

Interpellation Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 26. April 2007: Gräben zwischen den Stadtteilen bei der Anzahl Kinderbetreuungsplätze?
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 1. November 2007

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Christoph Berger, SP) vom 26. April 2007: Können die Bernerinnen und Berner auch zukünftig die Beratungen des Mietamts und des Arbeitsgerichts beanspruchen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 8. November 2007

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 26. April 2007: Visitenkarte Bahnhof
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 1. November 2007

Interfraktionelle Interpellation GB/JA!, GFL/EVP (Franziska Schnyder, GB/Nadja Omar, GFL)
vom 26. April 2007: Fahrtencontrolling Wankdorf
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 8. November 2007

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler/Beat Zobrist, SP) vom 14. September 2006:
Behinderten Rampen auf Berner Trottoirs?
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. August 2007
vom Stadtrat behandelt am 18. Oktober 2007

Interpellation Daniel Lerch (CVP) vom 10. Mai 2007: Gebäude sanieren oder doch besser
vergammeln lassen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. August 2007

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Erik Mozsa/Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 21. Juni
2007: Viererfeld – wie weiter?
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. August 2007

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 3. Mai 2007: Nein zum Islam-Stütz-
punkt in Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. August 2007

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 7. Juni 2007: Es wird Sommer und
wieder bleibt der „Bueber“ das Drei-Männer-Bad?
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. September 2007

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti/Annette Lehmann, SP) vom 28. Juni 2007: Ak-
tiv für Kinder. Nahtloser Übertritt von der Kita in die Tagesschule
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. September 2007

Interpellation Daniel Lerch (CVP) vom 31. Mai 2007: Nicht mehr erwünschte Patienten
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. September 2007
vom Stadtrat behandelt am 15. November 2007

Interpellation Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 14. Juni 2007: Kostenwahrheit betreffend
automatischen Absperranlagen (Poller)
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. September 2007
vom Stadtrat behandelt am 15. November 2007

Interpellation Fraktion FDP (Ueli Haudenschild) vom 14. Juni 2007: Gebühren als versteckte
Steuererhöhungen: Wer bezahlt wie viel?
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. September 2007

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 3. Mai 2007: Disziplinarprobleme
an den Schulen der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. September 2007

Interpellation Beat Schori (SVP) vom 14. Juni 2007: Was kostet die Drogenpolitik der Stadt Bern den Steuerzahler?

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2007

Interpellation Rolf Zbinden (PdA) vom 14. Juni 2007: Käfighaltung an der EURO 08?

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2007

Interpellation Beat Schori (SVP) vom 14. Juni 2007: Einladender Bahnhofplatz – nur ein Lippenbekenntnis?

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2007

vom Stadtrat behandelt am 22. November 2007

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 5. Juli 2007: Sind die Schulleitungen ihren neuen Aufgaben gewachsen?

vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Oktober 2007

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 5. Juli 2007: MIV im Nordquartier: Wann erwacht die Verkehrsplanung aus dem Dornröschenschlaf?

vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Oktober 2007

Interpellation Reto Nause (CVP)/Philippe Müller, Christian Wasserfallen (FDP) vom 28. Juni 2007: Zu den Kosten des Abfallkonzepts

vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Oktober 2007

Interpellation Dieter Beyeler/Lydia Riesen-Welz (SD) vom 5. Juli 2007: CPC AG Bern – anderthalb Millionen Steuergelder in den Sand gesetzt?

vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Oktober 2007

Interpellation Beat Gubser (EDU) vom 22. Februar 2007: Erotikbetriebe in Wohnzonen

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. November 2007

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar, GFL) vom 23. August 2007: Agglomerationsprogramme: Projekte zum Langsamverkehr von Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2007

Interpellation Fraktion FDP (Christoph Müller) vom 1. Dezember 2005: Baldachin am neu zu gestaltenden Bahnhofplatz – schon jetzt ein Scherbenhaufen?

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2007

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 16. August 2007: Kunstprojekt-Stopp am Bahnhof?

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2007

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar, GFL) vom 16. August 2007: Abfalltourismus in Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2007

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 2. September 2004: Im Wahlkampf ist der Gemeinderat gewerbefreundlich – in der Praxis ist das Gegenteil der Fall?

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2007

Interpellation Ueli Stückelberger (GFL) vom 13. September 2007: Wie sinnvoll ist die Trennung des Amtes für Erwachsenen- und Kinderschutz vom Sozialamt?
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2007

Interpellation Ernst Staufer (ARP) vom 18. Oktober 2007: Nordquartier Absperr-Leerlauf
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2007

Interpellation Ernst Stauffer (ARP) vom 23. August 2007: Bauwohnwagensiedlung auf dem Schermenwaldareal beim Jüdischen Friedhof und der verbliebene Unrat
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2007

Interpellation Daniele Jenni (GPB) vom 6. September 2007: Polizeiliche Ausweisung eines rumänischen Musikers
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2007

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Karin Gasser, GB) vom 23. August 2007: Verläuft der Alkoholausschank in Berner Gastgewerbebetrieben gesetzeskonform?
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2007

Interpellation Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 6. September 2007: Wer bezahlt für die Entsorgung des Gratiszeitungsabfalls?
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2007

Interpellation Rania Bahnan Buechi (GFL) vom 13. September 2007: Wie werden die Interessen der Kinder bei Umbauten von Kindergärten gewichtet?
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2007

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 18. November 2004: Sponsoring ist immer noch nicht abschliessend geregelt, aber die Erfahrungen damit nehmen zu
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2007

IV. Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat am 31. Dezember 2007 noch nicht verabschiedet)

Stadtkanzlei

Motion Reto Nause (CVP) vom 20. September 2007: Exekutivmitglieder sollen das Vertrauen der Bevölkerungsmehrheit geniessen: Majorzwahlen einführen

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stükelberger) vom 14. Juni 2007: Stadt soll Eignerinteressen von Unternehmen (Verwaltungsrat) selbst wahrnehmen

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Ueli Jaisli, SVP) vom 18. Oktober 2007: Aufhetzerische und gewalttätige Mitglieder des Stadtrats müssen ihres Amtes enthoben werden

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Ruedi Keller, SP) vom 23. Februar 2006: Wo steckt die Begrüssungsdokumentation für Neuzugezogene in der Stadt Bern

Präsidialdirektion

Motion Fraktion GFL/EVP (Erik Mozsa/Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 7. Juni 2007: Wohnbauplanung Mutachstrasse bis Ende 2008 (Ende der Legislatur) abschliessen

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 23. August 2007: Keine Neubesetzung der Leitung Abteilung Kulturelles mehr!

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Karin Gasser, GB) vom 6. September 2007: Klimafreundliche Stadt Bern (2): Energieeffiziente Überbauungsordnungen

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 22. November 2007: Schliessung und Verkauf der Reitschule – Itze längts!

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 29. November 2007: Öko-Geschirr und Mehrwegbecher auch auf der Fan-Meile!

Postulat Reto Nause (CVP) vom 25. Januar 2007: Zur Planung der Waldstadt "Bremer" - Bern braucht städtebauliche Impulse!

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 31. Mai 2007: Ein neues Stadtquartier "Waldstadt"?

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 23. August 2007: Der „Rote Platz“ – ein wichtiger Quartierspiel- und Treffpunkt im Marzili darf nicht verschwinden!

Postulat Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 1. November 2007: Holt mehr Senioren und Seniorinnen ins Kleezentrum!

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden, GB) vom 29. November 2007: Wer geht in Bern an die Urne?

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Stéphanie Penher, GB) vom 29. November 2007:
Auszeichnung für nachhaltige Wohnprojekte

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 16. August 2007: Wer entscheidet
über Kunstprojekte beim Tram Bern-West?

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 16. August 2007: Kunst im öffentli-
chen Raum: Wie transparent sind die Abläufe?

Interpellation Fraktion GB/JA! (Anne Wegmüller/Lea Bill, JA!) vom 20. September 2007: Zu-
gang in die Aare für die Berner Bevölkerung muss auch während der EURO 08 gewährleistet
sein!

Interpellation Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 25. Oktober 2007: Ein zweites Fünf-
sterne-Hotel in der Stadt Bern

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 29. November 2007: „Quan Terra“:
Gehen das Quartier und seine BewohnerInnen vergessen?

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Dringliche Motion Fraktion FDP (Hans Peter Aeberhard) vom 25. Oktober 2007: 6. Oktober
2007: Die Verantwortlichen zur Kasse bitten

Dringliche Motion Hasim Sönmez (SP) vom 29. November 2007: Bettelverbot für die Berner
Innenstadt

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 6. September 2007: Ordnungsamt in der Stadt Bern
einführen

Motion Reto Nause (CVP) vom 20. September 2007: Sicherheitslage in der Stadt Bern
verbessern – subito!

Motion Reto Nause (CVP) vom 18. Oktober 2007: Änderung des Kundgebungsreglements

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF/Pascal Rub, FDP) vom 18. Oktober 2007:
Konsequentes Handeln bei gewalttätigen Demonstrationen und Verzicht auf die völlig ver-
fehlte Deeskalationsstrategie für geordnete und friedliche Demonstrationen in Bern

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 18. Oktober 2007: Publikum schützen / Spreu vom
Weizen trennen an Demonstrationen – „Entfernungsartikel“ einführen

Motion Beat Gubser (EDU) vom 1. November 2007: Gegendkundgebungen am selben Tag
verbieten

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 15. November 2007: Schluss mit der
Bettelei – Der Gemeinderat muss endlich handeln!

Motion Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar/Erik Mosza, GFL) vom 15. November 2007: „Klima
Bern 2020“ als Legislatorschwerpunkt für 2009 – 2012

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 22. November 2007: Die Reitschule darf gewalttätigen Demonstranten keinen Unterschlupf mehr gewähren!

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 6. September 2007: Klimafreundliche Stadt Bern (1): Auf dem Weg zur 2000-watt-Gesellschaft

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 6. September 2007: Klimafreundliche Stadt Bern (3): Energieeffizienz schafft Beschäftigung und Arbeitsplätze: Potentialanalyse für Bern

Postulat Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero, SP) vom 22. November 2007: Auswertung Kontrolle Bettelei im Stadtzentrum und Durchsetzung Bettelverbot im Bahnhof

Interpellation Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 18. Oktober 2007: Krawall in Bern – Fragen zur Sicherheit

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Ueli Jaisli, SVP) vom 18. Oktober 2007: Einmal mehr wurde das Polizei-Korps wegen Unfähigkeit seiner Führung zu „Prügelknaben“ degradiert!

Interpellation Ernst Stauffer (ARP) vom 18. Oktober 2007: Demonstrationen mit und ohne Bewilligung

Interpellation Ernst Stauffer (ARP) vom 18. Oktober 2007: Reitschule und Krawalle ohne Ende

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Karin Gasser, GB) vom 18. Oktober 2007: Minderjährige können in Bern weiter Tabak kaufen!

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 25. Oktober 2007: Velo-hauslieferdienst Bern – wie weiter?

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar/Anna Magdalena Linder, GFL) vom 15. November 2007: Velorikschas

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Motion Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL) vom 16. August 2007: Sozialbehörde auch für die Stadt Bern

Motion Erich J. Hess (JSVP) vom 16. August 2007: Sozialinspektorinnen/Sozialinspektoren und Einführung von Kontrollmechanismen zur Bekämpfung des Sozialmissbrauchs

Motion Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 23. August 2007: Braucht es für die stadtbernischen Volksschulleitungen eine Frauenquote?

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 23. August 2007: Unabhängige Kontrolle von Sozialhilfebezügern einführen

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 23. August 2007: Transparenz zulassen – für eine breit abgestützte Sozialaufsicht

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset, SP) vom 13. September 2007: Jedes Kind soll schwimmen lernen

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 15. November 2007: Kurse in Gewaltprävention

Postulat Cristina Anliker-Mansour/Myriam Duc (GB) vom 14. Juni 2007: Schwimmen für kleine Kinder: Fördern statt behindern!

Postulat Fraktion SP/JUSO (Thomas Göttin/Giovanna Battaglioero, SP) vom 16. August 2007: Stärkung der Sozialbehörde der Stadt Bern

Postulat Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battaglioero/Thomas Göttin, SP) vom 16. August 2007: Bericht zu den bestehenden Controlling- und Kontrollinstrumente in der Sozialhilfe: Aufzeigen des Ergänzungsbedarfs

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Cristina Anliker-Mansour, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 23. August 2007: Strategie für eine sozialräumliche Orientierung in der Soziculture und Gemeinwesenarbeit in der Stadt Bern

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill/Anne Wegmüller, JA) vom 6. September 2007: Lancierung von aufsuchender Jugendarbeit in der Berner Innenstadt

Postulat Fraktion GFL/EVP (Anna Magdalena Linder/Nadia Omar, GFL) vom 13. September 2007: Ausbau der Aufgabenhilfe der Stadt Bern

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker Mansour/Christine Michel, GB) vom 20. September 2007: Ein Pilotprojekt „jahrgangsgemischte Schulklassen“ als Fortsetzung des Projekts Basisstufe in Bern

Postulat Fraktion CVP (Daniel Lerch) vom 25. Oktober 2007: Ausgesteuert was nun?

Postulat Edith Leibundgut (CVP)/Rania Bahnan Buechi (GFL) vom 15. November 2007: Förderung der Freizeitbeschäftigung von Kindern

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Claudia Kuster, SP) vom 29. November 2007: Einrichtung von angepassten Wohnheimsituationen für alternde, pflegebedürftige Menschen mit Suchtverhalten

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 29. November 2007: Soziale Sicherheit: genügend Fachpersonal für die Sozialdienste

Interpellation Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker Mansour/Hasim Sancar, GB) vom 20. September 2007: Jahrgangsgemischte Schulklassen in Bern: Erfahrungen und Perspektiven

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 18. Oktober 2007: Verkommt das Kinder Ferienlager Fiesch zu einer linken Propagandaschmiede?

Interpellation Beat Gubser (EDU) vom 22. November 2007: Drogenabhängigen Menschen vermehrt den Weg vom Überleben zurück ins Leben ermöglichen

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster/Miriam Schwarz, SP) vom 29. November 2007: Genügend Angebote für suchtkranke Menschen in der Stadt Bern

Interpellation Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker Mansour, GB) vom 29. November 2007: Anteil Fremdsprachiger und Einfluss grosser Klassen auf Schülerleistung

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motion Fraktion SVP/JSVP (Ueli Jaisli/Manfred Blaser, SVP) vom 23. August 2007: Schluss mit der Verkehrsmisere in Bern West – der Gemeinderat muss endlich handeln: Bernstrasse/Morgenstrasse

Motion Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 13. September 2007: Sicherheit für Fuss- und Veloverkehr an der Bolligenstrasse!

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer/Andreas Flückiger, SP) vom 18. Oktober 2007: Masterplan Bahnhof Bern: Sichere, kurze und direkte Umsteigebeziehungen

Motion Fraktion SVP/JSVP (Rudolf Friedli, SVP) vom 8. November 2007: Heruntergekommene Bushaltestellen und Garderobengebäude bei Sportplätzen in Stand setzen

Motion Fraktion GB/JA! (Anne Wegmüller/Lea Bill, JA!) vom 29. November 2007: Innovative Kampagne gegen Littering

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 16. August 2007: Überfüllte öffentliche Abfallkübel – der Gemeinderat muss endlich handeln

Postulat Fraktion GB/JA! (Natali Imboden/Stéphanie Penher, GB) vom 16. August 2007: Autofreie Visitenkarte am Bahnhofplatz Bern: Szenarien prüfen!

Postulat Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar, GFL) vom 16. August 2007: PET-Behälter in den Stadtparks

Postulat Ueli Stückelberger (GFL) vom 16. August 2007: Renaturierung des Lötschenbachs auf dem Gebiet der Gemeinde Bern – 2. Versuch

Postulat Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar, GFL) vom 23. August 2007: Mobile Sitzgelegenheiten auf dem Bundesplatz

Postulat Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar/Anna Magdalena Linder, GFL) vom 6. September 2007: Busverbindung über die Bremgartenstrasse

Postulat Rolf Zbinden (PdA) vom 13. September 2007: Freie Fahrt auf BERNMOBIL für Armutsbetroffene

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti, SP) vom 15. November 2007: Grosse Schanze – grosse Chance: Jetzt anpacken!

Postulat Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar, GFL) vom 22. November 2007: Abfalltrennung auch im öffentlichen Raum

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 22. November 2007: ESP Ausserholli- gen mit 6 Frauenplätzen

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti, SP) vom 29. November 2007: ÖV-Erschliessung Von Roll und Bremgartenstrasse

Interpellation Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 25. Oktober 2007: Nutzungskonzept für den neuen Bahnhofplatz – wo bleiben Sicherheit und Sauberkeit?

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 13. September 2007: Anreize für Mitarbeitende der Stadtverwaltung bei Wohnsitz in der Stadt Bern

Dringliche Interfraktionelle Motion CVP, SVP/JSVP (Reto Nause, CVP/Ueli Jaisli/Thomas Weil/Beat Gubser, SVP) vom 29. November 2007: Das „Paradisli“ gibt zu reden – Vorschläge zur Entschärfung der Situation

Dringliches Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 18. Oktober 2007: Sanierung Fassade Kramgasse 36: Chance packen und unsäglichen Stilbruch an der schönsten Gasse der Welt beheben!

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero, SP) vom 22. November 2007: Keine „kommerzielle Bettelei“ im städtischen Teil des Bahnhofs

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GFL/EVP (Cristina Anliker Mansour, Christine Michel, GB/Rania Bahnan Buechi, GFL) vom 23. August 2007: Was macht die Stadt Bern, um die Stellung von gut qualifizierten Migrantinnen im Arbeitsmarkt zu verbessern?

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GFL/EVP (Franziska Schnyder, GB/Ueli Stückelberger, GFL) vom 13. September 2007: Das Parlament in die Finanzplanung einbeziehen

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Miriam Schwarz, SP) vom 20. September 2007: Mehr Informationen zum Personal der Stadtverwaltung im Controllingbericht

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 20. September 2007: Farben bringen Freude, auch in den Kindergärten im Kleefeld

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 29. November 2007: Alkoholverkauf im Bahnhof stärker regulieren

Postulat Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 29. November 2007: Steuersenkung auch in der Stadt Bern

Postulat Ueli Stückelberger (GFL) vom 16. August 2007: Programm zur Gesundheitsförderung zwecks Reduktion der Krankheitstage in der Verwaltung

Postulat Fraktion GB/JA! (Christine Michel/Natalie Imboden, GB) vom 16. August 2007: Unterstützung der „0,7%-Kampagne Gemeinsam gegen Armut“ durch die Stadt Bern

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Peter Künzler, GFL) vom 22. November 2007: Arbeitsbedingungen Stadt und Kanton

V. Erheblich erklärte Motionen und Postulate, denen noch nicht Folge geleistet oder über die noch nicht Bericht erstattet wurde

Stadtkanzlei

Motionen

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 19. Mai 2005: Keine Steuergelder für Abstimmungskämpfe

erheblich erklärt am 29. Juni 2006

Frist: 29. Juni 2008

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF/Stephan Hügli, FDP) vom 3. November 2005: Abstimmen per Internet und SMS – E-Voting für Bern!

erheblich erklärt am 19. Oktober 2006

Frist: 19. Oktober 2008

Postulate

Interfraktionelles Postulat Fraktion SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Christof Berger, Ruedi Keller, SP/Annemarie Sancar-Flückiger, GB) vom 4. September 2004: Die Stadt Bern erklärt sich zur „GATS-freien Gemeinde“

erheblich erklärt am 29. Januar 2004

Frist: 29. Dezember 2006, 2. Prüfungsbericht

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Postulat Fraktion FDP (Thomas Balmer) vom 9. September 1999: Reduktion der Stimm- und Wahllokale

erheblich erklärt am 11. Mai 2000

Frist: 11. Mai 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Postulat Mario Marti (JF) vom 23. März 2000: Internet für alle! (Dank Sponsoring)

erheblich erklärt am 16. November 2000

Frist: 16. November 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Das Anliegen des Postulanten wird nun unabhängig von der Errichtung eines Stadthauses und der damit verbundenen Überlegungen zu Standort und Ausgestaltung des Stadtbüros als zentrale Anlaufstelle geprüft.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Präsidialdirektion

Motionen

Motion FIKO (Urs Jaberg FDP/Margrith Beyeler, SP) vom 5. Juli 2001: Systematik von Kreditabrechnungen! Behandlung von Kreditabrechnungen (und Sachgeschäften) in der FIKO erheblich erklärt am 21. März 2002

Frist: 21. März 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Erste Arbeitsergebnisse werden im Verlauf des Jahres 2008 erwartet.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Fraktionen SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Beat Zobrist, SP/Barbara Streit-Stettler, EVP/Natalie Imboden, GB/Daniel Kast, CVP) vom 23. Oktober 2003: Befreiung neuer Kindertagesstätten von der WERG-Bewilligungspflicht erheblich erklärt am 12. Mai 2005

Frist: 12. Mai 2007

Im Grossen Rat des Kantons Bern wurde im Juni 2007 eine Motion zur Abschaffung des Gesetzes über die Erhaltung von Wohnraum (WerG) eingereicht (M 189/2007 Kofenstein, Biel („Liberale Lösungen für den Kanton Bern – Aufhebung des Gesetzes über die Erhaltung von Wohnraum vom 9. September 1975“). Diese Motion wird anfangs 2008 im Grossen Rat behandelt. Wird die Motion überwiesen, muss die Stadt Bern neue Lösungen finden, um Wohnraum zu sichern und Umnutzungen weitmöglichst zu verhindern. Die Antwort auf die Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO „Bestehender Wohnraum sichern“ würde bei der Abschaffung des WerG anders ausfallen.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP/Urs Jaberg, FDP) vom 13. Februar 2003: Neue Wohnzone bei der S-Bahn-Station „Riedbach“

erheblich erklärt am 22. Mai 2003

Frist: 22. Mai 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Die Motion kann im Zusammenhang mit den Arbeiten betreffend die Strategie „Bauliche Stadtentwicklung Wohnen“, die der Gemeinderat anfangs 2008 in die Mitwirkung geben wird, weiterbearbeitet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 13. März 2003: Planung Rehlag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie!

erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 3. Juli 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Es laufen Abklärungen zu einer Planungsvorlage.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 24. April 2003: Planung Rehag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie! (Ergänzung)
erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 3. Juli 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Es laufen Abklärungen zu einer Planungsvorlage.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Elsi Meyer (SP) vom 6. Mai 1999: Verlängerung des Murtenparks durch Neugestaltung des öffentlichen Raums bis zum Kreisel bei der Kirche Bethlehem (Punkte 1, 2, 3 und 6: Motion; Punkte 4 und 5: Postulat)

Punkte 1, 2, 3 und 6 erheblich erklärt am 27. Januar 2000

Frist: 27. Januar 2002

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Ein Antrag auf Abschreibung wird im zweiten Halbjahr vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Fraktion GB/JAI/GPB (Michael Jordi, GB) vom 24. Januar 2002: Leistungskoordination Stadtfinanzen - Wirtschaftsförderung kantonal
erheblich erklärt am 13. März 2003

Frist: 13. März 2005

Punkt 1 Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007 (Abschreibung von Punkt 2 und 3)

Zum noch offenen Punkt 1: Der Bereich Wirtschaft ist eine fakultative Aufgabe der Regionalkonferenzen. Die mit Punkt 1 aufgeworfene Frage ist deshalb sinnvollerweise in diesem Kontext zu klären. Die Arbeiten laufen noch.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Fraktion SP (Andreas Zysset) vom 27. April 2000: Wohnstadt Bern – Piazza Breitenrain

erheblich erklärt am 15. Februar 2001

Frist: 15. Februar 2003

2. Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Ein Antrag auf Abschreibung wird im zweiten Halbjahr vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008.

Motion Parlamentarische Untersuchungskommission – PUK 2003 (Ueli Stückelberger, GFL/Rudolph Schweizer, SVP) vom 15. Januar 2004: Änderung der Gemeindeordnung: Ausbau der Kontroll- und Begleitinstrumente von Volk und Parlament
erheblich erklärt am 19. August 2004

Buchstabe b und c Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Eine Vorlage wird im ersten Halbjahr vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold/Stefan Jordi, SP) vom 1. Juni 2006: Mitsprache ernst nehmen – faire Rahmenbedingungen für Mitwirkungs- und Vernehmlassungsverfahren
erheblich erklärt am 11. Januar 2007

Frist: 11. Januar 2008

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Verena Furrer-Lehmann, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP) vom 14. Oktober 2004: Bestehenden Wohnraum sichern
erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 16. Februar 2008

Siehe Stellungnahme zur Motion Fraktionen SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Beat Zobrist, SP/Barbara Streit-Stettler, EVP/Natalie Imboden, GB/Daniel Kast, CVP) vom 23. Oktober 2003: Befreiung neuer Kindertagesstätten von der Werg-Bewilligungspflicht

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Reto Nause (CVP)/Christian Wasserfallen (JF)/Ueli Stückelberger (GFL) vom 23. Juni 2005: Zur Verwirklichung von E-Government und bürgernahe Verwaltung in Bern
erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 16. Februar 2008

Der Gemeinderat hat intern einen Auftrag zur Ausarbeitung einer E-Government Strategie erteilt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 28. Februar 2009

Motion Fraktion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Michael Aebersold, SP/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Natalie Imboden, GB) vom 28. April 2005: Autofreies Pilotprojekt in der Stadt Bern lancieren

erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 16. Februar 2008

Der Gemeinderat hat in seiner Antwort zur Motion gute Chancen für ein autofreies Pilotprojekt an den Standorten Viererfeld Süd, Mutachstrasse und Brückenstrasse aufgrund der Grundeigentümerverhältnisse eingeräumt. Inzwischen hat der Gemeinderat zusammen mit der Gemeinde Ostermundigen, dem Kanton (beco-Berner Wirtschaft), der IG Oberfeld Ostermundigen und dem VCS (Regionalgruppe Bern) eine Marktstudie für nachhaltiges Wohnen im Raum Bern durchgeführt.

Gemäss den Ergebnissen besteht für das Wohnen in nachhaltigen Siedlungen, die energiesparende und ökologische Bauweisen mit qualitativ hochstehenden Mobilitätsangeboten als valable Alternativen zum eigenen Autobesitz vereinen, ein reges Interesse. Alle drei in der Stadt Bern zur Diskussion stehenden Standorte werden für eine nachhaltige und autofreie Siedlung überwiegend positiv beurteilt. am attraktivsten werden von den Interessierten die Standorte Viererfeld Süd und Brückenstrasse bewertet. Das Marktpotential ist jedoch ausreichend gross, so dass die Realisierung bei jedem Standort realistisch erscheint.

Für alle drei fraglichen Standorte sind verschiedene politische Vorstösse hängig, die das Wohnen grundsätzlich bejahen, jedoch unterschiedliche Anforderungen an die Planungsvorlagen stellen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, vorerst die strategischen und konzeptionellen Überlegungen zur Erhöhung der Chancen für die umstrittenen Planungsvorlagen zu erarbeiten. Im Hinblick auf die angestrebten Wohnüberbauungen erachtet es der Gemeinderat als sinnvoll, diese Erkenntnisse abzuwarten, bevor die Planungsverfahren wieder aufgenommen werden. Dem Stadtrat wird deshalb eine Fristverlängerung um zwei Jahre beantragt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Thomas Göttin, SP) vom 16. September 2006: Entwicklungskonzept Fliessgewässer

erheblich erklärt am 26. Oktober 2006

Frist: 26. Oktober 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 7. November 2002: Sicherheit in der Stadt Bern: Konzept und Massnahmenplan zur Gebietsaufwertung erheblich erklärt am 14. August 2003

Frist: 14. August 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Margrith Beyeler-Graf (SP)/Verena Furrer-Lehmann (GFL)/Urs Jaberg/Christoph Müller (FDP)/Margrit Stucki-Mäder (SP)/Ueli Stückelberger (GFL) vom 17. Juni 2004: Aktive Wohnpolitik: Massnahmen für die Legislaturplanung 2005 – 2008 erheblich erklärt am 17. März 2005

Frist zur Erfüllung der Motion: 31. Dezember 2008

Motion Fraktion FDP (Guy Emmenegger) vom 25. Mai 1989: Bessere Nutzung des Areals „Tramdepot Burgernziel“

erheblich erklärt am 10. Mai 1990

Frist: 10. Mai 1992

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Oskar Balsiger (SP) vom 16. August 2001: Neue Buslinie Nr. 17 nach Köniz – flankierende Massnahmen Könizstrasse erheblich erklärt am 21. März 2002

Frist: 21. März 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Umsetzungskommission Neue Stadtverwaltung Bern, UK NSB (Liselotte Lüscher, SP/Ueli Haudenschild, FDP) vom 15. März 2007: Steuerungsanteil im Produktgruppen-Budget überarbeiten

erheblich erklärt am 31. Mai 2007

Frist: 31. Mai 2009

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 6. Mai 2004: Grüne Lungen in Bern erheblich erklärt am 2. Juni 2005

Fristverlängerung bis 31. Mai 2009

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JAI/GPB, GFL/EVP (Edith Madl Kubik, SP/Michael Jordi, GB/Ueli Stückelberger, GFL) vom 23. August 2001: Eine autofreie Piazza für jeden Stadtteil

erheblich erklärt am 21. Februar 2002

Fristverlängerung bis 30. Juni 2009

Postulate

Postulat Fraktion SP (Edith Madl Kubik) vom 3. Juni 1999: Ökostadt Bern: Naturnaher Modellpark Kleine Allmend

erheblich erklärt am 29. März 2001

Frist: Ende November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Dieser Vorstoss steht im Zusammenhang mit dem Nutzungszonenplan Kleine Allmend. Die Volksabstimmung wird voraussichtlich im Juni 2008 stattfinden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Postulat Fraktion SP (Margrith Beyeler) vom 24. Juni 1999: Das Stadtbüro – DIE zentrale Anlaufstelle

erheblich erklärt am 27. Januar 2000

Frist: 27. Januar 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Das Anliegen der Postulantinnen und Postulanten wird nun unabhängig von der Errichtung eines Stadthauses geprüft.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger, SP) vom 4. Mai 2006: Das heutige Gelände der KVA zum Wohnen und Leben

erheblich erklärt am 11. Januar 2007

Frist: 11. Januar 2008

Dieser Vorstoss steht im Zusammenhang mit der Planung Warmbächliweg. Die Volksabstimmung wird voraussichtlich im März 2010 stattfinden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 11. Mai 2006: Behindertenpolitik in der Stadt Bern – Der Gemeinderat muss grossen Worten endlich Taten folgen lassen!

erheblich erklärt am 8. März 2007

Frist: 8. März 2008

Postulat Fraktion FDP (Stephan Hügli-Schaad/Dolores Dana) vom 26. Mai 2005: Fusion der Museen Zentrum Paul Klee und Kunstmuseum Bern

erheblich erklärt am 29. März 2007

Frist: 29. März 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 6. Juli 2006: EURO 08 ohne Alkohol-Exzesse

Punkt 2 und 3 erheblich erklärt am 15. Februar 2007

Frist: 15. Februar 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Catherine Weber/Franziska Schnyder, GB) vom 29. Juni 2006: 10 Jahre städtische Ombudsstelle: Ein städtisches Leitbild für kundinnen- und kundenfreundliche Verwaltungsführung

erheblich erklärt am 1. März 2007

Frist: 1. März 2008

Postulat Fraktion FDP (Stephan Hügli-Schaad/Dolores Dana) vom 26. Mai 2005: Fusion der Museen Zentrum Paul Klee und Kunstmuseum Bern

erheblich erklärt am 29. März 2007

Frist: 29. März 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Stefanie Arnold, GB) vom 29. Juni 2006: Städtische Kulturförderung unter der Gleichstellungslupe

erheblich erklärt am 29. März 2007

Frist: 29. März 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Ruedi Keller, SP) vom 14. September 2006: Kultur der Migrantinnen und Migranten fördern und sichtbar machen

erheblich erklärt am 29. März 2007

Frist: 29. März 2008

Postulat Umsetzungskommission Neue Stadtverwaltung Bern, UK NSB (Liselotte Lüscher, SP/Ueli Haudenschild, FDP) vom 15. März 2007: Vereinfachung, bessere Verständlichkeit und Verknüpfung vom PGB, Jahresbericht, IAFP und Legislaturrichtlinien erheblich erklärt am 31. Mai 2007

Frist: 31. Mai 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 1. März 2007: Anreizsysteme gegen das „Dezemberfieber“ für die Verwaltung der Stadt Bern erheblich erklärt am 31. Mai 2007

Frist: 31. Mai 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 9. November 2006: Stadtverträgliche und CO₂-neutrale EURO 2008 erheblich erklärt am 14. Juni 2007

Frist: 14. Juni 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 14. September 2006: Freiwilligenarbeit in den grossen Kulturinstitutionen: Nur mit klaren Regeln! erheblich erklärt am 14. Juni 2007

Frist: 14. Juni 2008

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 18. November 2004: Finanzprobleme bei der Einrichtung einer Abteilung für Kunst der Gegenwart im ehemaligen Progymnasium – Neuüberarbeitung des Projekts! Ausarbeiten eines neuen Nutzungskonzepts der Liegenschaft mit Wohnen, Dienstleistungs- und Atelierräumen schafft Arbeitsplätze und Wohnraum erheblich erklärt am 10. November 2005

Frist: 14. Juni 2008

Postulat Simon Röthlisberger (JA!) vom 25. November 2004: Kulturraum Schaffen – Ersatz für PROGR

erheblich erklärt am 10. November 2005

Frist: 14. Juni 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 17. Februar 2005: Wie weiter mit dem PROGR?

erheblich erklärt am 10. November 2005

Frist: 14. Juni 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger, SP) vom 3. März 2005: Gelebte Gegenwartskunst – eine Chance für Bern

erheblich erklärt am 10. November 2005

Frist: 14. Juni 2008

Postulat Simon Röthlisberger (JA!) vom 28. April 2005: Studie über Kulturraum PROGR

erheblich erklärt am 10. November 2005

Frist: 14. Juni 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Natalie Imboden, GB) vom 26. Oktober 2006: Umnutzung und städtebauliche Gestaltung der Schützenmatte

erheblich erklärt am 14. Juni 2007

Frist: 14. Juni 2008

Postulat Martina Dvoracek (GB) vom 24. Juni 2004: Viererfeld Süd: Autofreies Wohnen ermöglichen

erheblich erklärt am 17. März 2005

Frist: 4. Juli 2008

Vergleiche Stellungnahme zur Motion Fraktion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Michael Aebbersold, SP/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Natalie Imboden, GB) vom 28. April 2005: Autofreies Pilotprojekt in der Stadt Bern lancieren

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 24. Juni 2004: Viererfeld-Süd als Naherholungs- und Freifläche im Sinne einer Übergangslösung für die Bevölkerung öffnen

erheblich erklärt am 17. März 2005

Frist: 4. Juli 2008

Vergleiche Stellungnahme zur Motion Fraktion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Michael Aebbersold, SP/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Natalie Imboden, GB) vom 28. April 2005: Autofreies Pilotprojekt in der Stadt Bern lancieren

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Franziska Schnyder, GB) vom 29. März 2007: Etappierung des geplanten Nutzungsvolumens im ESP Wankdorf

erheblich erklärt am 1. November 2007

Frist: 1. November 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andres Flückiger/Margrith Beyeler, SP) vom 15. März 2007: Systematische Abschöpfung von Planungsmehrwerten – ein Beitrag zur langfristigen Haushaltssanierung

Punkt 1 und 2 erheblich erklärt am 1. November 2007

Frist: 1. November 2008

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GLF/EVP (Beat Zobrist, SP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 27. April 2006: Waisenhausplatz: Kein Kiosk-Pavillon auf Kosten der Märit-Leute!

erheblich erklärt am 29. Juni 2006

Frist: 1. November 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Peter Künzler/Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 26. April 2006: Stadtreparatur Kirchenfeld

erheblich erklärt am 1. November 2007

Frist: 1. November 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Simon Röthlisberger/Anne Wegmüller, JA!) vom 22. März 2007: Zukunft des alten Progygmnasiums – kulturelle Nutzung und Baurechtsvertrag zugunsten der Kultur

erheblich erklärt am 8. November 2007

Frist: 8. November 2008

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Motionen

Motion Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) 2003 (Annemarie Sancar-Flückiger, GB/Ernst Stauffer, ARP) vom 15. Januar 2004: Klarheit schaffen im Polizeibereich
Buchstabe b, c und e erheblich erklärt

Frist: 6. April 2008

Motion Natalie Imboden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Atomausstieg als Ziel –
Beteiligungsstrategie überdenken
erheblich erklärt am 4. Mai 2006

Frist: 4. Mai 2008

Motion Reto Nause (CVP)/Ueli Stückelberger (GFL) vom 23. März 2006: Zum Schutz von Bevölkerung und Kindern vor gefährlichen Hunden
erheblich erklärt am 9. November 2006

Frist: 9. November 2008

Motion Daniele Jenni (GPB)/Catherine Weber (GB)/Anne Wegmüller (JA!) vom 1. Juni 2006:
Die Anwendung von Artikel 29 Absatz 1 Buchstabe b PolG: Anpassung der Wegweisungspraxis an neu festgelegte rechtliche Vorgaben und Einleitung des Verzichts auf ihre Anwendung
erheblich erklärt am 18. Januar 2007

Frist: 18. Januar 2009

Interfraktionelle Motion GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Martina Dvoracek, GB/Barbara Streit-Stettler, EVP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 13. November 2003: Einführung von jährlich vier autofreien Sonntagen in der Stadt Bern
erheblich erklärt am 12. August 2004

Punkt 2 und 3 Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Christian Wasserfallen (JF) vom 23. November 2006: Ökologie in der Praxis statt auf dem Papier: Unternehmerpreis für Unternehmen, die sich im Umweltschutz besonders verdient gemacht haben

erheblich erklärt am 16. August 2007

Frist: 16. August 2009

Motion Fraktion SP/JUSO (Annette Lehmann, SP) vom 29. März 2007: Gebäudeoptimierungsprogramm für die Stadt Bern

erheblich erklärt am 15. November 2007

Frist: 15. November 2009

Postulate

Postulat Fraktion GFL/EVP (Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 20. Januar 2005: Botschaftsfestungen gehören nicht in Quartierstrassen

erheblich erklärt am 11. Mai 2006

Frist: 11. Mai 2007

Postulat Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar, GFL) vom 1. Juni 2006: Bessere Einbürgerungsinformationen für jugendliche Ausländer

Punkt 1 und 2 erheblich erklärt am 18. Januar 2007

Frist: 18. Januar 2008

Postulat Erik Mozsa (GFL) vom 18. Mai 2006: Weiterhin kostendeckende Einspeisevergütungen für Blockheizkraftwerke!

erheblich erklärt am 18. Januar 2007

Frist: 18. Januar 2008

Postulat Fraktion FDP(Heinz Rub) vom 6. Juli 2006: Strassenbeizen: Ja, aber bitte richtig!

erheblich erklärt am 22. Februar 2007

Frist: 22. Februar 2008

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil/Beat Schori, SVP) vom 22. Februar 2007: Die Synergiegewinne aus der Polizeifusion sind in Frontstellen zu investieren!

erheblich erklärt am 10. Mai 2007

Frist: 10. Mai 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 19. Oktober 2006: Städtische Pilzkontrolle bleibt!

erheblich erklärt am 24. Mai 2007

Frist: 24. Mai 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Barbara Streit, EVP/Nadia Omar, GFL) vom 23. November 2006: Mitsprache der Stadt bei Armeeeinsätzen sicherstellen

erheblich erklärt am 21. Juni 2007

Frist: 21. Juni 2008

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 19. Juni 2003: Angemessene Arbeitsbedingungen bei der Polizei - für die Sicherheit der Bevölkerung

erheblich erklärt am 30. Oktober 2003

Frist: 30. Oktober 2004

Fristverlängerung bis 30. Juni 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 30. November 2006: Eintauschaktion „Auto gegen Libero- und Mobility-Abo“

erheblich erklärt am 16. August 2007

Frist: 16. August 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Urs Frieden/Karin Gasser, GB) vom 18. Januar 2007: Eine Solar-Offensive für Bern

erheblich erklärt am 16. August 2007

Frist: 16. August 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Urs Frieden/Natalie Imboden, GB) vom 25. Januar 2007: Motor abschalten!

erheblich erklärt am 16. August 2007

Frist: 16. August 2008

Postulat Ernst Stauffer (ARP) vom 11. Januar 2007: Beschaffung von Bio-Ethanol E 85 Fahrzeugen für die Stadt Bern
erheblich erklärt am 16. August 2007
Frist: 16. August 2008

Postulat FraktionGB/JA! (Franziska Schnyder/Natalie Imboden, GB) vom 8. März 2007: Mobiles Unterschriftensammeln muss weiterhin bewilligungsfrei bleiben!
erheblich erklärt am 1. November 2007
Frist: 1. November 2008

Postulat Edith Leibundgut (CVP) vom 22. Februar 2007: Klima schonen, Energie sparen, Motor vor Rotlichtern abstellen!
erheblich erklärt am 1. November 2007
Frist: 1. November 2008

Postulat Fraktion FDP (Hans Peter Aeberhard) vom 23. August 2007: Besetzung Grillplatz Bremgartenwald, Länggasse: Wehret dem Anfang!
erheblich erklärt am 15. November 2007
Frist: 15. November 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder/Karin Gasser, GB) vom 19. Januar 2006: Stärkeres Engagement der Stadt für die Luftreinhaltung
erheblich erklärt am 19. Oktober 2006
Fristverlängerung bis 15. März 2008

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Motionen

Motion Franziska Teuscher (GB)(vom 26. April 1990: Genügend Krippenplätze in der Stadt Bern
erheblich erklärt am 6. Juni 1991
Frist: 6. Juni 1993
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010 (GRB 2000 vom 19.12.2007)

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 27. Mai 2004: Trainingsfelder für den BSC Young Boys
erheblich erklärt am 2. September 2004
Frist: 2. September 2006
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010 (GRB 1606 vom 24.10.2007)

Motion Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Ruedi Keller, SP) vom 31. März 2005: Empowerment-Projekte für Schulabgängerinnen und Schulabgänger
erheblich erklärt am 27. April 2006
Frist: 27. April 2008

Motion Fraktion GFL/EVP (Anna Coninx, GFL) vom 3. November 2005: Die Zukunft des Alkistübli muss im Hinblick auf die Umgestaltung und Sanierung des Bahnhofplatzes und der Christoffelunterführung gesichert werden
erheblich erklärt am 1. Juni 2006
Frist: 1. Juni 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset/Thomas Göttin, SP) vom 17. Juni 2004: Kinder in der Stadt Bern – Kinderolympiade in Bern
erheblich erklärt am 17. März 2005
Fristverlängerung bis 31. August 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 30. März 2006: Förderung von integrativen Unterrichtsprojekten in der Stadt Bern
erheblich erklärt am 2. November 2006
Frist: 2. November 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: Kinder in der Stadt Bern: Gesundheitsteams auch an den Kindergärten!
erheblich erklärt am 29. April 2004
Fristverlängerung bis 28. April 2009

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 14. September 2006: Einrichtung von Ganztageschulen in der Stadt Bern
Punkt 1 erheblich erklärt am 10. Mai 2007
Frist: 10. Mai 2009

Motion Fraktion GFL/EVP (Martin Trachsel, EVP/Conradi Conzetti, GFL) vom 11. Mai 2006: Sicherung des Kinderprojekts Villa Yo Yo im Untermattquartier
erheblich erklärt am 25. Januar 2007
Frist: 25. Januar 2009

Motion Andreas Zysset (SP) vom 15. August 2002: Sport 2010 – für die Spitze und für alle
erheblich erklärt am 14. November 2002
2. Fristverlängerung bis 28. Februar 2009

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: "Kinder in der Stadt Bern": Gesundheitsteams auch an den Kindergärten!
erheblich erklärt am 29. April 2004
Frist: 29. April 2006
Fristverlängerung bis 28. April 2009

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu/Miriam Schwarz, SP) vom 17. Juni 2004: Interkulturelle Vermittlerinnen und Vermittler in der Schule
erheblich erklärt am 26. Mai 2005
Fristverlängerung bis 30. Juni 2009

Motion Fraktion GFL/EVP (Rania Bahnan Büechi, GFL) vom 8. März 2007: Kita: Überarbeitung des Tarifsystems für die bessere Förderung von erwerbstätigen Eltern und speziell von Frauen
Punkt 1b, 1c und 1d erheblich erklärt am 15. November 2007
Frist: 15. November 2009

Postulate

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, CVP (Nadia Omar, GFL/Daniel Kast, CVP) vom 2. Februar 2006: Annäherung zwischen HSK-Schulen und Volksschule, vorerst ohne Kanton
Punkt 1 erheblich erklärt am 15. März 2007

Frist: 15. März 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 14. September 2006: Einrichtung von Ganztageschulen in der Stadt Bern

Punkt 2 erheblich erklärt am 10. Mai 2007

Frist: 10. Mai 2008

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Miriam Schwarz, SP/Rania Bahnan Buechi, GFL/Hasim Sancar, GB) vom 6. Juli 2006: Integration von nachgezogenen Familienmitgliedern

erheblich erklärt am 25. Januar 2007

Frist: 25. Januar 2008

Der Familiennachzug ist im Ausländergesetz des Bundes AuG geregelt. Ebenso der Auftrag der Kantone und Gemeinden betreffend die Information der Ausländerinnen und Ausländer. Das AuG ist am 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Damit die neuen gesetzlichen Bestimmungen und die ersten Erfahrungen damit in den Prüfungsbericht einfließen können, wird um eine Fristverlängerung bis Ende August 2008 ersucht.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. August 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Giovanna Battaglierio, SP) vom 1. Juni 2006: Internet-Sozialführer für die Stadt Bern

erheblich erklärt am 25. Januar 2007

Frist: 25. Januar 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Stefanie Arnold, GB/Urs Frieden, GB) vom 8. Juni 2006: Förderung von Frauen- und Mädchensport in Bern

erheblich erklärt am 15. März 2007

Frist: 15. März 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP/Sarah Kämpf, JUSO) vom 14. September 2006: Raumkonzept für die Entwicklung der Basisstufe an Berner Schule

erheblich erklärt am 15. März 2007

Frist: 15. März 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Catherine Weber, GB/Hasim Sancar, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 17. August 2006: Als UNESCO-Welterbe besonders verpflichtet: Die Stadt Bern soll dem UNESCO-Projekt „Städte gegen Rassismus“ beitreten

erheblich erklärt am 15. März 2007

Frist: 15. März 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster, SP) vom 16. November 2006: Sonnenschutz für Kleinkinder

erheblich erklärt am 29. März 2007

Frist: 29. März 2008

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 1. Februar 2007: Teure Planwirtschaft im Sozialamt abbauen: Kompetenzzentrum Arbeit (KA) auslagern!
erheblich erklärt am 26. April 2007

Frist: 26. April 2008

Postulat Carolina Aragón (PdA) vom 26. Oktober 2006: Notschlafstellen und Räume schaffen statt Menschen vertreiben oder: Wem gehört die Stadt?
erheblich erklärt am 7. Juni 2007

Frist: 7. Juni 2008

Postulat Rania Bahnan Büechi (GFL) vom 24. Mai 2007: Entscheid der Stadt Thun betreffend keine Anlaufstelle für Drogenabhängige: Stadt Bern soll Massnahmen einleiten
erheblich erklärt am 23. August 2007

Frist: 23. August 2008

Postulat Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 1. März 2007: Reglement für Werbung auf Sportplätzen

erheblich erklärt am 25. Oktober 2007

Frist: 25. Oktober 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Ruedi Keller, SP) vom 15. Februar 2007: Aktiv gegen Gewalt

erheblich erklärt am 1. November 2007

Frist: 1. November 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Myriam Duc/Christine Michel, GB) vom 8. März 2007: Sport die Stadt Bern auf Kosten der Beschäftigten im Sozialbereich?

erheblich erklärt am 8. November 2007

Frist: 8. November 2008

Postulat Erich J. Hess (JSVP) vom 16. August 2007: Wuchernder Sozialmissbrauch – Datenschutz darf nicht zum Täterschutz werden

Punkt 1 und 2 erheblich erklärt am 15. November 2007

Frist: 15. November 2008

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motionen

Motion Peter Blaser (SP) vom 3. Mai 2001: Für eine konsequente Parkplatzbewirtschaftung
erheblich erklärt am 24. Januar 2002

3. Fristverlängerung bis 24. November 2007

Antrag auf Abschreibung erfolgt im 1. Quartal 2008.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2008

Motion Andreas Zysset (SP) vom 25. Oktober 2001: Endlich ein Entsorgungshof im Nordquartier

erheblich erklärt am 16. Mai 2002

Frist 16. Mai 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Im Februar 2006 wurde der Entsorgungshof Nord von der Stimmbevölkerung abgelehnt. Die Abfallentsorgung erarbeitet deshalb zurzeit eine neue Strategie für die Entsorgungshöfe. Solange der Gemeinderat keine konkreten Beschlüsse zur Planung von neuen Standorten und/oder dem Ausbau bestehender Entsorgungshöfe beschlossen hat, kann die Motion nicht umgesetzt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 25. Oktober 2001: Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr

erheblich erklärt am 16. Mai 2002

Frist: 16. Mai 2004

3. Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Hans Ulrich Gränicher, SVP) vom 21. Juni 2001: Verkauf der Stadtbeteiligung an der Autobahn Bern Ostring – Bern Wankdorf

erheblich erklärt am 28. Februar 2002

Frist: 28. Februar 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Sabine Schärner, SP) vom 24. Juni 2004: ReJOB! Recycling: ökologisch – ökonomisch – sozial

erheblich erklärt am 21. Oktober 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Im Februar 2006 wurde der Entsorgungshof Nord von der Stimmbevölkerung abgelehnt. Die Abfallentsorgung erarbeitet deshalb zurzeit eine neue Strategie für die Entsorgungshöfe. Die Umsetzung des Recycling-Projekts kann nicht losgelöst von der Frage nach dem zukünftigen Betrieb und der Grösse der Entsorgungshöfe angegangen werden. Die Festsetzung einer Strategie ist abzuwarten.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Silvia Aepli (GFL) vom 16. Oktober 1997: Stadtplätze, wo es keinen Tunnel braucht: Waisenhausplatz, Bärenplatz

erheblich erklärt am 14. Mai 1998

Frist: 14. Mai 2000

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

2. Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (GRB 2031 vom 19.12.2007)

Motion Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi/Oskar Balsiger, SP) vom 25. November 2004: Fuss- und veloverkehrsfreundliche Stadt: Konzept/Projekt Velos parkieren im ganzen Stadtgebiet

erheblich erklärt am 26. Januar 2006

Frist: 26. Januar 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen, SP) vom 19. Januar 2006: Hochwasserschutz Aare-Bern: Gezielte Kiesentnahmen sind auch zwischen Schwellenmätteli und Felsenau dringend notwendig

erheblich erklärt am 23. März 2006

Frist: 23. März 2008

Motion PVK (Margrit Stucki-Mäder, SP) vom 9. September 1999: Zur Brünnenplanung: Betriebs- und Gestaltungskonzept für das Basis-, Übergangs- und Quartierstrassennetz für Bümpliz/Bethlehem/Bottigen – Realisierungs- und Kreditvorlage
erheblich erklärt am 22. Juni 2000

Fristverlängerung zur Erfüllung von Punkt 2 bis 11. Mai 2008

Motion Stefan Jordi (SP) vom 9. Juni 2005: Fuss-/Velowegverbindung Petruskirche (Kalcheggweg) – Thunplatz
erheblich erklärt am 11. Mai 2006

Frist: 11. Mai 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. August 2005: Weiterführung der Berner Anti-Sprayer Aktion „Casa Blanca“ – neu auch im Bollwerk am Nydeggstalden und in den angrenzenden Quartieren!
erheblich erklärt am 11. Mai 2006

Frist: 11. Mai 2008

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Martina Dvoracek, GB) vom 3. April 2003: Roller, Scooter und Motorräder gehören nicht auf Velo-Abstellplätze – sie benötigen gesonderte Parkplätze
erheblich erklärt am 13. November 2003

Fristverlängerung zur Erfüllung von Punkt 3 bis 11. Mai 2008

Motion Fraktion FDP (Christoph Müller) vom 25. August 2005: Hochwasserschutz – Die Zeit zum Handeln ist gekommen!

Punkt 1 und 2 erheblich erklärt am 18. Mai 2006

Frist: 18. Mai 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 20. Oktober 2005: Aufrüstung der S-Bahn-Station Wankdorf zu einem „Eventbahnhof“ für Grossveranstaltungen
Punkt 1 und 2 erheblich erklärt am 1. Juni 2006

Frist: 1. Juni 2008

Motion Oskar Balsiger (SP) vom 3. Juni 1999: Veloverbindung Breitenrain – Ittigen (Umfahrung Wankdorfplatz)
erheblich erklärt am 18. Mai 2000

Punkt b Fristverlängerung bis 1. Juni 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 26. Januar 2006: Öffentlicher Verkehr in der Region Bern: Ein integrales Produkt aus einer Hand!
erheblich erklärt am 24. August 2006

Frist: 24. August 2008

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 3 (Mattenhof / Weissenbühl)
erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 21. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde)
erheblich erklärt am 21. November 2002
Frist: 21. November 2004
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB,/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 5 (Breitenrain / Lorraine)
erheblich erklärt am 21. November 2002
Frist: 21. November 2004
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 6 (Bümpliz / Bethlehem)
erheblich erklärt am 21. November 2002
Frist: 21. November 2004
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Hans Ulrich Gränicher, SVP) vom 21. Juni 2001: Abtretung der Papiermühlestrasse an den Kanton
erheblich erklärt am 28. Februar 2002
Frist: 28. Februar 2004
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Fraktion SP (Peter Blaser) vom 30. April 1998: Weniger Verkehrslärm an der Brünenstrasse
erheblich erklärt am 21. Januar 1999
3. Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Michael Jordi (GB) vom 17. September 1998: Quartierschonender Guisanplatz
erheblich erklärt am 6. Mai 1999
4. Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrit Stücki-Mäder, SP) vom 26. August 2002: Das Gäbelbachtal als städtisches Erholungsgebiet sichern und aufwerten
erheblich erklärt am 15. Mai 2003
Frist 15. Mai 2005
Fristverlängerung bis 30. Juni 2007
2. Fristverlängerung bis 15. Januar 2009

Motion Ueli Stückelberger (GFL) vom 12. Juni 1997: Erstellen einer Fussgänger- und Velo-
brücke von der Grosse Allmend über die Autobahn zum Schermenweg
erheblich erklärt am 23. April 1998
Frist: 23. April 2000
3. Fristverlängerung bis 2. Mai 2009 (SRB 166 vom 3.5.2007)

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP (Thomas Göttin, SP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 22. Juni 2006: Koexistenz auf der Achse Thunstrasse-Ostring erheblich erklärt am 8. März 2007

Frist: 8. März 2009

Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004: Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg – Pulverweg

erheblich erklärt am 9. Juni 2005

Punkt 1 und 2 Fristverlängerung bis 31. Mai 2009

Motion Doris Schneider (GB) vom 6. November 2003: Durchsetzung des Nachfahrverbots in der Matte

erheblich erklärt am 11. März 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2006

3. Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009 (GRB 1895 vom 5.12.2007)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Rolf Schuler, SP) vom 23. Oktober 2003: Wohnen im Kleefeld am Stadtbach

erheblich erklärt am 30. Juni 2005

Frist: 30. Juni 2007

Fristverlängerung bis 30. Juni 2010 (GRB 1734 vom 14.11.2007)

Postulate

Postulat Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler, SP) vom 7. September 2006: Zugängige Tram- und Bushaltestellen auch für Fahrgäste von BERNMOBIL mit einem Rollstuhl

erheblich erklärt am 3. Mai 2007

Frist: 3. Mai 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 15. August 2002: Sofortmassnahmen zur Entschärfung des Unfallschwerpunkts Bollwerk (stadtauswärts)

erheblich erklärt am 15. Mai 2003

Frist zur Vorlage eines 2. Prüfungsberichts: 1. März 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster, SP) vom 2. März 2006: Ein sinnvoller Umgang mit Beleuchtung – Verminderung der Lichtverschmutzung

erheblich erklärt am 9. November 2006

Frist: 9. November 2007

Fristverlängerung bis 12. März 2008 (GRB 1897 vom 5.12.2007)

Postulat Catherine Weber/Michael Jordi (GB) vom 13. Mai 2004: BERNMOBIL, Combino & Cie: Im verflixten siebten Jahr der Auslagerung ist es Zeit für mehr Kontrolle durch das Parlament

erheblich erklärt am 16. Juni 2005

Fristverlängerung bis 31. März 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold/Beat Zobrist, SP) vom 1. Februar 2007: Umbau Bahnhofplatz Bern für Verkehrsabklärungen nutzen

erheblich erklärt am 3. Mai 2007

Frist: 3. Mai 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 14. September 2006: Mehr Sicherheit für Kinder auf der Wylerringstrasse!
erheblich erklärt am 3. Mai 2007
Frist: 3. Mai 2008

Postulat Reto Nause (CVP) vom 21. September 2006: Somazzistrasse: Tempo 30
erheblich erklärt am 3. Mai 2007
Frist: 3. Mai 2008

Postulat Mario Imhof (FDP)/Reto Nause (CVP) vom 8. März 2007: Sofortmassnahmen gegen einen Kollaps des Taxigewerbes während des Bahnhofplatzumbaus
Punkt 1 bis 8 erheblich erklärt am 31. Mai 2007
Frist: 31. Mai 2008

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem/Mario Imhof) vom 1. März 2007: Bahnhofumbau: Situation für Taxi-Kundinnen, -Kunden und Taxi-Unternehmer verbessern
erheblich erklärt am 31. Mai 2007
Frist: 31. Mai 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 19. Oktober 2006: Energieeffizientere Strassenbeleuchtung in Bern
erheblich erklärt am 7. Juni 2007
Frist: 7. Juni 2008

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 30. November 2006: Benutzung von Parkanlagen ja – aber nicht zu jeder Zeit und zu jedem Preis!
erheblich erklärt am 16. August 2007
Frist: 16. August 2008

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Motionen

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 2. Dezember 2004: Kindergärten und Schulen: Schmierereien umgehend entfernen!
erheblich erklärt am 23. März 2006
Frist: 23. März 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, Béatrice Stucki, Michael Aebersold, SP) vom 18. August 2005: Revision des Reglements über die Ablieferung von Entschädigungen von Mitgliedern des Gemeinderats aus der Parlamentstätigkeit (Ablieferungsreglement; ALR; SSSB 152.12)
erheblich erklärt am 27. April 2006
Frist: 27. April 2008

Motion Catherine Weber (GB) vom 18. August 2005: Klare Regelungen für Nebenbeschäftigungen der Gemeinderatsmitglieder
erheblich erklärt am 27. April 2006
Frist: 27. April 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. August 2005: Einführung einer Abgabepflicht für lukrative Nebenjobs der Berner Gemeinderäte

Punkt 1 erheblich erklärt am 27. April 2006

Frist: 27. April 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset, SP) vom 18. August 2005: Die Stadt Bern schafft zusätzliche Lehrstellen

Punkt 2 und 4 erheblich erklärt am 27. April 2006

Punkt 4 mit SRB 328 vom 5. Juli 2007 abgeschrieben.

Frist: 27. April 2008

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB/Simon Röthlisberger, JA!/Daniele Jenni, GPB) vom 30. Januar 2003: Berner Bahnhof: Stühle und Bänke zurück!

erheblich erklärt am 20. November 2003

Fristverlängerung Punkt 1 bis zur Inbetriebnahme des städtischen Teils des neuen Bahnhofs

Die Wiedereröffnung der umgebauten Christoffel-Unterführung ist für Mai 2008 vorgesehen.

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrith Beyeler-Graf/Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: Neubau von einfachem, sehr günstigem Wohnraum in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 14. Oktober 2004

Fristverlängerung bis 14. Oktober 2008

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Hasim Sancar, GB/Miriam Schwarz, SP/Rania Bahnan Büechi, GFL) vom 14. September 2006: Managing Diversity: Die Anstellung von qualifizierten ausländischen Arbeitnehmenden in der städtischen Verwaltung aktiv fördern

Punkt 1 erheblich erklärt am 24. Mai 2007

Frist: 24. Mai 2009

Motion Erich J. Hess (JSVP) vom 1. Februar 2007: Keine Renten für abgetretene Gemeinderatsmitglieder, welche nicht mindestens 4 volle Amtsjahre erreichen

erheblich erklärt am 3. Mai 2007

Frist: 3. Mai 2009

Interfraktionelle Motion GB/JA!/GPB, SP/JUSO, GFL/EVP (Natalie Imboden, GB/Béatrice Stucki, SP/Anna Coninx, GFL) vom 20. Februar 2003: „Gleichstellungscontrolling“ über die Umsetzung des Personal- und Gleichstellungskonzepts

erheblich erklärt am 20. November 2003

Frist: 20. November 2005

Fristverlängerung bis 27. April 2010

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA!, GPB, PdA (Catherine Weber/Franziska Schnyder, GB/Daniele Jenni, GPB/Caorlina Aragón, PdA) vom 18. Mai 2006: Umbau Berner Bahnhof: Genügend Sitzgelegenheiten sind ein MUSS!

Punkt 1 und 3 erheblich erklärt am 18. Januar 2007

Frist: 18. Januar 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Catherine Weber, GB) vom 1. Juni 2006: Förderung des genossenschaftlichen Wohnens durch städtische Darlehen erheblich erklärt am 18. Januar 2007

Frist: 18. Januar 2008

Postulat Reto Nause (CVP) vom 26. Oktober 2006: Aufgaben- und Verzichtsplanung erheblich erklärt am 29. März 2007

Frist: 29. März 2008

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. August 2005: Einführung einer Abgabepflicht für lukrative Nebenjobs der Berner Gemeinderäte Punkt 2 erheblich erklärt am 27. April 2006

Fristverlängerung bis 23. April 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, Béatrice Stucki, Raymond Anliker, SP) vom 18. August 2005: Transparenz in Politik, Wirtschaft und Verwaltung: Offenlegung von Ämtern, Mandaten, Arbeitszeit und finanzieller Abgeltung für Kaderleute erheblich erklärt am 27. April 2007

Fristverlängerung bis 23. April 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 14. September 2006: Freiluft-Sauna im Marzilibad erheblich erklärt am 10. Mai 2007

Frist: 10. Mai 2008

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Hasim Sancar, GB/Miriam Schwarz, SP/Rania Bahnan Buechi, GFL) vom 14. September 2006: Managing Diversity: Die Anstellung von qualifizierten ausländischen Arbeitnehmenden in der städtischen Verwaltung aktiv fördern Punkt 2 erheblich erklärt am 24. Mai 2007

Frist: 24. Mai 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Myriam Duc, GB) vom 7. September 2006: Anonymisierte Stellenbewerbungen: Pilotversuch auch in der Stadt Bern erheblich erklärt am 24. Mai 2007

Frist: 24. Mai 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL) vom 26. Oktober 2006: Ausgeglichenes Budget 2008 mit teilweiser Abtragung des altrechtlichen Bilanzfehlbetrags erheblich erklärt am 24. Mai 2007

Frist: 24. Mai 2008

Postulat Edith Leibundgut (CVP) vom 26. Oktober 2006: Extern vergebene Aufträge: Kürzung der Ausgaben für externe Gutachten, Expertisen, Studien und Konzepte erheblich erklärt am 7. Juni 2007

Frist: 7. Juni 2008

Postulat Reto Nause (CVP) vom 2. November 2006: Steueramnestie erheblich erklärt am 7. Juni 2007

Frist: 7. Juni 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stüchelberger, GFL) vom 1. Februar 2007: Rechnungsprognosen erhöhen Transparenz
erheblich erklärt am 5. Juli 2007
Frist: 5. Juli 2008

Postulat Ernst Stauffer (ARP) vom 22. März 2007: Das unschöne Baugerüst am Münster
erheblich erklärt am 18. Oktober 2007
Frist: 18. Oktober 2008

VI. Prüfungsberichte (an den Stadtrat verschickt)

Stadtkanzlei

Postulat Fraktion SVP/JSPV (Thomas Weil, SVP) vom 20. Oktober 2005: Das Bundesgericht hat entschieden – das Reglement über die politischen Rechte ist nun umgehend anzupassen
verschickt am 18. Dezember 2007

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stüchelberger, GFL) vom 13. Januar 2005: Zwingende Nachzählung bei knappen Abstimmungs- und Wahlergebnissen
verschickt am 19. Dezember 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 21. Juni 2001: Ein Reglement zum Sponsoring
verschickt am 20. Dezember 2007

Präsidialdirektion

Postulat Fraktion GFL/EVP (Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 20. März 2003: Kulturpolitik Stadt Bern: Standortbestimmung und Handlungsstrategien
verschickt am 20. Februar 2007

Postulat Fraktion GB/JAI/GPB (Natalie Imboden, GB) vom 28. November 2002: Ein Kunstmuseum-Dach: Institutionelle Zusammenarbeit in der bernischen Museenlandschaft verstärken
verschickt am 20. Februar 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 18. November 2004: Für einmal hinaus mit der städtischen Kunstsammlung aus den Büros, Schulhäusern und Archiven
verschickt am 20. Februar 2007

Postulat Fraktion GB/JAI/GPB (Catherine Weber, GB) vom 4. November 2004: EURO 2008: Fussball EM 2008 in der Stadt Bern: Professionelle Fanarbeit vor Ort ist unabdingbar
verschickt am 27. Februar 2007

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP (Beat Zobrist, SP/Ueli Stüchelberger, GFL) vom 27. April 2006: Waisenhausplatz: Kein Kiosk-Pavillon auf Kosten der Märit-Leute!
verschickt am 3. Juli 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Miriam Schwarz, SP) vom 12. Februar 2004: Menschenwürdige Arbeitsbedingungen auch für mitarbeitende der diplomatischen Vertretungen in Bern
verschickt am 10. Juli 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Catherine Weber/Urs Frieden, GB) vom 19. Januar 2006: EURO 08: Verursacherprinzip und EURO-Label-Abgabe zur Finanzierung der Zusatzkosten
verschickt am 4. September 2007

Postulat Fraktion GB/JA (Stefanie Arnold/Franziska Schnyder, GB) vom 9. März 2006: Für weniger Fluglärm über den Dächern von Bern
verschickt am 7. November 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Catherine Weber/Urs Frieden, GB) vom 19. Januar 2006: EURO 2008: Der Kostenteiler muss der Tatsache gerecht werden, dass es sich in erster Linie um einen gesamtschweizerischen Grossanlass handelt
verschickt am 10. Dezember 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Peter Blaser/Andreas Flückiger, SP) vom 12. Juni 2003: Sportfelder in Brünnen-Süd entlang der Bahnlinie
verschickt am 18. Dezember 2007

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, FDP, GB/JA!/GPB, GFL/EVP, CVP/ARP (Raymond Anliker, SP/Stephan Hügli-Schaad, FDP/Catherine Weber, GB/Peter Künzler, GFL/German Kalbermatten, CVP) vom 11. März 2004: Mitsprache der Stadt Bern bei der Schaffung der Einheitspolizei?
verschickt am 19. März 2007

Postulat Lydia Riesen/Dieter Beyeler (SD) vom 1. Dezember 2005: Öffnung der Polizeiwache Bern-Bahnhof, zur Anzeigeaufnahme, auch sonntags!
verschickt am 23. März 2007

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Ausstieg aus Fessenheim: Unterstützung des trinationalen Atom-Schutzverbands
verschickt am 3. April 2007

Postulat Urs Frieden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Energiefachstelle stärken
verschickt am 3. April 2007

Postulat Urs Frieden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Revision des Ökofondsreglements
verschickt am 3. April 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster/Patrizia Mordini, SP) vom 15. September 2005: "Umweltmanagementsystem – Stand des Projekts"
verschickt am 30. April 2007

Postulat Fraktion GFL/EVP (Verena Furrer-Lehman, GFL) vom 20. Januar 2005: Botschafts-Festungen gehören nicht in Quartierstrassen
verschickt am 14. Mai 2007

Postulat Ueli Stüchelberger (GFL)/Raymond Anliker (SP)/Annemarie Sancar-Flückiger (GB) vom 11. März 2004: Fair Trade-Produkte: Engagement der Stadt Bern ausbauen
verschickt am 24. Mai 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 20. Oktober 2005: Aktionstag Bernbewegt an die neue Fachstelle für Mobilität
verschickt am 8. Juni 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO) vom 8. September 2005: LSVA-Gelder für saubere Luft
verschickt am 15. Juni 2007

Postulat Hasim Sancar (GB) vom 3. Februar 2005: Sans-Papiers sollen legalisiert werden
verschickt am 26. Juni 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu/Stefan Jordi/Andreas Flückiger, SP) vom 27. Oktober 2005: Umsetzung der Verordnung über die Nicht-ionisierende Strahlung (NISV) in der Stadt Bern
verschickt am 28. August 2007

Postulat Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 9. März 2006: Härtere Massnahmen im Kampf gegen Alkoholverkauf an Jugendliche
verschickt am 22. Oktober 2007

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Natalie Imboden, GB/Anne Wegmüller, JA!/Ursula Marti/Patrizia Mordini, SP/Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 1. Juni 2006: Aktionsplan Gleichstellung für die Stadt Bern
verschickt am 22. Oktober 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO) vom 19. Januar 2006: Weniger Dreck in der Luft – Rayon Fahrverbot für schadstoffreiche Dieselfahrzeuge; Prüfungsbericht zu Punkt 2
verschickt am 2. November 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 20. Januar 2005: Kein Militär ohne politische und rechtliche Grundlage: Reglement über den Einsatz von Militär in der Stadt Bern
verschickt am 20. Dezember 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder, GB) vom 15. Juni 2006: Eine Event-Abgabe für kommerzielle Veranstaltungen
verschickt am 20. Dezember 2007

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori/Margrit Thomet, SVP) vom 9. Juni 2005: Nur ein Kunstrasen ermöglicht eine optimale Nutzung des Stadions Neufeld
verschickt am 20. Februar 2007

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 31. März 2005: Nicht nur vom Breitensport reden, sondern ihn auch aktiv fördern – deshalb soll der Gemeinderat die Öffnungszeiten bei den Freibädern erweitern
verschickt am 20. Februar 2007

Postulat Doris Schneider (GB) vom 2. November 2000: Koordination und Überprüfung der Tagesbetreuung von Kindern. Partizipativer Prozess
verschickt am 13. März 2007

Postulat Simon Röthlisberger (JA!): Grundrecht auf Nothilfe für alle – auch in der Stadt Bern
verschickt am 13. März 2007

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Natalie Imboden, GB/Anne Wegmüller, JA!/Patrizia Mordini/Claudia Kuster, SP/Rania Bahnan, GFL) vom 19. Januar 2006: Perspektiven für junge Migrantinnen (Projekt AMIE)
verschickt am 19. März 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 31. März 2005: Massnahmen zur Tabakprävention
verschickt am 7. Juni 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Catherine Weber, GB/Anne Wegmüller/Simon Röthlisberger, JA!) vom 31. März 2005: Städtische Hanfpolitik: Pilotversuch zum kontrollierten Verkauf von Cannabis
verschickt am 7. Juni 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 23. Februar 2006: „Stadtbeiz für alle“
verschickt am 10. Juli 2007

Postulat Rania Bahnan Buechi (GFL) vom 27. April 2006: Weniger Zwangsehen in der Stadt Bern
verschickt am 21. September 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Ruedi Keller, SP) vom 29. Juni 2006: Gesundheitsförderung für alle!
verschickt am 10. Dezember 2007

Postulat Fraktion GB/JA!/GPB (Natalie Imboden, GB) vom 13. Februar 2003: Familienergänzende Kinderbetreuung zahlt sich in jedem Fall aus: Zahlen bitte!
verschickt am 20. Dezember 2007

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi/Oskar Balsiger, SP) vom 25. November 2004: Fuss- und veloverkehrsfreundliche Stadt: Konzept/Projekt Velos parkieren im ganzen Stadtgebiet
verschickt am 23. Januar 2007

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Catherine Weber, GB/Claudia Kuster, SP/Peter Künzler, GFL) vom 17. Februar 2005: Ein Trottoir mehr für die Verkehrssicherheit
verschickt am 31. Januar 2007

Postulat Anne Wegmüller (JA!)/Karin Gasser (GB) vom 7. April 2005: Massnahmen gegen Feinstaub
verschickt am 2. Februar 2007

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Ueli Jaisli, SVP) vom 2. Juni 2005: Beim Fussgängerstreifen Waldmannstrasse/Zelgstrasse muss der Gemeinderat endlich handeln
verschickt am 10. April 2007

Postulat Anne Wegmüller/Simon Röthlisberger (JA!): Legale Wände für Graffiti-Kunst
verschickt am 7. Mai 2007

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. August 2005: Neues Zivilstandsamt – zusätzliche Parkplätze sind nötig
verschickt am 14. Mai 2007

Postulat Urs Frieden (GB) vom 23. Juni 2005: Sportlich zum Sport
verschickt am 24. Mai 2007

Postulat Ueli Stückelberger (GFL) vom 20. Januar 2005: Casinoplatz: Schwachpunkte beheben: Begegnungszone realisieren
verschickt am 7. Juni 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset, SP) vom 31. März 2005: Gefahrenbeseitigung beim Rosengarten
verschickt am 7. Juni 2007

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 2. Juni 2005: Der Gemeinderat muss endlich Umweltsünder bestrafen
verschickt am 8. Juni 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO) vom 15. September 2005: Alle Mobilitätsangebote in eine „Mobilitätscard“ für Bern
verschickt am 7. Juni 2007

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 13. November 2003: Mehr Spiel-Raum für Kinder im Untermattquartier: Alles anders als kinderleicht
verschickt am 8. Juni 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder, GB) vom 24. November 2005: Attraktiver öffentlicher Verkehr auch in die Waldau
verschickt am 8. Juni 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Martina Dvoracek/Karin Gasser, GB) vom 1. Dezember 2005: Mehr natürliche Vegetation im Strassenraum
verschickt am 26. Juni 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 19. Januar 2006: Ist der Berner Witz auf dem Bahnhofplatz nicht doch noch zu retten?
verschickt am 10. September 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO/Michael Aebbersold, SP) vom 20. Oktober 2005: Verkehrsleitmassnahmen und Parkplatzbewirtschaftungssystem in allen Quartieren
verschickt am 10. September 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Ruedi Keller, SP) vom 8. September 2005: Stadtlogistik-Projekt für die Stadt Bern
verschickt am 14. September 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Andreas Flückiger, SP) vom 8. September 2005: Abstellplätze für Lastwagenanhänger
verschickt am 14. September 2007

Postulat (Erstunterzeichnerin: May-Krisztina Szedlak) vom 23. März 2006: Das bei 16-25-jährigen beliebte Gleis 7 soll in den Libero-Tarifverbund integriert werden
verschickt am 2. November 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset/Raymond Anliker/Stefan Jordi, SP) vom 27. April 2006: Verbesserungen oder zumindest Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands für Langsamverkehr beim „Wankdorf – Stade-de-Suisse“/Seite Papiermühlestrasse
verschickt am 19. November 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder, GB) vom 11. Mai 2006: Nutzungskonzept Freizeit im ESP Wankdorf
verschickt am 3. Dezember 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Simon Röthlisberger, JA!/Catherine Weber, GB) vom 22. September 2005: Migrantinnen und Migranten sollen einen Platz erhalten
verschickt am 10. Dezember 2007

Postulat Simon Röthlisberger (JA!)/Catherine Weber (GB) vom 17. Juni 2004: Klein-Kulturplakate: Freiflächen statt Bussen!
verschickt am 20. Dezember 2007

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 12. August 2004: Lohngleichheit im Praxistest: Berner Stadtverwaltung als Pionierin für gerechte Frauenlöhne
verschickt am 20. Februar 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset, SP) vom 18. August 2005: Die Stadt Bern schafft zusätzliche Lehrstellen; Prüfungsbericht zu Punkt 1 und 3
verschickt am 30. April 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Myriam Duc, GB) vom 1. Dezember 2005: Auf städtischem Boden im Bahnhof Bern gesamtarbeitsvertraglich geregelte Arbeitsbedingungen!
verschickt am 26. Juni 2007

Postulat Natalie Imboden/Myriam Duc (GB) vom 19. Mai 2005: Umsetzung Übertragungsreglement bezüglich Anstellungsbedingungen
verschickt am 3. Juli 2007

Postulat Natalie Imboden/Karin Gasser (GB) vom 6. April 2006: Passivhäuser: Förderung der Energieeffizienz in der Stadt Bern
verschickt am 14. September 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Annette Lehmann, SP) vom 15. Juni 2006: Piazza e caffè
verschickt am 20. Dezember 2007

VII. Übersicht über die Fristverlängerungsanträge des Gemeinderats an den Stadtrat

Stadtkanzlei

Postulat

Postulat Mario Marti (JF) vom 23. März 2000: Internet für alle! (Dank Sponsoring)
erheblich erklärt am 16. November 2000

Frist: 16. November 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Das Anliegen des Postulanten wird nun unabhängig von der Errichtung eines Stadthauses und der damit verbundenen Überlegungen zu Standort und Ausgestaltung des Stadtbüros als zentrale Anlaufstelle geprüft.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Präsidialdirektion

Motionen

Motion FIKO (Urs Jaberg FDP/Margrith Beyeler, SP) vom 5. Juli 2001: Systematik von Kreditabrechnungen! Behandlung von Kreditabrechnungen (und Sachgeschäften) in der FIKO
erheblich erklärt am 21. März 2002

Frist: 21. März 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Erste Arbeitsergebnisse werden im Verlauf des Jahres 2008 erwartet.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Fraktionen SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Beat Zobrist, SP/Barbara Streit-Stettler, EVP/Natalie Imboden, GB/Daniel Kast, CVP) vom 23. Oktober 2003: Befreiung neuer Kindertagesstätten von der WERG-Bewilligungspflicht
erheblich erklärt am 12. Mai 2005

Frist: 12. Mai 2007

Im Grossen Rat des Kantons Bern wurde im Juni 2007 eine Motion zur Abschaffung des Gesetzes über die Erhaltung von Wohnraum (WerG) eingereicht (M 189/2007 Kofenstein, Biel („Liberale Lösungen für den Kanton Bern – Aufhebung des Gesetzes über die Erhaltung von Wohnraum vom 9. September 1975“)). Diese Motion wird anfangs 2008 im Grossen Rat behandelt. Wird die Motion überwiesen, muss die Stadt Bern neue Lösungen finden, um Wohnraum zu sichern und Umnutzungen weitmöglichst zu verhindern. Die Antwort auf die Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO „Bestehender Wohnraum sichern“ würde bei der Abschaffung des WerG anders ausfallen.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stüchelberger, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP/Urs Jaberg, FDP) vom 13. Februar 2003: Neue Wohnzone bei der S-Bahn-Station „Riedbach“

erheblich erklärt am 22. Mai 2003

Frist: 22. Mai 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Die Motion kann im Zusammenhang mit den Arbeiten betreffend die Strategie „Bauliche Stadtentwicklung Wohnen“, die der Gemeinderat anfangs 2008 in die Mitwirkung geben wird, weiterbearbeitet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 13. März 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie!

erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 3. Juli 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Es laufen Abklärungen zu einer Planungsvorlage.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 24. April 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie! (Ergänzung)

erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 3. Juli 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Es laufen Abklärungen zu einer Planungsvorlage.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Elsi Meyer (SP) vom 6. Mai 1999: Verlängerung des Murtenparks durch Neugestaltung des öffentlichen Raums bis zum Kreisel bei der Kirche Bethlehem (Punkte 1, 2, 3 und 6: Motion; Punkte 4 und 5: Postulat)

Punkte 1, 2, 3 und 6 erheblich erklärt am 27. Januar 2000

Frist: 27. Januar 2002

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Ein Antrag auf Abschreibung wird im zweiten Halbjahr vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Fraktion GB/JAI/GPB (Michael Jordi, GB) vom 24. Januar 2002: Leistungskoordination Stadtfinanzen - Wirtschaftsförderung kantonal

erheblich erklärt am 13. März 2003

Frist: 13. März 2005

Punkt 1 Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007 (Abschreibung von Punkt 2 und 3)

Zum noch offenen Punkt 1: Der Bereich Wirtschaft ist eine fakultative Aufgabe der Regionalkonferenzen. Die mit Punkt 1 aufgeworfene Frage ist deshalb sinnvollerweise in diesem Kontext zu klären. Die Arbeiten laufen noch.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Fraktion SP (Andreas Zysset) vom 27. April 2000: Wohnstadt Bern – Piazza Breitenrain

erheblich erklärt am 15. Februar 2001

Frist: 15. Februar 2003

2. Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Ein Antrag auf Abschreibung wird im zweiten Halbjahr vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008.

Motion Parlamentarische Untersuchungskommission – PUK 2003 (Ueli Stüchelberger, GFL/Rudolph Schweizer, SVP) vom 15. Januar 2004: Änderung der Gemeindeordnung: Ausbau der Kontroll- und Begleitinstrumente von Volk und Parlament

erheblich erklärt am 19. August 2004

Buchstabe b und c Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Eine Vorlage wird im ersten Halbjahr vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2008

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Verena Furrer-Lehmann, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP) vom 14. Oktober 2004: Bestehenden Wohnraum sichern

erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 16. Februar 2008

Siehe Stellungnahme zur Motion Fraktionen SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Beat Zobrist, SP/Barbara Streit-Stettler, EVP/Natalie Imboden, GB/Daniel Kast, CVP) vom 23. Oktober 2003: Befreiung neuer Kindertagesstätten von der Werg-Bewilligungspflicht

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Reto Nause (CVP)/Christian Wasserfallen (JF)/Ueli Stüchelberger (GFL) vom 23. Juni 2005: Zur Verwirklichung von E-Government und bürgernaher Verwaltung in Bern

erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 16. Februar 2008

Der Gemeinderat hat intern einen Auftrag zur Ausarbeitung einer E-Government Strategie erteilt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 28. Februar 2009

Motion Fraktion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Michael Aebersold, SP/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Natalie Imboden, GB) vom 28. April 2005: Autofreies Pilotprojekt in der Stadt Bern lancieren

erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 16. Februar 2008

Der Gemeinderat hat in seiner Antwort zur Motion gute Chancen für ein autofreies Pilotprojekt an den Standorten Viererfeld Süd, Mutachstrasse und Brückenstrasse aufgrund der Grundeigentümerverhältnisse eingeräumt. Inzwischen hat der Gemeinderat zusammen mit der Gemeinde Ostermundigen, dem Kanton (beco-Berner Wirtschaft), der IG Oberfeld Ostermundigen und dem VCS (Regionalgruppe Bern) eine Marktstudie für nachhaltiges Wohnen im Raum Bern durchgeführt.

Gemäss den Ergebnissen besteht für das Wohnen in nachhaltigen Siedlungen, die energiesparende und ökologische Bauweisen mit qualitativ hochstehenden Mobilitätsangeboten als valable Alternativen zum eigenen Autobesitz vereinen, ein reges Interesse. Alle drei in der Stadt Bern zur Diskussion stehenden Standorte werden für eine nachhaltige und autofreie Siedlung überwiegend positiv beurteilt. am attraktivsten werden von den Interessierten die

Standorte Viererfeld Süd und Brückenstrasse bewertet. Das Marktpotential ist jedoch ausreichend gross, so dass die Realisierung bei jedem Standort realistisch erscheint.

Für alle drei fraglichen Standorte sind verschiedenen politische Vorstösse hängig, die das Wohnen grundsätzlich bejahen, jedoch unterschiedliche Anforderungen an die Planungsvorlagen stellen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, vorerst die strategischen und konzeptionellen Überlegungen zur Erhöhung der Chancen für die umstrittenen Planungsvorlagen zu erarbeiten. Im Hinblick auf die angestrebten Wohnüberbauungen erachtet es der Gemeinderat als sinnvoll, diese Erkenntnisse abzuwarten, bevor die Planungsverfahren wieder aufgenommen werden. Dem Stadtrat wird deshalb eine Fristverlängerung um zwei Jahre beantragt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Postulate

Postulat Fraktion SP (Edith Madl Kubik) vom 3. Juni 1999: Ökostadt Bern: Naturnaher Modellpark Kleine Allmend

erheblich erklärt am 29. März 2001

Frist: Ende November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Dieser Vorstoss steht im Zusammenhang mit dem Nutzungszonenplan Kleine Allmend. Die Volksabstimmung wird voraussichtlich im Juni 2008 stattfinden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Postulat Fraktion SP (Margrith Beyeler) vom 24. Juni 1999: Das Stadtbüro – DIE zentrale Anlaufstelle

erheblich erklärt am 27. Januar 2000

Frist: 27. Januar 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Das Anliegen der Postulantinnen und Postulanten wird nun unabhängig von der Errichtung eines Stadthauses geprüft.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger, SP) vom 4. Mai 2006: Das heutige Gelände der KVA zum Wohnen und Leben

erheblich erklärt am 11. Januar 2007

Frist: 11. Januar 2008

Dieser Vorstoss steht im Zusammenhang mit der Planung Warmbächliweg. Die Volksabstimmung wird voraussichtlich im März 2010 stattfinden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Postulat Martina Dvoracek (GB) vom 24. Juni 2004: Viererfeld Süd: Autofreies Wohnen ermöglichen

erheblich erklärt am 17. März 2005

Frist: 4. Juli 2008

Vergleiche Stellungnahme zur Motion Fraktion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Michael Aebbersold, SP/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Natalie Imboden, GB) vom 28. April 2005: Autofreies Pilotprojekt in der Stadt Bern lancieren

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 24. Juni 2004: Viererfeld-Süd als Naherholungs- und Freifläche im Sinne einer Übergangslösung für die Bevölkerung öffnen

erheblich erklärt am 17. März 2005

Frist: 4. Juli 2008

Vergleiche Stellungnahme zur Motion Fraktion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Michael Aebbersold, SP/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Natalie Imboden, GB) vom 28. April 2005: Autofreies Pilotprojekt in der Stadt Bern lancieren

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Postulate

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Miriam Schwarz, SP/Rania Bahnan Buechi, GFL/Hasim Sancar, GB) vom 6. Juli 2006: Integration von nachgezogenen Familienmitgliedern

erheblich erklärt am 25. Januar 2007

Frist: 25. Januar 2008

Der Familiennachzug ist im Ausländergesetz des Bundes AuG geregelt. Ebenso der Auftrag der Kantone und Gemeinden betreffend die Information der Ausländerinnen und Ausländer. Das AuG ist am 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Damit die neuen gesetzlichen Bestimmungen und die ersten Erfahrungen damit in den Prüfungsbericht einfließen können, wird um eine Fristverlängerung bis Ende August 2008 ersucht.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. August 2008

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motionen

Motion Peter Blaser (SP) vom 3. Mai 2001: Für eine konsequente Parkplatzbewirtschaftung erheblich erklärt am 24. Januar 2002

3. Fristverlängerung bis 24. November 2007

Antrag auf Abschreibung erfolgt im 1. Quartal 2008.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2008

Motion Andreas Zysset (SP) vom 25. Oktober 2001: Endlich ein Entsorgungshof im Nordquartier

erheblich erklärt am 16. Mai 2002

Frist 16. Mai 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Im Februar 2006 wurde der Entsorgungshof Nord von der Stimmbevölkerung abgelehnt. Die Abfallentsorgung erarbeitet deshalb zurzeit eine neue Strategie für die Entsorgungshöfe. Solange der Gemeinderat keine konkreten Beschlüsse zur Planung von neuen Standorten und/oder dem Ausbau bestehender Entsorgungshöfe beschlossen hat, kann die Motion nicht umgesetzt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Sabine Schärker, SP) vom 24. Juni 2004: ReJOB! Recycling: ökologisch – ökonomisch – sozial

erheblich erklärt am 21. Oktober 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2007

Im Februar 2006 wurde der Entsorgungshof Nord von der Stimmbevölkerung abgelehnt. Die Abfallentsorgung erarbeitet deshalb zurzeit eine neue Strategie für die Entsorgungshöfe. Die Umsetzung des Recycling-Projekts kann nicht losgelöst von der Frage nach dem zukünftigen Betrieb und der Grösse der Entsorgungshöfe angegangen werden. Die Festsetzung einer Strategie ist abzuwarten.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Jahresbericht 2007

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

010 Stadtrat

	2007	2006	2005	2004	2003
Anzahl Sitzungen	61	54	61	60	57
einfache Sitzungen	5	8	3	8	7
doppelte Sitzungen	28	23	29	26	25
Sitzungsdauer in Stunden	118.75	103.67	116.25	121.16	109.5
Vorberatenden Kommissionen des Stadtrats / Büro / FPK					
BAK (inkl. Direktionsgespräche)	21	20	25	22	25
FSU (FKÖ)	13	12	10	15	14
PVS (PBV)	20	19	19	20	17
SBK (SBU)	13	14	11	11	6
UK NSB	4	8	10	11	7
AKO	6	7	6	0	0
<i>Total Kommissionssitzungen</i>	77	80	81	79	69
<i>Delegationssitzungen</i>	36	33			
Büro des Stadtrats	5	8	9	6	6
Fraktionspräsidienkonferenz	2	4	1	3	6
Kommissionspräsidenten-Konferenz	4	4	0	0	0
Anzahl behandelte Geschäfte Stadtrat	465	409	349	294	402
Sachgeschäfte des Gemeinderats	70	27	31	71	78
Geschäfte des Stadtrats	7	5	7	2	
Dringliche Motionen	12	10	11	7	23
Motionen (inkl. Jugendmotionen)	64	75	64	37	37
Dringliche Postulate	11	7	14	5	5
Postulate	84	93	67	23	63
Dringliche Interpellationen	24	13	12	19	30
Interpellationen	56	67	80	84	84
Kleine Anfragen	19	8	8	9	8
Parlamentarische Initiativen	0	0	0	0	0
Fristverlängerungen von Vorstössen	18	23	13	17	14
Abschreibungen von Motionen	29	20	10	9	8
Postulatsberichte	38	54	23	7	5
Kreditabrechnungen	24	2	4		
Berichte Gemeinderat	6	5	5	4	8
Zurückgezogene Geschäfte	1	6	7	3	9
auf nächste Sitzung verschobene Geschäfte	149	81			
Zahl der eingereichten Vorstösse	263	153	146	243	218
Dringliche Motionen	15	3	7	8	12
Motionen (inkl. Jugendmotionen)	51	51	44	70	45
Dringliche Postulate	11	5	6	8	6
Postulate	92	38	31	49	45
Dringliche Interpellationen	28	8	10	21	28
Interpellationen	61	38	44	73	74
Kleine Anfragen	20	10	1	13	8
Parlamentarische Initiativen	0	0	0	1	0
eingereichte Petitionen	2	0	0	0	0
Namensabstimmungen	62	3	12		
Stichentscheide Präsidium	3	2	5		

020 Ombudsstelle (siehe separater Jahresbericht)

030 Gemeinderat

Gemeinderatssitzungen

	2007	2006
Anzahl Sitzungen	40	41
Anzahl Beschlüsse	2038	1844

Mandate

Alexander Tschäppät, Stadtpräsident

- *¹ Schweizerischer Städteverband (SSV), Mitglied des Vorstands
- * Verein Region Bern (VRB), Präsident des Vorstands und des Vereins
- * Verband Bernischer Gemeinden (VBG), Mitglied des Vorstands
- * Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied
- * Vereinigung für Bern, Präsident
- * Historisch-antiquarische Kommission, Präsident
- Stiftung Zentrum Paul Klee, Vizepräsident
- * Bernische Denkmalpflegestiftung, Mitglied des Stiftungsrats
- * Bern Tourismus, Mitglied des Vorstands
- Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Mitglied

Stephan Hügli, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie

- * Polizeikonkordat Nordwestschweiz (PKNW), Mitglied
- Rudolf Seelhofer-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats
- * Energie Wasser Bern ewb, Mitglied des Verwaltungsrats
- * Regionale Verkehrskonferenz Bern-Mittelland (RVK 4), Mitglied des Ausschusses
- * Bernische Ortspolizeivereinigung (BVO), Vorstand
- * Einbürgerungskommission, Präsident
- Energiekommission, Vorsitz
- * Konferenz der städtischen Polizeidirektorinnen und Polizeidirektoren (KSPD), Mitglied
- * Feuerwehr- und Zivilschutzkommission, Präsident
- Stiftung Gurten-Park im Grünen, Mitglied des Stiftungsrats
- Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung, Mitglied des Verwaltungsrats

Edith Olibet, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport

- Nationaler Drogenausschuss (NDA), Städtevertreterin
- Strategiegremium Infodrog, Mitglied
- Schweizerischer Städteverband (SSV), Städteinitiative Sozialpolitik, Mitglied Büro
- Städteinitiative Bildung Volksschule, Mitglied
- * Verein Region Bern (VRB), Sozialkommission (SOKO), Präsidentin
- Regionale Kulturkonferenz (RKK), Vorstand
- * Fachausschuss für Schulfragen der Region Bern (FAS), Vorsitz
- * Warlomont-Anger-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats
- * Roschi-Stiftung, Präsidentin des Stiftungsrats
- * Gfellerfonds, Präsidentin

¹ Von Amtes wegen

Kunstmuseum Bern, Vizepräsidentin des Stiftungsrats
Bernisches Historisches Museum, Mitglied der Aufsichtskommission und des
Finanzausschusses

* Spitalverband Bern, Präsidentin des Vorstands

* Stiftung Musikschule Konservatorium Bern, Präsidentin des Stiftungsrats

* Stadtbauten Bern, Mitglied des Verwaltungsrats

Sporthallen Weissenstein AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Regula Rytz, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

* ARA Region Bern AG, Mitglied des Verwaltungsrats

* BERNMOBIL, Städtische Verkehrsbetriebe Bern, Präsidentin des Verwaltungsrats

* Behördendelegation Agglomerationsprogramm Verkehr + Siedlung Region Bern, Mitglied
Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied

* Behördendelegation Tram Bern West, Mitglied

Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Mitglied

Fachkommission Arbeit und Gesundheit (FAG), Präsidentin

Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Mitglied der Verwaltungskommission

* Regionale Verkehrskonferenz Bern-Mittelland (RVK4), Vizepräsidentin des Ausschusses

Stadt- und Universitätsbibliothek, Mitglied des Stiftungsrats

Stiftung Gurten-Park im Grünen, Mitglied des Stiftungsrats

Verein Region Bern (VRB), Mitglied des Vorstands

Barbara Hayoz, Direktorin für Finanzen, Personal und Informatik

* Anzeiger Region Bern, Delegierte der Stadt Bern

Autoeinstellhalle Rathaus AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG, Präsidentin des Verwaltungsrats

Autohalle Kasinoplatz AG, Präsidentin des Verwaltungsrats

Berner Münsterstiftung, Stiftungsratsmitglied

BERNMOBIL, Städtische Verkehrsbetriebe Bern, Mitglied des Verwaltungsrats

* Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Präsidentin

* Städtische Beschaffungskommission, Präsidentin

Grosse Schanze AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Kontaktgremium Kanton-Gemeinden, Vertreterin der Stadt Bern

Stadtbauten Bern, Mitglied des Verwaltungsrats

* Verwaltungskommission der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Vizepräsidentin

Kraftweke Oberhasli AG (KWO), Mitglied des Verwaltungsrats (bis 29.6.07)

040 Stadtkanzlei

Stadtarchiv

Mikrofilmdienst

Duplikatkarten

Mikrofilmkarten Bauinspektorat (Baubewilligungen)	4464	Diazokarten
Mikrofilmkarten Stadtarchiv	25	Diazokarten
Total	4489	Diazokarten

35mm Rollfilme

Urkunden, Anzeiger, Familien-Wohnsitzregister III	34 Filme	20354 Aufnahmen
---	----------	-----------------

16mm Rollfilme

Gemeinderatsbeschlüsse	1 Film	2145 Aufnahmen
------------------------	--------	----------------

Planverfilmung extern

diverse Pläne Stadtarchiv (Farbmikrofilme der Firma Gubler)	69	Aufnahmen
---	----	-----------

Fotolabor

steht seit dem Umzug in den Erlacherhof nicht mehr zur Verfügung	---	
--	-----	--

Sicherheitsarchiv

- Kontrolle und Erstellen von Protokollen von eingelagerten Rollfilmen
- Umschachteln von Mikrofilmkarten in säurefreie Schachteln und Kontrolle
- Umschachteln von Rollfilmen in säurefreie Schachteln und Kontrolle
- jährliche allgemeine Kontrolle

Geräte

Komplettrevision und Reparatur des Dupliziergeräts

Arbeitsgericht

Übernahme aus dem Vorjahr	137	Klagen
Neueingänge	259	Klagen (Vorjahr 277)
davon mit Anwaltsbeteiligung	64	
Insgesamt zu behandelnde Klagen	396	
Nichteintreten	23	
Vergleiche in der Gerichtsverhandlung	80	(Vorjahr 81)
a.g. Schlichtung durch den Zentralsekretär	131	(Vorjahr 97)
Anderweitige Erledigung in der Gerichtsverhandlung	6	
Urteile	33	(Vorjahr 48)
Erledigte Klagen insgesamt	273	(Vorjahr 252)
Weiterzug Nichtigkeitsklagen	8	(Vorjahr 3)
Übertrag aufs neue Jahr	123	(Vorjahr 137)
Davon sistierte	34	
Gerichtsverhandlungen	142	(Vorjahr 166)
Sitzungstage	92	(Vorjahr 104)
Persönliche Rechtsberatung in der Sprechstunde	1'662	(Vorjahr 1'718)
Telefonische Auskünfte und Beratungen	2'215	(Vorjahr 2'270)
Schriftliche Anfragen und Kurzgutachten	151	(Vorjahr 167)

Gruppenstatistik

Anzahl Klagen und Verhandlungen pro Berufsgruppe

Gruppe	Klagen (neu)	Verhandlungen
I	45	28
II	10	6
III	2	--
IV	17	10
V	44	32
VI	14	8
VII	4	2
VIII	52	17
IX	71	39
Total	259	142

Legende: **I. Gruppe:** Gastgewerbe; **II. Gruppe:** Nahrungs- und Genussmittel, Pharmazeutik, chem. Industrie; **III. Gruppe:** Reinigung, Textil, Leder, Bekleidung; **IV. Gruppe:** Metalle, Kunststoffe, technische Gase, Elektrotechnik; **V. Gruppe:** Holzbearbeitung, Möbelindustrie und Glasergewerbe, Hoch- und Tiefbau, Ziegeleien, Kiesgruben; **VI. Gruppe:** Transport und Verkehr; **VII. Gruppe:** Graphische Industrie, Medien, künstlerische Berufe, Werbung; **VIII. Gruppe:** Körper- und Gesundheitspflege, Medizinalberufe, Bildung, Hausdienst; **IX. Gruppe:** Büro, Handel, Technik.

Mietamt

Übernahme aus dem Vorjahr	112	Gesuche (117)
Neueingänge:		
Bern	689	(Vorjahr 514)
Ittigen	19	(Vorjahr 23)
Insgesamt zu behandelnde Gesuche	820	(654)
davon mit Anwaltsbeteiligung	318	(235)
Erledigungen	622	(Vorjahr 542)
Übertrag aufs neue Jahr	198	(Vorjahr 112)
Schlichtungsverhandlungen	293	(Vorjahr 321)
Sitzungstage	93	(Vorjahr 97)
Persönliche Rechtsberatungen in der Sprechstunde:		
Bern	1'169	(Vorjahr 1'050)
Ittigen	39	(Vorjahr 50)
Telefonische Auskünfte und Beratungen:		
Bern	1'793	(Vorjahr 1'774)
Ittigen	61	(Vorjahr 56)
Schriftliche Anfragen und Kurzgutachten	140	(Vorjahr 190)

Statistik Gesuchsgründe

Anfechtung Anfangsmietzins	1	(0)
Mietzinssenkungsbegehren	2	(9)
Anfechtung Mietzinserhöhung	189	(79)
Kündigungsanfechtung und –erstreckung	272	(207)
Mietzinshinterlegung	65	(64)
Nebenkostenabrechnung	21	(27)
Diverse Forderungen	158	(151)

Gesuche insgesamt	708	(537)

Jahresbericht 2007

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

110 Abteilung Kulturelles

Kommissionen, Sitzungen, Gemeinderatsgeschäfte

Von den eingehenden Einzelgeschäften können etwa 30 % abteilungs- und/oder verwaltungsintern bearbeitet werden, 70 % werden in den Kommissionen und Ausschüssen bearbeitet, und erscheinen dann als Geschäft der zuständigen Direktion resp. des Gemeinderats

Kommissionen (Präsidium) 2007	Anzahl Sitzungen (mit Ausschusssitzungen)	Anzahl Anträge an Präsidialdirektion resp. Gemeinderat
Musik (Doris Lanz)	13	137
Film	5	27
Freies Theater- und Tanz- schaffen in der Stadt Bern (Maren Rieger)	8	69
Kunst (Norberto Gramaccini)	9	30
Literatur (Yeboaa Ofosu)	12	23
Präsidialdirektion an GR Abt. Kulturelles an PrD		47
Beitragszusagen der Ab- teilung direkt		26
Total		359

Geschäftskontrolle über die 2007 erhaltenen und bearbeiteten Beitragsgesuche

Kommissionen	Anzahl Gesuche Total	Forderung Total Fr.	Abgelehnte Gesuche		Bewilligte Gesuche		davon	
			Anzahl	Fr.	Anzahl	Fr.	Anzahl	Forderung reduziert um Fr.
Musik	239	1'900'194	100	765'288	139	475'100	113	659'806
Film	90	1'787'168	53	1'339'663	37	315'505	12	132'000
Theater- und Tanzschaffen	117	1'479'656	49	513'420	68	833'000	24	133'236
Kunst	62	663'184	30	305'779	32	267'500	17	89'905
Literatur	44	420'645	20	243'392	24	86'700	15	90'553
Übrige	70	827'149	27	134'005	43	508'700	16	184'444
Total	622	7'077'996	279	3'301'547	343	2'486'505	197	1'289'944

Die Beitragssummen der Geschäftskontrolle können nicht mit den Zahlen der „gesprochenen Beiträge“ und mit den Zahlen „Kulturaustausch-Anteil“ verglichen werden: Viele Beiträge werden ohne Gesuchstellung gesprochen [Beispiele: Cinéville in der Sparte Film (170'000), Ankäufe, Förderpreis, Stadtgalerie in der Sparte bildende Kunst (225'000), Auszeichnungen in der Sparte Literatur (30'000), Infrastrukturbeiträge, Kulturaustauschwohnung und PROGR (561'000) sowie weitere Ausgaben für die Tätigkeit der kulturfördernden Kommissionen aus Eigeninitiative.]

Gesprochene Beiträge zulasten der Rubriken zur direkten Förderung des zeitgenössischen Kulturschaffens

(gehen teilweise zulasten Voranschlag 2008, allenfalls spätere)

Förderungsmassnahme	Anzahl Beiträge / von - bis Fr.			Gesamtbetrag	Total
Film					
- Produktionsbeiträge	13	4 000	- 35 000	190 000	
- Drehbuchbeiträge	7	7 500	- 15 000	72 500	
- Durchführungsbeiträge/Verschiedenes	11	500	- 18 000	58 500	
- Cinéville				170 000	491 000
Musik					
- Durchführungsbeiträge (inkl. Jazz)	60	500	- 20 000	224 600	
- CD-Produktionen	44	1 000	- 4 500	91 000	
- Defizitdeckungsbeiträge	34	1 000	- 3 000	56 500	
- Verschiedenes	5	2 000	- 5 000	15 000	372 100
Freies Theater- und Tanzschaffen in der Stadt Bern					
- Produktions- und Durchführungsbeiträge (Pool für Spezialfälle)	55	500	- 80 000	646 500	
- Tanz (Durchführungsbeiträge)	24	600	- 30 000	234 000	880 500
Bildende Kunst					
- Förderpreis	1			20 000	
- Ankäufe	3	3 000	- 9 480	18 480	
- Durchführungs-, Projekt- und Defizitdeckungsbeiträge	26	500	- 12 500	88 500	
- Verschiedenes	4	1 000	- 3 000	8 538	
- Stadtgalerie				170 000	309 718
Literatur					
- Werkjahre/Werkbeiträge	1			10 000	
- Druckkostenbeiträge	7	2 000	- 4 000	18 700	
- Durchführungsbeiträge	16	400	- 10 000	57 000	
- Auszeichnungen „Weiterschreiben“	3	10 000	- 25 000	60 000	
- Verschiedenes	3	632	- 3 000	6 632	152 332

Verschiedene Rubriken

(Präsidialdirektion oder Gemeinderat entscheidet auf Antrag der Abteilung Kulturelles)

Förderungsmassnahme	Anzahl Beiträge / von - bis Fr.	Gesamtbetrag	Total
Verschiedene Rubriken			
- Aufwendungen für kulturelle Infrastrukturen		41 900	
- Kulturelle Beziehungen zwischen den grossen Schweizerstädten		15 000	
- Kulturinformation, Öffentlichkeitsarbeit		100 000	
- Kulturaustausch		54 835	
- PROGR		350 000	561 135

Verschiedene ausserordentliche Beiträge für kulturelle Aufgaben

Kleine Beiträge (bis Fr. 2000) werden durch die Abteilung gesprochen. Alle übrigen: Auf Antrag der Abteilung durch die Präsidialdirektion.

- Musik	12	500	-	50 000	123 000	
- Theater	3	1 000	-	30 000	46 000	
- Literatur	6	1 000	-	5 000	12 000	
- Film	2	3 000	-	3 000	6 000	
- Bildende Kunst	9	1 000	-	50 000	77 700	
- Verschiedenes	24	500	-	75 000	399 810	664 510
Fonds Stadtentwicklung durch Kultur	12	6 000	-	73 000		286 000

Beiträge an Veranstaltungen

100 000

Zwischentotal

33 817 295

Subventionen an kulturelle Institutionen und Gruppierungen

22 Institutionen oder Gruppierungen

22 516 250

Musikkorps, Laienorchester, Handharmonikavereine

Ev.ref. Kirchgemeinde, L. Aeschlimann-Stipendium, Verein Abendmusiken

94 700

22 610 950

Total**26 428 245****DESK Veranstaltungskoordination**

39 Beiträge an Veranstaltungen im vorgesehenen Budgetrahmen von Fr. 100 000.00

Kulturaustausch-Anteil der Einzelbeträge 2007

Die Prozentsätze entsprechen jeweils dem Kulturaustausch-Anteil des einzelnen Gesamtrags.

Kredite	100%	75%	50%	25%	0%
Förderung bildende Kunst	2 500		1 000	33 500	112 038
Förderung Literatur	2 400	2 000		31 000	123 000
Förderung Filmschaffen	38 000		4 000	27 500	251 000
Förderung der Musik	17 000	4 500	12 500	118 500	292 100
Theater- und Tanzschaffen		3 500	12 100	105 500	621 900
Musik der Jungen	5 000			2 000	2 000
Verschiedene ausserord. Beiträge	29 000	3 500	50 000	274 000	456 200
Kulturelle Infrastrukturen					6 000
Kulturaustausch	15 000				
Kulturinformation/ Öffentlichkeitsarbeit				100 000	
Total	108 900	13 500	79 600	692 000	1 864 238
Anteile an Kulturaustausch	108 900	10 125	39 800	173 000	

Gesprochene Beiträge 2007

Fr. 2 758 238

Beiträge mit Kulturaustausch-Anteil 2007

Fr. 331 825

Anteil Kulturaustausch zulasten der Kredite für das zeitgenössische Kulturschaffen 2007 (gesprochene Einzelbeiträge)

12.03%

Regionalbezug-Anteil der Einzelbeträge 2007

Die Prozentsätze entsprechen jeweils dem Regionalbezug-Anteil des einzelnen Gesamtbetrags.

Kredite	100%	75%	50%	25%	0%
Förderung bildende Kunst		31 000	3 500	49 500	65 038
Förderung Literatur	5 000	60 000	3 000	52 500	37 900
Förderung Filmschaffen		10 000	12 000	44 000	254 500
Förderung der Musik	4 000	34 000	10 000	272 600	124 000
Theater- und Tanzschaffen	5 000	33 000	124 000	358 000	223 000
Musik der Jungen			2 000	7 000	
Verschiedene ausserord. Beiträge	94 000	79 500	60 000	432 500	146 700
Kulturelle Infrastrukturen					6 000
Kulturaustausch					15 000
Kulturinformation/ Öffentlichkeitsarbeit	100 000				
Total	208 000	247 500	214 500	1 216 100	872 138
Anteile an Regionalbezug	208 000	185 625	107 250	304 025	

Gesprochene Beiträge 2007

Fr. 2 758 238

Beiträge mit Regionalbezug-Anteil 2007

Fr. 804 900

Anteil Regionalbezug zulasten der Kredite für das zeitgenössische Kulturschaffen 2007 (gesprochene Einzelbeiträge):

29.18%

Der Regionalbezug wird nach dem Anteil von Personen aus den Regionsgemeinden, die an städtisch geförderten Projekten beteiligt sind, bemessen. Berücksichtigt wird aber auch die Ausstrahlung bzw. Anziehungskraft eines Projekts für die Region Bern.

Zuwendungen aus dem Beitrag des Bundes an die Bundeshauptstadt 2007

2007 (Fr. 936 500.00)

❖ Stadttheater Bern	Fr.	229 500.00
❖ Berner Symphonie-Orchester	Fr.	245 000.00
❖ Kunstmuseum Bern	Fr.	86 000.00
❖ Bernisches Historisches Museum	Fr.	86 000.00
❖ Zentrum Paul Klee	Fr.	45 000.00
❖ Camerata Bern	Fr.	20 000.00
❖ Berner Tanztage	Fr.	50 000.00
❖ Das Theater an der Effingerstrasse	Fr.	20 000.00
❖ Westwind	Fr.	40 000.00
❖ Verschiedene ausserordentliche Kulturbeiträge	Fr.	115 000.00

Frauenanteil bei Gesuchen 2007

Sparte	Anzahl Gesuche	Anzahl Personen	Davon Frauen %	Unterstützte Gesuche	Anzahl Personen	Davon Frauen %	Abgelehnte Gesuche	Anzahl Personen	Davon Frauen %
Bildende Kunst	61	267	50.82	31	201	44.35	30	66	57.50
Literatur	44	310	31.25	24	237	30.21	20	73	32.50
Film	86	638	34.88	33	239	38.64	53	39	32.55
Musik	177	4 254	38.49	101	2 400	39.25	76	1 854	37.50
Musik der Jungen	61	441	16.39	37	330	14.86	24	111	18.75
Theater/ Tanz	116	1 683	53.66	67	1 383	56.72	49	300	49.49
Versch. a.o. Beiträge	68	31 368	57.09	41	31 280	58.13	27	88	55.56
Gesamt	613	38 961	41.37	334	36 070	42.01	279	2 531	40.59

120 Denkmalpflege

Die Mitarbeitenden der Denkmalpflege haben im Berichtsjahr keine Publikationen verfasst.

Die nachfolgende Objektliste vermittelt einen Einblick in die praktische Denkmalpflege, die zu einem grossen Teil auf den Baustellen stattfindet. Die Zusammenstellung umfasst nicht nur die im laufenden Jahr bewilligten Umbauten, sondern auch Gebäude, deren Renovation erst in Vorbereitung ist oder mehrere Jahre beansprucht. Im Berichtsjahr wurden rund 1436 Augenscheine vorgenommen und 343 Baugesuche bearbeitet. Es wurde kein inventarisiertes Gebäude abgebrochen. Die folgende Liste ist geordnet nach Bauherrschaften und nach den statistischen Bezirken. Sie enthält auch die wichtigsten baulichen Veränderungen in der Altstadt.

Bauvorhaben von Privaten:

- (1) Gerberngasse 21, 24; Mühleplatz 4; Schifflaube 22; Wasserwerksgasse 5, 17a.
- (2) Gerechtigkeitsgasse 13, 16, 18, 22, 30; Junkerngasse 9/11, 63, 12, 22; Langmauerweg 15a, 6, Nydeggstalden 1, 12; Postgasse 30; Postgasshalde 41.
- (3) Brunngasse 27, 16, 26; Herrengasse 10; Kramgasse 77, 4, 8, 10, 16, 84; Kornhausplatz 11; Kornhausplatz o. Nr. (Euro-Uhr); Münstergasse 3, 24, 36, 68; Rathausgasse 43, 64, 72; Zytglogge 1; Zeitglockenlaube 2.
- (4) Amthausgasse 20; Bärenplatz o. Nr. (Kiosk am Käfigturm); Bundesplatz 2, 8; Kochergasse 1; Kornhausplatz 12, 14; Langmauerweg 110; Marktgasse 9, 13, 15, 29, 49, 69, 28, 32; Münzgraben 4, 6; Spitalgasse 22; Theaterplatz 6; Waisenhausplatz 21; Zeughausgasse 35, 39.
- (5) Aarberggasse 55, 57, 12, 16/18; Bahnhofplatz 3; Christoffelgasse 6; Genfergasse 10; Hodlerstrasse 8–12 (Kunstmuseum), Langmauerweg 112, Neuengasse 1, 26; Speichergasse 15, 33, 6 (ehem. GD PTT); Spitalgasse 20/22; Schauplatzgasse 9, 11, 36.
- (6) Bonstettenstrasse 1, 16.
- (7) Asterweg 18; Fährstrasse 34; Fluhweg 3; Tunnelweg 2.
- (8) Beaulieurain 11, 15; Brückfeldstrasse 25; Gesellschaftsstrasse 86; Hochfeldstrasse 113; Konradweg 1, 13; Länggassstrasse 62, 64, 68, 120; Mittelstrasse 68; Neubrückstrasse 45, 95; Neufeldstrasse 97, 99; Ralligweg 3; Seidenweg 60; Wyderrain 1.
- (9) Bierhübeliweg 31; Fischerweg 17; Gesellschaftsstrasse 7, 39, 14a; Hallerstrasse 1, 21, 49–55, 56; Mittelstrasse 59; Neubrückstrasse 43 (Bierhübeli); Parkterrasse 10; Zähringerstrasse 24, 26.
- (10) Bühelstrasse 33; Falkenhöheweg 15a; Falkenplatz 7; Finkenhubelweg 8; Finkenrain 15, 6; Kanonenweg 16; Länggassstrasse 15, 27; Schanzeneckstrasse 9, 11.
- (11) Bremgartenstrasse 77; Depotstrasse 12; Distelweg 19; Drosselweg 25; Eschenweg 5, 11, 17; Forstweg 48; Freiestrasse 23; Fichtenweg 5, 7, 15, 21; Länggassstrasse 67; Lerchenweg 37; Schwalbenweg 10, 12, 20a, 26; Waldheimstrasse 33.
- (12) Fischermättelstrasse 9; Freiburgstrasse 7, 41, 2a; 52; Holligenstrasse 96; Lorystrasse 14; Murtenstrasse 131; Mutachstrasse 10; Schlosstrasse 6+8; Weissensteinstrasse 22a.
- (13) Bridelstrasse 95, 30, 74; Dietlerstrasse 34; Hauensteinweg 16; Kirchbergerstrasse 39, 63, 69, 71; Monreposweg 31, 33; Simplonweg 15; Weissensteinsiedlung.

- (14) Balderstrasse 42; Brunnmattstrasse 58, 72; Choisystrasse 1; Friedensstrasse 3, 5; Jennerweg 9; Kirchbühlweg 27, 8, 10, 20, 22; Lentulusstrasse 39, 44, 46, 48, 50; Mattenhofstrasse 32; Munzingerstrasse 17; Pestalozzistrasse 26; Pilgerweg 3, 5; Schwarztorstrasse 69; Weberstrasse 5; Zwysigstrasse 35.
- (15) Belpstrasse 39, 65; Effingerstrasse 9, 17, 8; Gutenbergstrasse 4, 20; Hirschengraben 6, 24 (Hotel National); Laupenstrasse 1, 33, 41, 45, 4, 18a; Maulbeerstrasse 15; Monbijoustrasse 37, 61, 67, 14, 26, 30, 34; Mühlemattstrasse 35, 16, 66; Rainmattstrasse 19; Schösslistrasse 23; Schwarztorstrasse 37, 45; Sulgeneckstrasse 19 (Amerikanische Botschaft).
- (16) Balmweg 7, 23; Beaumontweg 4, 32, 38; Friedheimweg 19; Mayweg 15; Monbijoustrasse 80; Morillonstrasse 75 (Zieglerspital), 88; Scheuermattweg 21; Schwarzenburgstrasse 31; Seftigenstrasse 23, 10, 24, 26; Steinauweg 12, 32; Sulgenauweg 10; Sulgenbachstrasse 26; Weissenbühlweg 29a, 14, 36; Weissensteinstrasse 61, 89, 93; Werdtweg 11, 6, 8, 20.
- (17) Aarstrasse 96, 96a (Oktogon); Erlenweg 10; Marzilistrasse 12a; Münzrain 4; Schönauweg 2; Sandrainstrasse 41, 43, 58, 62; Taubenstrasse 32, 32a; Wabernstrasse 69; Weihergasse 4, 20.
- (18) Aegertenstrasse 79; Archivstrasse 15; 20, 24; Bernastrasse 28; Dufourstrasse 17; Hallwylstrasse 26, 30, 44; Helvetiaplatz 5 (Hist. Museum); Helvetiastrasse 23, 33, 41, 47, 18; Jubiläumsstrasse 65, 75; Jungfraustrasse 4, 28; Kirchenfeldstrasse 64, 74, 78; Luisenstrasse 45, 16, 20; Marienstrasse 30; Mottastrasse 21, 6, 38; Schillingstrasse 34; Thunstrasse 14, 32, 34, 44, 72; Tillierstrasse 10, 16, 56; Weststrasse 16.
- (19) Alpenstrasse 27; Brunnadernstrasse 20; Ensingerstrasse 41; Grosser Muristalden 32; Grüneckweg 4; Habsburgstrasse 6, 16; Muristrasse 28; Seminarstrasse 15; Thunstrasse 61, 63, 109.
- (20) Elfenstrasse 6; Kalcheggweg 24; Luternauweg 12; Muristrasse 66, 184; Wildermettweg 44, 46.
- (21) Burgernzielweg 6; Mindstrasse 7, 8; Weltpoststrasse 8.
- (22) Brüglerweg 22; Bürglenstrasse 73; Egelbergstrasse 13; Giacomettistrasse 1+3; Höheweg 13; Laubeggstrasse 29; Liebeggweg 12, 16; Ostring 58; Müngerstrasse 69; Muristrasse 19; Schosshaldenstrasse 46, 56; Steigerweg 16, 20.
- (23) Industrieweg 6, 10; Mingerstrasse 12–18 (Eisstadion); Papiermühlestrasse 50 (Festhalle).
- (24) Altenberggrain 21, 21k; Altenbergstrasse 32, 54a, 60; Kornhausstrasse 3; Lerberstrasse 17, 18; Oberweg 8, 10; Rabbentalstrasse 49, 51; Schänzlistrasse 15, 21, 63, 71; Sonnenberggrain 9; Sonnenbergstrasse 9.
- (25) Beundenfeldstrasse 5, 31, 47, 14, 32; Blumenbergstrasse 6; Breitenrainplatz 29; Breitenrainstrasse 39; Greyerzstrasse 35, 22; Herzogstrasse 12; Humboldtstrasse 5, 9, 15, 33; Kyburgstrasse 8; Moserstrasse 25, 18, 20, 22, 32; Nordring 12; Optingenstrasse 45, 47, 56; Rodtmattstrasse 87; Viktoriaplatz 2; Viktoriarain 11; Viktoriastrasse 39, 67; Waldhöheweg 29, 33; Wyttenbachstrasse 18, 20.
- (26) Löchligut (Lärmschutz); Löchligutweg 17, 23, 27, 10, 40; Melchtalstrasse 6; Rütlistrasse 7; Stauffacherstrasse 59c (Businesspark), Wiesenstrasse 2; Worblaufenstrasse 69, 79.
- (27) Elisabethenstrasse 4, 26; Greyerzstrasse 35; Nordring 46; Pappelweg 8; Römerweg 7; Scheibenstrasse 13; Stockernweg 17, 17a; Turnweg 14, 16; Zeigerweg 7.
- (28) Centralweg 21; Dändlikerweg 5, 7, 6, 22, 28, 40, 62; Grimselstrasse 39; Haldenstrasse 107, 113, 22a, 56, 130; Jaunweg 4, 20, 22; Lorrainestrasse 59, 65, 2, 18, 60, 76; Pillonweg 3; Steckweg 3; Sustenweg 57, 78.

- (29) Bernstrasse 77 (Bienzgut); Brünnenstrasse 111, 113; Bümplizstrasse 97a, 182; Burgunderstrasse 47, 124; Freiburgstrasse 335, 451, 330; Lorbeerstrasse 3; Mädergutsrasse 33; Morgenstrasse 121, 129; Statthalterstrasse 10; Stöckackerstrasse 67; Winterfeldweg 70, 112.
- (30) Bottigenstrasse 226, 230, 410; Buchweg 16; Matzenriedstrasse 112, 124; Niederriedweg 46; Oberbottigenweg 45; Riedbachstrasse 346, 348.
- (32) Kornweg 47; Neuhausweg 13.

Bauvorhaben des Bundes:

- (4) Bundesplatz 3 (Parlamentsgebäude); Inselgasse 1 (Bundeshaus Nord); Kochergasse 9 (Bundeshaus Ost).
- (5) Bundesgasse 1 (Bundeshaus West), 3 (Bernerhof).
- (9) Hochschulstrasse 6 (GD SBB); Mittelstrasse 43 (Dienstgebäude SBB).
- (11) Depotstrasse 43 (Lokomotivdepot).
- (15) Eigerplatz 1; Eigerstrasse 48 (Eigerpost); Monbijoustrasse 45, 40 (Oberzolldirektion).
- (18) Archivstrasse 24 (Bundesarchiv); Bernastrasse 28 (Swissmint); Einsteinstrasse 2 (ehem. Amt für Mass und Gewicht).
- (29) Frankenstrasse 1; Freiburgstrasse 253.

Bauvorhaben des Kantons:

- (8) Bremgartenstrasse 133 (Gymnasium Neufeld); Halenbrücke.
- (9) Hochschulstrasse 4 (Universität Hauptgebäude).
- (10) Hochschulstrasse 17 (Obergericht).
- (11) Baltzerstrasse 1, 2; Bühelstrasse 20 (IRM), 26 (Anatomisches Institut), 28; Fabrikstrasse 2d, 6a (Weichenbauhalle), 16.
- (12) Freiburgstrasse 7 (Zahnmedizinisches Institut), 41c (Anna-Seiler-Haus), 4+6 (Insel-Apotheke), 14 (Sahli-Haus 2), 14a, 16b (kath. Kapelle), 30c (ref. Insel-Kapelle), 34; Friedbühlstrasse 51.
- (15) Monbijoustrasse 26 (Schulhaus Monbijou), 26a; Schösslistrasse 5 (Haus der Universität); Zieglerstrasse 9.
- (17) Sulgeneckstrasse 70e.
- (18) Helvetiaplatz 2 (Schulwarte); Kirchenfeldstrasse 25 (Gymnasium Kirchenfeld).
- (25) Papiermühlestrasse 15, 17 (kant. Zeughaus); Viktoriaplatz 25 (GVB), Viktoriastrasse 71 (Schulhaus Viktoria/GIBB).
- (28) Lorrainestrasse 1–3 (GIBB).
- (32) Fellerstrasse 11 (Hochschule der Künste).

Bauvorhaben der Stadt:

- (1) Aarstrasse 62.
- (4) Kornhausplatz 16 (Kornhaus); Theaterplatz 13.
- (5) Bahnhofplatz (Neugestaltung), Bundesgasse 38, Pfeifferbrunnen; Spitalgasse.
- (6) Reichenbachstrasse 101–105 (Schulhaus Rossfeld).
- (8) Hochfeldstrasse 40 (Schulhaus Hochfeld).
- (9) Mittelstrasse 17–21.
- (12) Warmbächliweg 2 (KVA).
- (14) Brunnmattstrasse 16 (Schulhaus Brunnmatt), 50 (Hopfgut).
- (15) Schwanengasse 14 (Finanzdirektion).
- (16) Seftigenstrasse 11 (Villa Stucki).
- (17) Sandrainstrasse 3 (Ryff-Fabrik), 17j (Werkstattgebäude Gaswerk); Marzilistrasse 47 (Dampfzentrale); Münzrain 3.
- (19) Grosser Muristalden 6.
- (22) Schosshaldenstrasse 37 (Schulhaus Laubegg).
- (26) Morgartenstrasse 2c (Wankdorfschulhaus).
- (25) Viktoriastrasse 70 (Feuerwehrkaserne).
- (27) Scheibenstrasse 51–57; Standstrasse 61 (Schulhaus Breiffeld).
- (29) Bümplizstrasse 89 (Altes Schloss), 97 (Neues Schloss); Glockenstrasse 5a; Statthalterstrasse 10.
- (30) Oberbottigenweg 39 (altes Schulhaus).
- (32) Brünnenstrasse 4 (Brünnengut).

Bauvorhaben der Burgergemeinde sowie der burgerlichen Gesellschaften und der Zünfte:

- (3) Herrengasse 23, 25 (Casino); Kramgasse 14.

Kirchliche Bauten:

- (3) Rathausgasse 2 (Kirche St. Peter und Paul).
- (4) Nägeligasse 4.
- (8) Mittelstrasse 6a.
- (10) Freiestrasse 8 (Pauluskirche).
- (15) Rainmattstrasse 20; Sulgeneckstrasse 7 (La Prairie); Taubenstrasse 4, 6 (Kirche Dreifaltigkeit).
- (22) Schosshaldenstrasse 43 (vormals Friedlistrasse 22, Kirchgemeindehaus Schosshalde).

130 Stadtentwicklung

Statistikdienste

Publikationen 2007

- Statistisches Jahrbuch der Stadt Bern 2006
Dieses Quellenwerk bietet neben Daten über das Berichtsjahr 2006 auch längerfristige Übersichten. Neben den gesamtstädtischen Werten finden sich Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken sowie Zahlen über die Partnergemeinden des Vereins Region Bern VRB und über die Agglomeration Bern (erscheint 2008).
- Monatsberichte
Der Monatsbericht bietet eine rasch verfügbare Zusammenstellung der wichtigsten Monatszahlen sowie von Daten weiterer Erhebungen in Kurzform.
- Sozialräumliche Stadtentwicklung in Bern
- Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern Ende 2006 (Kurzbericht)
- Bevölkerungsbefragung 2007 Ergebnisse des allgemeinen Teils (Kurzbericht)
- Städtevergleich Bevölkerungsbefragung 2007 in Basel, Bern, St. Gallen, Winterthur und Zürich (Kurzbericht)
- Baupreisindex vom April 2007 (Kurzbericht)
- Zählung der am 1. Juni 2007 leer stehenden Wohnungen und Arbeitsräume in der Stadt Bern (Kurzbericht; erscheint Januar 2008)
- 21 Medienmitteilungen u.a. zu Bevölkerungsbewegung und Bevölkerungsbestand, Bevölkerungsbefragung, Tourismus, Baupreisindex, leer stehende Wohnungen und leer stehende Arbeitsräume, Betriebszählung sowie mehrere Meldungen im Stadtanzeiger

Die aufgeführten Publikationen können auch im Internet über statistik.bern.ch abgerufen werden. Die Berichte können als Dokumente herunter geladen werden.

Im Internet finden sich ausserdem eine grosse Zahl aktueller Tabellen zu den Fachbereichen:

- Bevölkerung
Bevölkerungsbestand; Bevölkerungsbewegung; Bevölkerungsstruktur nach Alter, Geschlecht und Heimat; Ausländerstatistik; Diplomaten; Volkszählung
- Haushaltungen
- Einwohnerbefragungen
- Sozialraumanalysen
- Wirtschaft
Bau- und Wohnungsmarkt; Gebäude- und Wohnungszählung; leer stehende Wohnungen und Arbeitsräume; Arbeitsstätten und Beschäftigte; Arbeitslosigkeit; Konsumentenpreise und -index; Mietpreise und -index; Baupreisindex; Tourismus
- Strassenverkehrsunfälle

Wohnbautätigkeit**Übersicht der Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern 2003 bis 2007**

Erstellt von den Statistikdiensten der Stadt Bern, Stand

29.01.2008

	Anzahl Wohnungen nach Berichtsjahr				
	2003	2004	2005	2006	2007*
Neubauten und Abbrüche (Gebäude)					
Neubauwohnungs-Zuwachs					
1) Im Referenzjahr erteilte Baubewilligungen	149	140	528	207	384
2) Im Referenzjahr Bau begonnen	75	134	325	270	50
3) Am 31.12. des Referenzjahres in Bau befindlich	74	173	362	570	508
4) Im Referenzjahr neu erstellte Wohnungen	62	128	188	87	111
Wohnungs-Abgang					
5) Im Referenzjahr erteilte Abbruchbewilligungen	19	24	11	6	5
6) Im Referenzjahr abgebrochen	20	9	21	12	4
An-, Auf- und Umbauten					
Wohnungs-Zuwachs					
7) Im Referenzjahr erteilte Umbaubewilligungen	148	210	208	200	218
8) Im Referenzjahr Umbau begonnen	108	227	211	169	169
9) Am 31.12. des Referenzjahres in Umbau befindlich	44	160	180	191	248
10) Im Referenzjahr entstandene Wohnungen	80	127	194	158	111
Wohnungs-Abgang					
11) Im Referenzjahr erteilte Umbaubewilligungen	131	280	245	210	203
12) Im Referenzjahr Umbau begonnen	116	259	265	160	154
13) Am 31.12. des Referenzjahres in Umbau befindlich	50	207	191	155	224
14) Im Referenzjahr aufgelöste Wohnungen (nur Bauvollendung)	103	117	282	197	85
Nutzungsänderungen					
15) Im Referenzjahr von Wohnnutzung zu anderer Nutzung umgenutzt	11	16	33	14	4
16) Im Referenzjahr von anderer Nutzung zu Wohnnutzung umgenutzt	1	9	3	4	18
Zugänge (Neu- und Umbauten) total					
17) Im Referenzjahr erteilte Bau-/Umbaubewilligungen	297	350	736	407	602
18) Im Referenzjahr Bau/Umbau begonnen	183	361	536	439	219
19) Am 31.12. des Referenzjahres in Bau/Umbau befindlich	118	333	542	761	756
20) Im Referenzjahr vollendete Wohnungen	142	255	382	245	222
Abgänge (Abbrüche- und Umbauten) total					
21) Im Referenzjahr erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	150	304	256	216	208
22) Im Referenzjahr Abbruch/Umbau begonnen	136	268	286	172	158
23) Am 31.12. des Referenzjahres in Abbruch/Umbau befindlich	50	207	191	155	224
24) Im Referenzjahr abgebrochene/aufgelöste Wohnungen	123	126	303	209	89
Saldi der Zu- und Abgänge					
25) Im Referenzjahr vollendete Wohnungen	19	129	79	36	133
Ergänzende Wohnungsmarktinformationen					
Leerwohnungsziffer in % am 1. Juni des Referenzjahres	0.29	0.47	0.53	0.50	0.41
Wohnungsbestand am 31.12. des Referenzjahres	73 380	73 509	73 588	73 624	73 757

* Provisorische Zahlen

Übersicht der Wohnbautätigkeit nach Stadtteilen der Stadt Bern 2007

Erstellt von den Statistikdiensten der Stadt Bern, Stand 29.01.2008 (Provisorische Zahlen)

Anzahl Wohnungen nach Stadtteilen

	Total	I Innere Stadt	II Länggasse – Felsenau	III Mattenhof – Weissenbühl	IV Kirchenfeld – Schosshalde	V Breitenrain – Lorraine	VI Bümpliz – Oberbottigen
Neubauten und Abbrüche (Gebäude)							
Neubauwohnungs-Zuwachs							
1) Im Jahr 2007 erteilte Baubewilligungen	384	–	5	40	–	14	325
2) Im Jahr 2007 Bau begonnen	50	3	5	40	–	–	2
3) Am 31.12.2007 in Bau befindlich	508	3	25	223	–	39	218
4) Im Jahr 2007 neu erstellte Wohnungen	111	–	3	67	26	–	15
Wohnungs-Abgang							
5) Im Jahr 2007 erteilte Abbruchbewilligungen	5	–	1	–	–	1	3
6) Im Jahr 2007 abgebrochen	4	–	1	–	–	–	3
An-, Auf- und Umbauten							
Wohnungs-Zuwachs							
7) Im Jahr 2007 erteilte Umbaubewilligungen	218	15	28	46	25	94	10
8) Im Jahr 2007 Umbau begonnen	169	14	20	40	25	63	7
9) Am 31.12.2007 in Umbau befindlich	248	6	18	92	17	66	49
10) Im Jahr 2007 entstandene Wohnungen	111	29	19	23	17	20	3
Wohnungs-Abgang							
11) Im Jahr 2007 erteilte Umbaubewilligungen	203	18	25	40	23	89	8
12) Im Jahr 2007 Umbau begonnen	154	14	21	38	27	48	6
13) Am 31.12.2007 in Umbau befindlich	224	8	18	120	17	48	13
14) Im Jahr 2007 aufgelöste Wohnungen (nur Bauvollendung)	85	8	18	18	20	20	1
Nutzungsänderungen							
15) Im J. 2007 von Wohnnutzung zu anderer Nutzung umgenutzt	4	1	–	–	2	1	–
16) Im J. 2007 von anderer Nutzung zu Wohnnutzung umgenutzt	18	15	–	–	1	1	1
Zugänge (Neu- und Umbauten) total							
17) Im Jahr 2007 erteilte Bau-/Umbaubewilligungen	602	15	33	86	25	108	335
18) Im Jahr 2007 Bau/Umbau begonnen	219	17	25	80	25	63	9
19) Am 31.12.2007 in Bau/Umbau befindlich	756	9	43	315	17	105	267
20) Im Jahr 2007 vollendete Wohnungen	222	29	22	90	43	20	18
Abgänge (Abbrüche- und Umbauten) total							
21) Im Jahr 2007 erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	208	18	26	40	23	90	11
22) Im Jahr 2007 Abbruch/Umbau begonnen	158	14	22	38	27	48	9
23) Am 31.12.2007 in Abbruch/Umbau befindlich	224	8	18	120	17	48	13
24) Im Jahr 2007 abgebrochene/aufgelöste Wohnungen	89	8	19	18	20	20	4
Saldi der Zu- und Abgänge (–)							
25) Im Jahr 2007 vollendete Wohnungen	133	21	3	72	23	–	14
Ergänzende Wohnungsmarktinformationen							
Leerwohnungsziffer in % am 1. Juni 2007	0.41	0.60	0.19	0.54	0.29	0.32	0.57
Wohnungsbestand am 31.12.2007	73 757	2 875	10 957	16 592	13 195	14 584	15 554

150 Bauinspektorat**Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum**

	2007	2006
Eingereichte Gesuche	39	53
Übertrag aus dem Vorjahr	10	10
Zu behandelnde Gesuche	49	63
Zurückgezogene Gesuche	0	1
Verbleibende Gesuche	49	62
Abschliessend behandelte Gesuche	47	52
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	2	10
Erteilte Bewilligungen (Abbrüche oder Umwandlungen)	44	45
abgelehnte Gesuche	3	7
Erteilte Bewilligungen für Abbrüche	4	5
insgesamt abzubrechende Wohnungen	25	12
davon Familienwohnungen	12	10
Anstelle der Abbruchwohnungen		
neu zu schaffende Wohnungen	15	14
davon Familienwohnungen	15	14

Baupolizei

Baugesuche	2007	2006
Eingereichte Baugesuche *)	732	718
Übertrag hängiger Gesuche aus dem Vorjahr	+ 455	+ 369
Total Baugesuche	1187	1087
Zurückgezogene und zurückgewiesene Gesuche	- 19	- 36
Zu behandelnde Baugesuche	1168	1051
Abschliessend behandelte Baugesuche	- 736	- 596
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	432	455
Abschliessend behandelte Baugesuche:		
- Neubau Wohnungen	14	11
- Neubau Geschäftsbauten	16	17
- gewerblichen Einrichtungen	146	109
- Gebäuden und Anlagen mit öffentlichem Charakter	134	112
- grösseren Umbauten	159	144
- kleineren Objekten und kleineren Umbauten	217	191
- Plakatreklamen	42	12
- Plangenehmigungsverfahren	8	
Abschliessend behandelte Baugesuche	736	596
Anzahl bewilligte Autoabstellplätze	687	386
Anzahl aufgehobene Autoabstellplätze	3	48
Einsprachen gegen Baugesuche	**341	**395
davon betroffene Bauvorhaben	93	8
Anzahl Beschwerden gegen Baubewilligungen	15	14
Übertrag hängiger Beschwerden aus dem Vorjahr	+ 11	+ 27
Zu behandelnde Beschwerden gegen Baubewilligungen	26	41
Von der oberen Instanz aufgehobene Entscheide	- 2	- 3
Von der oberen Instanz bestätigte Entscheide	- 11	- 27
Übertrag hängiger Beschwerden auf das folgende Jahr	13	11

Bauabschläge (ohne Reklamen)	33	9
Bauabschläge mit Beschwerde angefochten	4	2
Übertrag hängiger Beschwerden aus dem Vorjahr	+ 2	+ 6
	<hr/>	
Zu behandelnde Beschwerden gegen Bauabschläge	6	8
Von der oberen Instanz aufgehobene Bauentscheide	1	0
Von der oberen Instanz bestätigte Bauentscheide	- 3	- 6
	<hr/>	
Übertrag hängiger Beschwerden auf das folgende Jahr	2	2
	<hr/>	
Lastenausgleichsbegehren	32	47
	<hr/>	

*) inkl. Projektänderungen und Plakatreklamen

***) davon gegen Baugesuche für Kommunikationsanlagen im 2006: 126; im 2007: 88

Reklamen

Reklamen	2007	2006
Anzahl bewilligte Reklamegesuche (nicht baubewilligungspflichtig)	157	201
Reklamenabschläge	9	11
Behördliche Aufforderungen	41	42
Wiederherstellungsverfügungen	6	3
Eingereichte Reklamegesuche (baubewilligungspflichtig)	34	28
Übertrag hängiger Gesuche aus dem Vorjahr	+ 7	+ 18
Zu behandelnde Gesuche	41	46
Abschliessend behandelte Gesuche	- 22	- 39
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	19	7

Ersatzabgabe für fehlende Abstellplätze für Motorfahrzeuge

Bilanz	2007	2006
Fondsbestand per 1.1.....	Fr. 4 023 571.42	Fr. 3 967 896.02
Einlagen:		
Einnahmen Ersatzabgaben	Fr. 146 300.00	Fr. 53 900.00
Einnahmen Verzugszinse	Fr. 38.95	Fr. 0.00
Zins auf Fonds	Fr. 43 526.50	Fr. 25 721.80
.....	Fr. 4 213 436.87	Fr. 4 047 517.82
Entnahmen:		
Rückerstattung für 2 PP.....	Fr. 15 400.00	
Nachtlinie, GRB Nr. 1104, 04.07.07	Fr. 39 792.60	Fr. 23 946.40
Velostation, GRB Nr 1396, 08.09.04	Fr. 2 300 000.00	
Ersatzstandort GRB Nr 1759, 13.12.06.....	Fr. 150 000.00	
Fondsbestand per 31.12.....	Fr. 1 708 244.27	Fr. 4 023 671.42

Baukontrolle / Feuerpolizei

	2007	2006
Geprüfte Baugesuche in Bezug auf bautechnische, feuerpolizeiliche und energietechnische Belange	732	718
Bau- und feuerpolizeilich kontrollierte Objekte während der Ausführung	802	812
Rohbauabnahmen	24	44
Bezugsbewilligungen	26	46
Bau- und feuerpolizeiliche Aufforderungen	66	94
davon Bauen und Umnutzungen ohne Bewilligungen	37	36
Baueinstellungsverfügungen	7	8
Wiederherstellungsverfügungen	3	5
Anzeigen wegen Bauen ohne Baubewilligung	4	6
Ersatzvornahmen	2	3
Bewilligungen für lärmige Arbeiten während der Sperrzeiten	57	46
Einsatzbewilligungen für spezielle Maschinen	8	3
Kontrollierte Gerüste	263	249
Bewilligungen für Neu- und Ersatztankanlagen	7	4
Bewilligte Lagermenge Öl (Heizöl, Dieselöl, Hydrauliköl, Industrielösungsmittel und Benzin) in Litern	160 000	36 000
Geprüfte Objekte in Bezug auf Einhaltung der Wohnnutzung gemäss Nutzungszonenplan oder gemäss Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum	91	44
Betriebskontrolle an Baukranen	79	66

Baulicher Zivilschutz**A. Bauliche Massnahmen**

Schutzraumgesuche für private Schutzräume:

Eingereicht 6 (6) Gesuche für 345 (602) Personen

B. Ersatzmassnahmen

Eingereichte Befreiungsgesuche 15 (2006: 18)

- Zuwachs 2007 in den Fonds zur Finanzierung öff. Schutzräume...	Fr.	25 692.00
- Rückerstattung 2007 aus dem Fonds	Fr.	4 702.00

C. Subventionen

Ausbezahlte Subventionen (2007)

- Kantonsbeitrag	Fr.	0.00
------------------------	-----	------

Ersatzabgabe für Finanzierung öffentlicher Schutzräume

Bilanz	2007	2006
Fondsbestand per 1.1.2007.....	Fr. 2 242 169.00	Fr. 2 934 476.00
Einlagen.....	Fr. 25 692.00	Fr. 22 267.00
Entnahme aus dem Fonds zur Finanzierung öffentlicher Schutzräume (Rückerstattung)	Fr. 4 702.00	Fr. 714 574.00
.....		
Fondsbestand per 31.12.2007 (04)	Fr. 2 263 159.00	Fr. 2 242 169.00

Bewilligungen der Baubewilligungsbehörde zum Nutzungszonenplan**A. Gesamtbilanz**

Aufhebung von Wohneinheiten (WE) aufgrund von Ausnahmegewilligungen	2	WE
Bewilligung von zusätzlichen Wohneinheiten aufgrund von Ausnahmegewilligungen	1	WE
Ablehnung von Ausnahmegesuchen betreffend Umwandlung von Wohneinheiten in Nichtwohnnutzung	0	WE

B. Liste der Bewilligungen

Liegenschaft	Gesuchsteller	Art der Bewilligung
Bei Langmauerweg 110	Pädagogisches Ausbildungszentrum NMS, Bern	Erstellen eines Kunstrasens als Pausen- und Sportplatz in der Schutzzone a. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Bernstrasse 30A	M. Prachar, Bern	Umnutzung eines Getränke-Hauslieferungsdiensts in einen Gastronomiebetrieb mit Pizza-Hauslieferungsdienst in der Wohnzone W. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Bümplizstrasse 187	Gürsültür Sadettin, Bern	Umnutzung des bestehenden Kioskladens in einen Gastronomie-Betrieb (Take-Away) in der Wohnzone W. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Burgunderstrasse 99	Spedi Bau AG, Aeschi bei Spiez	Provisorische Nutzung einer Parzelle als Bauplatzinstallation in der gemischten Wohnzone WG. Befristete Bewilligung nach Art. 28 BauG.
Hochfeldstrasse 21	Heilsarmee Immo AG, Bern	Umnutzung der bestehenden Abwartswohnung in Büroräume für den Eigengebrauch in der Wohnzone W. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Lagerhausweg 35	Hypromat Suisse AG, Peseux	Verlängerung der Bewilligungsfrist einer bereits bestehenden Autowaschanlage in der öffentlichen Verkehrsfläche. Befristete Bewilligung nach Art. 26 BauG (befristet 10 Jahre).
Libellenweg 2	Garbani AG, Bern	Umnutzung eines Lagerraums in ein Atelier mit Wohnraum, in der Industrie- und Gewerbezone. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Mittelstrasse 10	Swisscom Immobilien AG, Bern	Umnutzung Telefonzentrale zu Dienstleistungsräumen im 1. und 2. Obergeschoss in der Kernzone. Befristete Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Moserstrasse 25	Ezzedin Jabou, Bern	Umnutzung eines Coiffeurgeschäfts in einen Gastgewerbebetrieb in der Wohnzone W. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Mühledorfstrasse 18	Stiftung für Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/Riedbach	Aufstellen eines Ausstellungspavillons in der öffentlichen Verkehrsfläche. Befristete Bewilligung nach Art. 28 BauG.
Münstergasse 1	Dr. S. Coninx / Ch. Gautschi, Bern	Umnutzung von Büroräumen im 1. und 2. Obergeschoss in Praxisräume. Bewilligung nach Art. 26. BauG.
Münzrain 4	Hebeisen + Vater Arch., Bern	Sanierung des Wohnhauses und Umnutzung in einen Dienstleistungsbetrieb in der Schutzzone a. Bewilligung nach Art. 26 BauG.

Stadtbachstrasse 44	Oskar Frick AG, Bern	Umnutzung des bestehenden Maler- und Werkstattbetriebs in ein Architekturbüro in der Wohnzone W. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Steigerhubelstrasse 60	TSIGANE AG, La Neuveville	Weiternutzunr des Abbruchobjektes als Brocante-Halle mit Atelier und Bistro, in der Industrie und Gewerbezone. Befristete Bewilligung nach Art. 26 BauG. (Befristet bis 2015)
Wasserwerkstrasse	Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bern	Erstellung einer Pergola in der öffentlichen Verkehrsfläche. Bewilligung nach Art. 28 BauG.

Legende:

BauG	Kantonales Baugesetz
VzBKP	Vorschriften zum Bauklassenplan der Stadt Bern
VzNZZP	Vorschriften zum Zonenplan der Stadt Bern über die zulässigen Nutzungsarten
BO	Bauordnung der Stadt Bern (BO 2006)

Bewilligungen nach dem Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum

Liegenschaft	Bauherrschaft	Art der Bewilligung	Vorhaben
Aarbergergasse 57	Swiss Finance & Property Investment AG, Zug	4/2	Die drei 2-Zimmerwohnungen und die 4 ½-Zimmerwohnung im 2. und 3. Obergeschoss bzw. Dachgeschoss werden umgebaut in drei 2-Zimmer-Loftwohnungen.
Aegertenstrasse 59A	I. Bruhin und B. Hirt, Bern	4/2	Zusammenlegung zweier 3-Zimmerwohnungen im Erdgeschoss sowie 1. Obergeschoss.
Altenbergstrasse 18	R. Gyax-Mangold, Bern	4/2	Sechs 1-Zimmerwohnungen und sechs 2-Zimmerwohnungen werden zusammengelegt. Dabei entstehen in den drei Obergeschossen je zwei 3-Zimmerwohnungen.
Altenbergstrasse 32	D. Fritschy, Bern	4/2	Zusammenlegung einer 2-Zimmerwohnung im Erdgeschoss und einer 3-Zimmerwohnung im Obergeschoss zu einer 5-Zimmerwohnung.
Altenbergstrasse 50B	R. Christen-Horvart, Bern	4/2	Die 3 ½-Zimmerwohnung und die 1-Zimmerwohnung im 2. Obergeschoss werden zu einer 4 ½-Zimmerwohnung für den Eigenbedarf zusammengelegt.
Altenbergstrasse 66	Diakonissenhaus Bern	5 lit. a	Das Studio im 2. Obergeschoss wird zu Gunsten des Ausbildungszentrums umgenutzt.
Baumgartenstrasse 41, 41A, 41C	Baugenossenschaft Aare Bern	4/2	Abbruch der Liegenschaft mit einer 2 ½-Zimmerwohnung.
Beaulieustrasse 86	KS Verwaltungen AG, Bern	4/2	Zusammenlegung von drei 2-Zimmerwohnungen und sechs 3-Zimmerwohnungen zu drei 3 ½-Zimmerwohnungen und drei 4 ½-Zimmerwohnungen.
Bitziusstrasse 17, 17A, 17B	Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Bern	4/2	Abbruch von zwei Liegenschaften mit einer 4 ½-Zimmerwohnung und einer 5 ½-Zimmerwohnung. Neubau zweier Mehrfamilienhäuser mit drei 3 ½-Zimmerwohnungen, fünf 4 ½-Zimmerwohnungen, vier 5 ½-Zimmerwohnungen sowie zwei 6 ½-Zimmerwohnungen.

Brunngasse 27	M. Grunder, Bern	4/2	Zusammenlegung von fünf Kleinwohnungen zu einer 4-Zimmerwohnung und einer 4 ½-Zimmerwohnung.
Bühlstrasse 26	Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern	5 lit. a	Umnutzung der 3 ½-Zimmerwohnung zu Büros im Erdgeschoss.
Einsteinstrasse 2	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern	5 lit. a	Umnutzung der Hauswartwohnung im 4. Obergeschoss für die Erweiterung der bestehenden Cafeteria für den eigenen Betrieb.
Erlenweg 10	Wohngenossenschaft berufstätiger Frauen, Bern	4/2	Die drei 2-Zimmerwohnungen im Erdgeschoss werden zu zwei 3-Zimmerwohnungen umgebaut.
Fährstrasse 47	Einfache Gesellschaft V. und V. Tomas, Bern	4/2	Drei 3 ½-Zimmerwohnungen und drei 2 ½-Zimmerwohnungen werden je Geschoss (EG-2.OG) zusammengelegt. Dabei entstehen drei 5 ½-Zimmerwohnungen.
Fichtenweg 7	M. und C. Gugger-Dietrich, Bern	4/2	Zusammenlegen von zwei 2-Zimmerwohnungen zu einem 5-Zimmer-Einfamilienhaus.
Friedlistrasse 10	M. Bernhard und R. Bingeli, Bern	4/2	Zusammenlegen von einer 2-Zimmerwohnung und einer 3-Zimmerwohnung zu einer 5-Zimmerwohnung im 2. Obergeschoss.
Friedlistrasse 10	A. und O. Hellstern, Bern	4/2	Zusammenlegen von einer 2-Zimmerwohnung und einer 3-Zimmerwohnung zu einer 5-Zimmerwohnung im 1. Obergeschoss.
Hildanusstrasse 16	Einfache Gesellschaft Hildanusstrasse, Bern	4/2	Zusammenlegung einer 3-Zimmerwohnung und einer 2-Zimmerwohnung zu einer 4-Zimmerwohnung. Ein Teil der Wohnfläche wird dabei zu Gunsten eines Veloraums geopfert.
Hochfeldstrasse 21	Heilsarmee Immo AG, Bern	5 lit. a	Umnutzung der 3-Zimmerwohnung zu Büros im 1. Obergeschoss.
Jurastrasse 15	Wohnbaugenossenschaft Sieben, Bern	4/2	Umbau der fünf bestehenden Wohnungen vom Erdgeschoss bis 2. Obergeschoss und der sechs Mansarden zu zwei 2-Zimmerwohnungen und einer 4-Zimmerwohnung und zwei 5-Zimmerwohnungen.

Konradweg 1	R. Müller Flügel und M. Flügel- Müller, Bern	4/2	Zusammenlegung der zwei 3-Zimmer- wohnungen zu einem 6 ½-Zimmerhaus.
Kramgasse 10 / Rat- hausgasse 7	Christkatholische Kirchgemeinde Bern	4/2	Umnutzung Büroraum im 3. Oberge- schoss (Seite Kramgasse) und im 2. und 3. Obergeschoss (Seite Rathaus- gasse) zu einer 4-Zimmerwohnung und zwei 2-Zimmerwohnungen. Im Gegen- zug werden zwei 2-Zimmerwohnungen im 1. Obergeschoss (Seite Rathaus- gasse) zu Büros.
Kramgasse 20	Amt für Grund- stücke und Ge- bäude des Kantons Bern	5 lit. a	Umnutzung der 4-Zimmerwohnung zu Büro im 5. Obergeschoss.
Landoltstrasse 40	S. und V. Pannitteri, Bern	4/2	Die zwei 3-Zimmerwohnungen im Erd- geschoss werden zu einer 5-Zimmer- wohnung für den Eigengebrauch zu- sammenegelegt.
Länggassstrasse 70	E. Bichsel-Kopp, Bolligen	4/2	Umnutzung von zwei Wohnräumen zu Büros.
Lorrainestrasse 59	J. und U. Stalder, Bern	4/2	Die 2 ½-Zimmerwohnung und die 3 ½- Zimmerwohnung im 1. Obergeschoss werden für den Eigengebrauch zu- sammenegelegt.
Mindstrasse 7 + 8	Fonds für Boden- und Wohnbaupoli- tik, Bern	4/2	Umwandlung je Haus von vier 3-Zim- merwohnungen zu zwei 2-Zimmer- wohnungen und zwei 4-Zimmerwoh- nungen.
Münzrain 4	Hebeisen + Vatter Arch., Bern	5 lit. a	Umnutzung der zwei 3-Zimmerwoh- nungen zu Büros.
Murtenstrasse 50	Inselspital Bern	5 lit. a	Das Wohn- und Geschäftsgebäude mit zwölf 1-Zimmerwohnungen, acht 2- Zimmerwohnungen und acht 3-Zim- merwohnungen wird abgebrochen. An dieser Stelle entsteht ein Laborgebäude für klinische Forschung.
Neubrückestrasse 103	R. und M. Pallmann, Utzigen	4/2	Zusammenlegung einer 4-Zimmerwoh- nung und einer 1-Zimmerwohnung im 3. Obergeschoss zu einer 4-Zimmer- wohnung.

Oberweg 10	Klinik Beau-Site AG, Bern	4/2	Abbruch Wohnhaus mit einer 3-Zimmerwohnung und zwei 4-Zimmerwohnungen. Neubau Betten- und Ärztehaus.
Pappelweg 8	F. Schwarz und K. Adam, Bern	4/2	Zusammenlegen von zwei Wohnungen im Erdgeschoss.
Rathausgasse 69	K. Bürki, Bern	4/2	Die 2-Zimmerwohnung im 1. Obergeschoss wird zu einem Apéro-Raum umfunktioniert.
Römerweg 7	P. Pfeiffer Marchini Camia und F. Marchini Camia-Pfeiffer, Bern	4/2	Zusammenlegung von zwei 2-Zimmerwohnungen zu einer 4-Zimmerwohnung.
Sandrainstrasse 79	B. und M. Wenger Benz, Bern	4/2	Zusammenlegen von zwei Wohnungen im Erdgeschoss.
Schwarzenburgstrasse 36	Weissenheim, Heilpädagog. Schulheim, Bern	4/2	Umwandlung von einer 2-Zimmerwohnung, drei 4-Zimmerwohnungen und einer 6-Zimmerwohnung in je eine 2-Zimmerwohnung, eine 3-Zimmerwohnung und zwei 6-Zimmerwohnungen.
Stauffacherstrasse 141-145	Mercedes-Benz Automobil AG, Schlieren	4/2	Umnutzung von drei 4 ½-Zimmerwohnungen im 3., 4. und 5. Obergeschoss zu Büros.
Tillierstrasse 16	P. und K. Keller, Bern	4/2	Zusammenlegung einer 3-Zimmerwohnung und einer 6-Zimmerwohnung in eine 8 ½-Zimmerwohnung.
Turnweg 11	Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern	5 lit. a	Umnutzung der Hauswartwohnung zu Büros.
Weissensteinstrasse 22A	Arbisa Immobilien AG, Bern	4/2	Zusammenlegen von einer 2 ½-Zimmerwohnung und zwei 1-Zimmerwohnungen zu einer 3 ½-Zimmerwohnung im Dachgeschoss.
Wiesenstrasse 2	K. Fuhrer und E. Kradolfer, Bern	4/2	Zusammenlegung von zwei 3-Zimmerwohnungen zu einem 6-Zimmerhaus.
Wiesenstrasse 71	St. Dübi, R. Kreuzer, B. Keller und D. Stefka, Bern	4/2	Umwandlung von vier 3-Zimmerwohnungen (EG – 3. OG) in zwei 6-Zimmerwohnungen.

Wiesenstrasse 83	Personalvorsorge- kasse der Stadt Bern	4/2	Umwandlung der 7-Zimmerwohnung und der 9-Zimmerwohnung im 3. und 4. Obergeschoss in je zwei 3-Zimmerwohnungen und 4 ½-Zimmerwohnungen.
Wylersfeldstrasse 14	B. Dähler, Münchringen	4/2	Die 1 ½-Zimmerwohnung und die 2 ½-Zimmerwohnung im 3. Obergeschoss werden zu einer 4 ½-Zimmermietwohnung zusammengelegt.
Wylersstrasse 43	A. Huwiler, Bolligen	4/2	Zusammenlegen einer 3-Zimmerwohnung und einer 5-Zimmerwohnung im 3. Obergeschoss bzw. Dachgeschoss zu einer 5-Zimmerwohnung.

Legende:

- Art. 4/2 WErG: Das Interesse des Grundeigentümers überwiegt gegenüber dem allgemeinen Interesse am Weiterbestand.
- Art. 5 lit. a WErG: Der Eigentümer will auf dem Grundstück seinen Handels-, Fabrikations- oder einen anderen von ihm geführten Betrieb erweitern oder einen neuen, eigenen Betrieb einrichten.
- Art. 5 lit. b WErG: Die Bewilligung kann erteilt werden, wenn durch die Erstellung eines Neubaus wesentlich mehr preis- oder mietzinsgünstiger Wohnraum entstehen soll.
- Art. 5 lit. c WErG: Die Bewilligung kann erteilt werden, wenn durch die Erstellung eines Neubaus vor allem Alters-, Invaliden- oder Familienwohnungen entstehen sollen.
- Art. 5 lit. d WErG: Die Bewilligung kann erteilt werden, wenn die Mehrzahl der Wohnungen des zum Abbruch vorgesehenen Hauses in ihrer räumlichen oder hygienischen Beschaffenheit auch bescheidenen Ansprüchen nicht mehr genügt.

Wohnbautätigkeit

Jahr*	Zuwachs** durch Neubau oder Umwand- lung	Abgang** durch Abbruch oder Um- wandlung	Reinzuwachs	Leerstehende Wohnungen
1996	417	96	321	422
1997	138	49	89	487
1998***	434	216	218	644
1999	235	101	134	688
2000	208	99	109	533
2001	250	128	122	387
2002	109	67	42	230
2003	142	123	19	216
2004	255	126	129	343
2005	382	303	79	388
2006	245	209	36	366
2007****	222	89	133	302

* Zeitreihen gegenüber der Vorjahresausgabe korrigiert (Nachführung der bauvollendeten Um- und Neubauten).

** Falls die Zimmerzahl einer Wohnung verändert wird, erscheint die betreffende Wohnung statistisch zunächst als Abgang und nach Fertigstellung als Zuwachs.

*** Infolge Umstellung auf PC sind zusätzliche Wohnungen aus früheren Jahren erfasst worden.

**** Provisorische Zahlen.

160 Wirtschaftsamt**Raumnachfragende****Dezember 2006****Dezember 2007**

	Anzahl	m2 BGF	m2 Land	Anzahl	M2 BGF	m2 Land
Raumnachfragende	98	83 900	139 900	76	82 200	165 300
Dienstleistung (inkl. Verwaltung/Bildung)	44	36 100	15 400	25	37 000	0
Detailhandel/Grosshandel	19	11 700	14 500	12	21 200	16 000
Gewerbe/Industrie	30	36 000	85 000	31	17 400	123 300
Freizeit	5	100	25 000	8	6 600	26 000

170 Stadtplanungsamt

Grundeigentümergebundene Planungsgeschäfte

Stand der Arbeiten 2007

Stadtteil		Nutzungswert	Vorabklärungen	Planungskonzept	Entwurf Zonenplan/UeO	Vernehmli. Verwaltung	GR z.H. Mitwirkung	Mitwirkungsaufgabe	Vorprüfung Kt. AGR	GR z.H. öff. Auflage	Öffentliche Auflage	Einspracheverhandlung	GR	PVS	SR / Volk	Kant. Genehmigung
	Baulinienanpassungen BO.06	Ap	X	X												
	Naturschutzgebiete BO.06	öN	X	X												
II	Viererfeld-Süd	Wo	X													
II	Depotstrasse (SBB-Areal)	offen	X	X												
II	P+R Neufeld	öN	X	X	X	X	X	X								
II/III	Forsthaus-West (neue KVA/FW)	öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
III	Weyermannshaus-Ost	Ap	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
III	Ausserholligen III	Ap	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
III	Holligen (Mutachstrasse)	Wo	X													
III	Insel-Areal	öN	X	X	X	X	X	X								
III	Murtenstrasse 10-66 (Insel-Nord)	Ap	X	X	X	X	X	X	X	X	X					
III	Warmbächliweg (KVA-Areal)	Wo	X	X	X	X										
III	Brückenstrasse	Wo	X													
III	Gaswerkareal	öN/Wo	X													
IV	Tramdepot Burgernziel	Wo/Ap	X	X	S											
IV	ZPP Mingerstrasse	Ap	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X				
IV	Grosse Allmend	öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
IV	Kleine Allmend (Feld A2 und A3)	öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X				
IV	Klösterli/Bären-Park (UeO)	öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
V	Bolligenstrasse (Tramdepot)	öN	X	X												
IV	Saali	Wo	X	X	S											
V	Kasernenstrasse (UeO)	Wo	X	X	X	X	S									
V	Lorraine (Platanenweg/Schulweg)	Wo	X	X	X											
V	Lorrainestr. 41-49 (Fuss/Veloweg)	öN	X													
V	Viktoriastrasse (Feuerwehreal)	Wo	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X				
V	Kasernenareal	öN	X													
VI	Weyermannshaus-West I	Ap	X	X	X	X	X	X	X	X	X	S				
VI	Ausserholligen VI (EWB)	Ap	X	X	X	X	X	X	X							
VI	Weiler/Schutzzone Bern-West	Wo/Ap	X	X	X	X	X	X	X							
VI	Rehhag (UeO)	öN	X	X	X	X	X	X	X							
VI	Acherli	Wo	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
VI	Mühledorfstr. (Bhf. Bümpliz-Nord)	Ap	X													
VI	Fellerstrasse 21	Ap/öN	X	X	X	X	X	X								
VI	Bümplizstr. (Klinik Permanence)	öN	X	X	X	X	X	X	X							
VI	Sportplatzplanung Bern-West	öN	X													

Wo Wohnen Ap Arbeitsplätze öN öffentliche Nutzung

X erledigt 2006 S Sistierung A Abbruch

Planungsvorlagen im geringfügigen oder gemischten Verfahren (Zonenplan oder Überbauungsordnung)

Stadtteil	Neue Vorlage 2007	Geänderter Plan
II	UeO VonRoll-Areal	UeO VonRoll-Areal vom 7.7.2000
III	BKP Schwarzenburgstrasse 71	BKP vom 5.1.1989
IV	NZP Bitzius-Schulhaus	NZP vom 10.12.1976
IV	UeO Egelbergstrasse 13	Baulinie vom 27.3.1942
IV	UeO Freudenbergerplatz (SRG)	UeO Freudenbergerplatz vom 15.10.1965
IV	NZP Schosshaldenstrasse 80	Zonenplan vom 2.9.1987
IV	NZP Wittigkofen Ost	NZP vom 26.4.1984
IV	BKP Wildermettpark	Abschreibung des Planungsverfahrens
V	Zonenplan Oberweg (Beausite)	Zonenplan Oberweg vom 27.7.2001
VI	UeO Bern/Bethlehem/Stöckackerstrasse	UeO Bern/Bethlehem/Stöckackerstr. von 1956
VI	Detailerschliessungsplan Rehlag	Gleichzeitig Baugesuch

Zonen mit Planungspflicht ZPP

Stadtteil	Zone mit Planungspflicht ZPP gemäss Zonenplan	Arbeiten 2007
III	ZPP Gangloff	Beratung Bauinteressent (Haus der Religionen)
IV	ZPP Mingerstrasse	Beratung Vorinvestition Erschliessung

Konzepte und Richtplanungen

Stadtteil	Konzept oder Richtplanung	Arbeiten 2007
I-VI	Ideenwettbewerb VRB	Begleitung Folgearbeiten nach Wettbewerb
I-VI	Konzept zu Hochhausstandorten	Öffentliche Vorstellung, Vorbereitung Mitwirkung
I-VI	Freiraumkonzept	Konzeptarbeit
I-VI	Aareraum-Planung	Erarbeitung Leitbild
I-VI	Leitlinien für Wirtschaftsgärten+Mobiliar	Durchsetzung der Leitlinien gem. GRB und Flyer
I-VI	Entwicklungskonzept Fliessgewässer	Mitarbeit bei TAB
I-VI	Bedeutungsplan öffentliche Räume	Mitarbeit bei TAB
I-VI	Nutzungskonzept öffentliche Räume	Mitarbeit bei TAB
I-VI	Randsteinkonzept	Erarbeitung Konzept
I-VI	Richtlinien für Rampen im öffentl. Raum	Erstellen der Richtlinien
I-VI	Stadtentwicklung / Stadterweiterung	
I-VI	Räumliche Stadtentwicklung Wohnen	Konzeptarbeiten, Vorgehensstrategie
I-III	öV-Knoten Bern	Mitarbeit im Koordinations- und Planungsteam
I-III	Masterplan Bahnhof	Überprüfung, Rückblick, Ausblick
I	Nutzungskonzept Innenstadt	Mitglied Projektteam und Arbeitsgruppe
I	Umnutzung Schanzenpost	Beratung und Ausarbeitung Änderungen UeO
I	Hauptbahnhof	Mitarbeit Projekt „öV-Knoten Bern“
III	Quartierplan Stadtteil III	Zielsetzungen, Erarbeitung Konzept
III	Beaumont-Areal/Bahnhof Weissenbühl	Konzeptstudie (zusammen mit StaBe)
III/VI	Richtplan ESP Ausserholligen	Mitwirkungsaufgabe Richtplan
IV	Schönberg-Ost	Beratung für Realisierung
IV	Stadtteilpark Wyssloch	Gestaltung Teilbereiche
IV	Bärengraben Bantiger	Mitarbeit am 1. Tag der Region (VRB)

IV	Freifläche Schermenareal	Begleitung bei Realisierung
IV	Quartierplan Stadtteil IV	Vorbereitung, Zieldefinition
IV/V	Richtplan ESP Wankdorf	Begleitung Gesamtrevision
V	Entwicklungskonzept Lorraine	Mitwirkungsaufgabe Planungskonzept
V	Quartierplan Stadtteil Nord	Überarbeitung
V	Sonnenbergrain / Oranienburgstrasse	Konzeptstudie
VI	Quartierplan Stadtteil VI	

Betriebs- und Gestaltungskonzepte (Auswahl)

Stadtteil	Aufgabe	Arbeiten 2007
I	Spitalgasse	Mitarbeit Bauprojekt
I/II	Schanzenpost	Beratung betr. Umnutzung der Schanzenpost
II	Schützenmatte / Bollwerk	Geschichtl. Analyse, Grundlagen zur Gestaltung
III	Weissensteinstrasse	Lärmschutzwand
III	Murtenstrasse	BGK erstellen als Grundlage zur UeO
III	Europaplatz	Platzgestaltung (Tram und Haus der Religionen)
III	Munzingerplatz	Vorprojekt
IV	Mingerstrasse	Tramgeleise
IV	Bolligenstrasse	Szenarien Strassenraum
V	Viktoriaplatz	Mitarbeit Vorprojekt

Wettbewerbsvorbereitungen und –begleitungen

Stadtteil	Wettbewerb oder Projektkonkurrenz (Auslober)	Arbeiten 2007
I	Proger	Jurymitglied
III	Schwarzenburgstr. 71 (Weissenheim)	Beiträge zum Programm, Jurymitglied
III	Ausserholligen IV	Jurymitglied
IV	Tramdepot Bernmobil	Beiträge zum Programm, Jurymitglied
V	Breitenrainplatz	Jurymitglied
VI	Baumgarten (Bümpliz)	Jurymitglied
VI	Schule Brünnen	Beiträge zum Programm, Jurymitglied
VI	Brünnen, Baufeld 11	Jurymitglied

Realisierungsbegleitungen (Auswahl)

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2007
I-VI	Unterflur Abfallcontainer	Gestaltungsberatung und Standortsuche
I	Neuer Bahnhofplatz Bern	Beigezogen bei Fachfragen
I	Passerelle Aarberggasse	Begleitung Bauprojekt
I	Spitalgasse	Beratung bei Realisierung
II	Länggasse 2009	Mitglied Projektteam
II	Umfeldverbesserung Vorplatz Reitschule	Begleitung und Koordination
III	Weissenstein/Neumatt	Beratung bei der Realisierung
III	Monbijoubrückenkopf	Beratung bei der Realisierung
III/VI	Tram Bern West	Mitarbeit Bauprojekt
IV	Sanierung Bern Arena	Beratung Vorprojekt
IV	Neues Tramdepot Bernmobil	Begleitung, Mitarbeit bei Projektierung+Verfahren
IV	Schönberg-Ost	Begleitung der Realisierung

V	Umfeld S-Bahn-Stationen Wankdorf; zweite Erschliessungsetappe	Mitglied Projektteam
V	S-Bahnstation Wankdorf	Begleitung der Realisierung und Koordination
V	div. Arealplanungen ESP Wankdorf	Beratung
V	Wankdorfplatz	Mitglied Projektteam
VI	Erschliessung Obermatt/Wangenmatt	Beratung bei der Realisierung+Kostenteiler
VI	Sanierung und Erneuerung Tscharnergut	Beratung und Begleitung
VI	Flankierende Massnahmen zu Brunnen	Begleitung und Koordination
VI	Erschliessung Brunnen	Begleitung und Koordination
VI	S-Bahn-Haltestelle Bümpliz-Süd	Begleitung und Koordination
VI	Hochwasserschutz Gäbelbach	Begleitung und Koordination

Diverse Beratungen (Auswahl)

Anfrage	Arbeiten 2007
Diverse Firmen / Investoren / Organisationen	Beratung bei Standortsuche und -erweiterungen
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	Beratung bei der Vermarktung von Grundstücken
Verein Region Bern	Beschlüsse zu den regionalen Richtplänen
Fachstelle Stadtentwicklung	Beratung
Diverse Student/innen	Beratung, Grundlagedaten für Diplomarbeiten
Sportamt	Parzelle Fb* Könizstrasse
HS Burgdorf	Themenwahl / Areale / Expertentätigkeit
Blaues Kreuz	Erweiterung Hauptsitz Lindenrain, Beratung
Energiefachstelle	Beratungen zu Minergie-Artikel BO.06
Künstler	Gestaltungsberatung zum öffentlichen Raum
Kantonales Tiefbauamt	Stadtentwicklung an Osttangente
Schweizerische Post	Gestaltungsberatung, Standorte neue Briefkästen
Bauinspektorat / Gewerbepolizei	Gestaltungsberatung zu Anfragen
Blindenverband	Taktil visuelle Markierungen

Kommissionen und Arbeitsgruppen mit Vertretung des Stadtplanungsamts (Auswahl)

Kommission / Arbeitsgruppe	Ständige Mitglieder 2007
Betriebskommission des Fonds	Christian Wiesmann
Stadtbildkommission	Christian Wiesmann, Jacqueline Hadorn
Ausschuss Planen+Bauen	Ch. Wiesmann (Leitung), Felix Haller, J. Hadorn, Gisela Kühne
Kommission Wohnhaltungsgesetz WErG	Jürg Krähenbühl
Jour fixe mit kantonalem AGR	Jürg Krähenbühl (Leitung)
Ausnahmegesuche PVS	Jürg Krähenbühl
Jugendkonzept p-a-r-t	Christoph Rossetti
VRB-Kommission Umwelt/Raumplanung/Verkehr	Christian Wiesmann
Lokale Agenda 21 der Stadt Bern	Jacqueline Hadorn (Co-Leitung)
öV Bern West; Gesamtprojektteam	Christian Wiesmann, Albert Huber
Fachgruppe Gestaltung im öffentlichen Raum	Nadine Heller (Leitung), N. Herren, Gisela Kühne
Behördendelegation ESP Wankdorf	Christian Wiesmann
Projektkommission ESP Wankdorf	Christian Wiesmann, Albert Huber
Projektkommission Brunnen	Christoph Rossetti
Begleitteam Vermarktung Brunnen	Christian Wiesmann / Christoph Rossetti
Autorengruppe www.bern.ch	Marius Stadler
Jour fixe mit der Gemeinde Köniz	Christian Wiesmann, Jürg Krähenbühl
Jour fixe Abfallentsorgung	Jürg Krähenbühl, Nadine Heller, Gisela Kühne

Energiekommission	Marilen Schlegel
GIS-Koordination der Stadt Bern	Peter Andres
Behindertenkonf.Stadt+Region Bern/AG öff.Raum	Nadine Heller
Verbindungsgruppe Zaffaraya	Laszlo Litzko
LARES - Frauen setzen Zeichen bei Bau+Planung	Nathalie Herren, Nadine Heller
Regionales Hochhauskonzept VRB	Jacqueline Hadorn
Arbeitsgruppe Wangental Köniz	Jürg Krähenbühl
Redaktionsgruppe Newsletter Wohnen	Jürg Krähenbühl
Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum	Christian Wiesmann

Öffentlichkeitsarbeit (Auswahl)

Aufgabe	Arbeiten 2007
Information von Organisationen und Parteien	Referate, Diskussionsrunden und Führungen
Quartierorganisationen	Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen
Stadt Bern; neuer Internetauftritt	Redaktion neue Inhaltsseiten
Kommunikationsstrategie	Beiträge zu Kommunikationskonzept neue KVA
Exkursionen von Fachleuten aus In- und Ausland	Fachvorträge und Begehungen
Neudruck Bauklassenplan	Druck
Neudruck Nutzungszonenplan/Bauordnung	Druckvorbereitungen

Jahresbericht 2007

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

210 Stadtpolizei

PG 210100, 210200, 210300 Aus- und Weiterbildung

Tabelle 2

	Kurse 2007	2006	Kurstage 2007	2006
Bereichsinterne Fachausbildung (kommissariatsinterne)	17	14	113	569
Korpseigene Kurse (inkl. Sport, EDV, Psychologie, Schiess- und Hundeführertrainings)	88	125	2 167	3 726
Schweiz. Polizeiinstitut Neuenburg, SPI	40	44	318	326
Externe (inkl. AOB und PKNW)	46	107	322	1 078
Auslandabkommandierungen	14	17	95	167
Ausbildung Police Bern	15	0	3 976	0
Total	220	307	6 991	5 866

PG 210100 Alarmwesen

Tabelle 3

	2006	2007
1. Alarmobjekte (Stand: Ende Jahr)		
Objekte mit direkten Linien zur Stadtpolizei inkl. Bundesverwaltungsgebäude	364	358
Nicht bei der Polizei angeschlossene Objekte	1 400	1 418
Total	1 764	1 776
2. Alarmmeldungen		
Ernstfälle	22	10
- davon Überfälle	3	0
- davon Einbrüche	19	10
- Andere (Falschmünzer, Sachbeschädigungen, Demos)	0	0
- davon Festnahmen	8	3
Brandalarne	40	26
Fehlalarne	580	523
Total	642	559

PG 210100 Kundgebungen und Veranstaltungen

Tabelle 4

	2006	2007
Kundgebungen.....	193	183
Veranstaltungen.....	508	532

PG 210200 Betäubungsmitteldienst

Tabelle 5

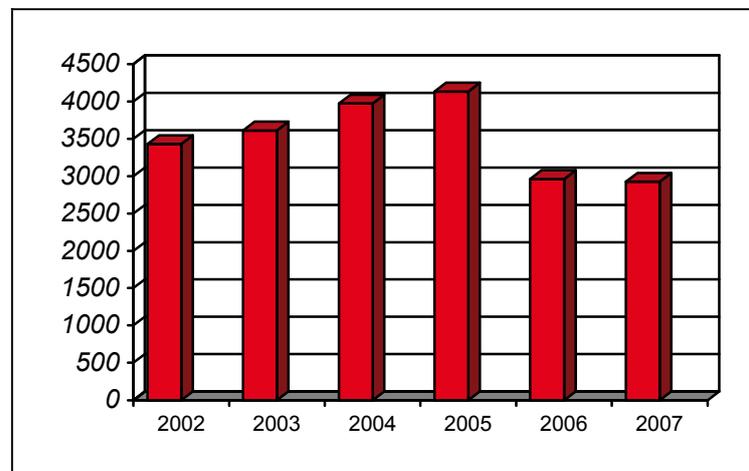
STATISTIK 2007 KRIPO/Dez 3/BM-Delikte

Anzeigen	Anzahl verzeigte Personen 1 842				
Total	Ausländ. Staatsangehörige	Männer	Frauen	Jugendliche	Zwei und mehr Verzeigungen hatten
2 927	37 %	87 %	13 %	9 %	456 Personen

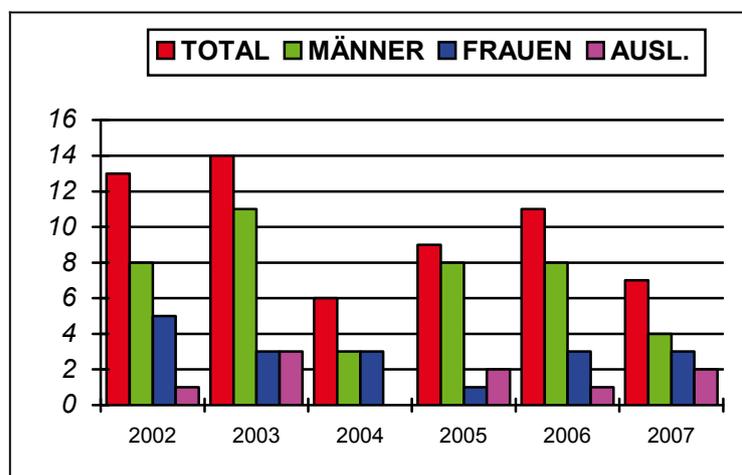
Davon sind **1 606** KROKUS-Kurzanzeigen.

1 073 Anzeigen wurden wegen Marihuana und oder Haschisch erstellt.

319 Anzeigen wurden wegen Handel mit BM erstellt, davon 209 (65 %) gegen ausländische Staatsangehörige.



Drogentote			
Total	Männer	Frauen	Ausländ. Staatsangehörige
7	4	3	2



SICHERSTELLUNGEN 2007 Kripo/Dez 3/BM-Delikte

Sichergestellte Drogen	2003	2004	2005	2006	2007
Marihuana	102 632 g	288 369 g	30 858 g	103 770 g	20 532 g
Hanfpflanzen	2 661 Stk	1 117 Stk	6 545 Stk	2 670 Stk	643 Stk
Haschisch	6 033 g	9 094 g	49 354 g	63 728 g	2 788 g
Heroin	22 659 g	21 384 g	15 919 g	4 161 g	4 748 g
Kokain	3 198 g	1 288 g	1 765 g	2 300 g	2 299 g
LSD	0 Trips	186 Trips	30 Trips	0 Trips	19 Trips
Methadon (Portionen = Fläschchen, Tabletten)	98 Portionen	182 Portionen	13 Portionen	70 Portionen	40 Portionen
Ecstasy	583 Stk	694 Stk	219 Stk	146 Stk	1020 Stk
Rohypnol	69 Stk	206 Stk	547 Stk	256 Stk	42 Stk
Amphetamine/Speed	111 g	1 217 g	226 g	81 g	64 g
Methamphetamine/WY	326 Stk	710 Stk	218 Stk	2 Stk	27 611 Stk
Streckmittel	24 549 g	24 405 g	2 590 g	1 805 g	25 568 g
Andere: Toquillone	—	—	306 Stk	110 Stk	163 Stk
Psilozybine	—	—	750 g	20 g	—
Dormicum	—	—	—	634 Stk	—
Diverse Pillen	—	—	—	120 Stk	—
Bargeld	Fr. 653 362.00	Fr. 333 831.00	Fr. 411 865.00	Fr. 563 266.00	Fr. 192 820.00

Die angegebenen Zahlen beruhen auf die **abgeschlossenen** Fälle im Jahre 2007.

Im Jahr 2007 konnten aufgrund des angeordneten Überzeitabbaus massiv weniger Kontrollen durchgeführt werden.

PG 210200 Kriminalstatistik 2007

Tabelle 6 / 1

Bezeichnung der Delikte	gemeldete Fälle	abgeklärte Fälle	abgeklärte Fälle in %	Täter, Alter			Täterinnen, Alter		
				über 18	15-18	8-15	über 18	15-18	8-15
Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben									
Tötungsdelikte	0	1		0	0	0	1	0	0
Versuche	5	5	100.00%	4	0	0	1	0	0
Körperverletzung	218	184	84.40%	161	25	0	22	4	0
Tätlichkeiten	273	256	93.77%	205	20	6	31	5	1
Gefährdung des Lebens	6	6	100.00%	9	0	0	0	0	0
Beteiligung an einem Raufhandel	11	11	100.00%	56	5	1	3	0	0
Strafbare Handlungen gegen das Vermögen									
Unrechtmässige Aneignung	60	17	28.33%	11	2	0	4	0	0
Veruntreuung	29	25	86.21%	27	0	0	4	0	0
Diebstahl, einfacher	4 841	1 368	28.26%	770	115	17	344	139	35
Versuche	47	18	38.30%	10	0	4	4	2	0
Diebstahl durch Einbruch	1 369	184	13.44%	182	15	2	4	10	0
Versuche	322	48	14.91%	38	11	0	1	0	0
Diebstahl durch Einbruch in Fahrzeuge	958	14	1.46%	11	3	0	1	0	0
Diebstahl durch Entreissen	65	27	41.54%	26	12	0	1	0	0
Versuche	4	0	0.00%	0	0	0	0	0	0
<i>Fahrzeugdiebstähle</i>									
Autos	52	18	34.62%	20	0	1	0	0	0
Motor- und Kleinmotorräder	60	6	10.00%	5	4	0	0	0	0
Motorfahrräder	94	10	10.64%	3	6	6	0	0	0
Fahrräder	2 513	28	1.11%	17	3	13	1	0	0
Schilder	101	0	0.00%	0	0	0	0	0	0

PG 210200 Kriminalstatistik 2007									
Tabelle 6 / 2									
Bezeichnung der Delikte	gemeldete Fälle	abgeklärte Fälle	abgeklärte Fälle in %	Täter, Alter			Täterinnen, Alter		
				über 18	15-18	8-15	über 18	15-18	8-15
Strafbare Handlungen gegen das Vermögen									
Raub	138	57	41.30%	51	53	0	0	0	0
Versuche	23	9	39.13%	6	5	0	0	0	0
Sachentziehung	5	3	60.00%	1	0	2	1	0	0
Sachbeschädigung	2 568	361	14.06%	288	197	4	5	12	0
Betrug	108	96	88.89%	94	2	0	4	0	0
Versuche	10	3	30.00%	4	0	0	1	0	0
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage	85	22	25.88%	19	1	0	2	0	0
Check- und Kreditkartenmissbrauch	1	1	100.00%	1	0	0	0	0	0
Zechprellerei	11	11	136.36%	9	0	0	7	0	0
Erschleichen einer Leistung	4	3	75.00%	1	2	0	0	0	0
Erpressung	6	3	50.00%	2	0	2	0	0	0
Versuche	0	0		0	0	0	0	0	0
Ungetreue Geschäftsführung	0	0		0	0	0	0	0	0
Hehlerei	84	84	100.00%	73	11	1	8	0	0
Strafbare Handlungen gegen die Ehre usw.									
Üble Nachrede, Verleumdung, Beschimpfung	125	118	94.40%	88	9	0	24	1	0
Missbrauch des Telefons	29	19	65.52%	16	2	0	3	0	0
Verbrechen oder Vergehen gegen die Freiheit									
Drohung	196	179	91.33%	156	17	6	14	0	3
Nötigung	31	26	83.87%	23	1	0	3	0	0
Freiheitsberaubung / Entführung	4	3	75.00%	2	0	0	1	0	0
Erschwerende Umstände	0	0		0	0	0	0	0	0
Geiselnahme	0	0		0	0	0	0	0	0
Hausfriedensbruch	383	380	99.22%	250	2	0	128	0	0

PG 210200 Kriminalstatistik 2007

Tabelle 6 / 3

Bezeichnung der Delikte	gemeldete Fälle	abgeklärte Fälle	abgeklärte Fälle in %	Täter, Alter			Täterinnen, Alter		
				über 18	15-18	8-15	über 18	15-18	8-15
Strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität									
Sexuelle Handlungen mit Kindern	13	9	69.23%	8	1	0	0	0	0
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen	0	0		0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung	22	15	68.18%	15	0	0	0	0	0
Vergewaltigung	18	10	55.56%	10	0	0	0	0	0
Ausnützung einer Notlage	0	0		0	0	0	0	0	0
Exhibitionismus	12	4	33.33%	4	0	0	0	0	0
Pornographie	29	29	100.00%	28	1	0	0	0	0
Ausnützung sex. Handlungen. Förderung der Prostitution	0	0		0	0	0	0	0	0
Sexuelle Belästigungen	39	15	38.46%	14	3	0	0	0	0
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie									
Entziehen und Vorenthalten von Unmündigen	2	2	100.00%	1	0	0	1	0	0
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen									
Brandstiftung	19	2	10.53%	2	0	0	0	0	0
Fahrlässige Verursachung eines Brandes	15	12	80.00%	9	0	0	3	0	0
Gefährdung ohne verbrecherische Absicht	5	4	80.00%	7	0	0	0	0	0
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr									
Störung des öffentlichen Verkehrs	4	3	75.00%	2	2	0	0	0	0
Störung des Eisenbahnverkehrs	0	0		0	0	0	0	0	0
Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen	1	1	100.00%	1	0	0	0	0	0

PG 210200 Kriminalstatistik 2007

Tabelle 6 / 4

Bezeichnung der Delikte	gemeldete Fälle	abgeklärte Fälle	abgeklärte Fälle in %	Täter, Alter			Täterinnen, Alter		
				über 18	15-18	8-15	über 18	15-18	8-15
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen usw.									
Geldfälschung	0	0		0	0	0	0	0	0
In Umlaufsetzen falschen Geldes	82	6	7.32%	6	1	0	0	0	0
Urkundenfälschung									
Urkundenfälschung	46	45	97.83%	24	3	0	16	2	0
Fälschung von Ausweisen	45	45	100.00%	33	6	0	1	6	0
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden									
Schrecken der Bevölkerung	8	3	37.50%	1	1	0	1	0	0
Landfriedensbruch	18	18	100.00%	18	0	0	0	0	0
Rassendiskriminierung	13	11	84.62%	11	0	0	0	0	0
Strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt									
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte	123	123	100.00%	101	11	0	11	0	0
Hinderung einer Amtshandlung	61	61	100.00%	50	6	0	7	0	0
Amtsanmassung	0	0		0	0	0	0	0	0
Siegelbruch	0	0		0	0	0	0	0	0
Verweisungsbruch	0	0		0	0	0	0	0	0
Ungehorsam gegen eine amtliche Verfügung	668	668	100.00%	520	27	0	121	0	0
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege									
Falsche Anschuldigung	8	8	100.00%	4	0	0	4	0	0
Irreführung der Rechtspflege	6	6	100.00%	6	0	0	2	0	0
Geldwäscherei	12	12	100.00%	11	1	0	1	0	0
Ungehorsam im Betreibungsverfahren	17	17	100.00%	8	0	0	9	0	0

PG 210200 Kriminalstatistik 2007									
Tabelle 6 / 5									
Bezeichnung der Delikte	gemeldete Fälle	abgeklärte Fälle	abgeklärte Fälle in %	Täter, Alter			Täterinnen, Alter		
				über 18	15-18	8-15	über 18	15-18	8-15
Übertretungen gegen Bundesrechtliche Bestimmungen									
Betäubungsmittelgesetz	2927	2927	100.00%	2249	139	0	525	19	0
Gewässerschutz	0	0		0	0	0	0	0	0
Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer	722	722	100.00%	673	36	0	13	0	0
Tierschutz	19	18	94.74%	7	1	0	10	0	0
Kriegsmaterial	0	0		0	0	0	0	0	0
Transportgesetz - Reisen ohne gültigen Fahrausweis	15	15	100.00%	9	3	1	1	1	0
übrige Bundesgesetze	130	126	96.92%	108	12	0	6	0	0
Delikte gemäss EG zum StGB									
Nachtlärm, unanständiges Benehmen	97	97	100.00%	86	3	0	8	0	0
Namensverweigerung	55	55	100.00%	35	11	0	6	3	0
Ungenügendes Verwahren eines bössartigen Hundes	11	9	81.82%	7	0	0	2	0	0
Missbrauch des Telefons und des Lätwerks	2	1	50.00%	1	0	0	0	0	0
Total	20 103	8 703	43.29%	6 708	791	66	1 371	204	39

Die Summe der Vermögensdelikte beläuft sich auf Fr. 15 587 401.00

PG 210100, 210200 Statistik 2007

Tabelle 7

Gesetze, Dekrete, Verordnungen etc.	Anzeigen		Angeschuldigte	
	2007	2006	2007	2006
Eidgenössische				
Betäubungsmittelmissbrauch	2 927	2 963	1 842	1 918
Gewässerverschmutzung	0	4	0	8
ANAG *	722	891	722	891
Tierschutz *	19	16	18	15
Transportgesetz *	15	34	15	34
Übrige *	130	159	126	161
Total *	886	1 100	881	1 101
	0	0	0	0
Kantonale	2007	2006	2007	2006
Fischerei- und Jagdgesetz	1	5	1	5
Fremdenkontrolle	0	0	0	0
Gastwirtschaftswesen	6	8	6	8
Medizinal- und Sanitätswesen *	0	0	0	0
EG zum StGB	165	150	162	150
EG zum ZGB *	209	296	209	296
Spielautomaten *	0	0	0	0
Tanzen *	0	0	0	0
Übrige *	4	3	4	3
Total *	213	299	213	299
	0	0	0	0
Städtische	2007	2006	2007	2006
Aufenthalts- und Niederlassungswesen	1	1	1	1
Wohnlärm	45	55	45	55
Strassenprostitution	4	5	4	5
Sonntagsruhereglement *	0	0	0	0
Übrige *	42	92	42	92
		Anzeigen		Verfügungen
Wegweisungen	668	470	487	302
		Interventionen		davon Mehrfachintervent.
Häusliche Gewalt	296	341	68	88
Total *	42	92	42	92

Die mit * bezeichneten Zahlen werden addiert und in Tabelle 8 unter "Die Strafanzeigen verteilen sich wie folgt" bei *Übrige eidg./kant./stadt.* eingetragen.

Aufträge	Anzahl	Anzahl
	2007	2006
Betreibungsämter	4 886	7 129
Polizeikommandos	1 825	2 410
Regierungsstatthalterämter	1 313	1 556
Strassenverkehrsämter	1 172	1 262
Eidg. und Kant. Verwaltungen	523	513
Militärische	56	62
Richterliche	6 366	6 801
Ausforschungsbegehren	0	0
Zuführungen	1 527	2 384
Leumunds- und Informationsberichte	1 278	571
Übrige	4 146	5 065
Total	23 092	27 753

Anträge	Anzahl	Anzahl
	2007	2006
Ausschaffungen	4	16
Einweisungen in UPD/PK	81	104
Total	85	120

PG 210100, 210200 Tätigkeit im sicherheits- und kriminalpolizeilichen Bereich

Tabelle 8

Dienstleistungen und Anzeigen	2007	2006
Strafanzeigen	20 415	21 314
Ermittelte Täter	9 190	9 823
Rapporte	20 665	22 070
Leumunds- und Informationsberichte	1 278	571
Verhaftungen und Arrestationen	552	592
Hausdurchsuchungen	255	308
Ausschaffungen	4	16
Die Strafanzeigen verteilen sich wie folgt:		
Strafgesetzbuch	16 125	16 632
Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch	165	150
Betäubungsmittelgesetz	2 927	2 963
Gesetz über den Schutz der Gewässer gegen Verunreinigung	0	4
Übrige eidgenössische Gesetze	886	1 100
Fischerei- und Jagdgesetz	1	5
Verordnung über die Fremdenkontrolle in Gastwirtschaften	0	0
Gesetz über das Gastwirtschaftsgewerbe	6	8
Übrige kantonale Gesetze	213	299
Aufenthalt und Niederlassungswesen	1	1
Verordnung über die Strassenprostitution	4	5
Verordnung betr. die Bekämpfung des Betriebs- und Wohnlärms	45	55
Übrige städtische Verordnungen	42	92

Selbstmorde und Selbstmordversuche	Selbstmorde		Selbstmordversuche	
	2007	2006	2007	2006
Schlafmittel	34	20	10	6
Gasvergiftung	0	0	1	1
Erhängen	4	0	0	0
Erschiessen	5	5	0	0
Schlagader	2	1	5	1
Wasser	6	6	1	4
Sturz auf harte Unterlage	10	9	5	11
andere	1	3	0	0
Total	62	44	22	23

Aussergewöhnliche Todesfälle	2007	2006
Herzversagen	44	36
andere Ursachen	29	22
andere Unfälle	0	0
Total	73	58

Opfer (nur 2007)	männlich	weiblich
Tötungsdelikte inkl. Versuche	6	2
Körperverletzung	152	56
Erpressung	0	3
Nötigung	14	15
Freiheitsberaubung + Entführung	0	4
Vergewaltigung	0	18
Unzuchtsdelikte	6	99
Häusliche Gewalt	48	237

davon	
unter 16	16 - 20
25	3

PG 210300 Strassenverkehr

Tabelle 9

	2007	2006
1. Verkehrsunfälle		
Anzahl Verkehrsunfälle mit Verunfallen oder Sachschaden	1 159	1 157
Anzahl Verletzte	477	489
Anzahl Verkehrstote	3	2
Schadenssumme in Mio Fr.	7.4	7.5
2. Bewilligungen		
- Tagesbewilligungen zum Parkieren in Blauen Zonen:		
- zum Selbstentwerten	20 404	23 219
- ab Billettautomaten Bern Mobil	56 245	55 537
- Tagesbewilligungen zum Parkieren für Vertreter, reisende Kaufleute und Handwerker	11 435	15 230
- Parkierungskarten Blaue Zone gemäss Parkkartenverordnung	16 999	17 016
- Durchfahrt Schauplatzgasse / Bankgässchen (inkl. Wegrecht)	83	86
- Durchfahrt Matte	0	1
- Durchfahrt Aarhaldenstrasse	12	15
- Durchfahrt Hotelgasse	43	47
- Bewilligung für Güterumschlag	278	416
- Kombinierte Bewilligung für Hotelgasse und Güterumschlag	21	27
- Zufahrt Fussgängerzone Bümpliz	22	22
- Ärzte, davon:	176	185
- Arzt im Dienst 121		
- Notfallarzt-Karte 55		
- Parkierungsbewilligungen für Invalide (seit 01.07.2006 Abgabe durch das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt des Kantons Bern)	0	439
- Parkierungsbewilligungen Unterstadt, davon:	146	152
- Z+P 48 Stunden (Junkern- und Postgasse) 44		
- Z+P Nacht (Junkern- und Postgasse) 7		
- P 48 62		
- P Nacht 11		
- PU (Unternehmungen) 22		
- Parkierungsbewilligungen Gemeindekrankenpflege (SPITEX)	160	143
- Marktfahrer	202	203
- Offene Park + Ride Plätze (Gangloff):		
- Jahresparkbewilligungen 50		55
- Monatsparkbewilligungen 555		481
- andere Bewilligungen 100		92
- Badges zur Pollersteuerung 83		607
Total	107 014	113 973

	2007	2006
3. Verkehrskontrollen		
Angezeigte Verkehrsteilnehmerinnen und –teilnehmer	13 418	17 211
- davon Parkierungsübertretungen	12 819	8 594
- Anzeigen wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand	259	282
Geschwindigkeitskontrollen mit mobilen Geräten		
- kontrollierte Fahrzeuge	55 923	139 397
- Geschwindigkeitsüberschreitungen	8 390	21 299
- Überschreitungen in Prozenten	15.0	15.2
Kontrollen mit Laser und Provida		
- kontrollierte Fahrzeuge bzw.	600	1 104
Geschwindigkeitsüberschreitungen		
Kontrollen durch automatische Kameras		
- kontrollierte Fahrzeuge (in Mio)	28.214	23.831
- Geschwindigkeitsüberschreitungen	44 663	41 491
- im Ordnungsbussenbereich (1-15 km/h)	44 086	40 809
- im Anzeigenbereich (ab 16 km/h)	577	682
- Rotlichtwiderhandlungen	9 158	8 474
- Wegen Nichtbetriebssicherheit aus dem Verkehr gezogene Fahrzeuge	20	28
- Ausgestellte Mängelkarten	520	685
- Abgenommene Führerausweise	242	275
- Verkehrsübertretungen von Diplomaten	2 616	1 967

PG 210300 Parkkarten

Tabelle 10

1. Parkkartenstatistik Blaue Zone 2007

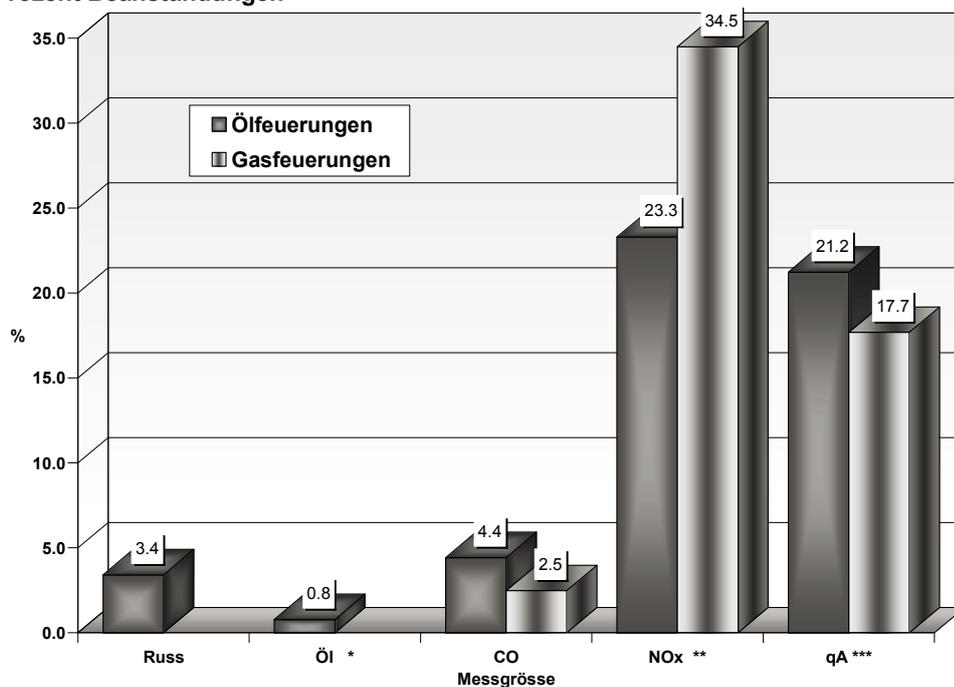
		2007	2006
1.1	<i>Parkkarten nach Privilegierung</i>		
	Anwohner	12 334	12 511
	Wochenaufenthalter	388	396
	Geschäftsbetriebe Stadt Bern	3 798	3 377
	Geschäftsbetriebe ausserhalb Stadt Bern	210	145
	Andere	269	587
	Total	16 999	17 016
1.2	<i>Parkkarten nach Halterart</i>		
	Geschäftsfahrzeuge	4 203	4 054
	Privatfahrzeuge	12 796	12 962
	Zum Gebrauch	0	0
	Total	16 999	17 016
1.3	<i>Parkkarten nach Zonen</i>		
1.3.1	Für alle Zonen	2 607	2 442
1.3.2	Für eine Parkkartenzone		
	3000 Matte	240	231
	3003 Marzili	163	182
	3004 Aaregg	111	112
	3004 / 1 Rossfeld	169	172
	3004/ 2 Engehaldenstrasse	27	28
	3005 Unteres Kirchenfeld	1 078	1 074
	3006 Kirchenfeld/Brunnadern/Schosshalde	2 174	2 152
	3006 / 1 Burgfeld	126	131
	3007 / 1-4 Mattenhof	1 925	1 957
	3008 / 1-3 Mattenhof	1 252	1 267
	3011 Innenstadt, Aargauer-, Muristalden	101	120
	3012 Länggasse	1 835	1 861
	3013 Nordquartier, Altenberg, Lorraine, Spitalacker	1 799	1 815
	3014 Nordquartier, Breitenrain	1 675	1 728
	3018 Bümpliz	1 173	1 225
	3027 Bethlehem	461	438
	3027/2 Teil Bethlehemacker	83	81
1.3.3	Davon 2 Zonen-Karten	0	0
	Total	16 999	17 016
1.4	<i>Parkkarten nach Parkkartenart</i>		
1.4.1	Normalparkkarte	1 Parkkartenzone und 1 Fahrzeugnummer	13 976
			13 616
1.4.2	Frühschichtparkkarte		319
			333
1.4.3	Spätschichtparkkarte		88
			86
1.4.4	Parkkarte kombiniert	Parkkarten mit verschiedenen kombinierten Bewilligungen (bis zu 4 Bewilligungen pro Karte möglich)	
		2 616	2 981
	Total	16 999	17 016

220 Amt für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle

PG220100 Umweltschutz

Beanstandungsquoten aller gemessenen Heizungsanlagen in der Heizperiode 2006/2007 in Prozent nach einzelnen Messparametern (alle Feuerungen bis 350 kW Feuerungswärmeleistung). Im Rahmen der Feuerungskontrollen werden jeweils innerhalb von 2 Heizperioden sämtliche Heizungsanlagen überprüft.

Prozent Beanstandungen

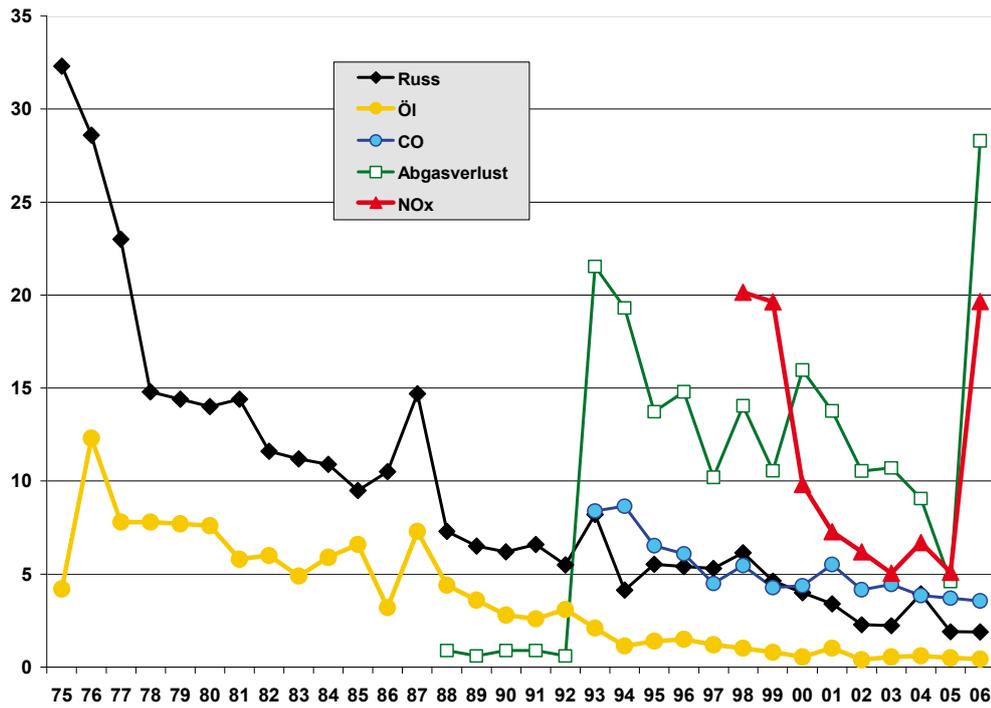


* unverbrannte Ölrückstände

** Stickoxide

*** Abgasverlust

Entwicklung der Beanstandungsquoten für die einzelnen Messparameter in den Jahren 1975 bis 2007

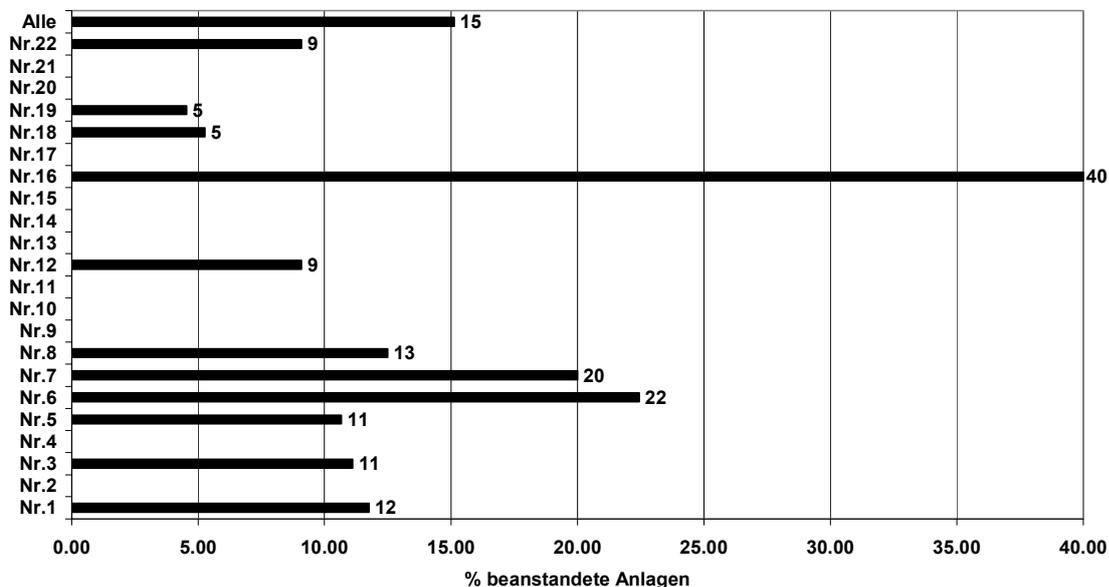


1986: Einführung LRV

1993: Verschärfung LRV 92

1998: Vollzug der Stickoxid-Emissionen aus allen Neuanlagen + Altanlagen > 70 kW

2006: Verschärfung LRV 2005

Beanstandungsquote bei Neuanlagen im Jahre 2007**Kesselfabrikat
(anonymisiert)**

Kessel mit Einbaujahren 2005 und 2006: Kontrolliert wurden total **357** Anlagen, die sich auf **22** Kesselfabrikate verteilten. Nur Fabrikate mit 10 und mehr kontrollierten Anlagen sind einzeln aufgeführt, Fabrikate mit weniger als 10 kontrollierten Anlagen wurden nur für die Gesamtauswertung berücksichtigt (fehlende Balken in der Grafik).

Begutachtungen von Baugesuchen und Gesuchen nach ABAG im Jahr 2007

Baugesuche: Seit 1993 werden Bagatellfälle durch das Bauinspektorat beurteilt.
 ABAG = Gesetz über die Arbeit, Betriebe und Anlagen (4. November 92):

	Anzahl Gesuche
Überprüfte Vorhaben insgesamt	289
davon mit weitergehenden Nachweisen:	
– Prognose der Verkehrslärmimmissionen auf Wohn-, Schul- und Büroräume	5
– Ausnahmen nach Art. 31 Abs. 2 LSV	1
– Schalldämmnachweise der Gebäudefassade oder hausintern	48
– Immissionsprognose Betriebslärm	10
– Prognose Luftschadstoffemissionen, Berechnung Kamin-Mindesthöhe	0
– Umweltverträglichkeitsprüfung	6
– Plangenehmigungsverfahren	7
Einwände und Bedingungen zu diesen Vorhaben: 318	

Es wurden die folgenden Immissionsschutz-Bedingungen erhoben:

	Anzahl Bedingungen
– Mindesthöhe der Abgas- und Abluftkamine	117
– Begrenzung der Luftschadstoffemissionen	7
– Begrenzung der Lärmimmissionen von Anlagen und Betrieben	210
– Standard-Mindestschallschutz (Art. 32/33 LSV)	216
– Mindestschallschutz der Fassaden von Bauten an stark lärmbelasteten Verkehrsträgern sowie innerhalb der Gebäude aufgrund der Nutzungen	43
– Nutzungsänderungen und/oder bauliche oder gestalterische Massnahmen an solchen Bauten (Art. 31 LSV)	3
– Vorbehalte, Schallschutz im Gebäude, Betriebsvorschriften, Auflagen Bauphase usw.	152

Stellungnahmen, Gutachten und Arbeiten zu Planungen

	Anzahl Geschäfte
– Hochbauten, Überbauungen	17
– Strassenverkehr, Parkierung, Umweltverträglichkeit	25
– Eisenbahn- und Flugverkehr, Tram	2

Kommentar betreffend Auflagen / Bedingungen zu den Baugesuchen

Die Anzahl der vom Bauinspektorat an das Amt für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle (AfUL) zur fachlichen Beurteilung zugestellten Baugesuche hat gegenüber dem Rekordjahr 2006 nur leicht abgenommen. Ein grosser Anteil der Gesuche betraf wiederum Sanierungen oder Dachausbauten an stark lärmbelasteten Strassen für Wohn- und Dienstleistungsnutzungen. Hier wurde jeweils ein Schalldämmnachweis verlangt. Es zeigte sich, dass meist besondere bauliche Massnahmen erforderlich waren (Schallschutzfenster, zusätzliche Schalldämmung etc.).

Die zahlreichen grösseren Wohnüberbauungen sowie der vermehrte Einsatz von Holz zu Feuerungszwecken (Pellets, Schnitzel) führte wiederum bei 7 Baugesuchen zu Auflagen zur Begrenzung der Emissionen.

Baugesuche, bei denen eine Stellungnahme zu einem Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) in den Fachbereichen Luft, Lärm und Erschütterungen erforderlich war, waren dieses Jahr wiederum besonders arbeitsintensiv.

Die Sektion Bau und Lärm wurde vom Bauinspektorat zur Stellungnahme bei 7 Plangenemigungsverfahren aufgefordert. Dies ist eine deutliche Abnahme gegenüber 2006.

Die Begleitung von Planungen für Hochbauten / Überbauungen sowie für Strassenverkehr / Parkierung nehmen in der Sektion einen immer wichtigeren Platz ein. Sie wird auch in Zukunft gefordert sein, die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen im Bereich Umweltschutz durchzusetzen. Stellungnahmen zu Konzepten mussten meist innerhalb kurzer Zeitfenster bearbeitet werden. Dies erforderte Flexibilität der Mitarbeitenden.

Kontrolle Lärmschutzaufgaben in Baubewilligungen sowie Umweltschutz (Lärm und Luft) während der Bauphase

12 ausgewählte Bauprojekte wurden stichprobenweise betreffend Einhaltung der Lärmschutzaufgaben kontrolliert. In der Regel erfolgte neben der Überprüfung der technischen Unterlagen eine visuelle Kontrolle vor Ort. Im Berichtsjahr ergaben sich 4 Fälle mit Beanstandungen. Weiterer Kontrollaufwand musste an 4 Objekten mit Mängeln aus den Vorjahren geleistet werden.

Zusätzlichen Aufwand beanspruchte die Kontrolle und Durchsetzung der Auflagen bezüglich Lärmschutz und Luftreinhaltung sowie Schutz vor Erschütterungen auf mittleren und grösseren Baustellen. Bei 17 Baustellen wurden Unterlagen verlangt, welche aufzeigen, mit welchen Massnahmen die Anforderungen der umweltrelevanten Richtlinien zur Bauphase eingehalten werden. Dabei wurde der Schwerpunkt auf die Luftreinhaltmassnahmen gesetzt. Dieselbetriebene Baumaschinen müssen mit einem Partikelfilter ausgerüstet sein und die Lastkraftwagen (LKW) müssen mindestens die Abgasnorm Euro 3 einhalten. Diese Auflagen wurden bei jeder Baustelle mit mindestens einer Begehung kontrolliert. Bei einer Baustelle wurden diese Auflagen verletzt, so dass die Bauleitung Anpassungen vornehmen musste.

Eingegangene Lärmklagen

Im Berichtsjahr gingen 19 berechnete Lärmklagen ein. Die Klagen betrafen vor allem Lüftungs- und Klimaanlage sowie Heizungen. Daneben gingen auch Klagen zu lauten Industrie- und Gewerbebetrieben ein (zum Beispiel Druckerei, Autogaragen, Musiklokale). Es konnten im Berichtsjahr 23 Lärmklagefälle abgeschlossen werden.

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 99 (MJP99)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 99 erfassten Gebäude:	104
Davon durch Schallschutzmassnahmen saniert:	
– vor 2000 saniert und Kostenrückerstattung durch AfUL	13
– in Zusammenarbeit mit dem AfUL und Akustik-Ingenieurbüros bis Ende 2005 saniert.	91

Die Arbeiten am MJP99 sind abgeschlossen, er wurde 2007 abgerechnet.

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2001 (MJP2001)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2001 erfassten Gebäude:	170
– vor 2001 saniert und Kostenrückerstattung durch AfUL	16
– in Zusammenarbeit mit dem AfUL und Akustik-Ingenieurbüros bis Ende 2007 saniert	154
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	0

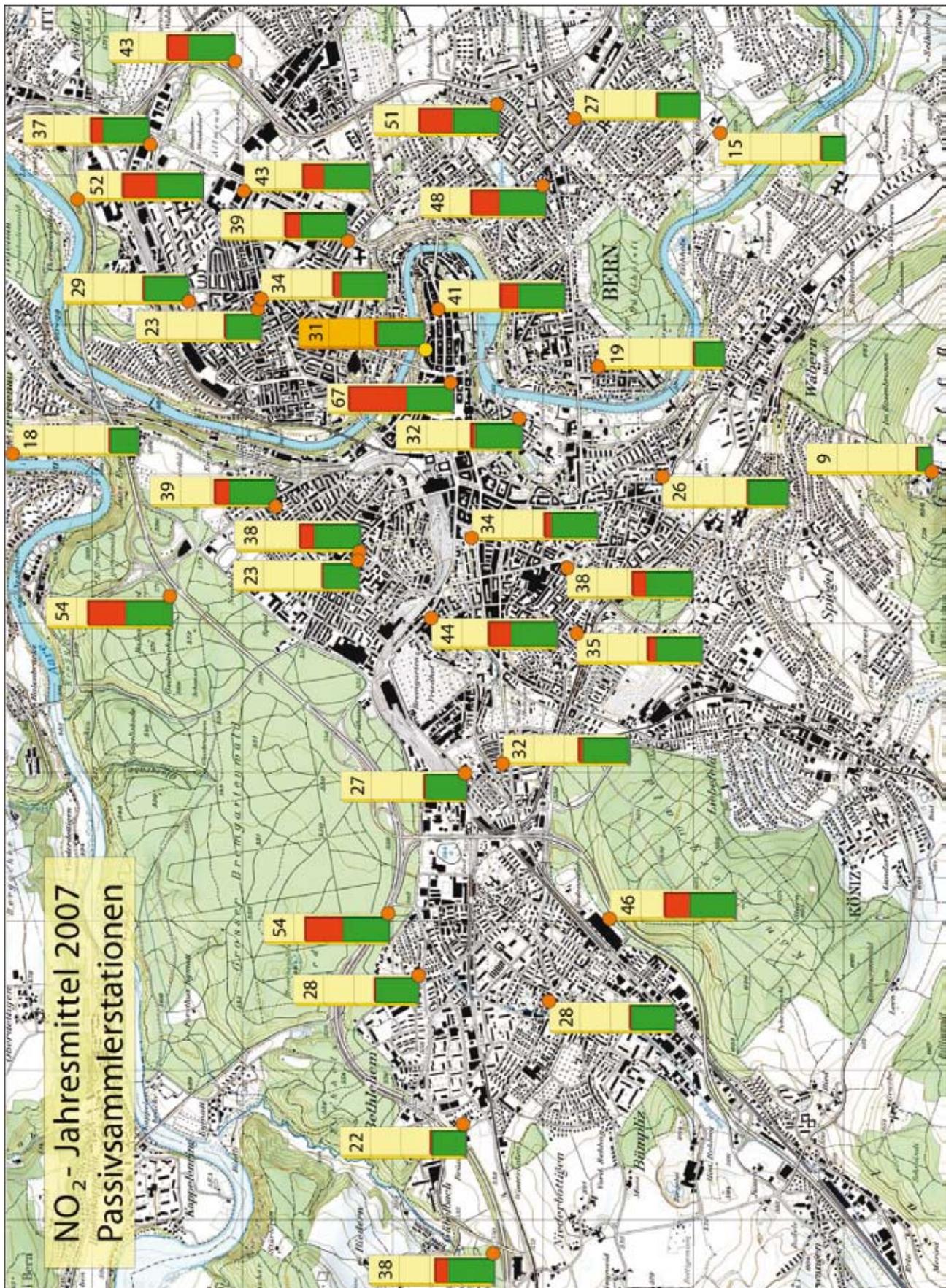
Die Arbeiten am MJP2001 sind abgeschlossen.

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2004 (MJP2004)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2004 erfassten Gebäude:	158
– vor 2005 saniert und Kostenrückerstattung durch AfUL	27
– in Zusammenarbeit mit dem AfUL und Akustik-Ingenieurbüros bis Ende 2007 saniert	130
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	1

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2006 (MJP2006)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2006 erfassten Gebäude:	183
– vor 2007 saniert und Kostenrückerstattung durch AfUL	0
– in Zusammenarbeit mit dem AfUL und Akustik-Ingenieurbüros bis Ende 2007 saniert	0
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	183



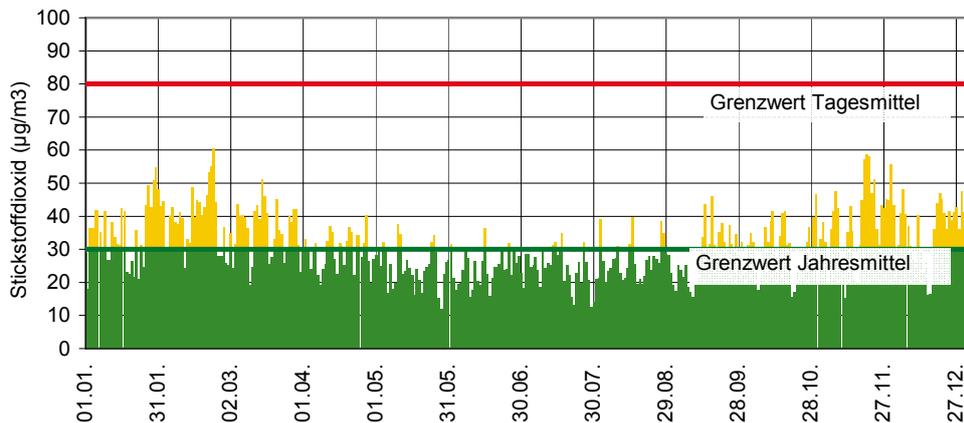
Der Jahresmittelwert bei den Passivsammlermessstellen wurde wie bisher bei den verkehrsexponierten Messstellen zum Teil deutlich überschritten. In den Quartieren wird er meist, an den ländlichen Stationen durchwegs sicher eingehalten.

Luftimmissionen – Daten der Messstelle Bern Zentrum

Stickoxide (NO₂)

Stickstoffoxide oder NO_x umfasst die Summe von NO und NO₂. Sie entstehen als Nebenprodukte bei Verbrennungsprozessen, wie sie in Benzin- und Dieselmotoren und in Feuerungen ablaufen. Sie sind wichtige Vorläufersubstanzen, die zur sommerlichen Ozonbildung führen. Gesetzlich geregelt ist der Gehalt an NO₂, weshalb die Verläufe dieser Substanz dargestellt werden.

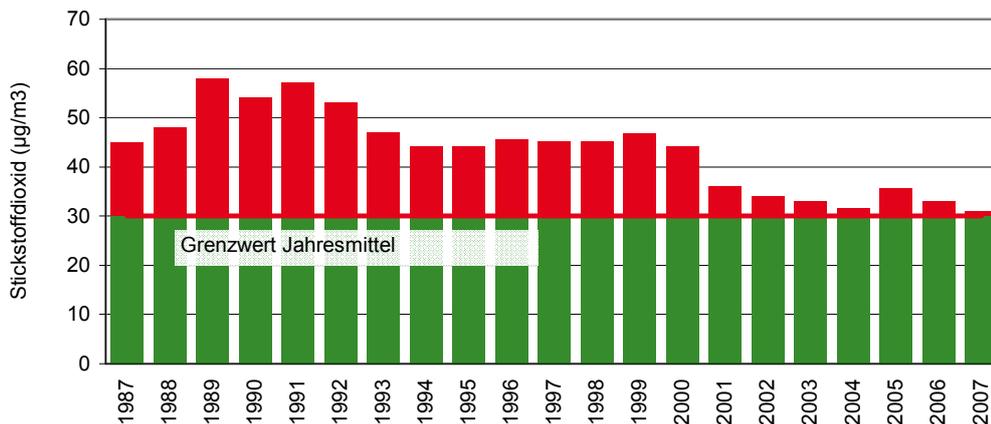
Tagesmittelwerte der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



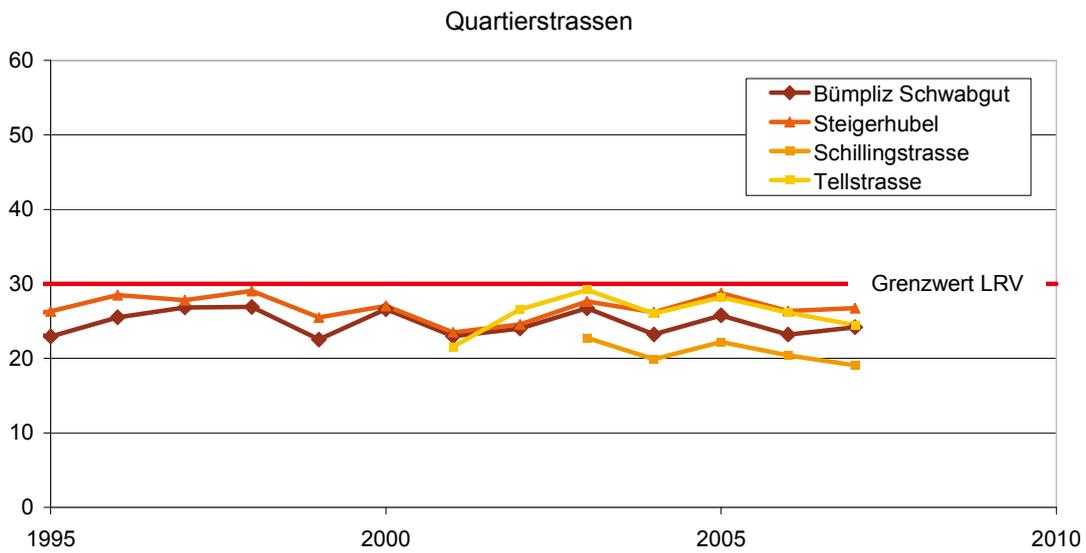
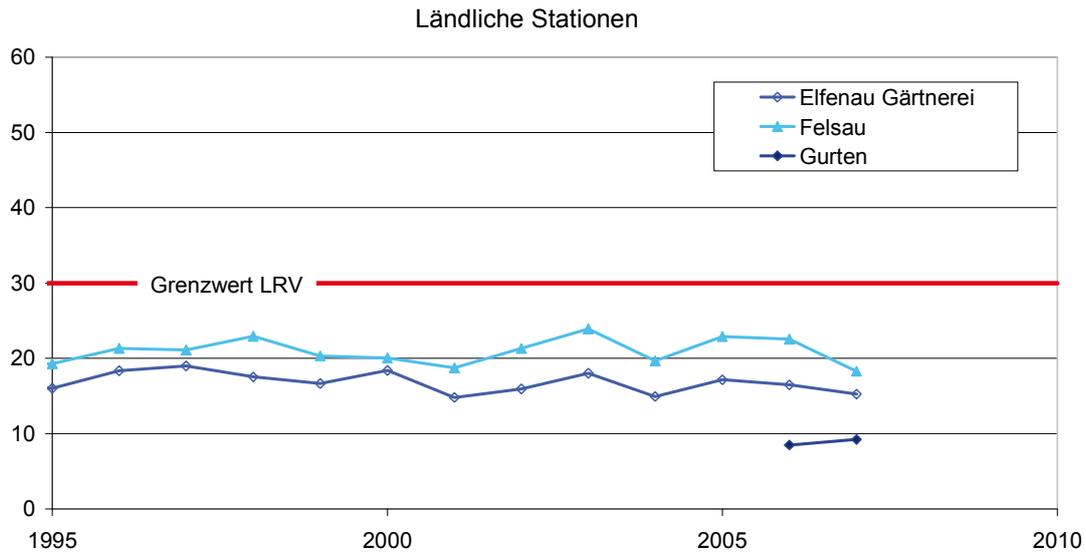
Stickoxide bilden vor allem bei winterlichen Inversionslagen Probleme: einerseits liegt ein schlechter Luftaustausch vor und andererseits fällt der Ausstoss von den Heizungen und vom Verkehr zusammen.

Der Tagesmittelgrenzwert von 80 µg/m³ wurde 2007 eingehalten.

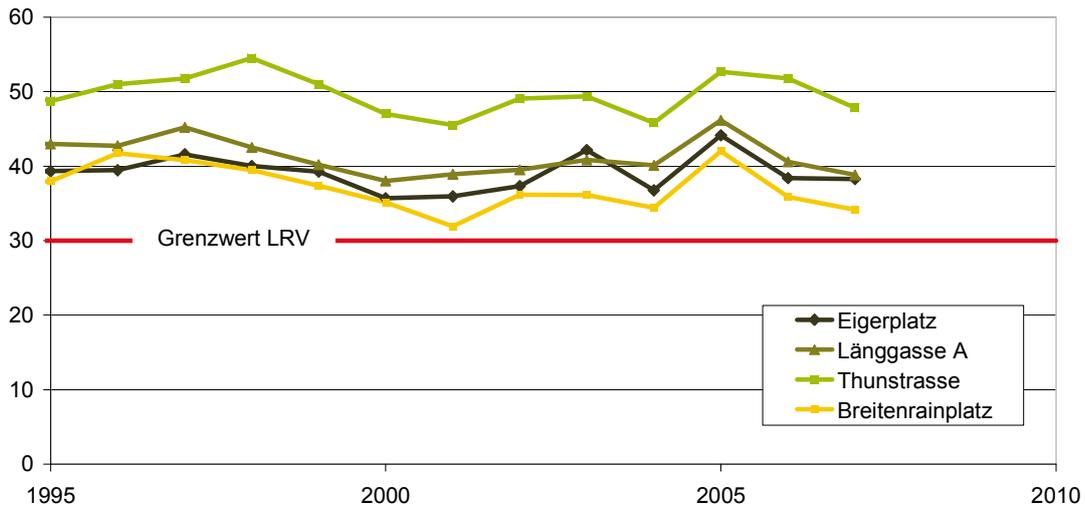
Jahresmittelwerte der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



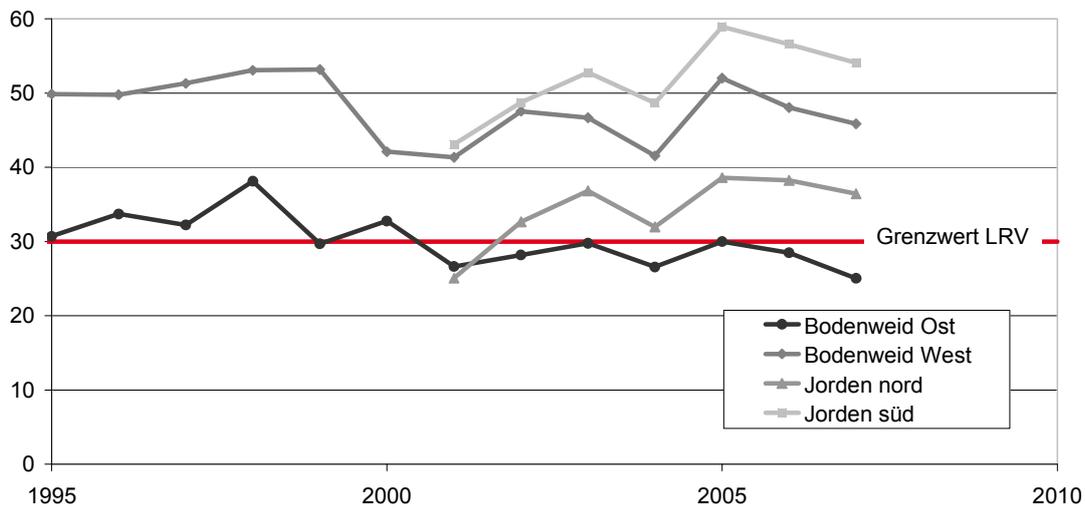
Der Jahresmittelwert 2007 ist im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht gesunken und liegt mit 31 µg/m³ noch knapp über dem gesetzlich tolerierten Grenzwert von 30 µg/m³.

Verläufe der NO₂-Jahresmittel 1995 – 2007 an ausgewählten typischen Messstationen

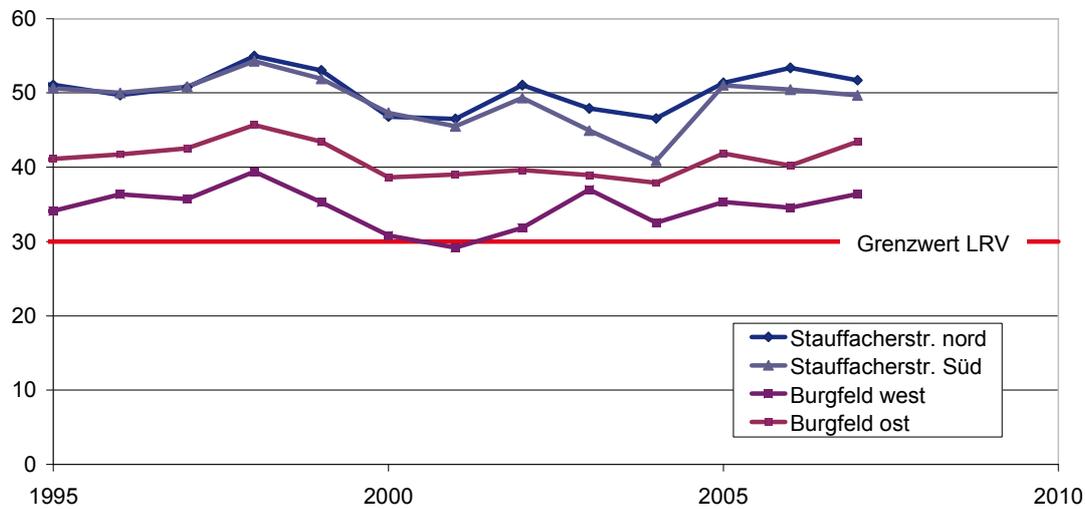
Verkehrsexponierte Standorte



Standorte an Autobahnen



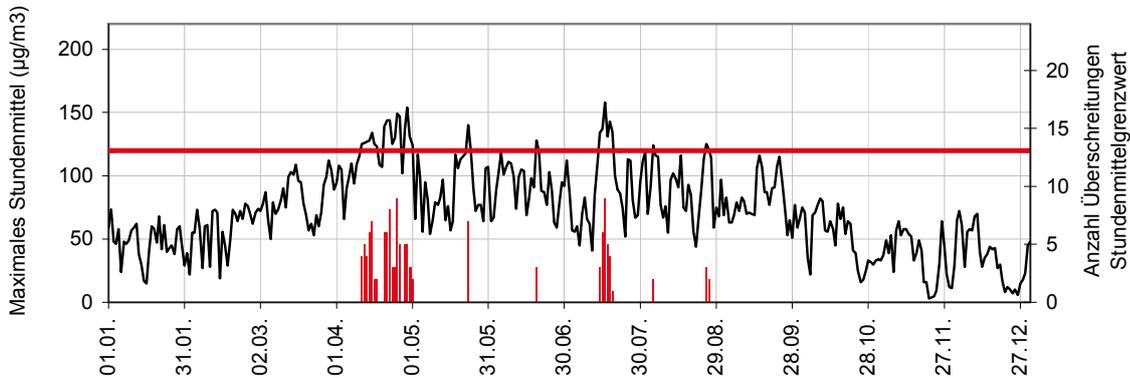
Standorte an Autobahnen



Ozon (O₃)

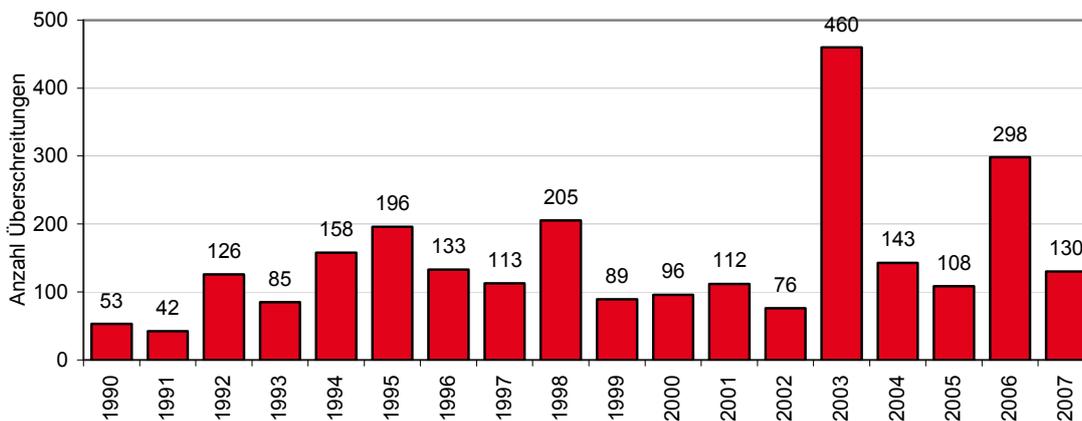
Bodennahes Ozon ist ein Sekundärschadstoff und entsteht unter Einwirkung von Sonnenlicht aus Stickoxiden und flüchtigen organischen Verbindungen.

Höchstes Stundenmittel und Anzahl Überschreitungen des Grenzwertes pro Tag der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Nach wie vor sind genügend Schadstoffe in der Luft vorhanden, so dass bei sonnigem, warmem Wetter sofort Ozongrenzwertüberschreitungen registriert werden. 2007 wurden an total 130 Stunden Werte über dem Grenzwert von 120 µg/m³ gemessen; erlaubt ist eine Überschreitung pro Jahr. Die meisten Überschreitungen wurden im aussergewöhnlich warmen April gemessen.

Anzahl Überschreitungen pro Jahr des Grenzwertes für Stundenmittel bei der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)

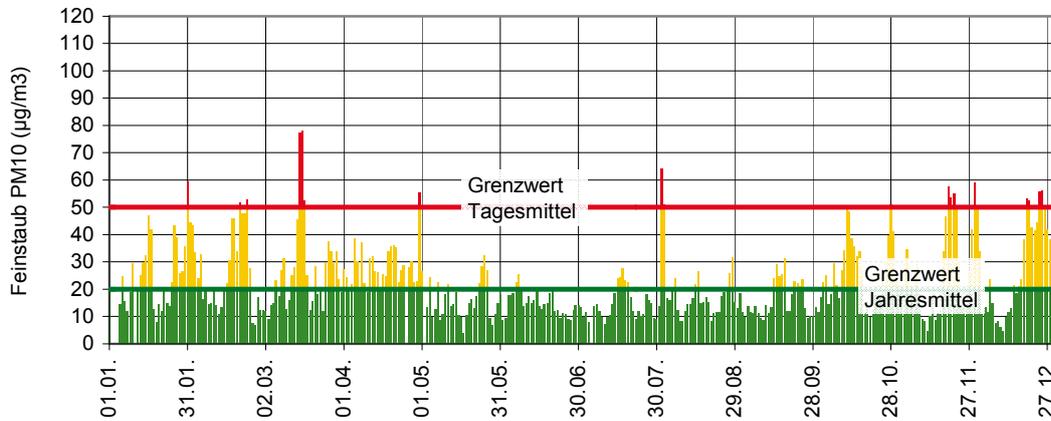


Dieser Wert von 130 Überschreitungen liegt im Vergleich zum Vorjahr als Folge des eher kühlen Sommers ohne länger andauernde Schönwetterperioden deutlich tiefer.

Feinstaub (PM10)

PM10 (particulate matter, Staubfraktion mit Durchmesser-Obergrenze von 10µm) werden allgemein als lungengängige Partikel bezeichnet. Damit haben sie ein grosses Gefährdungspotenzial für die Gesundheit von Mensch und Tier.

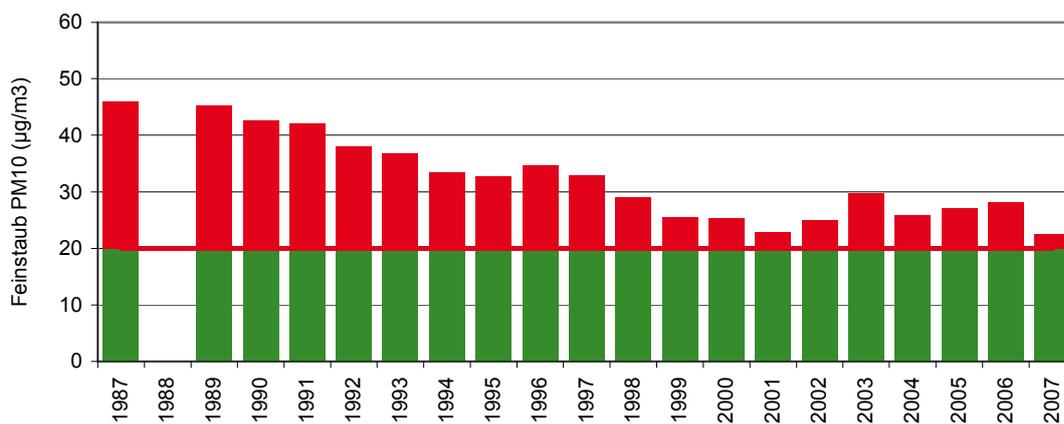
Tagesmittelwerte der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Feinstaub (PM10) bildet vor allem bei winterlichen Inversionslagen Probleme: einerseits liegt ein schlechter Luftaustausch vor und andererseits fällt der Ausstoss von den Heizungen und vom Verkehr zusammen.

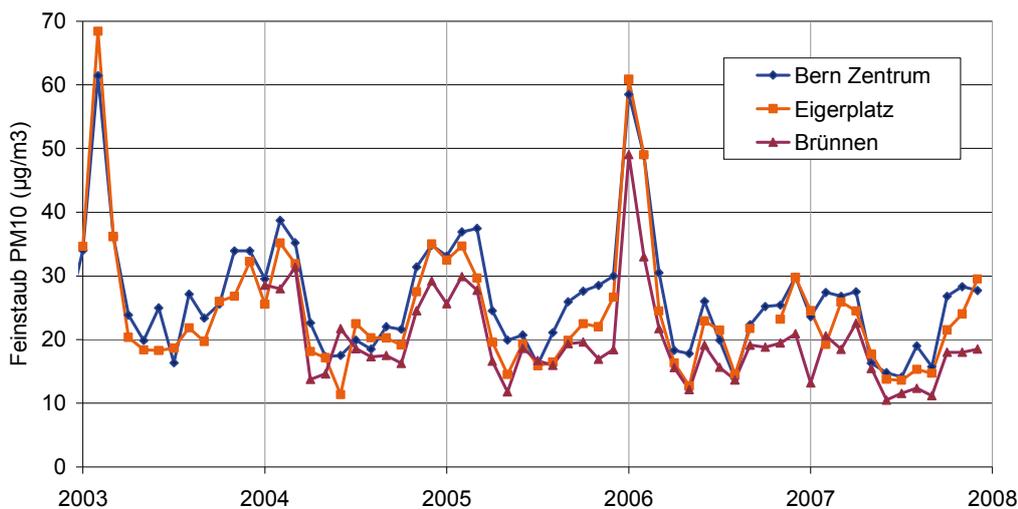
Der Grenzwert für das Tagesmittel von 50 µg/m³ wurde 2007 an 18 Tagen überschritten (erlaubt ist 1 Überschreitung pro Jahr). Die meisten Überschreitungen wurden im Februar und März sowie im November und Dezember registriert.

Jahresmittelwerte der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Das Jahresmittel 2007 betrug 23 µg/m³, und liegt damit über dem gesetzlichen Grenzwert von 20 µg/m³ und deutlich unter dem Bereich des Vorjahres. (Werte bis 1997 berechnet aus TSP (total suspended particulates)).

Verlauf der Monatsmittel an den Messstellen Bern Zentrum, Eigerplatz und Brünnen



Gewässerschutz

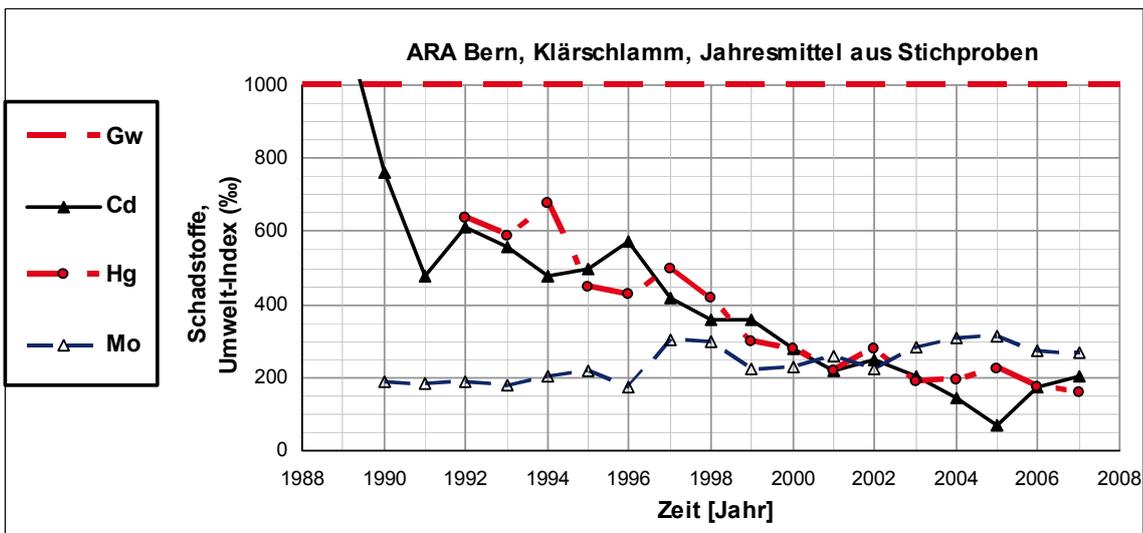
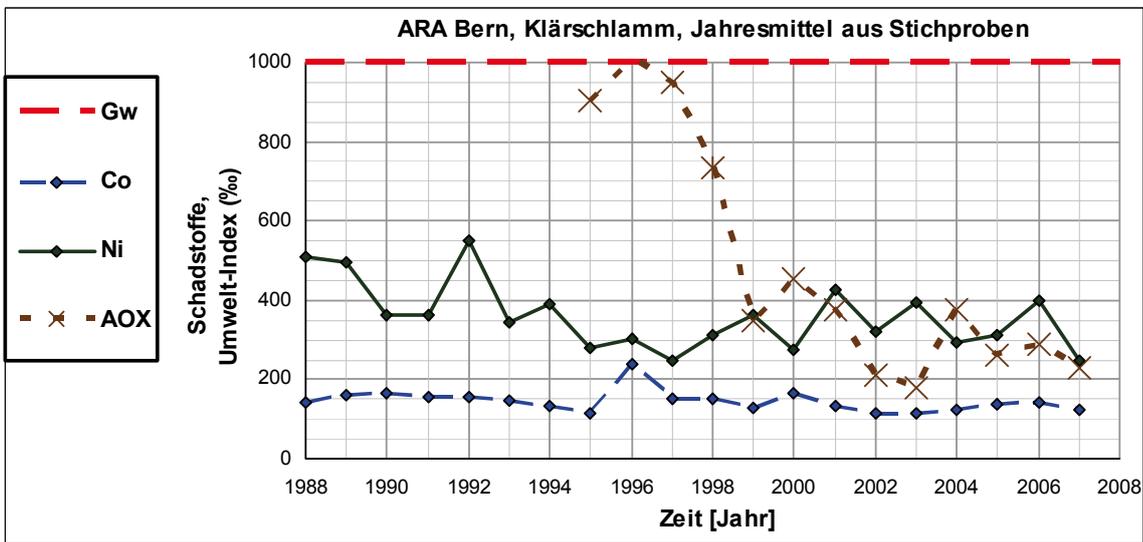
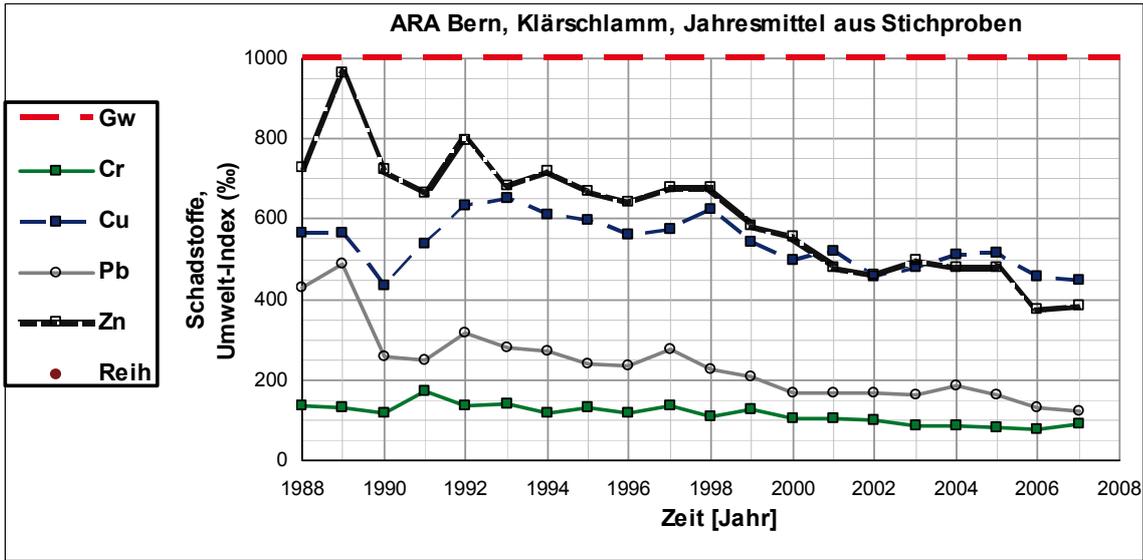
Im Rahmen der Emittentenkontrollen bei Betrieben mit chemisch verunreinigten Abwässern wurden 65 Kontrollen durchgeführt und insgesamt 66 Abwasserproben untersucht. In 7 Betrieben wurden dabei Abnahmekontrollen neuer gewässerschutztechnischer Anlagen durchgeführt.

Bei 130 Betrieben des Garagen- und Malergewerbes wurden die Ergebnisse der Eigenkontrollen überprüft. Es mussten zahlreiche Mahnungen versandt und Korrekturen angebracht werden.

Die Umsetzung der neuen Vorschriften gemäss revidierter Gewässerschutzverordnung bei den bedeutendsten Abwasser-Emittenten wurde fortgesetzt. Für 3 Betriebe wurden neue Gewässerschutzbewilligungen erarbeitet und durch das Gewässerschutzamt eröffnet.

Im Rahmen der offiziellen Klärschlammkontrolle wurden 18 Klärschlammproben auf Nähr- und Schadstoffgehalt untersucht. Für die Teilnahme an einem internationalen Ringversuch wurden 16 Klärschlamm- und Kompostproben untersucht.

Klärschlamm



Badewasserkontrollen

Das Stadtlabor führt die Qualitätskontrollen der öffentlichen Bäder durch. Dabei werden sowohl chemisch-physikalische wie auch mikrobiologische Analysen durchgeführt. Folgende Parameter werden untersucht:

Chemie: pH, Redox-Potential, freies Chlor, gebundenes Chlor, Harnstoff

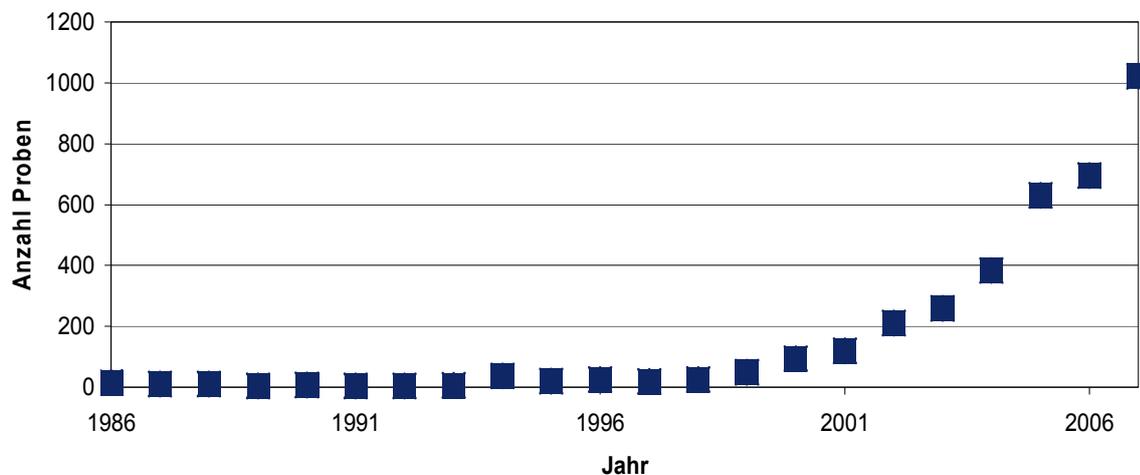
Mikrobiologie: E.coli, Pseudomonas aeruginosa, aerobe mesophile Keime

In der folgenden Tabelle ist die Anzahl der durchgeführten Untersuchungen und die Anzahl der Werte ausserhalb des Toleranzbereichs aufgeführt.

	Anzahl Bestimmungen Chemie	Beanstandungen Chemie	Anzahl Bestimmungen Mikrobiologie	Beanstandungen Mikrobiologie
Hallenbäder	360	7	283	6
Freibäder	190	12	114	3
Flussbäder	6	0	8	0

Asbest-Untersuchungen

Anzahl Proben zur Untersuchung auf Asbest



Auch 2007 hielt die Zunahme von Asbest-Proben an. Es wurden total 1 022 Proben untersucht, wovon 412 (40.3 %) positiv waren.

Die Zunahme der Probenzahl in den letzten Jahren ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass viele Gebäude, in denen Asbest eingesetzt wurde, jetzt renovationsbedürftig sind und saniert oder abgebrochen werden. Bis Asbest aus unseren Anlagen und Gebäuden und damit aus der Umwelt eliminiert ist, werden noch viele Jahre vergehen.

Produktgruppe PG220200 Lebensmittelkontrolle

Lebensmittelkontrolle

A. Betriebskontrollen

Betriebskategorie	Inspektion geplant	inspiziert	beanstandet	Beanstandungen in %	Beanstandungsgründe			
					Selbstkontrolle	Lebensmittel	Prozesse, Tätigkeiten	Räumlich- betriebliche Voraussetzungen
A2 Verarbeitung von pflanzlichen Rohstoffen	10	2	1	50	1			
A3 Getränkeindustrie		1		0				
B1 Metzgereien, Fischhandlungen	17	15	11	73.3	6	9	8	2
B3 Bäckereien, Konditoreien	31	25	14	56	9	8	9	2
C1 Grosshandel	9	3	1	33.3	1	1	1	
C2 Verbraucher- und Supermärkte	7	16	11	68.8	8	8	4	1
C31 Klein- und Detailhandel, Drogerien	46	49	32	65.3	21	24	15	6
C32 Kioske	3	5	4	80.0				
D11 Gastgewerbebetriebe	479	438	293	66.9	156	169	194	55
D12 Personalrestaurant, Kantinen	30	31	6	19.4		2	4	1
D13 Vereins- und Sportplatzbetriebe	5	3	1	33.3	1			
D21 Cateringbetriebe, Party-Services	12	7	5	71.4	1	4	2	1
D22 Imbiss-Stände	40	32	27	84.4	13	11	21	6
D31 Spital- und Grossheimbetriebe, Anstalten	24	15	3	20.0	1	1		1
D32 Heime, Grossfamilien	10	9	1	11.1	1			
D33 Krippen, Mittagstisch, Tagesheime	4	5	1	20.0	1		1	1
Total	729	656	411	62.7	222	237	262	79
Kontrollpflichtige Betriebe		1 691						
Geplante Inspektion durchgeführt		90%						
Festwirtschaften		120	20	16.7	1	8	9	1
Verkaufsstände		341	52	15.2	7	8	9	1
Total		461	72	15.6	8	25	22	14

Ermittlung der Gesamtgefahr

Beanstandete Betriebe	
Gesamtgefahr gross	0
Gesamtgefahr erheblich	26
Gesamtgefahr klein	180
Gesamtgefahr unbedeutend	450

B. Probenahmen für das kantonale Laboratorium

- Trinkwasser 17
- Lebensmittel 129

C. Plangenehmigungen für Neu- und Umbauten 112**D. Pilzkontrolle (inkl. Kontrollstelle Bümpliz)**

	Anzahl	kontrolliert kg	ungeniessbar/ giftig kg
Kontrollen von Sammelgut für den Handel	9	29	3
Kontrollen von privatem Sammelgut	347	187	35
Notfalleinsatz für Spitäler	0	-	-

230 Polizeiinspektorat

PG 230400 Regelung des Einwohnerwesens

Bürgerrechtsdienst

Tabelle 10

	2006	2007
Ordentliche Einbürgerung (Art. 13 BÜG)		
- Im Berichtsjahr eingegangene Gesuche	366	333
- Erledigte Berichte	369	387
- Rückstände per 31. Dezember	179	125
- Zurückgezogen / Nichterfüllung obj. Voraussetzungen	74	105
- Berichte für andere Einbürgerungsgemeinden	2	3
- Gesuche der meistvertretenen Länder	in %	%
-- Sri Lanka	18.9	20.5
-- Serbien und Montenegro	18.2	15.6
-- Türkei	7.7	9.3
-- Bosnien und Herzegowina	5.7	(Kroatien) 8.3
-- Mazedonien, Somalia und Italien je	5.4	(Mazedonien) 7.9
-- übrige Länder: Ägypten, Afghanistan, Algerien, Argentinien, Äthiopien, Brasilien, Chile, China, Deutschland, Ghana, Griechenland, Grossbritannien, Indien, Irak, Iran, Kongo, Kolumbien, Kroatien, Libanon, Liberia, Liechtenstein, Marokko, Nigeria, Pakistan, Peru, Philippinen, Russland, Schweden, Senegal, Spanien, Thailand, Tunesien, Ungarn, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam, Zaire	33.3	5.9 (Italien) 5.6 (übrige) 26.9 (Jugendliche 65)
Erleichterte Einbürgerung (Art. 27 & 28 BÜG)		
- Im Berichtsjahr eingegangene Gesuche	274	229
- Erledigte Berichte	253	201
- Rückstände per 31. Dezember	33	66

PG 230200 Ruhe und Ordnung

Bestattungswesen

Tabelle 11

Friedhöfe	Beerdigungen	Kremationen
Bremgartenfriedhof	70	105
Schosshaldenfriedhof	56	181
Friedhof Bümpliz	20	64
Friedhof Wankdorf	7	
Gemeinschaftsgräber		616
Nach auswärtigen Friedhöfen		1928
Total Bestattungen	153	2894
Abzüglich Verstorbene, die nicht in Bern wohnsitzberechtigt waren	31	1717
Total Einwohnende von Bern	122	1177

Beanspruchung der Unentgeltlichkeit

Tabelle 12

Bestattungsart	Anzahl Einwohner	davon unentgeltlich
Erdbestattungen	122	13
Feuerbestattungen	1177	163
Total	1299	176
Anteil in %	100%	13.54 %

Zeugnisse und Bescheinigungen aller Art

Tabelle 13

	2006	2007
- Garantieerklärungen zu Visumsantrag	424	424
- Zeugnisse zur unentgeltlichen Prozessführung	552	580
- Leumundszeugnisse / Handlungsfähigkeitszeugnisse	407	333
- Gesuche Waffenerwerbsschein	113	73
- Gesuche Serief Feuerwaffen	4	0
- Gesuche um Waffenhandelsbewilligung	1	1
- Zuverlässigkeitsbescheinigungen für Sprengprüfung	0	2
- Gesuche um Begnadigung / Strafaufschub etc.	0	0
- Lebensbescheinigung		507
Total Bescheinigungen	1 501	1920
Administratives Bussenwesen:		
- Bussenverfügungen	375	324
- Einsprachen	20	18
- Polizeiliche Zustellung	90	82
- Umwandlungen	89	91

PG 230300 Gewerbe, Betriebe und Markt

Gastgewerbebetriebe

Tabelle 14

	2006	2007
- Hotels mit Alkoholausschank	31	31
- Öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (Betriebsbewilligung A)	597	606
- Öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkoholausschank (Betriebsbewilligung B)	51	46
- Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (Betriebsbewilligung C)	14	13
- Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkoholausschank (Betriebsbewilligung D)	3	3
- Lokale für nicht öffentliche Veranstaltungen (Betriebsbewilligung E)	16	16
- Betriebsbewilligungen für den Handel mit alkoholischen Getränken (Betriebsbewilligung R/S)	201	196
- Betriebe mit Zusatzbewilligung (Striptease und ähnliche Darbietungen)	8	7
- Betriebe mit genereller Überzeitbewilligung	96	103

Gewerbepolizei

Tabelle 15

	2006	2007
- Bewilligungen nach Arbeitsgesetz für Nacht- und Sonntagsarbeit	0	An den Kanton übergegangen
- Der Chauffeurkontrolle unterstellte Betriebe	122	124
- Ausgestellte Sonderbewilligungen	28	35
- Taxibetriebe	161	167
- Taxibewilligungen	303	313
- Fundgegenstände	8 005	7134
- Vermittelte Gegenstände	2 036	1810
- Verwertete Fundgegenstände	3 732	1814

PG 230400 Regelung des Einwohnerwesens

Schriftenwesen: Statistik Schweizerinnen und Schweizer

Tabelle 16

	2006	2007
Mutationen		
- Zuzüge	7 448	7522
- Wegzüge	8 202	7809
- übrige Mutationen (neue Adresse, Heirat usw.)	19 405	18619
Ausweise		
- Heimatausweise	421	230
- Passanträge	14 051	6725
- Identitätskartenanträge	14 132	9546

Schriftenwesen: Statistik Ausländerinnen und Ausländer

Tabelle 17

	2006	2007
- Anmeldungen	3 861	4515
- Abmeldungen	3 635	3623
- Erneuerungen von Bewilligungen	5 759	8667
- Adressänderungen	2 164	2625
- Stellenwechsel oder Berufswechsel	2 137	2920
- Trauungen	540	676
- Einbürgerungen und Adoptionen	808	756
- Todesfälle	86	79
CITRO / DUE		
Anträge auf Ausgrenzung	106	93
Abgewiesene Ausgrenzungen	0	0
Verfügte Ausgrenzungen	106	93
Eingrenzungen	0	0
Vorbereitungs- bzw. Ausschaffungshaft	245	437
Ausgeschaffte Personen	185	354

Statistik betreffend Ausländerinnen und Ausländer

Tabelle 18

Entwicklung betreffend Aufenthaltsbewilligung B von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2007

Bestand per 31.12.2006	10 480
Veränderungen:	
- Zuzug oder Wegzug (Bilanz)	1003
- Anzahl Geburten	96
- Abnahme von Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen in Niederlassungsbewilligungen	- 468
- Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen von Saison- in Jahresaufenthaltsbewilligungen *	13
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	- 258
- Abnahme infolge Todesfälle	- 4
Bestand am 31.12.2007	10 862

Entwicklung betreffend Niederlassungsbewilligung C von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2007

Bestand am 31.12.2006	16 024
Veränderungen:	
- Zuzug oder Wegzug	979
- Geburten	125
- Zunahme Niederlassungsbewilligungen infolge Umwandlung von Aufenthaltsbewilligungen	468
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	- 457
- Abnahme infolge Todesfälle	- 81
Bestand am 31.12.2007	17 058

Gesamtbestand B + C per 31.12.2007 28 559

Die hängigen Asylfälle und die vorläufig Aufgenommenen sind in diesen Zahlen nicht enthalten. 27 812

Veränderung Bestand Ausländerinnen und Ausländer B + C gegenüber 2006 1 416

Anteil Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung 61%

Andere Tätigkeiten

Tabelle 19

	2006	2007
Bescheinigungen	3 493	3 136
Schriftliche Auskünfte	17 765	14 177
Anzeigen	1 211	1 313
Anzahl Vorsprachen Schalter	100 572	101 471
Anzahl Telefonate Call Center	57 473	57 204

240 Sanitätspolizei

Einsätze der Sanitätspolizei

	2007	2006
PG 240110 Primärtransporte		
Medizinische und chirurgische Notfälle	5 183	4 778
Verkehrsunfälle	745	722
Betriebsunfälle	193	180
Sportunfälle	157	181
Übrige Unfälle	3 038	2 806
Alkohol und Drogen	1 229	1 119
Suizide	61	55
Rettungsbooteinsätze	31	45
Tötungsdelikte	6	3
<i>Total Primärtransporte</i>	<i>10 643</i>	<i>9 889</i>
PG 240120 Sekundärtransporte		
Krankentransporte	5 265	5 600
Neugeborenentransporte	225	195
Blut- und Organtransporte	16	10
Leichentransporte	132	126
<i>Total Sekundärtransporte</i>	<i>5 638</i>	<i>5 931</i>
<i>Total Primär- und Sekundärtransporte</i>	<i>16 281</i>	<i>15 820</i>
Durchschnittliche Anzahl Primär- und Sekundärtransporte pro Tag	45	43
PG 240110/240120 Andere Dienstleistungen		
Sicherungsdienste	101	69
Taucheinsätze	8	9
Ambulante Behandlungen im Notfallzimmer	4	3
Sanitätsdienstliche Hilfeleistungen	222	193
Dienst- und Pikettfahrten	351	335
<i>Total andere Dienstleistungen</i>	<i>686</i>	<i>609</i>
Gefahrene Kilometer	454 335	397 525

Primärtransporte: Transporte zur Erstversorgung in eine ärztliche Praxis oder in ein Spital;
 Sekundärtransporte: Transporte nach der Erstversorgung in einer ärztlichen Praxis oder in einem Spital zur weiteren Versorgung in ein (anderes) Spital.

Die Statistik bezieht sich auf das ganze Einzugsgebiet der Sanitätspolizei Bern.

250 Feuerwehr Zivilschutz und Quartieramt

PG 250100 Feuerwehraufgaben

Bestände Freiwillige Feuerwehr

Einheit	Offiziere	Unter-offiziere	Gefreite + Soldaten	Total 2007	Total 2006
Stab Brandcorps	5(6)*	0(1)**	0	5(7)	6
Nachtwache	4	8	14	26	28
Feuerwehrkompanie 1	4	11	20	35	44
Feuerwehrkompanie 2	4	8	30	42	43
Feuerwehrkompanie 3	4	5	29	38	35
Feuerwehrkompanie 4	5	5	26	36	42
Total Bestände am 31.12.2007	26	37	119	182	
Total Bestände am 31.12.2006	27	41	130		198

* wird im Bestand Kp 3 aufgeführt (Doppelfunktion)

** wird im Bestand Kp 1 aufgeführt (Doppelfunktion)

Einsätze Freiwillige Feuerwehr

	2007	2006
Verstärkung der Berufsfeuerwehr mit Angehörigen der Nachtwache und Brandcorps	3'013 Std.	3'649.5 Std.
Einsatzstunden der Freiwilligen Feuerwehr im Ernstfall	3'179 Std.	1'833 Std.
Theater-/Casinowache durch Brandcorps	3'322 Std.	3'091 Std.
Brandwachen/Schweisswachen*	318 Std.	
Pikettdienste*	1'440 Std.	
Hilfeleistungen/Diverse Dienste (Fasnacht, Frauenlauf, Bümplizer-Chilbi)	3'084 Std.	373 Std.

* wird ab 2007 erfasst

PG 250300 Zivilschutz

Aus den Tätigkeiten der Zivilschutzstelle

	2007	2006
Erfassungen und Einteilungen in die ZSO (Neupflichtige)	177	207
Zugezogene Schutzdienstpflichtige	769	643
Weggezogene Schutzdienstpflichtige	531	638
Entlassungen aus der Schutzdienstpflicht	402	472
Mutationen (Wegzüge, Adress-/Berufsänderungen usw.)	1'197	1'712
Dienstverschiebungsgesuche	323	261
Sanktionen nach Zivilschutzgesetz	26	16
Behandlung vertrauensärztlicher Entscheide	5	3

Dienstleistungen der Zivilschutzorganisation

Artikel	Dienstleistung	Diensttage	
		2007	2006
33*	Grundausbildung auf RKZ	304	176
34/35*	Kaderaus- und Weiterbildung auf RKZ	52	106
36*	Wiederholungskurse von Fachdiensten, Leitungen und Formationen	1'137	1'381
36*	Wartung und Unterhalt	262	325
36*	Dienstleistungen zu Gunsten der Leitung ZSO	67	26
54C**	Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (z. B. Heime)	247	310
54C**	Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (Grand Prix Bern, Gassenküche, Eidg. Schützenfest für Veteranen)	241	156
27 ^{2*}	Nothilfeinsätze Hochwasser	212	0
27 ^{2*}	Nothilfeinsätze Hochwasser Lyss	208	0
	Total Diensttage	2'730	2'480

* BZG = Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG) vom 4. Oktober 2002

** KBZG = Kantonales Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz vom 24. Juni 2004

Bestände der Zivilschutzorganisation

	Total am 31.12.2007	Total am 31.12.2006
a) Eingeteilte in Leitungen und Formationen (ausgebildet)	515	468
b) Eingeteilte in der Personalreserve (ausgebildet)	578	611
c) Eingeteilte in der Personalreserve (nicht ausgebildet)	324	225
d) Eingeteilte AdZS vorgesehen für die Grundausbildung (Stabsassistent, Betreuer, Pionier)	42	29
e) Eingeteilte in der Zivilschutzorganisation Bern (nur kontrollpflichtig)	3'976	4'013
Subtotal eingeteilte Personen	5'435	5'346
f) Zivilschutzdienst-Untaugliche	448	526
g) Zivilschutzdienstbefreite	61	63
h) Zivilschutzdienst-Ausgeschlossene	20	16
Total kontrollpflichtige Personen	5'964	5'951

Schutzplatzangebot

Zuweisung der Bevölkerung zu den Schutzräumen
Stand per 31. Dezember 2007

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Total
Anzahl zu schützende Einwohnende	47'534	43'429	36'968	127'931
Vollwertige Schutzplätze im Wohnbereich	25'686	27'234	28'358	81'278
Anzahl in %	54.0	62.7	76.7	63.5
Schutzplatzdefizit	21'848	16'195	8'610	46'653
Schutzplätze in Schutz- räumen mit Behelfsschutz	11'355	18'008	13'918	43'281
Schutzplätze in Autoeinstell- hallen mit Behelfsschutz	11'496	8'061	1'806	21'363
Schutzplätze im Arbeits- und Pflegebereich	6'148	8'829	3'910	18'887

Gebietsaufteilung

Sektor 1	Aare rechts
Sektor 2	Aare links bis Ausserholligen/Weyermannshaus
Sektor 3	Bern West

PG 250400 Quartieramt

Einquartierungen

	2007	2006
Zivilpersonen	3'149	4'543
Militärpersonen	41'670	10'633
Asylsuchende	0	0
Total	44'819	15'176
Zunahme	29'643	

Schiessdaten

Jahr	Schiesshalbtage		Schusszahlen 300 Meter-Anlagen		
	Anlage Riedbach	Anlage Oberfeld	Anlage Riedbach	Anlage Oberfeld	Total
1993	52,0	75,0*	ca. 159'000	ca. 475'000	634'000
1994	46,0	56,5*	ca. 123'500	ca. 343'000	466'500
1995	42,0	56,5*	ca. 118'500	ca. 355'000	473'500
1996	48,0	48,0*	ca. 97'000	ca. 310'000	407'000
1997	51,0	48,0*	ca. 96'000	ca. 284'000	380'000
1998	35,0	48,0*	ca. 102'000	ca. 269'000	371'000
1999	45,0	48,0*	ca. 96'000	ca. 241'000	337'000
2000	39,0	48,0*	ca. 67'000	ca. 239'000	306'000
2001	41,0	48,0*	ca. 68'000	ca. 242'500	310'500
2002	61,5	0**	ca. 220'000	0**	220'000
2003	61,0	0**	ca. 243'000	0**	243'000
2004	59,5	0**	ca. 206'000	0**	206'000
2005	60,0	0**	ca. 216'000	0**	216'000
2006	71,5	0**	ca. 433'000	0**	433'000
2007	73,0	0**	ca. 443'500	0**	443'500

* Kürzungen gemäss Verfügungen durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern

** Anlage Oberfeld ab 2002 geschlossen

PG 270100 Tierpark

Tierbestand nach Klassen sortiert seit 1998

Tierbestand (Anzahl der gepflegten Tierarten, nach Klassen sortiert)

Klasse	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Wirbellose	29	23	23	18	23	31	41	42	42	39
Fische	56	51	49	51	54	45	50	56	55	61
Amphibien	13	13	12	12	13	13	13	10	10	10
Reptilien	28	31	31	27	29	32	30	30	29	26
Vögel	75	66	60	58	53	47	45	37	36	40
Säugetiere	50	49	48	48	48	46	44	43	42	43
Summen	251	233	223	214	220	214	223	218	214	219

Bemerkungen:

Stichtag jeder jährlichen Erhebung ist der 1. Dezember

Die genannten Zahlen beziehen sich auf die im Tierpark Dählhölzli befindlichen Tiere.
Nicht mitgezählt sind jene Tiere, die bei anderen Personen oder Institutionen eingestellt sind.

Jahresbericht 2007

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

**Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)**

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

300 Direktionsstabsdienste

PG 300200 Fachstelle Drogenkoordination

PG 300210 Schadensminderung / Überlebenshilfe

Öffnungszeiten der Kontakt- und Anlaufstelle für Drogenabhängige	Di-Sa: 14.30-21.30h Mo: 14.30-17.00h für alle, 18.00-22.00h für Frauen So: 16.30-19.30 (ab. 27.5.) So: 16.00-20.00h (ab 1.9.)
Anzahl geschützter Injektionsplätze in der Anlaufstelle	8 fest installiert 6 provisorisch (Container) Total 14
Anzahl geschützter Inhalationsplätze in der Anlaufstelle	5 fest installiert 2 provisorisch Total 7
Auslastung der geschützten Injektionsplätze in der Anlaufstelle	99%
Auslastung der geschützten Inhalationsplätze in der Anlaufstelle	114%
Anzahl abgegebener Spritzen im Tauschverfahren	575'116
Rücklaufquoten gebrauchter Spritzen	83%
Anzahl Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu gefundenen Spritzen beim Spritzentelefon	95
Auslastung des betreuten Wohnens für Drogenkonsumierende Albatros	91%
Anteil Bewohnerinnen im betreuten Wohnen für Drogenkonsumierende Albatros	10.5%
Anzahl auswärtige Personen (Wohnsitz Contact-Stiftergemeinde) im betreuten Wohnen für Drogenkonsumierende Albatros	2
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer im betreuten Wohnen für Drogenkonsumierende Albatros	9.5 Monate
Bruttokosten pro Aufenthaltstag im betreuten Wohnen für Drogenkonsumierende Albatros	171.70
Anzahl Vermittlungs- und Rückführungsaktionen AVR	12
Durchschnittliche Anzahl aufgegriffener Personen pro Aktion	8.5
Anzahl rückgeführte Drogenabhängige durch die ambulante Vermittlungs- und Rückführungsstelle AVR	4 Gemeinden 10 Institutionen
Anzahl Drogenabhängige mit Mehrfachzuführungen durch die ambulante Vermittlungs- und Rückführungsstelle AVR	16 Personen
Anzahl angehaltene auswärtige Personen mit illegalem Drogenkonsum (nach Polizeistatistik). Auswärtige sind Personen, die ausserhalb der Region Bern (Stiftergemeinde Contact Bern) wohnen. Mehrfachnennungen von Monat zu Monat	973 (bis September) Die Zahlen wurden wegen Systemwechsel nur bis September 2007 erhoben

PG 300220 Therapie

Anzahl belegte Plätze in der kontrollierten Drogenabgabe KODA-1/2	200
Auslastung der kontrollierten Drogenabgabe KODA 1/2	95%
Anzahl Personen auf Warteliste der kontrollierten Drogenabgabe KODA-1/2	keine
Anzahl Stadtberner/innen in der kontrollierten Drogenabgabe KODA-1/2	63%
Anzahl Plätze in der Entzugsklinik Selhofen	15
Anzahl Stadtberner/innen in der Entzugsklinik Selhofen	40 (=19.5%)
Auslastung der Entzugsklinik Selhofen	100%
Planmässige Austritte aus der Entzugsklinik Selhofen	149 (=71.98%)
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei geplantem Austritt	27.5 Tage

300 Direktionsfinanzdienst

PG 310400 Sozialhilfe

Sozialhilfeaufwendungen (ohne Alimentenbevorschussung)

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Nettoaufwand 2007 Fr.	Nettoaufwand 2006 Fr.
Bernerinnen/ Berner	30 752 502.72	11 175 513.68	19 576 989.04	20 133 107.35
Angehörige anderer Kantone (ZUG)*	18 060 328.33	7 011 587.29	11 048 741.04	10 592 890.41
Ausländerinnen/ Ausländer	35 748 124.70	10 140 918.75	25 607 205.95	24 664 504.58
Total	84 560 955.75	28 328 019.72	56 232 936.03	55 390 502.34
*davon mit Rechnung an Heimat ohne Weiterverrechnung	974 322.35	778 788.50	195 533.85	296 673.15
	17 086 005.98	6 232 798.79	10 853 207.19	10 296 217.26

310 Sozialamt

PG 310100 Bereich Soziale Einrichtungen

Notschlafangebot für Drogenkonsumierende an der Hodlerstrasse

November 2006 - Februar 2007

Anzahl Übernachtungen im Notschlafangebot für Drogenkonsumierende	558	Die Notschlafstelle an der Hodlerstrasse war vom 1. November 2006 bis 28. Februar 2007 geöffnet (120 Tage).
Belegte Plätze pro Nacht im Durchschnitt	4.65	Dies entspricht 58 %. Zur Verfügung standen max. 8 Plätze.
Anzahl verschiedener übernachtender Personen	44	Durchschnittlich hat eine Person ca. 12 Mal übernachtet.
Anteil Frauen	25%	11 Frauen, wovon 3 Frauen mehr als 20 Nächte im Angebot übernachtet haben.
Durchschnittliches Alter der Übernachtenden	34.6 Jahre	7 Personen stammen aus der Altersgruppe 17- bis 25-Jährige und 5 Personen aus der Altersgruppe 40- bis 48-Jährige.
Anteil Übernachtungen mit Kostengutsprache	95.5%	Anteil Übernachtungen ohne Kostengutsprache 4.5%, gedeckt durch Beitrag Stadt.
Preis pro Übernachtung (nur Kosten für die BSS)	Fr. 71.70	Beteiligung Stadt: Fr. 40'000.-- bei 120 Tagen und einer durchschnittlichen Auslastung von 4.65 Personen pro Nacht.
Preis pro Übernachtung (Gesamtkosten, d.h. Beteiligung Stadt und Subjektbeitrag [Fr. 70.--/Klient und Nacht])	Fr. 141.70	120 Tage bei einer durchschnittlichen Auslastung von 4.65 Personen pro Nacht, Totalkosten inkl. Beteiligung Stadt: Fr. 79'060.--

PG 310300 Inkassodienst

Inkassi	2007	2006	2005
Alimentenbevorschussung per 31.12.	1430	1'415	1'379
Archivierte Bevorschussungsdossiers	46	40	57
Alimenteninkassi für Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes per 31.12.	859	825	796
Archivierte Alimenteninkassi für Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes	46	44	42
Rückerstattungen (inkl. archivierte Fälle)	326	259	240
Elternbeiträge per 31.12.	96	128	127
Elternbeiträge archiviert	52	52	52
Elternbeiträge (Abklärungen ohne Inkasso)	23	23	*
Verwandtenbeiträge per 31.12.	47	55	57
Verwandtenbeiträge archiviert	35	22	15
Verwandtenbeiträge (Abklärungen ohne Inkasso)	21	13	*
Abrechnungen für den Sozialdienst erstellen (im Zusammenhang mit Sozialversicherungsleistungen usw.)	690	621	644

Eingeleitete Massnahmen	2007	2006	2005
Betreibungsbegehren	160	210	213
Fortsetzungsbegehren	133	141	155
Konkurseingaben	59	35	40
Schuldneranweisungen (Art. 177 ZGB und Art. 291 ZGB) per 31.12.	45	42	47
davon neu eingeleitete Schuldneranweisungen	9	17	10
Lohnabtretungen per 31.12.	56	49	58
davon neu eingeleitete Lohnabtretungen	14	28	22

Strafanzeigen (Art. 217 StGB)	2007	2006	2005
Hängig zu Beginn des Jahres	140	152	208
Neu eingereicht	30	51	40
Erledigt	49	63	96
Hängig am Ende des Jahres	121	140	152

Die erledigten Fälle wurden wie folgt abgeschlossen	2007	2006	2005
Verurteilung	16	13	18
Freispruch	1	0	0
Rückzug	26	45	40
Verjährung	6	5	25
Angeklagter verstorben	0	0	0

* wird erst seit 2006 erfasst

PG 310400 Sozialdienst

Tabelle 1: Kennzahlen Erhebung Sozialdienst Stadt Bern

Im Jahr 2007 wurden **2370** neue Gesuche um Sozialhilfe gestellt. In **1003** Fällen wurde ein SH-Dossier eröffnet.

Tabelle 1: Kennzahlen Erhebung Sozialdienst Stadt Bern

I. Fälle	2006	2007
a) Total für Kennzahlenvergleich	3834	3729
b) Fondsgesuche (Hilfsfonds BSS, Zieglerfonds u.a.): Hier konnte ein finanzieller Engpass mit einer Fonds-Auszahlung gelöst werden.	90	52
c) Total Fälle inkl. Fondsgesuche	3924	3781

Abnahme der Fälle um 3.6 % gegenüber 2006, ohne Fondsfälle um 2,7 %

Ein Fall: Unterstützungseinheit, die mindestens einmal im Erhebungszeitraum eine bedarfsabhängige, direkte finanzielle Leistung erhalten hat.

II. Sozialhilfepersonen nach Alter	2006	2007
a) 0 - 17 Jahre	1770	1785
b) 18 - 25 Jahre	728	635
c) 26 - 35 Jahre	1254	1184
d) 36 - 50 Jahre	1809	1774
e) 51 - 65 Jahre	808	836
f) über 65 Jahre	15	18
g) Total Personen nur durch Sozialdienst betreut	6384	6232
Fondsfälle gemäss Zif. I.b)	90	52
SH-Personen betreut durch Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz (delegierte Sozialhilfe)	183	200
SH-Personen betreut durch Jugendamt Bern (delegierte Sozialhilfe)	150	164
h) Total Personen mit Sozialhilfeunterstützung, gemäss Definition Sozialhilfegesetz (SHG) Kanton Bern	6807	6648

III. Zivilstand der Dossierträgerinnen und Dossierträger	2006	2007
a) ledig	1711	1651
b) verheiratet	898	840
c) geschieden oder gerichtlich getrennt	1183	1200
d) verwitwet	42	38
e) Total	3834	3729
f) lebt im Konkubinat (zusätzliche Nennung da kein offizieller Zivilstand)	120	112

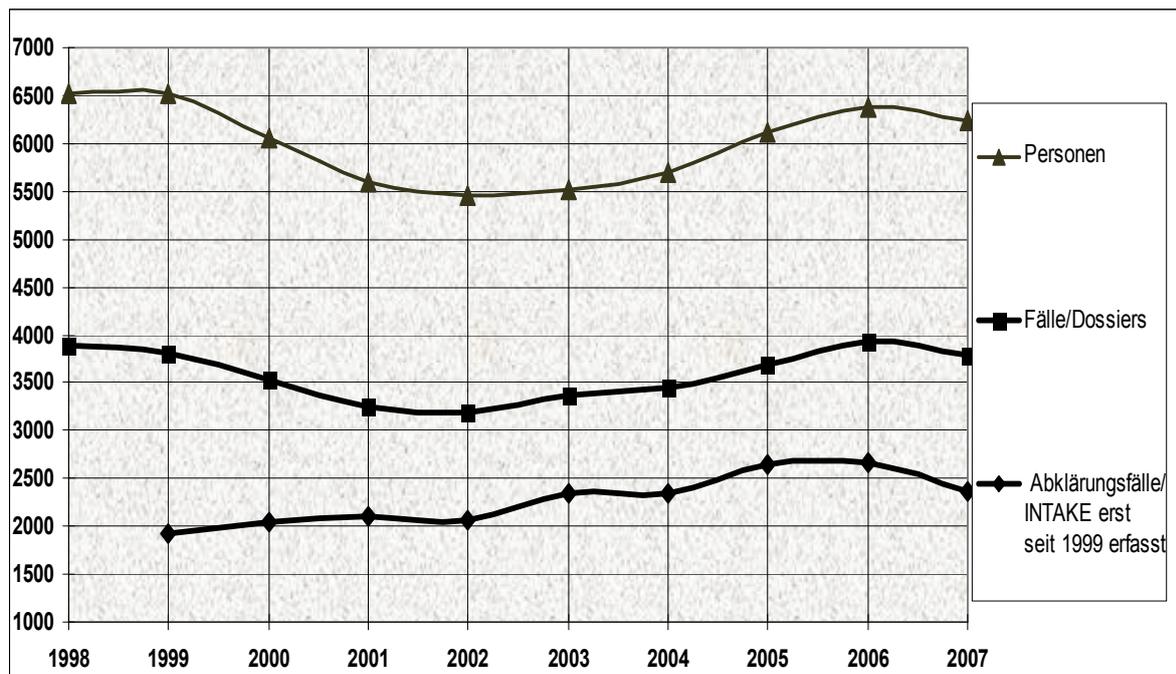
IV. Sozialhilfepersonen nach CH/Ausland und Geschlecht	2006	2007
a) Schweizerinnen	1584	1608
b) Schweizer	1826	1777
c) Ausländerinnen	1447	1402
d) Ausländer	1527	1445
e) Total	6384	6232

V. Abgeschlossene Fälle	2006	2007
Total	1017	1101

Abgeschlossener Fall: Unterstützungseinheit, die seit mindestens sechs Monaten keine bedarfsabhängigen, direkten finanziellen Leistungen bezogen hat, bzw. keine Ausgaben verursacht hat.

Fallstatistik Sozialdienst Stadt Bern 1998 bis 2007

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Fälle/Dossiers	3883	3810	3525	3257	3193	3373	3445	3686	3924	3781
Personen	6514	6524	6050	5601	5457	5525	5698	6114	6384	6232
Abklärungsfälle/INTAKE erst seit 1999 erfasst		1914	2049	2113	2068	2344	2340	2654	2663	2370



PG 310500 Asylkoordination

Statistik über Neuaufnahmen in der 2. Phase

Jahr	Osteuropa		Asien		Afrika		Andere Kontinente		Total	
	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen
2006	8	24	26	43	21	40	6	17	61	124
2007	3	5	17	46	31	81	0	0	51	132

PG 310600 Kompetenzzentrum Arbeit KA

Total Teilnehmende in Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration

Massnahme (Zuweiser)	2007	2006
Arbeitsmarktliche Massnahmen (RAV)	1'024	918
- Programme zur vorübergehenden Beschäftigung, PvB	663	531
- Motivationssemester	361	387
Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (SD)	860	769
Ergänzende Angebote der Stadt Bern (SD)	187	100
- Akquisition und Vermittlung von Lehrstellen, inizio	78	25
- Arbeitstraining und Coaching, Dock-In	23	16
- Klärung der Integrationsperspektiven, NIP	86	59
Total Teilnehmende	2'071	1'787

Teilnehmende 2007 und (2006): Alter, Geschlecht und Nationalität

Programme zur vorübergehenden Beschäftigung: 663 Teilnehmende					
Alter	Bis 19 J.	20 – 29 J.	30 – 39 J.	40 – 49 J.	Ab 50 J.
		4 (1)	194 (130)	176 (130)	176 (162)
Geschlecht	Frauen			Männer	
	250			413	
Nationalität	Schweiz			Ausland	
	429			234	

Motivationssemester: 361 Teilnehmende				
Alter	Bis 16 J.	17 – 18 J.	19 – 20 J.	Ab 21 J.
		20 (79)	143 (135)	123 (41)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	154 (112)		207 (149)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	207 (143)		154 (118)	

Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe: 860 Teilnehmende				
Alter	Bis 18 J.	19 – 25 J.	26 – 49 J.	Ab 50 J.
		1 (0)	57 (44)	616 (546)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	365 (289)		495 (480)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	490 (423)		370 (346)	

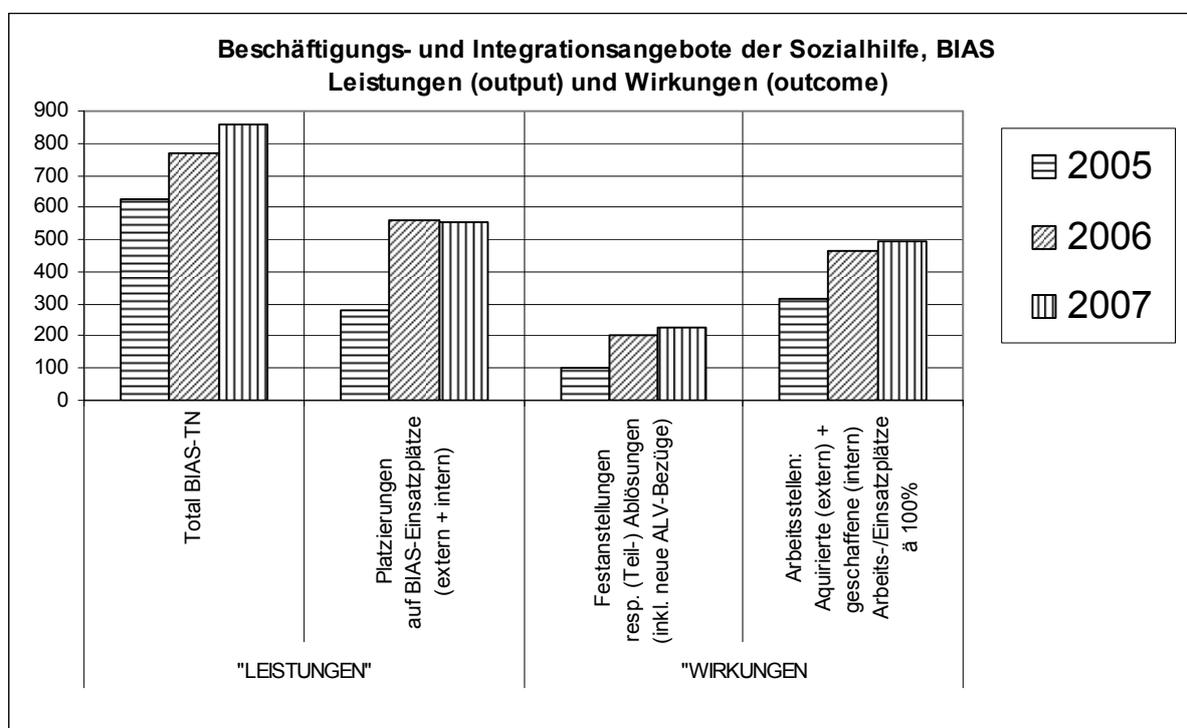
Ergänzende Angebote der Stadt Bern: 187 Teilnehmende				
Alter	15 – 17 J.	18 – 20 J.	21 – 25 J.	Ab 26 J.
		24 (12)	60 (22)	88 (61)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	83 (42)		104 (58)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	118 (68)		69 (32)	

Abklärungen (Erstgespräche, Standortbestimmungen und vertiefte Abklärungen)

Massnahme (Zuweiser)	2007	2006
Arbeitsmarktliche Massnahmen (RAV)	508	504
- Standortbestimmungen PvB	147	117
- Erstgespräche Motivationssemester	361	387
Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (SD)	263	261
Ergänzende Angebote der Stadt Bern (SD)		
- Kurzabklärung Junge Erwachsene, MiniMax	56	-
Total Abklärungen	827	765

Anschlusslösungen bei Massnahmenende

Anschlusslösungen	2007	2006
Arbeitsstelle im 1. Arbeitsmarkt (inkl. Praktika)	474	353
Berufliche Grundbildung	132	114
Schulische Anschlusslösung	5	9
Dauernischenarbeitsplatz (soziale Stabilisierung)	138	104
Total Anschlusslösungen	749	580

Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe, BIAS**Erfolgsquoten**

	2007	2006
Austritte total (mit / ohne Anschlusslösung)	1'447	1'025
1. Total Massnahmenende mit Anschlusslösungen	749	580
a. davon Vermittlungsauftrag beim Kanton (RAV für PvB)	208	132
b. davon Vermittlungsauftrag bei der Stadt (KA)	541	448
2. Total Massnahmenende ohne Anschlusslösung	698	445
a. davon Vermittlungsauftrag beim Kanton (RAV für PvB)	427	256
b. davon Vermittlungsauftrag bei der Stadt (KA)	271	189
3. Erfolgsquote (Anschlusslösungen in % der Austritte)		
a. alle Austritte (inkl. Vermittlungsauftrag beim Kanton)	51.8%	56.6%
b. Austritte mit Vermittlungsauftrag bei der Stadt	66.6%	70.3%

Jahresstatistik 2007

Rechtsdienst

	2005	2006	2007	Bemerkungen
Geschäfte des Rechtsdienstes				
- Sozialhilferecht	48.0%	49.0%	55%	
- Sozialversicherungsrecht	34.5%	36.0%	30%	
- Zivilrecht	6.5%	8.0%	6%	
- Strafrecht	4.0%	4.0%	5%	
- übriges öffentliches Recht	7.0%	3.0%	4%	
aufgewendete Zeit für				
- Direktion	2.0%	3.5%	5%	
- Amtsleitung	18.0%	14.5%	12%	
- Sozialdienst	72.5%	71.0%	65%	
- Inkassodienst	2.5%	4.0%	9%	
- übrige Bereiche Sozialamt	2.0%	3.0%	5%	
- externe Anfragen	3.0%	4.0%	4%	
sozialhilferechtliche Verfügungen	160	244	482	davon 41 Rückerstattungen
- wovon Anfechtungen	27	34	50	davon 4 Rückerstattungen
- wovon Beschwerdeverfahren	2	3	3	
- wovon ans Verwaltungsgericht	2	2	3	
- wovon ans Bundesgericht	0	1	1	
- Entscheide z.G. Sozialamt	74 %	84 %	66 %	
sozialversicherungsrechtliche Rekurse	59	60	64	inkl. Vorbescheidverfahren
- wovon ans Verwaltungsgericht	7	11	13	
- Gutgeheissene Rekurse	77 %	50%	50%	
eingereichte Strafanzeigen	15	22	42	
- wovon Verurteilungen	100%	78%	86%	
Einleitung neue Verfahren	3	3	0	im Bereich Verwandtenunterstützung

Kommentar

Bei den sozialhilferechtlichen Verfügungen ist eine Verdopplung zu vermerken, obwohl es bereits im Vorjahr zu einer markanten Steigerung von 50% kam. Erstmals werden die Rückerstattungsverfügung separat erfasst. Die Quote der angefochtenen Entscheide hat sich demgegenüber leicht reduziert (10%, Vorjahr 14%).

Bei den sozialversicherungsrechtlichen Verfahren konnte die Gutheissungsquote von 50% gehalten werden, was angesichts der verstärkten restriktiven Praxis bei den Versicherungsorganen (vor allem im Bereich des IVG) positiv zu vermerken ist. Die Anzahl der eingereichten Strafanzeigen hat sich 2007 ebenfalls verdoppelt.

320 Schulamt

PG 320100 Kinderzahl in den städtischen Kindergärten

Stand: 14. September 2007

Schulkreis	Klassen	Anzahl Kinder Jahrgang			Total	Durchschnitt
		1)	2)	3)		
		1.5.00	1.5.01	1.5.00		
		-	-	-		
		30.4.01	30.4.02	30.4.01		
Kirchenfeld-Schosshalde	17	1	155	160	316	18.6
Mattenhof-Weissenbühl	17	3	159	129	291	17.1
Breitenrain-Lorraine	15	2	137	123	262	17.5
Länggasse-Felsenau	11	4	101	96	201	18.3
Bümpliz	13	6	116	124	246	18.9
Bethlehem	13	10	106	114	230	17.7
Kleinklassen	2	3	10	9	22	11.0
Total	88	29	784	755	1568	17.8
2006	89	48	856	692	1596	17.9
2005	90	27	840	741	1608	17.9

1) Kinder, die um ein Jahr vom ordentlichen Schuleintritt zurückgestellt wurden

2) Kinder, die ein Jahr vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen

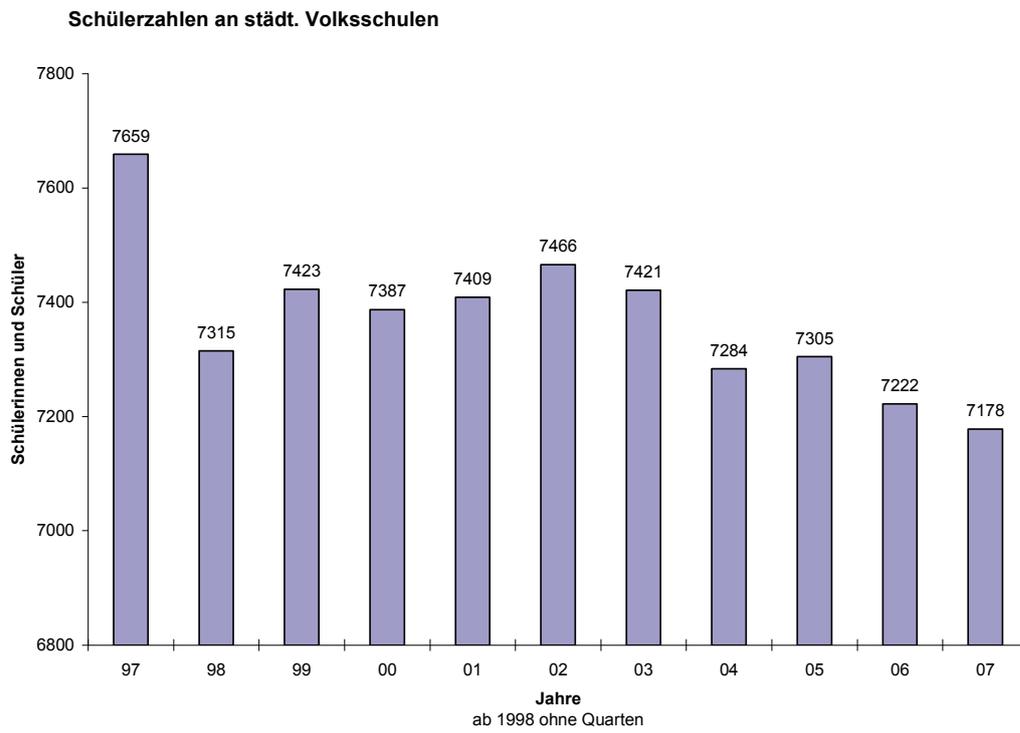
3) Kinder, die zwei Jahre vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen

Zusammenstellung der städtischen Kindergartenklassen nach Kinderzahlen

Stand: 14. September 2007

Klassengrösse (Anzahl Kinder)	Bereich	Anzahl Kindergärten		
		2007	2006	2005
12 und weniger	unterer Überprüfungsbereich	17	5	1
13 - 24	Normalbereich	69	84	86
25 und mehr	oberer Überprüfungsbereich	0	0	
Total		86	89	87

Schülerzahlen an städtischen Volksschulen



Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassendurchschnitte der Regelklassen

Stand: 14. September 2007

Schulen	Schuljahr												Total Schüler- Innen	Total Klassen	Klassen- durch- schnitt	
	I		II		III		IV		V		VI					
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
Regelklassen																
Kirchenfeld-Schosshalde	186	8.5	153	8.5	174	9	156	8	177	9	163	8	1009	51	19.78	
Mattenhof-Weissenbühl	149	7	128	7	133	7	121	7	125	5	125	6	781	39	20.03	
Breitenrain-Lorraine	130	7	150	7	122	6	97	5	119	6	132	7	750	38	19.74	
Länggasse-Felsenau	93	5	92	4.5	106	5.5	66	4	98	5	64	4	519	28	18.54	
Bümpliz	114	6.5	115	7	119	5.5	107	5.5	129	8	130	7.5	714	40	17.85	
Bethlehem	125	8.25	117	6.25	121	7.25	138	7.25	122	7	139	7	762	43	17.72	
Total I	797	42.25	755	40.25	775	40.25	685	36.75	770	40	753	39.5	4535	239	18.97	
Klassendurchschnitte	18.86		18.76		19.25		18.64		19.25		19.06					
Schulversuch Basisstufe Bümpliz/Höhe													21	1		
Total II													4556	240		

Die halben oder Viertelsklassen kommen dadurch zustande, dass an einzelnen Schulen Mischklassen mit Schülerinnen und Schülern von zwei oder mehreren Schuljahren geführt werden.

Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassendurchschnitte der Regelklassen

Stand: 14. September 2007

	7. Schuljahr					8. Schuljahr					9. Schuljahr					Total			Klassen- durch- schnitt			
	Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen				
	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real/ Sek		Real	Sek	Real/ Sek
Regelklassen																						
Kirchenfeld-Schosshalde	35	114	2	6		41	108	2.5	5		33	56	2.5	3		109	278	7.0	14.0		18.43	
Mattenhof-Weissenbühl	33	79	1	3	2	35	83	1	3	2	36	44	1	2	2	104	206	3.0	8.0	6.0	18.24	
Breitenrain-Lorraine	40	78	2	3	1	34	96	2	4	1	47	36	3	2		121	210	7.0	9.0	2.0	18.39	
Länggasse-Felsenau	30	51	2	2	1	33	46	1	2	1	23	28	1	1	1	86	125	4.0	5.0	3.0	17.58	
Bümpliz	55	67	1	1	4	60	52	1	1	4	61	38	1	1	4	176	157	3.0	3.0	12.0	18.50	
Bethlehem	66	47	4	2		72	59	4	3		58	56	3	3		196	162	11.0	8.0		18.84	
Total	259	436	12	17	8	275	444	11.5	18	8	258	258	11.5	12	7	792	1138	35	47	23		
Klassendurchschnitte	695		37			719		37.5			516		30.5			1930		105			18.38	
		18.78					19.17					16.92					18.38					

PG 320100 Bewegungen auf der Sekundarstufe I

Anmerkung zu Tabellen Bewegungen auf der Sekundarstufe I

Die Prozentzahlen beziehen sich auf die tatsächlich stattgefundene Anzahl Wechsel. Theoretisch sind zwar pro Schülerin/Schüler pro Schuljahr drei Wechsel möglich, in der Realität kommt dies aber kaum vor. Der effektive Prozentsatz von Kindern mit einem, resp. mehreren Wechseln liegt leicht unter den in den Tabellen errechneten Prozentzahlen.

1. Stufenwechsel in einzelnen Fächern im Schuljahr 2004/2005

Klasse	Fach	Real → Sek.	Sek. → Real	Total	In %	Total	In %	7.-9.	In %
7 (Total: 716 Sch.)	Deutsch	19	10	29	4.05	128	17.88	175	9.49
	Franz.	21	20	41	5.73				
	Math.	25	33	58	8.10				
8 (Total: 639 Sch.)	Deutsch	6	2	8	1.25	40	6.26		
	Franz.	1	8	9	1.41				
	Math.	11	12	23	3.60				
9 (Total: 489 Sch.)	Deutsch	3	0	3	0.61	7	1.43		
	Franz.	0	0	0	0				
	Math.	1	3	4	0.82				

2. Stufenwechsel in einzelnen Fächern im Schuljahr 2005/2006

Klasse	Fach	Real → Sek.	Sek. → Real	Total	In %	Total	In %	7.-9.	In %
7 (Total: 761 Sch.)	Deutsch	37	13	50	6.57	162	21.29	228	11.57
	Franz.	26	24	50	6.57				
	Math.	31	31	62	8.15				
8 (Total: 735 Sch.)	Deutsch	7	2	9	1.22	51	6.94		
	Franz.	4	9	13	1.77				
	Math.	10	19	29	3.95				
9 (Total: 474 Sch.)	Deutsch	6	0	6	1.27	15	3.16		
	Franz.	1	2	3	0.63				
	Math.	3	3	6	1.27				

3. Stufenwechsel in einzelnen Fächern im Schuljahr 2006/2007

Klasse	Fach	Real → Sek.	Sek. → Real	Total	In %	Total	In %	7.-9.	In %
7 (Total: 787 Sch.)	Deutsch	15	14	29	3.68	123	15.62	177	8.63
	Franz.	27	21	48	6.10				
	Math.	23	23	46	5.84				
8 (Total: 745 Sch.)	Deutsch	8	9	17	2.28	46	6.17		
	Franz.	3	9	12	1.61				
	Math.	7	10	17	2.28				
9 (Total: 519 Sch.)	Deutsch	1	0	1	0.19	8	1.54		
	Franz.	2	2	4	0.77				
	Math.	2	1	3	0.58				

4. Unterrichtsbesuch ausschliesslich im Sekundar- bzw. im Real-Niveau oder in einer Mischform (1 Fach im anderen Niveau):

Schuljahr 2004/2005	Klasse	Real	In %	Sek.	In %	Mischform	In %
	7	247	34.50	305	42.60	164	22.90
	8	228	35.68	273	42.72	138	21.60
	9	216	44.17	160	32.72	113	23.11

Schuljahr 2005/2006	Klasse	Real	In %	Sek.	In %	Mischform	In %
	7	249	32.72	359	47.17	153	20.11
	8	251	34.15	325	44.22	159	21.63
	9	224	47.25	129	27.22	121	25.53

Schuljahr 2006/2007	Klasse	Real	In %	Sek.	In %	Mischform	In %
	7	236	30.00	385	48.92	166	21.09
	8	253	33.96	359	48.19	133	17.85
	9	231	44.51	147	28.32	141	27.17

5. Stufenwechsel im Verlaufe der gesamten Sekundarstufe I:

Austrittsjahr	Wechsel Real → Sek.		Wechsel Sek. → Real		Wechsel insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1999	31	3.96	22	2.81	53	6.77
2000	39	4.88	16	2.00	55	6.88
2001	30	4.67	24	3.74	54	8.41
2002	16	2.49	22	3.43	38	5.92
2003	20	2.77	20	2.77	40	5.55
2004	23	3.58	27	4.21	50	7.79
2005	34	4.79	15	2.11	49	6.90
2006	23	3.18	11	1.52	34	4.70
2007	21	2.93	15	2.09	36	5.03

Zusammenstellung der städtischen Regelklassen nach Schülerzahlen

Stand 14. September 2007

Klassengrösse (Anzahl Kinder)		Anzahl Klassen 2007	Anzahl Klassen 2006	Anzahl Klassen 2005
15 und weniger	unterer Überprüfungsbe- reich	51	55	55
16 - 26	Normalbereich	292	293	297
27 und mehr	oberer Überprüfungsbe- reich	4	2	1
Total		347	350	353

Schüler- und Klassenzahlen der Kleinklassen

Stand: 14. September 2007

Schul-jahre	KKA (inkl. IV-Klassen)		KKB		KKC		KKD		Total	
	Schü-ler	Klas-sen	Schü-ler	Klas-sen	Schü-ler	Klas-sen	Schü-ler	Klas-sen	Schü-ler	Klas-sen
1998	294	33	72	8	47	6	202	20	615	67
1999	307	33	75	8	46	6	187	19	615	66
2000	318	33	70	8	48	6	179	19	615	66
2001	342	36	68	8	59	7	170	19	639	70
2002	345	37	74	8	70	8	158	17	647	70
2003	347	36	81	8	69	8	169	18	666	70
2004	326	36	83	8	69	8	140	16	618	68
2005	319	36	78	8	78	8	143	15	618	67
2006	290	33	76	8	72	8	155	16	593	65
2007	265	31	76	9	72	8	155	16	568	64

Klassen für Fremdsprachige

Stand: 14. September 2007

	2007		2006		2005	
	Klas-sen	Schülerin-nen/Schüler	Klas-sen	Schülerin-nen/Schüler	Klas-sen	Schülerin-nen/Schüler
Kirchenfeld-Schosshalde	1	12	1	8	1	10
Mattenhof-Weissenbühl	2	22	2	23	2	21
Breitenrain-Lorraine	3	22	2	17	3	34
Länggasse-Felsenau						
Bümpliz	1	12	1	5	2	19
Bethlehem	3	25	2	14	3	18
Ambulante Versuchsprojekte	2		2		2	
Total	12	93	10	67	13	102

IV-Sonderschulen

Stand: 14. September 2007

	Schülerinnen und Schüler		
	2007	2006	2005
<i>städtische Sonderschulen:</i>			
Heilpädagogische Sonderschule (BSS)	18	16	19
<i>private Sonderschulen:</i>			
Schulheim Rossfeld (Stiftung GEF)*	11	14	15
Weissenheim (Verein heilpäd. Tagesschule)	5	5	3
Christophorus-Schule (Verein heilpäd. Tagesschule)	13	13	11
Total	47	48	48

*Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

Nichtstädtische Volksschulen

Stand: 14. September 2007

	Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz Stadt Bern		
	2007	2006	2005
Feusi	30	22	24
Freies Gymnasium	77	84	102
Montessori-Schule	9	6	19
Musische Schule	9	6	14
Neue Mittelschule	195	149	140
Ressourcenorientierte Schule	13	10	9
Rudolf-Steiner-Schule	176	162	167
Rudolf-Steiner-Kleinklassen-Schule	7	6	5
Seminar Muristalden	181	206	195
Ecole cantonale de langue française	124	136	154
Total	821	787	829

PG 320100 Schulaustretende Stadt Bern; Stand Juni 2007

	Realklassen		Sekundarklassen		Kleinklassen		Insgesamt		Total
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	
Lehrvertrag	63	19	87	35	7	1	157	55	212
Lehrstellensuche	10	11	5	4	3	2	18	17	35
Höhere Mittelschule	2	1	46	51	0	0	48	52	100
Berufsvorbereitendes Schuljahr, priv. 10. Schuljahr	109	107	40	40	18	11	167	158	325
Mittelschule unter 3 Jahren	0	1	7	24	0	0	7	25	32
Praktisches Zwischenjahr, Fremdsprachen- oder Aus- landaufenthalt	6	5	0	7	0	1	6	13	19
Arbeitsstelle	1	1	0	1	1	0	2	2	4
Unentschlossene	8	4	1	3	1	1	10	8	18
Gesamtzahl 2007	199	149	186	165	30	16	415	330	745
Gesamtzahl 2006	686	321	365	23	37	122	164	176	164
Gesamtzahl 2005	674	305	369	12	25	141	200	152	144
Gesamtzahl 2004	761	351	410	14	34	176	198	161	178
Gesamtzahl 2003	701	322	379	32	24	119	134	171	221
Gesamtzahl 2002	732	324	408	13	33	146	181	165	194

PG 320200 Übertritte in die Quarten der Gymnasien auf 1. August 2007

Anmerkung:

Neu werden auch die Übertritte aus der 9. Klasse aufgeführt.

Total Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen: 751 = 100 %	Realschule 318 = 42.34 %	Sekundarschule 433 = 57.66 %
---	------------------------------------	--

Übertritte ins Gymnasium

Anmeldungen total	277	= 63.97 %	in % aller Sek.schüler/innen
Aufnahme prüfungsfrei	163	= 37.64 %	
Aufnahme mit Prüfung	40	= 9.24 %	
Prüfung nicht bestanden	74	= 17.09 %	

Vergleich mit den Vorjahren

Jahr	Übertritte	in % des gesamten Jahrganges	in % aller Sek.schüler/innen
1999	139	18.3	30.8
2000	141	21.6	40.1
2001	137	20.5	39.6
2002	144	21.3	38.3
2003	162	23.0	45.8
2004	191	27.6	46.14
2005	170	24.89	45.70
2006	171	23.75	42.86
2007	203	27.03	46.88

Total Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen: 511 = 100 %	Realschule 305 = 59.69 %	Sekundarschule 206 = 40.31 %
---	------------------------------------	--

Übertritte ins Gymnasium

Anmeldungen total	27	= 13.11 %	in % aller Sek.schüler/innen
Aufnahme prüfungsfrei	22	= 10.68 %	

Ausserfamiliäre Betreuungsangebote in der Stadt Bern 2007

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städtische Kita		subventionierte Kita		städt. Kinderhäuser / Kleinkinder		städt. Kinderhäuser / Schulkinder		städt. Tagesstätten für Schulkinder		subv. Tagesstätten für Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder		Tageseltern/ Schulkinder		Tagesschule		Hort	
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr.einheiten	Platzangebot	betreute Kinder	
I		Matte	41	69									2	1								
I	KKC	Spr'heilschule																				
<i>Total Stadtteil I</i>			41	69									2	1								
II	LAE	Länggasse			48	69			31	47			17	4	105	173	747					
II		Falkennest			10	17																
II		Dängelibänz			26	52																
II		Türmli																				
II		TAKA-TUKA			49	129																
II		Piccolino			5	4																
II	ROS	Rosfeld													50	58	204	17	23			
II		Röseligarte			12	24																
II		Aaregg	27	45																		
II		Engehalbinsel							14	29												
<i>Total Stadtteil II</i>			27	45	150	295			45	76			17	4	155	231	951	17	23			

340 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz

PG 340100 Erwachsenen- und Kinderschutzkommission (Vormundschaftspflege)

In 47 Sitzungen (Vorjahr: 49) hat die Erwachsenen- und Kinderschutzkommission:

- **1151** (1016) Berichte und Rechnungen geprüft und genehmigt
- **639** (574) Alimentenbevorschussungsentscheide gefällt
- **206** (190) Vormundschaftliche Inventare aufgenommen
- **264** (214) Beistandschaften für Erwachsene errichtet

Insgesamt wurden **3084** (2944) Geschäfte behandelt, durchschnittlich **65** (60) pro Sitzung.

PG 340200 Schutz von Erwachsenen und Kindern

Vormundschaftliche Massnahmen

	2007	2006
Mandate geführt von		
- amtlichen Betreuenden (Mandat Center)	2101	2031
- Privatbetreuerinnen und –betreuern	519	505

PG 340300 Erbgangssicherung

Erbschaftsamt

Im **Erbschaftsamt** wurden angeordnet, eröffnet und ausgestellt:

- **423** (538) Letztwillige Verfügungen
- **84** (87) Erbgangsbescheinigungen
- **158** (241) Willensvollstrecker- und Einsprachebescheinigungen
- **216** (252) Erbschaftsinventaranordnungen
- **369** (402) Vertretungsbeistandschaften

Im Bereich der Erbschaftssicherungsmassnahmen wurden:

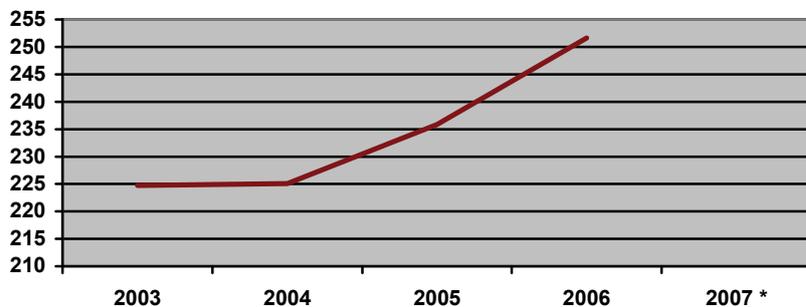
- **370** (345) Sperreverfügungen / Sperreaufhebungen erlassen
- **176** (203) Berichte an Bestattungsamt verfasst
- **120** (117) Ausschlagungen und Liquidationen bearbeitet
- **148** (168) Entsiegelungen vorgenommen
- **79** (88) Durchsuchungen durchgeführt

Insgesamt waren **1'408** (1'425) Todesfälle zu verzeichnen, wovon 607 (577) durch den Erbschaftsdienst registriert und behandelt wurden.

350 Statistik Alters- und Versicherungsamt

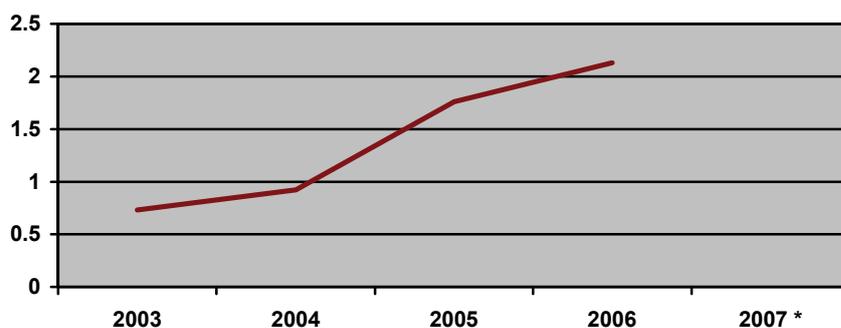
1. Eingenommene Beiträge (In Millionen Franken)

Eingenommene Sozialversicherungsbeiträge (AHV, IV, EO, Kinderzulagen)



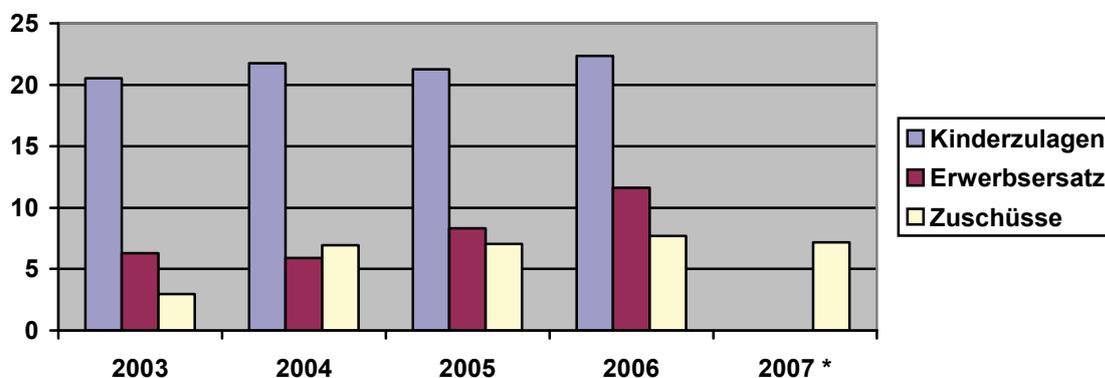
2. Abgeschriebene Beiträge (In Millionen Franken)

Wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebene Sozialversicherungsbeiträge



3. Ausbezahlte Leistungen (In Millionen Franken)

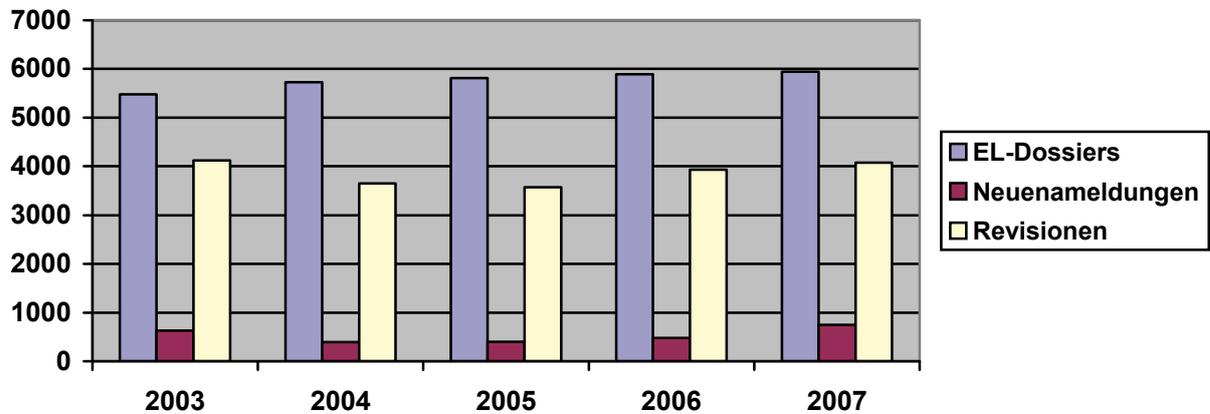
Ausbezahlte Leistungen nach Kategorien



* Im Zusammenhang mit der Einführung einer neuen Informatiklösung bei der Ausgleichskasse des Kantons Bern, werden die Zahlen für das Jahr 2007 ca. im Juni 2008 vorliegen.

4. Ergänzungsleistungen

Entwicklung im Bereich der Ergänzungsleistungen



5. Einsprachen

Gegen Verfügungen eingereichte Einsprachen und ihre Erledigung.

		2004	2005	2006	2007
Eingereichte Einsprachen		105	141	98	132
Erledigte Einsprachen		100	127	114	132
davon	zurückgezogen	14	26	2	1
	gutgeheissen	56	51	52	71
	abgewiesen	30	50	60	60

6. Beschwerden

Gegen Einspracheentscheide eingereichte Beschwerden und ihre Erledigung.

		2004	2005	2006	2007
Eingereichte Beschwerden		12	11	17	10
Erledigte Beschwerden		14	12	17	8
	neu verfügt	5	0	5	3
	zurückgezogen	2	0	1	1
	gutgeheissen	1	2	1	1
	abgewiesen	6	10	10	3

360 Schulzahnmedizinischer Dienst

PG 360100 Schulzahnpflege

	Untersuchung Schulzahnklinik	Untersuchung Schulzahnarzt	Untersuchung Privatzahnarzt	Total
Schulhäuser Breitenrain *	2547	890	2559	5996
Schulhäuser Bümpliz *	2149	274	685	3108
Gymnasien Kirchenfeld und Neufeld*	73	46	175	294
Kigas Breitenrain*	605	129	191	925
Kigas Bümpliz*	527	40	89	656
Heime*	21			21
Zwischentotal 2006/07*	5922	1379	3699	11000
Zwischentotal 2006**	5847	1323	3677	10847
Zwischentotal 2005**	6043	1467	3847	11357
Frühberatung Breiten- rain*	344			344
Frühberatung Bümpliz*	202			202
Weitere Kinder bis 5 Jah- re mit Untersuchung *	223			223
Total 2006/07*	6691	1379	3699	11769
Total 2006**	6725	1323	3677	11725
Total 2005**	6991	1467	3847	12305

* Basis Schuljahr 2006/2007

** Basis Kalenderjahr

Die Einführung der edv-gestützten Kontrolle zur Schulzahnuntersuchung ab dem Schuljahr 2007/2008 erforderte eine Umstellung der Berichterstattung.

380 Sportamt

PG 380100 Betriebe Eis und Wasser

Besucherstatistiken

P 380110 Freibäder

Betriebe	2007	2006	2005
Ka-We-De	29 161	44 271	41 790
Lorraine	11 674	19 943	16 780
Marzili	163 466	263 926	241 410
Weyermannshaus	198 093	194 765	77 263
Wylser	69 027	129 135	78 912
Eichholz (Liegewiese)	91 867	101 846	80 546
Eichholz Camping	23 661	25 193	26 048
Total	586 949	779 079	562 749

P 380120 Hallenbäder

Betriebe	2007	2006	2005
Hirschengraben	141 124	144 429	141 686
Weyermannshaus	140 361	137 911	133 920
Wylser	132 947	133 955	123 091
Total	414 432	416 295	398 697
Saunen	2007	2006	2005
Hirschengraben	27 498	28 278	31 277
Weyermannshaus	885	844	948
Wylser	1 782	1 487	1 948
Total	30 165	30 609	34 173

P 380130 Kunsteisbahnen

Betriebe	2007	2006	2005
Ka-We-De	79 103	82 512	81 785
Weyermannshaus	72 459	72 902	75 142
Total	151 562	155 414	156 927

PG 380200 Sportanlagen, Sportbetrieb**P 380220 Sportförderung und -beratung****Schulsportkurse**

	Kurse total	Total Schülerinnen und Schüler
Volksschulen	74	1406
Sportamt	10	153
Total	84	1559
Total Vorjahr	68	1236

Sportarten: Akrobatik, Badminton, Ballspiele, Basketball, Bollywood, Breakdance, Einrad, Eislauf, Fitness für XL, Frisbee, Fussball, Geräteturnen, Handball, Hip Hop, Yoga, Karate, Landhockey, Mountain-Bike, Schwimmen, Spiele, Streetdance, Tanz, Unihockey, Volleyball

Beliebteste Sportarten: Volleyball, Fussball, Unihockey und Tanz

Feriersportkurse () = Zahlen im Vorjahr

Sportart	Anzahl Kurstage	Zahl der Teilnehmenden pro Tag
Badminton	4 (4)	33 (28)
Ballett	4 (4)	23 (18)
Breakdance	4 (4)	31 (35)
Turnen an und mit Geräten	4 (4)	46 (52)
Handball	4 (4)	51 (44)
Karate	4 (4)	26 (28)
Orientierungslauf	4 (4)	23 (38)
Mountain-Bike	4 (0)	10 (0)
Leichtathletik	4 (0)	30 (0)
Unihockey	4 (4)	35 (33)

Skilager

(Ski alpin / Snowboard / Langlauf)

Volksschulen	13 Lager	358 Teilnehmende
Vorjahr	12 Lager	311 Teilnehmende

Tab. 3 Sport für Alle

Vom Sportamt organisierte Kurse	Anzahl Quartalskurse	Anzahl Lektionen	Anzahl Teilnehmende
Einführung in die Selbstverteidigung für Frauen und Seniorinnen und Senioren	0		
Ausgleichsgymnastik	20	236	209
Aerobic / Jazztanz / Body-Forming / Tanzgymnastik / Stretching	7	94	71
Gymnastik für die Wirbelsäule	2	24	10
Feldenkreis	2	24	13
Pilates	3	38	37
Badminton	7	93	53
Volleyball	6	75	56
Unihockey	3	38	24
Nordic Walking	2	12	14
Total	52	634	487
Total Vorjahr	61	740	611

Vom Sportamt organisierte Turnstunden für Alle	Turnmöglich- keiten	Anzahl Lektionen	Anzahl Teilnehmende
Total	6	212	3420
Total Vorjahr	6	224	3906

Inline Night Bern

	Teilnehmer
Montag, 7. Mai 2007	500
Montag, 21. Mai 2007	abgesagt
Montag, 04. Juni 2007	600
Montag, 18. Juni 2007	1100
Montag, 02. Juli 2007	250
Montag 16. Juli 2007	800
Montag, 30. Juli 2007	1000
Montag, 13. August 2007	800
Montag, 27. August 2007	900
Montag, 10. September 2007	650
	6600
Total Vorjahr	3550

Jahresbericht 2007

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

**Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)**

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

510 Tiefbauamt

Realisierung (PG 510200, PG 850100)

Stadtratsvorlagen

Kreditbegehren

Aare, Hochwasserschutz: Prognosemodell zur Geschiebebewirtschaftung
Aare, Kiesentnahme 2008 beim Schwellenmätteli
Aare, langfristige Hochwasserschutz-Massnahmen (4. Etappe); Krediterhöhung
Gefahrenkarte Bern, exkl. Aareraum
Kirchenfeldbrücke, Sanierung Brückenkonstruktion

Kreditabrechnungen

Aare; Ufersanierung Klösterli
Brunnadern/Elfenau; Ersatz von Kanälen
Bundsgasse; Sanierung
Effingerstrasse; Neugestaltung
Galgenfeld; Kanalsanierung
Grauguss Baulose 2.01/2.03; Sanierung Abwasserkanäle
Mingerstrasse/Ostermundigenstrasse; Kanalnetzerweiterung
Monbijoubücke; Erneuerung Bewegungsfugen

Baugesuche

Bewilligte Baugesuche

Aare ARA Worblental, Renaturierung linkes Ufer
Aare Untertorbrücke, Kiesentnahme
Bernstrasse Löwenareal, Bachöffnung
Bollwerk Los 2, Trottoirverbreiterung
Bollwerk, Abbruch und Neubau
Bottigenstrasse, Fuss- und Radverbindung Bümpliz-Oberbottigen (UeO Strassenplan)
Dalmazibach, Revitalisierung
Dalmaziquai / Dalmazirain / Weststrasse, Kreisaufrichtung
Gesellschaftsstrasse / Seidenweg, Kreisaufrichtung
Klösterlistutz, Sanierung Stützmauer
Könizstrasse Etappe 1
Könizstrasse Etappe 3 + 4
Laubeggstrasse, Umwelt und Velospur

Hängige Baugesuche

Länggasse TP 2, auslösen der gebundenen Kosten
Laubeggstrasse, Umwelt und Velospur
Max-Daetwyler-Platz, Ergänzung (S-Bahn-Station Bern Wankdorf Erschliessung 2. Etappe)
Monbijoubücke, Sanierung Brückenkopf West
Schüttestrasse-Aare, Kanalsanierung

Riedern; Anschluss an Kanalnetz
Schänzlihalde; Kanalsanierung
Schermenareal; Kanalnetzerweiterung
Weissensteinstrasse; Sanierung GBS-Brücke
Wildhainweg; Kanalnetzsanieung
Wyslochbach; Renaturierung
Zentrum Bümpliz; Neue Verkehrsführung, Sanierung Abwasseranlagen

Max-Daetwyler-Platz, Ergänzung (S-Bahn-Station Bern Wankdorf Erschliessung 2. Etappe)
Monbijoubücke, Sanierung Brückenkopf West
Monbijoubücke, Sanierung Brückenkopf West
Moosweg Abwasserpumpwerk, Neubau
Morgenstrasse, Burgunderstrasse, Errichten von Sperrern
Pestalozzistrasse / Weissensteinstrasse, Trottoirverbreiterung
Speichergasse, Abbruch Mittelinsel
Tram Bern West, Plangenehmigung durch Bundesamt für Verkehr BAV

Aarstrasse, Polleranlage und Abbruch Mittelinsel
Balderstrasse / Hubelmattstrasse, Kreisaufrichtung

Brücken / Kunstbauten

Projektierung

Eigerstrasse Unterführung, Sanierung
Kirchenfeldbrücke, Sanierung Brückenkonstruktion

Bauausführung

Bollwerk, Abbruch und Neubau Passerelle
Kirchenfeldbrücke, Sanierung Brückenkonstruktion
Klösterlistutz, Sanierung Stützmauer
Milchgässli, Neubau Velostation

Stadtentwässerung

Projektierung

Datenmanagement; Werkdaten öffentliche Abwasseranlagen
Engheldenstrasse; Sanierung Ableitung
Erlachstrasse; Kanalersatz
Gäbelbach, Ersatz Pumpendruckleitung
Holligen-, Köniz-, Schwarztorstrasse, Werterhalt / Strukturbereinigung
Kirchenfeldquartier; Sanierung Hausanschlüsse

Bauausführung

Altenberg; Kanalsanierung
Gäbelbach, Ersatz Pumpendruckleitung,
Kanäle-Wankdorf Aare; Sanierung Abwassernetz
Kirchenfeld Ost, Instandstellung Abwasserkanäle
Laubeggstrasse, Sanierung Kanalisation
Länggasse, Instandstellung Abwasserkanäle

Helvetiaplatz, Gleiserneuerung mit zwingenden Anpassungen
Zubringer Neufeld TP 3, Verkehrsberuhigung und Strassenraumgestaltung

Monbijoubrücke, Sanierung Brückenkopf West
Rappenflueh, Variantenstudium Felssicherung

Monbijoubrücke, Sanierung Brückenkopf West
Postgass-, Brunngasshalde, Sanierung Lehnenviadukt im Bereich Rathausparking

Laubeggstrasse, Sanierung Kanalisation
Luisenstrasse; Kanalneubau
Mayweg; Ersatz Kanäle
Quellen; Fremdwasserelimination Pilotprojekt
Riedbachstrasse, Entwässerung Unterführung Buch
Sempachstrasse; Umhängen Anschluss
Sulgenbachstollen Zustandsbericht erstellen

Moosweg, Erneuerung Abwasserpumpwerk
Mutachstrasse, Lorystrasse, Kanalersatz, Relining
Öffentliche Brunnen, Abtrennungen
Schönberg Ost, Basiskanal Schmutzabwasser
Schütttestrasse-Aare, Kanalsanierung
Sempachstrasse; Umhängen Anschluss
Spitalgasse, Sanierungen Abwasserkanäle

Verkehrsflächen

Projektierung

Balderstrasse / Hubelmattstrasse, Kreisaufrichtung
Bottigenstrasse, Fuss- und Radwegverbindung nach Oberbottigen
Helvetiaplatz, Gleiserneuerung mit zwingenden Anpassungen
Marktgasse, Schäden an der Pflasterung
Max-Daetwyler-Platz, Ergänzung (S-Bahn-Station Bern Wankdorf Erschliessung 2. Etappe)
Munzingerplatz, Neugestaltung

Planung Brünnen, diverse Teilprojekte und Koordination
Schönberg Ost, Basiserschliessung
Tram Bern West, Neubau
Tiefenau, Uferweg an der Aare
Wankdorfplatz, mit Verlängerung Linie 9
Winterhalen – S-Bahn-Haltestelle Brünnen, Fussweg
Viktoriaplatz, Umgestaltung
Wylerholz, Uferweg an der Aare
Zubringer Neufeld TP 2 + 3, Verkehrsberuhigung und Strassenraumgestaltung

Bauausführung

Bottigenstrasse, Lärmschutz als flankierende Massnahme zur Überbauung Brünnen
Brünnen, S-Bahnstation, Basiserschliessung
Brünnen, Überbauung, Basis- und Detailerschliessung
Bümpliz Fussgängerzone, Polleranlagen
Bümplizstrasse / Morgenstrasse, Kreisel
Bushaltestellen, diverse Blindeneinstiege
Bushaltestellen, diverse Sanierungen
Dalmaziquai / Dalmazirain / Weststrasse, Kreisaufrichtung
Ensingerstrasse, Neubau Trottoir
Freiburgstrasse, Neugestaltung
Gäbelbach, Kabelschutzrohr in der Waldmannstrasse
Hallmattstrasse, Sanierung und Ausbau der Teilstrecke Freiburgstrasse bis Gemeindegrenze Köniz
Hirschengraben, Neugestaltung 2. Etappe
Könizstrasse, Ausbau Etappe 1

Laubeggstrasse, Umwelt und Velospur
Max-Daetwyler-Platz, Ergänzung (S-Bahn-Station Bern Wankdorf Erschliessung 2. Etappe)
Morgenstrasse/Burgunderstrasse, Errichten von Sperren
Murtenstrasse, Umgestaltung im Bereich der Überbauung Brünnen
Neuer Bahnhofplatz Bern, Sanierung und Umgestaltung
Niederbottigen, Umfahrungsstrasse als flankierende Massnahme zur Überbauung Brünnen
Pestalozzistrasse / Weissensteinstrasse, Trottoirverbreiterung
Planung Brünnen, diverse Teilprojekte und Koordination
Schermenareal, Erschliessung
Stauffacherplatz, Umgestaltung
Strassenunterhalt, diverse kleine Unterhaltsmassnahmen
Trottoirabsenkungen auf dem ganzen Gemeindegebiet, 165 Stück
Weissenstein / Neumatt, Erschliessungsstrasse, Kostenanteil Stadt
Zubringer Neufeld TP 1, Neufeldtunnel

Wasserbau

Projektierung

Aare Bern – Thun, Renaturierung Bereich Eifenau
Aare, Gefahrenkarte Teilbereich Aare-raum
Aare, Hochwasserschutz: Prognosemodell zur Geschiebebewirtschaftung
Aare, Holzleiteinrichtung Tych
Aare, Kiesentnahme 2008 beim Schwellenmätteli

Aare, langfristige Hochwasserschutz-Massnahmen Felsenau
Aare, langfristige Hochwasserschutz-Massnahmen, Objektschutz Quartiere an der Aare
Aare, Sofortmassnahmen und kurzfristige Hochwasserschutzprojekte
Aare, Ufersicherung Gaswerkareal
Dalmazibach, Revitalisierung

Gäbelbach, Wasserbauplan Spil - Gärtnerei Blaser
Riedbach, Wasserbauplan
Stadtbach, Bümplizstrasse, Bachöffnung im Bereich der Überbauung Löwenareal

Bauausführung

Aare ARA Worblental, Renaturierung linkes Ufer
Aare, Interventionsplätze Tych
Aare, Sofortmassnahmen und kurzfristige Hochwasserschutzprojekte

Stadtbach, Sanierung Bereich Schloss Bümpliz
Stadtbach, Sanierung Bereich Schwabstrasse

Moosbach, Renaturierung Bereich Husmatt
Könizbach, Sanierung Abschnitt Monbijoustr.-Sulgenrain

Planung / Koordination (PG 510100, PG 850100)

Koordination im öffentlichen Raum

Bedürfnisse

neu angemeldet im Jahr 2007	384
bearbeitet im Jahr 2007	908

Koordinierte Projekte

definitiv festgesetzt im Rahmen des Realisierungsprogramms 2008	111
bearbeitet im Jahr 2007	116

Generelle Entwässerungsplanung

Abwasserverhältnisse

Messprogramm Trockenwetterabfluss
 Versickerungskarte Nachführung

Entwässerungskonzepte

Planungsgebiet Schönberg Ost
 Planungsgebiet Bahnhof
 Planungsgebiet Wankdorf/Wylerholz
 Planungsgebiet Felsenau
 Planungsgebiet Altstadt

Datenmanagement

GEP Massnahmeplan
 Werkdaten öffentliche Abwasseranlagen
 VOKOS-Daten, Erfassung Sonderbauwerke und Versickerungsanlagen
 Gesamtübersicht mit Status der Entwässerungsplanung
 Sekundäre Abwasseranlagen

Entwässerungsplanung

Teilgebiet Wylerdorf und ESP Wankdorf: Die Studie Wylerdorf/Ittgraben wurde erweitert, um Aussagen betreffend Entwässerung des ESP Wankdorf zu erhalten. Der Planungsabschluss erfolgte Mitte 2007.

Teilgebiet Altstadt: Aufgrund neuer Erkenntnisse bei der Regenwasserbehandlung muss das GEP Altstadt mit hoher Priorität überarbeitet und ergänzt werden. Als erste Vorbereitungsarbeiten wurden wichtige Grundlagen (Ehgraben-Netz) in die Kanalnetzdatenbank aufgenommen und fehlende Sonderbauwerksdaten erhoben.

Teilgebiet Länggasse. Nach Abschluss der Massnahmen aus dem GKP 1991 sind die Vorbereitungsarbeiten für eine neue Kanalnetzberechnung abgeschlossen. Resultate aus der Berechnung sind Mitte 2008 zu erwarten.

Sekundäre Abwasseranlagen (SAA): Die Erhebungen wurden Ende 2004 an eine Ingenieurgemeinschaft vergeben. Seit Februar 2005 wurden die SAA systematisch digital erhoben. Die Arbeiten der Ersterhebung wurden im April 2007 abgeschlossen.

Tiefbauinspektorat (PG 510400, PG 850100)

Gesuchs- und Bewilligungsverfahren

Infrastruktur Tiefbauanlagen

Auskünfte Stellungnahmen		2218
- Schriftlich	84	
- Mündlich	2134	
Amtsberichte		240
Ausführungsbewilligungen für grössere Grabarbeiten		107
- Städtische Werke	32	
- Dritte, Private	75	
Ausführungsbewilligungen für kleine Grabarbeiten		601
- Städtische Werke	517	
- Dritte, Private	84	
Vollzugskontrolle		2730
- Bauplatzbesprechungen für die Inanspruchnahme öffentlichen Bodens	19	
- Ausführungskontrollen und Bauabnahmen	2672	
- Inspektionen	39	
Bearbeiten und Überwachen von Bauplatzinstallationen		562
- abgeschlossene Baustellen	425	
- aktive Baustellen	137	
Fachliche Stellungnahmen und Auskünfte des Tiefbauamts		1012

Bewirtschaftung öffentlicher Raum

Grünwesen		200
Auskünfte und Stellungnahmen		
- Schriftlich	104	
- Mündlich	96	
- Verfügungen	0	
- Ersatzvornahmen	0	
- Inspektionen	0	
Benutzung öffentlicher Strassenraum		2319
Auskünfte und Stellungnahmen		
- Schriftlich	182	
- Mündlich	418	
- Sondernutzungskonzessionen	332	
- Bewilligung	18	
- Verträge	107	
- Verfügungen	2	
- Inspektionen	1083	
- Plakatierungen	101	
- Telekommunikation	76	
Benutzung privater Strassenraum		53
Auskünfte und Stellungnahmen		
- Schriftlich	19	
- Mündlich	34	
Laubenbewirtschaftung		18
- Aufforderungen	8	

- Verfügungen	0
- Inspektionen	10
Interkommunale Anschlüsse	469
Auskünfte und Stellungnahmen	
- Schriftlich	21
- Mündlich	112
- Verträge mit Anliegergemeinden	6
- Abgerechnete Liegenschaften	311
- Abklärungen und Inspektionen	19

Gewässerschutzbewilligungen

Eingereichte und behandelte Gewässerschutzgesuche	187
Eintrag von öffentlichen und privaten Abwasserleitungen in Grundbuchplankopien	116
Gewässerschutzpublikationen	114
Kantonale Gewässerschutzbewilligungen	30
Gewässerschutzbewilligung erteilt durch TBI	128
Prüfen von Baugesuchen bezüglich Gewässerschutz- und Neben-Bewilligungen	244
Ausführungsbewilligungen	338
- Aufforderungen zur Prüfung von Liegenschaftsentwässerungen	77
- Ausführungsbewilligungen für Abwasseranlagen	163
- Neuanschlüsse an öffentliche Abwasseranlagen	40
- Abwassertechnische Sanierungen bestehender Anlagen	58
Bewilligungen von Bauprojektplänen	448
- Ersatz- und Ergänzungsbewilligungen	74
- Plankontrollen	374
Auskünfte und Beratungen (mündlich + telefonisch)	3375
Externe Beratungen und erteilte Auskünfte auf Baustellen	544
Einsichtnahme Dritter in Unterlagen des Handarchivs (Pläne, Akten)	1348
Bewilligungen von Nebengesuchen	126
- Geotechnische Behandlung von Gesuchen	13
- Aufforderung zur Zustandserhebung	44
- Videokontrolle Zustandserhebung	51
- Näher- und Überbaurecht	6
- Revers Rückstau	12

Bau- und Anlagekontrollen, Beratungen und Erhebungen

Kontrollen von Abscheide- und Abwasservorbehandlungsanlagen bei:	
- Autogewerbebetrieben, Transportunternehmungen und Malerbetrieben (Mineralölabscheider MAB, Schlammsammler SS)	18
- Gastwirtschaftsbetrieben (Fettabscheider)	6
- Wohngebäuden (Klär- und Fäkaliengruben)	0
- technischen Versickerungsanlagen, Datenerhebung Versickerungskataster	330
- Datenerhebung von Garagen u. verwandten Betrieben, Eingabe im DaBaKan	9
Betriebskontrollen	1
Inspektionen / Emittentenkontrollen	84
Umsetzung der Vorschriften gemäss der revidierten eidg. Gewässerschutzverordnung bei Grosseinleitenden	1

Gebühren Stadtentwässerung

Anschlussgebühren	188
Auskünfte und Stellungnahmen	
- Schriftlich	50
- Mündlich	132
- Verfügungen	3
- Inspektionen	3

Abwassergebühren		310
Auskünfte und Stellungnahmen		
- Schriftlich	76	
- Mündlich	205	
- Verfügungen	22	
- Inspektionen	7	
- Anzahl Rechnungsstellungen		
Regenwassergebühren		342
Auskünfte und Stellungnahmen		
- Schriftlich	21	
- Mündlich	260	
- Verfügungen	0	
- Inspektionen	1	
- Mutationen	60	

Verkehrsbewilligungen

Projekte:

Neuer Bahnhofplatz, Verkehrslenkung
 Tram Bern West, Verkehrslenkung
 Überbauung Brünnen, Verkehrslenkung
 TP 2 + TP 3 Länggasse, Verkehrslenkung
 Neufeld Tunnel, Verkehrslenkung
 TOM Parkuhren, Einführung der Gebührenpflicht 2. Etappe
 Signalisation Bahnhöfe

Arbeitsgruppen/Sitzungen:

Fachgruppe Markierung und Signalisierung, Verkehrslenkung
 Infoplattform Verkehr, Datenerfassung
 Fachgruppe GÖR

Administratives:

Einholen von Zustimmungen zu Signalisationsmassnahmen beim Kanton Bern
 Publikation dieser Massnahmen
 Bestellen von Markierungs- und Signalisationsmassnahmen

Interne Projekte Tiefbauinspektorat

Einarbeitung neuer Bereichsleiter
 SAA-Ersterhebung
 SAA-Nachführung
 SAA-Eigentumsverhältnisse
 Sanierungsprozess Grundstückentwässerung
 Aufbau Fachgruppe Gewässerschutz
 Bewirtschaftung Verträge
 Anpassung SAP an Bedürfnisse Installationsfläche Bau
 Nutzung öffentlicher Raum
 Nutzungskonzept Bahnhofplatz
 Reklame im öffentlichen Raum
 Arbeitsgruppe Randständige Bahnhof
 Aufarbeitung Plakatierung
 Kulturplakatierung

Gratiszeitungen
 Baubewilligungsteam
 Fachgruppe GÖR
 UMS Umweltdelegierter TAB
 Erhebung Kleinobjekte im öffentlichen Raum
 Integration der von der Stadtpolizei ausgeübten Aufgaben in die Baustellenbetreuung des TAB
 Darstellung bewirtschafteter Flächen im WEB-GIS

Verkehr (PG 510100)

Verkehrsgrundlagen

Im Berichtsjahr wurden an insgesamt 87 Messstellen permanente oder periodische Verkehrsmessungen durchgeführt. Im Zusammenhang mit dem neuen Bahnhofplatz bildeten 2 Messreihen rund um den Bahnhof und die Erfolgskontrolle Sperrung Morgenstrasse den Hauptteil der Erhebungen. An 5 Querschnitten wurden die zu Fuss Gehenden und die Velos separat erfasst.

Verkehrsbeeinflussung

Es wurden im Berichtsjahr Anpassungen an Lichtsignalsteuerungen vorgenommen. Verschiedene Erneuerungen von Lichtsignalanlagen befinden sich in Realisierung, konnten jedoch auf Ende Jahr nicht mehr in Betrieb genommen werden.

Verkehrstechnik

Im Berichtsjahr wurde eine Vielzahl kleinerer und grösserer Signalisations- und Markierungsprojekte realisiert. Synergien mit Belagssanierungsarbeiten wurden optimal genutzt.

Neumarkierungen

Aarberggasse
 Aargauerstalden
 Bottigenstrasse
 Brunngasse
 Bümplizstrasse
 Bundesgasse
 Christoffelgasse
 Dübystrasse
 Flurstrasse
 Gartenstrasse
 Giacomettistrasse
 Goumoënstrasse
 Heckenweg
 Herrengasse
 Jurastrasse
 Kapellenstrasse
 Keltenstrasse
 Klösterlistutz
 Laubeggstrasse
 Martiweg
 Marzillstrasse
 Mattenhoffstrasse
 Morgenstrasse
 Moserstrasse
 Münstergasse

Nägeligasse
 Niederriedweg
 Rathausgasse
 Sandrainstrasse
 Scheibenstrasse
 Schwanengasse
 Schwarzorstrasse
 Schwellenmattstrasse
 Sulgeneckstrasse
 Wallgasse
 Wylerstrasse
 Zwinglistrassen

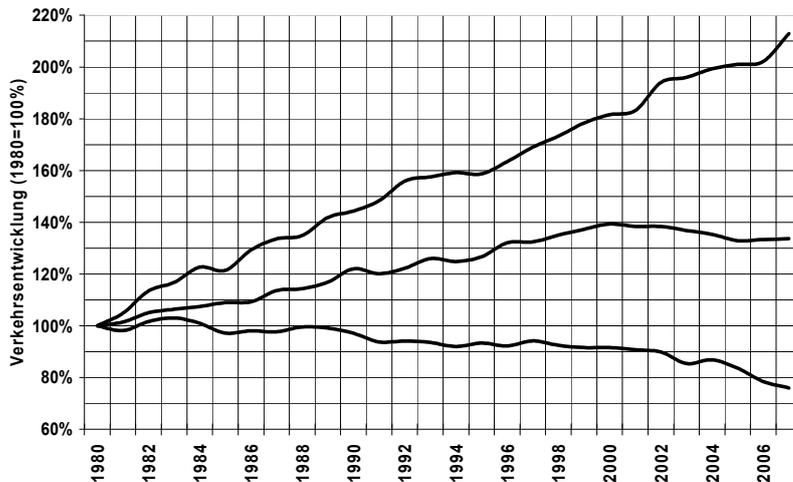
Begegnungszonen

Donnerbühlweg/Finkenrain
 Erikaweg
 Erlenweg
 Hofmeisterstrasse
 Stapfenackerstrasse
 Steiner-/kleine Ensingerstrasse
 Sulgenau-/Sulgenheimweg
 Weidmattweg

Nachrüstungen Begegnungszonen

Dübystrasse
 Steckweg

Verkehrsentwicklung: Autobahnen, Agglomeration, Stadt



Messstellen:

Autobahnen:

A1 Felsenauviadukt
A6 Eisstadion

Agglomeration:

Köniz
Rüfenacht
Deisswil
Wohlen
Herrenschwanden
Münchenbuchsee

Stadt:

Lorrainebrücke
Monbijoubrücke
Murtenstrasse 146

Durchgeführte Hand- und Automatenzählungen

Handzählungen		Automatenzählungen	
Knotenstromzählungen	0	permanente Verkehrszählungen	29
Fussgängerzählungen	5	sporadische Verkehrszählungen	58
Total	5		87

Automatische Verkehrszählungen seit 1980

Jahresmittel des 24-Stunden-Verkehrs aller Wochentage

Zähleinheit: Motorfahrzeuge (ohne Mofa)

Jahr	Zählstellen auf städtischen Strassen						Zählstellen auf Autobahnen		
	Lorrainebrücke	Monbijoubücke	Murtenstr. 149	Aarstr. 47	Seminarstr. 1	Schossaldenstr. 36	A1 Felsenauviadukt	A6 Bern-Ost	A12 Bümpliz
1980	30'300	21'200	14'700	6'000	*	*	44'600	37'100	22'100
1981	30'200	19'800	14'900	9'900	*	7'100	47'400	38'400	23'000
1982	31'000	20'900	15'300	9'200	4'300	7'200	53'100	40'000	26'000
1983	31'400	21'200	15'500	8'600	4'400	7'100	54'500	41'300	26'600
1984	29'800	21'000	15'500	9'700	4'800	7'700	57'000	43'600	26'200
1985	29'100	20'700	14'400	9'500	4'400	7'400	57'200	42'500	26'500
1986	29'400	21'900	13'800	9'200	5'600	9'100	62'200	44'200	28'400
1987	29'700	22'300	13'200	2'600	5'100	9'400	64'000	45'900	30'400
1988	30'100	22'800	13'500	3'300	5'100	9'000	62'000	48'500	31'500
1989	30'000	22'000	13'900	3'100	6'300	9'100	65'100	51'100	32'500
1990	29'500	20'500	14'300	3'200	6'300	9'100	66'600	51'700	33'600
1991	29'200	20'300	13'100	2'900	4'900	9'200	69'300	52'400	36'200
1992	28'700	20'600	13'300	3'800	5'400	9'400	75'100	53'200	36'900
1993	28'100	20'500	13'400	3'700	5'200	9'600	76'100	53'600	37'400
1994	27'600	20'600	12'900	4'200	4'900	8'900	76'700	54'300	38'900
1995	28'400	20'600	13'100	4'500	4'700	8'200	76'400	54'200	39'000
1996	28'900	20'100	12'700	4'500	4'800	8'500	78'100	56'300	39'600

Automatische Verkehrszählungen seit 1980
Jahresmittel des 24-Stunden-Verkehrs aller Wochentage
Zähleinheit: Motorfahrzeuge (ohne Mofa)

Jahr	Zählstellen auf städtischen Strassen						Zählstellen auf Autobahnen		
	Lorraine- brücke	Monbijou- brücke	Murtenstr. 149	Aarstr. 47	Seminar- str. 1	Schoss- haldenstr. 36	A1 Fel- senau- viadukt	A6 Bern-Ost	A12 Bümpliz
1997	**30'700	19'800	12'900	4'000	5'300	**10'300	80'600	58'400	40'700
1998	28'600	20'200	12'900	4'300	4'900	9'100	83'000	59'500	41'300
1999	27'800	20'200	12'900	4'500	4'900	9'100	85'800	61'000	42'800
2000	27'300	20'400	13'000	5'100	5'400	9'000	87'300	62'100	43'700
2001	27'100	20'000	13'000	4'900	5'300	8'900	87'400	63'200	38'300
2002	26'600	19'800	13'000	5'300	5'400	9'100	89'900	66'700	37'900
2003	26'900	19'200	11'300	5'400	6'300	8'300	92'000	68'900	37'700
2004	25'700	18'800	12'500	5'000	6'000	8'200	94'600	69'200	38'000
2005	24'400	18'400	11'700	4'600	6'000	*	95'000	70'100	38'600
2006	22'700	18'000	11'100	4'500	3'900	6'800	95'700	70'400	39'100
2007	18'300	18'200	12'000	3'800	*	7'000	101'100	73'900	39'600

* keine Werte

** Beeinflusst durch baubedingte Sperrung Kornhausbrücke

Quellen: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt der Stadt Bern

Änderungen und Verbesserungen an Lichtsignalanlagen (2007)

Ort:	zugunsten von:				Stand:		Art der Änderung:
	OeV	FG	Velo	IV	ausgeführt	geplant	
Anschluss Parkhaus Insel						X	Erneuerung LSA
Autobahnanschl. Bern-Bümpliz					X		Neues Steuergerät
Bahnhofplatz	X	X	X	X		X	Erneuerung der LSA nach Bahnhofplatzumgestaltung
Bern- / Bethlehemstrasse						X	Erneuerung der LSA und Anpassungen für Tram Bern West
Bierhübeli					X		Provisorische LSA für Projekt Neuer Bahnhofplatz.
Bollwerk / Aarberggasse						X	Anpassungen zu Projekt Bahnhofplatz
Brückenkopf west Monbijoubrücke		X			X		Neue Lichtsignalanlage
Bubenbergplatz		X				X	Anpassungen zu Projekt Bahnhofplatz
Bundes- / Christoffelgasse	X				X		Neue Tramwendeschlaufen und neues Steuergerät
Bundes- / Schwanengasse	X				X		Neue Tramwendeschlaufen und neues Steuergerät
Effinger- / Brunnmattstr.	X					X	Anpassungen für Tram Bern West
Eiger- / Sulgenbachstr.					X		Anschluss an Verkehrsrechner
Eymatt- / Murtenstr.						X	Erneuerung der LSA
Eymatt- / Murtenstr. Anchl. N1						X	Erneuerung der LSA
Galgenfeld	X				X		Gleichzeitige Bus-Einfahrt von beiden Seiten möglich
Hirschengraben Süd	X				X		Neue Tramwendeschlaufen und neues Steuergerät
Inselplatz						X	Erneuerung LSA
Kirchenfeld- / Aegertenstrasse	X				X		Busführung, Linie 28, Richtung Wyler auf Linksabbiegespur
Kirchenfeld- / Bernastrasse					X		Erneuerung der LSA
Kirchenfeld- / Helvetiastrasse		X				X	Östlicher Fussgängerübergang über die Kirchenfeldstrasse mit neuer Mittelinsel

Köniz- / Weissensteinstrasse		X			X		Für alle Fussgängerübergänge Blindenvibratoren installiert
Laubeggstrasse / Haspelweg						X	Erneuerung der LSA
Muristrasse / Elfenauweg		X	X			X	Erweiterung der LSA Muri- / Weltpoststrasse, neue Regelung Elfenauweg
Murten- / Friedbühlstrasse						X	Erneuerung LSA
Murten- / Gäbelbachstrasse					X		LSA aufgehoben. Neu Kreisel
Neubrück- / Neufeldstrasse					X		Neues Steuergerät (Blitzschlag)
Neubrückstr. Mitte Einf. P+R						X	Erneuerung LSA zusammen mit Projekt "Neufeld"
Neubrückstr. Nord					X	X	LSA aufgehoben. Steuergerät für allfällige Busbevorzugung steht zur Verfügung
Neufeld- / Neubrückstrasse						X	Erneuerung LSA zusammen mit Projekt "Neufeld"
Niederbottigenstr. / Autobahnan-schluss						X	Neue Lichtsignalanlage für Pro-jekt Brünnen
Niederbottigenstrasse/ Zufahrt Westside						X	Neue Lichtsignalanlage für Pro-jekt Brünnen
Nordring / Viktoriarain		X			X		Zusätzlicher Warnblinker
Riedbach- / Waldmannstrasse						X	Anpassungen für Projekt Über-bauung Brünnen
Schwarztor- / Belpstrasse		X			X		Neuer Übergang für Sehbehin-derte über Belpstrasse
Seftigen- / Sandrainstrasse						X	Erneuerung der LSA
Stadtbachstr. / Bahnhofvorfahrt						X	Neues Steuergerät
Stand- / Stauffacherstr.	X	X	X	X	X		Überarbeitung der Programmie-rung
Turnier- / Freiburgstr.						X	Erneuerung der LSA
Turnier-/Weissensteinstr.					X		Neues Steuergerät
Weissenstein- / Schwarzen-burgstrasse und Zufahrt Bahnhof						X	Erneuerung der LSA
Winkelried- / Tellstrasse	X	X	X	X	X		Überarbeitung der Programmie-rung
Winkelriedstrasse (FG LSA)						X	Erneuerung der LSA
Worblaufenstr. / Löchliweg						X	Neue Lichtsignalanlage

Betrieb und Unterhalt (PG 510300, PG 850100)

Das Strassennetz

Strasseneigentümer		Länge in km	Fläche in m ²
Einwohnergemeinde	Strassen	370	2.5 Mio.
	Trottoirs	650	1.6 Mio.
	Ufer und Wanderwege	130	0.2 Mio.
Total		1150	4.3 Mio.

Strassen, Plätze, Fuss- und Radwege

a) Korrekturen, Sanierungen und Belageinbau

Sulgeneckstrasse
Sandrainstrasse
Scheibenstrasse
Laubeggstrasse
Bottigenstrasse

Morgenstrasse
Bümplizstrasse
Kapellenstrasse
Mattenhofstrasse
Kleine Moserstrasse

Moosweg	Niederfeldweg
Fröschmattstrasse	Wankdorfstrasse
Rainmattstrasse	Bahnübergang Morillonstrasse
Riedbachstrasse	Niederriedweg
Rickenweg	Wylersstrasse
Hauensteinweg	Flurstrasse
Trachselweg	Marktgasse
Dübystrasse	Grossackerstrasse
Martiweg	Bundesbahnweg
Gartenstrasse	
Heckenweg	Genereller betrieblicher Kleinunterhalt
Goumoënstrasse	Flankierende Arbeiten Werkleitungen
Zwinglistrasse	

b) Diverse Sanierungen und Unterhalt

Wasserbau	genereller Gewässerunterhalt Notausstiege Aare Böschungsschutz Gäbelbach Stadtbach-Wangenstrasse
Brücken	Korrosionsschutz Kirchenfeldbrücke Nydeggbücke (Zusatzeinstieg) Pflasterung Untertorbrücke generelle Brückenreinigung
Stützmauern	Wehrweg Gitter ersetzen Stadtbachstrasse
Plätze	Zustandsbericht Bärenplatz Zustandsbericht Waisenhausplatz
Treppen	Sanierung Dalmaziquai/Monbijoubücke Sanierung Löchligut Sanierung Nydeggtreppe Sanierung Viktoriatreppe Sanierung Mattentreppe Sanierung Fricktreppe Sanierung Treppe Könizstrasse Sanierung Treppe Muristalden
Wald-, Wander-, Uferwege	Schwellenmätteli/Elfenau Wehrweg Gäbelbachweg Buch und Eymatt Holzweg Oberbottigen Könizbergwald Reservoir Pfaffensteig Bremgartenwald Glasbach Rossfeld - Felsenau Diverse Instandstellungen (Erd- und Hangrutsche, Regenfälle)

c) Erhaltungsplanung

Wasserbau	Klären der Zuständigkeiten für den Unterhalt an Gewässern Ufer- und Brückeninspektionen am Gäbelbach nach Hochwasser Jahreskontrolle der Aaretreppe und Aufträge für Geländer und Treppeninstandstellungen Aufträge für Uferinstandstellungen am Gäbelbach nach Hochwasser 07 Unterhaltsarbeiten und Neophytenbekämpfung an Aare, Gäbelbach, Wysslochbach und Stadtbach Projekt LOGO Gewässer
Strassen	Strassenbauprogramm 2008

Trottoirsanierungsprogramm 2008
Berichtigung Strassenparzellen im Grundbuch
Aufnahmen Strassenindex I1 ganze Gemeinde

Kunstabauten

Nutzungsvereinbarung Altenbergsteg
Nutzungsvereinbarung Schönausteg
Kirchenfeldbrücke: Kontrolle der Stege
Kornhausbrücke Kontrolle der Stege
Kornhausbrücke Sanierung Gleisfugen
Kornhausbrücke Kontrolle der Belagsentwässerung
Zustandsbericht Stützmauer Bundesterrasse
Zustandsbericht Stützmauer Taubenstrasse
Zustandsbericht Stützmauer Bundesrain
Zustandsbericht Treppen Bundesrain

Strassenreinigung und Winterdienst

Winterdienst

		2007
Volleinsätze	Anz.	10
Salzverbrauch total	in to.	195
Splittverbrauch total	in m ³	164

Strassenreinigung

Innenstadt

Reinigung Montag bis Samstag in zwei Schichten (Früh- und Spätschicht).
Sonntag in einer Schicht (04.00 – 08.00h)

Die Abfalleimer werden 4 bis 6 Mal täglich geleert.

Die Laubenreinigung wird am Freitag- und Sonntagmorgen durchgeführt.

Quartiere

Reinigung Montag bis Freitag

Die Reinigung des Strassen und Wegnetzes erfolgt dynamisch je nach Bedarf.

Alle Strassen werden mindestens 1 Mal wöchentlich begangen.

Zusätzlich werden „Hotspots“ wie:

Breitenrainplatz

Papiermühlestrasse

Peripherie BEA Expo /Stade de Suisse

Helvetiaplatz

Länggasse, Migros Zähringer

Bereich Hirschengraben / City West

Ladenzentrum Bethlehem / Fellergut

Fussgängerzone Bümpliz

Bachmätteli

Dampfzentrale / Brückenkopf Monbijoubücke

2 bis 3 Mal wöchentlich oder nach Bedarf gereinigt.

Die Abfalleimer werden mindestens täglich, in den Problemzonen („Hotspots“) und bei den Sammelstellen der AEB bei Bedarf mehrmals täglich geleert.

Die Haltestellen des ÖV werden an 6 Tagen/Woche exkl. Samstage gereinigt.

Kundenreaktionen / Interventionen	Innerhalb der regulären Arbeitszeiten	217
Piketteinsätze	Ausserhalb der regulären Arbeitszeiten	655
	Unterteilt in:	
	Sauberkeit und Hygiene	65
	Verkehrsunfälle	11
	Bauliche Massnahmen	30
	Einzeleinsätze Winterdienst	25
	Demos / Krawalle	13
	Tote Tiere	18
	Saugwagen	7
	Unbestimmt / Kontrollgänge	63
	Brücken kühlen	15
	Hotline	408
Begleitete Veranstaltungen	120	
Abgeführter Abfall in KVA	3537.50 Tonnen	
Abgeführtes Strassenwischgut Teuftal	198.38 Tonnen	
Abgeführtes Schnittgut	39.76 Tonnen	
Abgeführtes Laub	756.02 Tonnen	
Total abgeführte Menge	4531.66 Tonnen	

Saugwagendienst

Strassenschlamm aus den Sammlern	663 Tonnen
Einzelaufträge für Kunden	432

Signalisation

Signale		2007
Feste Signalstandorte	Stk.	11037
Temporär gestellte Signale	Stk.	24098
Instand gesetzte Signale	Stk.	4983
Instand gesetzte Leuchtinselpfosten / IP- Pfosten	Stk.	107
Instand gesetzte Steckgeländer / Blenden	Stk.	165
Instand gesetzte Strassenbenennungstafeln	Stk.	156
Instand gesetzte Wanderwegweiser	Stk.	3

Schadenfälle:		2007
Täter bekannt	Anz.	165
Täter unbekannt Total	Anz.	228
Verspraye und verschmierte Strassensignale	Std.	1735

Anlässe:		2007
Demonstrationen und Kundgebungen	Anz.	19
Diplomatische Empfänge	Anz.	79
Unpolitische Veranstaltungen	Anz.	182
Umzüge und kleinere Freihaltungen	Anz.	133

Markierungsarbeiten:	2007	
1 Komponentenfarbe weiss	ml	3394
1 Komponentenfarbe gelb	ml	6086
1 Komponentenfarbe blau	ml	265
2 Komponenten / Struktur Farbe weiss	ml	13812
2 Komponenten / Struktur Farbe gelb	ml	22557
2 Komponenten / Struktur Farbe blau	ml	1889
2 Komponenten / Struktur Farbe hellgrün	ml	790
Bodenmarkierung entfernen	ml	6154

Fassadenreinigung	2007	
Gereinigte Objekte Dritter	Anz.	34
Gereinigte Objekte TAB (Brücken, Stützmauern, Unterführungen)	Anz.	192
Koordinierte Objekte CasaBlanca	Anz.	1585

Kanalnetz

Inbetriebnahme neuer Kanäle

Gerechtigkeits- / Kramgasse	NW	315 mm	333 m
Gerechtigkeits- / Kramgasse	NW	400 mm	830 m
Gerechtigkeits- / Kramgasse	NW	600 mm	34 m
Hardeggerstrasse	NW	315 mm	50 m
Hardeggerstrasse	NW	400 mm	95 m
Hardeggerstrasse	NW	500 mm	100 m
Mutachstrasse	NW	300 mm	8 m
Mutachstrasse	NW	400 mm	8 m
Mutachstrasse	NW	600 mm	71 m
Scheuerrain	NW	1200 mm	99 m
Scheuerrain	NW	1700/1400 mm	170 m
Sulgenrain	NW	1800 mm	89 m
Stadtbach Kramgasse	NW	700/850 mm	320 m
Stadtbach Gerechtigkeitsgasse	NW	700/850 mm	270 m
Total	=		2 477 m

Abgebrochene und stillgelegte Kanäle

Mutachstrasse	NW	300 mm	8 m
Mutachstrasse	NW	350 mm	10 m
Mutachstrasse	NW	400 mm	74 m
Scheuerrain	NW	800 mm	115 m
Sulgenrain	NW	1000 mm	227 m
Sulgenrain	NW	1650 mm	99 m
Scheuerrain	NW	1400/14000 mm	143 m
Stadtbach Kramgasse	NW	500 mm	297 m
Stadtbach Gerechtigkeitsgasse	NW	500 mm	259 m

Total = 1 232 m
Nettozuwachs 1 245 m

Grabenlos sanierte Kanäle

a) Schlauchrelining

Bantigerstrasse	NW	300 mm	57 m
Bovetstrasse	NW	400 mm	6 m
Brunnmattstrasse	NW	400 mm	34 m
Choisystrasse	NW	400 mm	52 m
Haslerstrasse	NW	300 mm	57 m
Jennerweg	NW	400 mm	7 m
Jurastrasse	NW	600/900 mm	32 m
Konsumstrasse	NW	400 mm	145 m
Lilienweg	NW	400 mm	80 m
Mattenhofstrasse	NW	400 mm	94 m
Ostermundigenstrasse	NW	400 mm	57 m
Schlossstrasse	NW	400 mm	56 m
Schosshalden Friedhof	NW	300 mm	179 m
Seidenweg	NW	600/900 mm	47 m
Tscharnerstrasse	NW	400 mm	267 m
Wagnerstrasse	NW	200 mm	63 m
Wagnerstrasse	NW	300 mm	32 m

b) Robotersanierung

Brüglerweg	NW	450 mm	71 m
Haspelgasse	NW	450 mm	79 m
Hodlerstrasse	NW	800 mm	53 m
Jurastrasse	NW	600/900 mm	17 m
Kleiner Muristalden	NW	400 mm	47 m
Klösterlistrasse	NW	400 mm	71 m
Muristrasse	NW	400 mm	47 m
Rosenbergstrasse	NW	300 mm	81m
Schosshalden Friedhof	NW	400 mm	28 m
Steigerweg	NW	350-400 mm	142 m

Kanalnetz-Betrieb

Unterhalt des öffentlichen Kanalnetzes, der Spezialanlagen und Bäche

Netzlänge und Spezialbauwerke 31.12.2007

Kanäle nicht begehbar	kleiner als 1000mm	218122 m
Kanäle begehbar	ab 1000 mm	77228 m
Spezial- und Sonderbauwerke		
- Düker (neu inkl. Stadtbach)		7
- Schieberschächte		78
- Regentlastungen		111

Baulicher Unterhalt

- Ersatz von Schachtabdeckungen	115 Stk.
- Entlärmern von Schachtabdeckungen	14 Stk.

- Ersatz von Schachtleitern (121 Leitern)	347 m
- Ersatz von Steigeisen	7 Stk.
- Schachtsanierungen (Schäden an Sohle, Bankette und Wandung)	24 Stk.
- Kontrolle von Kanälen über 100 cm sowie Ehgraben	14200 m

Kanalreinigung

- Hochdruckreinigung durch Privatfirmen	36500 m
- Entleerung von Schlammweimern	970 Stk.
- Reinigung der Düker	112 Std.
- Durchspülung der Altstadtkanäle (Ehgraben)	4

Bauausführung

- Neuanschlüsse an das öffentliche Kanalnetz	8 Stk.
- Neuanschlüsse an Ehgräben	2 Stk.
- Aufheben von alten Kanalanschlüssen	43 Stk.
- Ehgrabensanierungen im öffentlichen Bereich	5 m
- Ehgrabensanierung im privaten Bereich	110 m
- Kanalreparaturen	687 m
- Schachtumbauten	13 Stk.

Spezialanlagen

Bestehende Anlagen 31.12.2007

- Abwasserpumpwerke	24
- Regenbecken	8
- Rechenanlagen (nur automatische)	1
- Automatische Schützen	2
- Regenmessstationen, automatisch	6
- Niveaumessstellen, automatisch	11

Unterhalt Spezialanlagen:

Sämtliche Anlagen wurden wöchentlich oder monatlich kontrolliert, gereinigt, gewartet und wenn nötig repariert.

Piketteinsätze über die Alarmzentrale Securitas (2000 = 173)	62
--	----

Bachlängen 31.12.2007

- Stadtbach im Aussenbezirk	2910 m
- Stadtbach im Stadtbezirk	4990 m
- Moosbach (offene Strecken)	940 m
- Könizbach	2980 m
- Bäche im Bremgartenwald	5800 m

Unterhalt Bäche:

Bei sämtlichen offenen Strecken wurden die Sohle gereinigt, Böschungen gemäht und kleinere Instandstellungsarbeiten durchgeführt.

- Rechenreinigung ausserhalb der Arbeitszeit	575
- Rechenreinigung während der Arbeitszeit	2500

Allgemeines

- Erledigung von Reklamationen (Wassereinbrüche, Geruchs- und Lärmimmissionen)	47
- Führungen und Orientierungen	97
- Aufwendungen für die Messkampagne (GEP)	225 Std.
- Zeit für Rattenbekämpfung	410 Std.

- Abklärungen, Kontrollen und Abnahmen privater und öffentlicher Kanäle	1695
- Beihilfe für Vermessungsarbeiten	84 Std.
- TV-Aufnahmen	29115 m
- Kontrollen von Grabenarbeiten im Bereich Entwässerung	199
- Sicherheitskontrollen	41

570 Vermessungsamt

PG 570100 Geoinformation und Vermessung

Arealstatistik

<i>Bodennutzung</i>	<i>2007</i>	<i>1997</i>
	<i>%</i>	<i>%</i>
Gebäude, Hofraum, Garten, Anlagen	32.8	33.7
Acker, Wiese	22.2	20.9
Wald	31.9	31.7
Bahnen, Strassen, Wege	10.6	11.1
Gewässer	2.1	2.4
Unkultiviertes Gebiet	0.4	0.2
Total (Fläche der Stadt Bern: 51.6 km²)	100.0	100.0

580 Verkehrsplanung

P 580110 Konzepte und Richtplanungen (Auswahl)

Stadtteil	Konzept oder Richtplanung	Arbeiten 2007
III	Teilverkehrsplan motorisierter Individualverkehr (MIV)	Analysen, Konzeptstudien
III	Zweckmässigkeitsbeurteilung ÖV-Umsteigeknoten im Bereich Kehrsatz - Wabern - Weissenbühl	Mitarbeit (RVK4)
III	ÖV-Erschliessungskonzept Flughafen Belp	Mitarbeit (RVK4)
III	Zonenplan Warmbächliweg, Umnutzung des heutigen KVA-Areals	Mitarbeit (Stadtplanungsamt)
IV	Teilverkehrsplan motorisierter Individualverkehr (MIV)	Arbeitsvorbereitung, Analysen
V	Platanenweg; Überbauungsordnung	Mitarbeit (SPA)
V	Lorraine; Gesamtplanung	Mitarbeit (SPA)
V	ÖV-Angebotskonzept Nordquartier	Anpassungen aufgrund der Mitwirkung (RVK4)
VI	Masterplan Umgebung Schlösser Bümpliz	Mitarbeit (Liegenschaftsverwaltung)
I, II	öV-Knoten Bern	Mitarbeit (Kanton)
I, IV, V	Verkehrskonzept Euro 08	Projektleitung
II, III	ÖV-Angebotskonzept Insel / von Roll-Areal	Mitarbeit (RVK4)
III, VI	Angebotskonzept ÖV Bern West	Vorbereitung Umsetzung (u.a. Versuchsbetrieb Buslinie Ausserholligen - Niederwangen)
III, VI	Zweckmässigkeitsstudie ÖV Bern Süd	Mitarbeit (Kanton)
IV, V	Zweckmässigkeitsbeurteilung ÖV Ostermundigen	Mitarbeit (RVK4)
I - VI	Planungsstrategie künftige Stadtentwicklung Wohnen	Mitarbeit (Stadtplanungsamt)
I - VI	Zweckmässigkeitsbeurteilung Hochleistungsstrassennetz HLS	Mitarbeit (Kanton)
I - VI	Konzept Parkierung	Lagebeurteilung, Handlungsfelder
I - VI	Verkehrsmanagement	Mitarbeit Konzeptentwicklung im Rahmen Projekt Ersatz Verkehrsrechner (TAB)

P 580120 Betriebs- und Gestaltungskonzepte (Auswahl)

Stadtteil	Aufgabe	Arbeiten 2007
I	Verkehrssystemmanagement (VSM) Innenstadt Süd	Bearbeitung Betriebskonzept (BK)
IV	VSM Kirchenfeldstrasse	Projektleitung, Bearbeitung BK
V	Viktoriaplatz Gleissanierung	Projektleitung, Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK)
V	Massnahmenplan Verkehrssicherheit (MVS) Sanierung Unfallschwerpunkt Schwarztorstrasse / Sulgeneckstrasse	Projektleitung und Erstellen eines BGK zusammen mit Arbeitsgruppe
V	VSM Nordring	Projektleitung, Bearbeitung BK
V	Knoten Worblaufenstrasse - Stauffacherstrasse	Begleitung BGK (Kanton)
I, III	VSM Laupenstrasse – Bahnhof - Bollwerk	Bearbeitung BK
II - VI	Schulwegsicherung	Signalisations- und Markierungsmassnahmen bei Schul- und Kindergartenstandorten

P 580120 Begegnungszonen in Wohnquartieren

Stadtteil	Strasse/Weg	Arbeiten 2007
II	Kl. Neufeld-, Berchtoldstrasse	Beratung und Vorprojekt
II	Simonstrasse	Beratung und Vorprojekt
III	Aarhaldenstrasse	Beratung
III	Bürenstrasse	Beratung und Vorprojekt
III	Zinggstrasse	Beratung und Vorprojekt
III	Erlenweg	Begleitung Realisierung
III	Sulgenheimweg	Begleitung Realisierung
V	Erikaweg	Begleitung Realisierung
V	Hofmeisterstrasse	Begleitung Realisierung
VI	Kl. Krippenstrasse	Beratung und Vorprojekt
VI	Stapfenackerstrasse	Begleitung Realisierung
VI	Weidmattweg	Begleitung Realisierung

P 580120 Wettbewerbsvorbereitungen und –begleitungen

Stadtteil	Wettbewerb oder Projektkonkurrenz (Auslober)	Arbeiten 2007
V	Breitenrainplatz; Projektwettbewerb	Ausschreibung / Durchführung / Jurierung

P 580120 Begleitung von Realisierungen (Auswahl)

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2007
I	Bahnhofplatz	Begleitung Realisierung
I	Verkehrskompromiss Innenstadt	Begleitung flankierende Massnahmen Erweiterung Rathausparking
II	Länggasse 2009	Begleitung der Bauprojekte und der Einspracheverfahren
III	Autobahnanschluss Bern-Bümpliz	Umsetzung Sofortmassnahmen
III	LSA Eigerplatz	Optimierung LSA-Steuerung
IV	Helvetiaplatz Gleissanierung	Begleitung Baubewilligungsverfahren
V	Wankdorfplatz	Auflageprojekt, Beschwerdeverfahren
VI	Planung Brünnen	Begleitung Bauprojekte
VI	Morgenstrasse; Lärmsanierung	Begleitung Umsetzung Durchfahrtsperren
VI	Brünnen	Detailplanung Massnahmen öff. Strassennetz
III, VI	Neue Fussgänger-Lichtsignalanlagen	Begleitung Detailplanung/Realisierung (Monbijoubücke West Muristrasse)
III, VI	Tram Bern West	Mitarbeit Auflageprojekt und Bauprojekt
I - VI	MVS Kleinmassnahmen	Begleitung der Detailplanung und Realisierung von Kleinmassnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

P 580130 Beeinflussung Verkehrsverhalten (Auswahl)

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2007
	Umweltnewsletter (verwaltungsintern)	Mitarbeit bei Konzeption und Realisierung (Redaktionsteam, Bereich Mobilität)
	Kampagne „bike to work“	Verwaltungsinterne Gesamtkoordination und Umsetzung
V	Fahrtencontrolling Wankdorfstadion	Mitarbeit Controlling-Gruppe
I - VI	Beratungs- und Informationsangebot „Mobilität im Fokus“	Gesamtkoordination, Organisation des Mobilitätsforums, diverse Präsentationen
I - VI	„NewRide“-Gemeindeaktivitäten	Koordination und Organisation sog. RoadShows
I - VI	Velohauslieferdienst	Vorabklärungen, Prüfung Strategievorschlag
I - VI	Aktionsvignette „bike to work“ (Velostationen Bern)	Mitarbeit (Kommunikation)
I - VI	Aktion „winterfit“ (Velostationen Bern)	Mitarbeit (Kommunikation)
I - VI	Kampagnen Verkehrssicherheit	Weitere Kampagnen zum Thema Gefahrenpunkte und „Vorbild si“

P 580140 Fachstelle Fuss- und Veloverkehr (Auswahl)

Stadt- teil	Aufgabe	Arbeiten 2007
I	Obere Altstadt	Planung und Umsetzung Veloparkplatzsignalisation
I	Münzrain	Planung und Umsetzung Veloparkierung
II	Sennweg	Planung und Umsetzung Velogegenverkehr
II	Schanzenstrasse	Markierungsanpassungen
II	City West (Effingerstr.)	Planung und Umsetzung Veloparkierung
III	Bahnstrasse	Planung und Umsetzung Velogegenverkehr
III	Fliederweg	Planung und Umsetzung Velogegenverkehr
III	Holzikofenweg	Planung und Umsetzung Velogegenverkehr
III	Schenkstrasse	Planung und Umsetzung Velogegenverkehr
III	Monbijoustrasse	Planung und Umsetzung Veloanbindepfosten
III	Eigerplatz	Planung und Umsetzung Veloparkierung
III	Rosenweg	Planung und Umsetzung Velogegenverkehr
III	Bürkiweg	Planung und Umsetzung Velogegenverkehr
III	Lilienweg	Planung und Umsetzung Velogegenverkehr
IV	Dufourstrasse	Planung und Umsetzung Velogegenverkehr
IV	Justingerweg	Planung und Umsetzung Velogegenverkehr
IV	Moritzweg	Planung und Umsetzung Velogegenverkehr
IV	Mottastrasse	Planung und Umsetzung Velogegenverkehr
IV	Veloführung Egghölzli / Wittigkofen	Erarbeitung von Verbesserungsmassnahmen zur Veloführung im Gebiet Egghölzliplatz, zusammen mit Kanton und Bevölkerung
IV	Tierparkweg	Planung und Umsetzung Veloparkierung
IV	Freudenbergplatz	Planung und Umsetzung Veloparkierung
IV	Helvetiastrasse	Planung und Umsetzung Veloparkierung
IV	Pulverweg	Planung und Umsetzung Velomassnahmen
IV	Schosshaldenwald („mehr Vogel“)	Signalisation aktualisieren
IV	Fuss- und Veloweg Thunplatz - Kalcheggweg	Planung Verbreiterung
IV	Thormannstrasse	Fussgängerlängsstreifen und Veloparkierung: Planung und Umsetzung
V	Moserstrasse	Planung und Umsetzung Velogegenverkehr
V	Scheibenstrasse	Planung und Umsetzung Veloparkierung
V	Jurastrasse	Velomassnahmen beim Lorrainebad
VI	Bahnhof Stöckacker (Keltenstr.)	Planung und Umsetzung Veloparkierung
I - VI	Netzplan	Richtplan Veloverkehr
I - VI	Mitwirkungsbericht	Richtplan Veloverkehr
I - VI	Bericht	Richtplan Veloverkehr
I - VI	Ganze Stadt	Aktualisierung der Veloroutensignalisation

870 Abfallentsorgung

PG870100 Abfallentsorgung

Kennzahl	2007	2006	Veränderung in %	Kommentar
Kosten Abfallentsorgung in Fr. pro Einwohner / Jahr:	218.15	229.82	-5.1%	Kosten inkl. Beitrag an Strassenreinigung und Stadtgärtnerei
Eingesetzte Mittel für Öffentlichkeitsarbeit in Fr.:	142'428	263'773	-46.0%	
Sammelmengen in Tonnen:	64'714	64'242	0.7%	Sammeldienst mobil und stationär
a) Hauskehricht	29'879	30'675	-2.6%	
b) Papier und Karton	13'560	11'919	13.8%	
c) Grüngut	3'658	3'546	3.2%	
d) Glas	4'044	4'025	0.5%	
e) Metall	1'338	1'520	-12.0%	
f) Büchsen	180	166	8.5%	
g) Grobsperrgut brennbar	8'804	9'329	-5.6%	
h) Grobsperrgut nicht brennbar (Inertstoffe)	1'327	1'378	-3.6%	
i) Wilde Deponien	531	459	15.7%	
j) Sonderabfälle	155	169	-8.1%	
k) Pneu	49	51	-2.9%	
l) Elektrogeräte	229	206	11.2%	
m) Kupfer und Kabel	10	15	-34.9%	
n) Elektronikgeräte	700	659	6.2%	
o) Matratzen	38	39	-2.1%	
p) PET	124	69	80.2%	
q) Uebrige Kunststoffe	87	19	358.6%	
Sammelmengen pro Einwohner in Kilo:	503.8	502.2	0.3%	26.11.2006: 127'909 Einwohner 30.11.2007: 128'464 Einwohner
a) Hauskehricht	232.6	239.8	-3.0%	
b) Papier und Karton	105.6	93.2	13.3%	
c) Grüngut	28.5	27.7	2.7%	
d) Glas	31.5	31.5	0.1%	
e) Metall	10.4	11.9	-12.4%	
f) Dosen	1.4	1.3	8.1%	
g) Grobsperrgut brennbar	68.5	72.9	-6.0%	
h) Grobsperrgut nicht brennbar	10.3	10.8	-4.1%	
i) Wilde Deponien	4.1	3.6	15.2%	
j) Sonderabfälle	1.2	1.3	-8.5%	
k) Pneu	0.4	0.4	-3.4%	
l) Elektrogeräte	1.8	1.6	10.7%	
m) Kupfer und Kabel	0.1	0.1	-35.2%	
n) Elektronikgeräte	5.4	5.2	5.8%	
o) Matratzen	0.3	0.3	-2.5%	
p) PET	1.0	0.5	79.4%	
Anzahl Quartierentsorgungsstellen per 31.12.2007:	6	4	50.0%	Die ersten Quartierentsorgungsstellen wurde Ende 2005 gebaut.
Gesammelte Mengen in Tonnen:	1'941	636	205.3%	
a) Papier und Karton	730	16	4503.2%	
b) Glas	968	507	90.9%	
c) Büchsen / Aluminium	63	41	52.9%	Diese Mengen sind in obigen
d) PET	93	53	77.0%	Mengenangaben bereits
e) Uebrige Kunststoffe	87	19	358.6%	enthalten.
Quartierkompostplätze:				
a) Anzahl Plätze per 31.12.2007	9	8	12.5%	
b) Verarbeitetes Grüngut in Tonnen	288	283	1.7%	
Gehäckseltes Grüngut in Tonnen:	364	471	-22.7%	Häckselgut bleibt beim Kunden

Jahresbericht 2007

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

**Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)**

620 Liegenschaftsverwaltung
(PG 860100 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik)

Baurechte

Erwerb von Grundstücken	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Erwerbs	Vermögen
keine								

Verkauf von Baurechten	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs	Vermögen
keine								

Verkauf/Abgabe von Liegenschaften im Baurecht (bebaute Grundstücke)	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs / Abgabe	Vermögen
Münzrain 4	607 T / III	4041/III	1 286	95 000.00	14.02.2007	BKB 2138/15.12.2007	Abgabe zur Sanierung	Fonds
Riedernstrasse 40b	4916 / VI	4917 / VI	1'362	671'000.00	26.06.2007	BKB 2163/20.04.2007	Abgabe zur Wohnnutzung	Fonds

Sonstige Grundstücke

Verkauf von Liegenschaften (bebaute Grundstücke)	Bodenparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs	Vermögen
Bernstrasse 1, Bern	1444/VI	472	212'400	12.09.2007	BKB 2180, 17.08.2007	Auf Initiative Baurechtsnehmer	Fonds
Kunoweg 46, Bremgarten	1327	421	16'1359	29.11.2007	BKB 2187, 14.09.2007	Auf Initiative Baurechtsnehmer	Fonds

Kauf von Liegenschaften (bebaute Grundstücke)	Bodenparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Kaufs	Vermögen
Grosser Muristalden 1	4258/IV	160	1'600'000	03.05.2007	BKB 2157, 16.03.2007 GRB 0633, 25.04.2007	Exklusivangebot AGG	Fonds
Grosser Muristalden 2	4259/IV	128	200'000		BKB 2157, 16.03.2007 GRB 0633, 25.04.2007	Exklusivangebot AGG	Fonds
Nydegggasse 1	138/I	69	300'000		BKB 2157, 16.03.2007 GRB 0633, 25.04.2007	Exklusivangebot AGG	Fonds
Nydegggasse 2	1485/I	66	400'000		BKB 2157, 16.03.2007 GRB 0633, 25.04.2007	Exklusivangebot AGG	Fonds

*Legende:**BKB = Beschluss der Betriebskommission des Fonds für die Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern**GRB = Gemeinderatsbeschluss**SRB = Stadtratsbeschluss*

Vertragswesen Immobilienverwaltung und Immobilienmarkt

Bestand an Objekten per 31.12.2007

	Gemeindeeigene Objekte				Gemietete Objekte	Total
	Fonds	FV	VV	SF		
Vertragsart	3084	139	111	47	669	4050
Wohnungsmietverträge	1487	8	44	26	495	2060
WEG-Mietverträge	468				13	481
Geschäftsmietverträge	293	50	24	5	19	391
Umsatzmietverträge	13		6	1		20
Parkplatz- und Garagenmietverträge	347	19	11	10	142	529
Baurechtsverträge	347	3		3		353
Pachtverträge	68	9	3			80
Dienstbarkeitsverträge	7	43	4			54
Terrainverträge	40	3	15	2		60
Vereinbarungen	6	4	1			11
Gebrauchsleihe	7		3			10
Bootsanbindeplatzverträge	1					1

Wohnungen

Bestand an Verträgen per 31.12.2007

	Gemeindeeigene Objekte				Gemietete Objekte	Total
	Fonds	FV	VV	SF		
	1932	6	10	25	508	2481
1-Zimmer-Wohnungen	166	1	2		46	215
2-Zimmer-Wohnungen	672	2	2	10	56	742
3-Zimmer-Wohnungen	726	1	2	9	238	976
4-Zimmer-Wohnungen	263	1	1	4	159	428
5-Zimmer-Wohnungen	71		3		8	82
6-Zimmer-Wohnungen und mehr Zimmer	34	1		2	1	38

FV = Finanzvermögen
 VV = Verwaltungsvermögen
 SF = Spezialvermögen

Die Liste zum gesamten Vertragswesen ist nach Objekten gegliedert, jene zu den Wohnungen nach Verträgen. Da ein Vertrag in einzelnen Fällen mehrere Objekte enthalten kann, stimmen die Gesamtzahlen der Wohnungen in den beiden Tabellen nicht überein.

Buchwertveränderungen bei den Liegenschaften des Fonds

Bestand am 31.12.2006		479'238'505.15
Vermögenszuwachs		
Käufe/Tauschgeschäfte		2'504'291.20
Aktivierungen aus bauliche Investitionen Errichtung von Baurechten		13'157'120.65 594'120.00
Anpassung von Buchwerten bei Baurechten		5'410'131.20
Zugänge aus Vermögensübertragungen		6'448'933.48
Vermögensabgang		
Verkäufe/Tauschgeschäfte		8'506'477.35
Abschreibung aus Vermögensübertragung		417'050.45
Abgang aus Vermögensübertragung		621'669.35
Bestand am 31.12.2007		497'807'904.53

Veränderung der angefangenen Bauten des Fonds

Buchwert am 31.12.2006	Liegenschaften im Bau	104'057'108.30
	Wertberichtigung (Anteil Unterhalt)	- 36'967'454.05
		67'089'654.25
Investitionen 2007 im Berichtsjahr abgerechnete Kredite		40'718'153.35
		- 13'731'368.95
Buchwert am 31.12.2007	Liegenschaften im Bau	131'043'892.70
	Wertberichtigung (Anteil Unterhalt)	- 35'749'054.50
		95'294'838.20

630 Steuerverwaltung

Steuerverwaltung der Stadt Bern / Statistiken Jahresbericht Anhang

1. Besteuerungen (Anzahl)

	2003	2004	2005	2006	2007
Steueranlage	1.54	1.54	1.54	1.54	1.54
Natürliche Personen (NP)*1)	90'998	91'076	91'749	92'547	93'093
davon quellenbest. Arbeitnehmende	6'010	6'196	6'558	7'266	7'605
Veränderungen total NP	20	78	673	798	546
Juristische Personen (JP)	6'277	6'405	6'588	6'628	6'752
Veränderungen JP	106	128	183	40	124
Ansprüche an andere Gemeinden	6'300	6'300	6'300	6'300	6'300
Liegenschaften/Grundstücke	31'395	32'089	32'729	32'825	33'163
Grundstückgewinne	653	778	797	654	715
Nach- und Strafsteuern	93	64	107	177	118

* 1) Inkl. Zu- und Abgänge

2. Ertrag aus Gemeindesteuern in Mio Franken

	2003	2004	2005	2006	2007
Einkommen NP	238.28	232.52	231.89	230.51	241.22
Vermögen NP	23.30	20.52	21.27	22.31	24.32
Quellensteuern	13.73	15.44	15.80	18.29	19.44
Juristische Personen Gewinne	59.69	70.54	69.32	102.43	110.66
Juristische Personen Kapital	7.76	7.06	7.05	7.57	9.76
Liegenschaftssteuern	32.57	33.62	31.69	33.96	35.18
Grundstückgewinne	4.96	7.91	8.02	4.81	7.97
Nach- und Strafsteuern	2.04	0.46	2.17	1.59	0.25
Gemeindesteuerteilungsertrag	19.67	25.96	17.24	23.26	21.94
Gemeindesteuerteilungsaufwand	-14.26	-52.70	-48.75	-52.79	-36.40
					434.34

3. Aufteilung des Steuerertrages nach Steuerarten in %

	2003	2004	2005	2006	2007
Einkommen natürliche Personen	61.5	64.3	65.2	58.8	55.5
Vermögen natürliche Personen	6.0	5.7	6.0	5.7	5.6
Quellensteuern	3.5	4.3	4.4	4.7	4.5
<i>Total natürliche Personen</i>	<i>71.0</i>	<i>74.3</i>	<i>75.6</i>	<i>69.2</i>	<i>65.6</i>
Gewinn, Kapital juristische Pers.	17.4	21.5	21.5	28.1	27.7
Grundstückgewinne, Nach- und strafsteuern	1.8	2.3	2.9	1.6	1.9
Liegenschaftssteuern	8.4	9.3	8.9	8.7	8.1
Steuerteilungsaufwand und Ertrag	1.4	-7.4	-8.9	-7.6	-3.3

4. Inkassomassnahmen (Anzahl)

	2003	2004	2005	2006	2007
<u>Staats- und Gemeindesteuern (S, G)</u>					
Betreibungen	4'600	6'285	6'764	6'060	6'168
Fortsetzungsbegehren	1'994	4'723	4'160	4'572	4'198
Verlustscheine	2'043	2'613	3'215	3'777	2'756
Stundungsgesuche	13'090	15'326	17'052	14'892	15'493
Nachlassstundungsgesuche	26	21	15	24	14
Forderungen bei Konkursverf.	112	150	132	120	184
Systemgestützte Mahnungen (S, G, DBS)	37'356	52'741	47'159	47'385	50'427

Direkte Bundessteuern (DBS)

Betreibungen	2'533	3'858	4'117	3'986	3'953
Fortsetzungsbegehren	866	2'634	2'928	3'129	2'873
Verlustscheine	1'095	1'385	2'404	2'933	2'166

5. Übernachtungsabgaben

	2003	2004	2005	2006	2007
Anzahl Übernachtungen	594'411	629'990	697'752	710'467	755'914
Betrag (Fr.)	1'270'498	1'403'007	1'552'757	1'678'360	1'731'894

6. Amtliche Werte/Liegenschaftssteuersatz

	2003	2004	2005	2006	2007
Steuersatz ‰	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Amtliche Werte in Mrd. Franken	21.68	21.99	21.74	22.16	22.46

7. Gemeinde-Steuererlasse

	2003	2004	2005	2006	2007
Bearbeitete Gesuche	1'619	2'432	2'621	2'332	2'168
Erlass in Mio. Franken	1.99	2.00	2.59	1.60	3.6

8. Gemeindesteuerertrag pro steuerpflichtige Person bzw. Gesellschaft (Fr.)

	2003	2004	2005	2006	2007
Einkommen natürl. Pers. (o.Qst)	2'804	2'739	2'722	2'703	2'822
Vermögen natürl. Pers. (o.Qst)	274	242	250	262	284
Quellenbesteuerte Arbeitnehmende	1'785	1'814	1'799	1'728	1'674
Juristische Personen	10'745	12'116	11'592	16'597	17'835

9. Staatssteuerertrag in der Stadt Bern

	2002	2003	2004	2005	2006
%-Anteil am Steuerertrag Kanton	9.6*	10.2*	10.1*	9.5*	10.2*

*ab 2002 Steueranlage Gemeinde 1.54, Kanton 3.06

10. Steuerpflichtige nach Einkommensstufen in % (*)

	2001	2002	2003	2004	2005
Nach Berufsgruppen					
Einkommen 0	17.0	18.0	17.7	17.9	18.3
Selbständigerwerbend	0.8	0.9	0.8	0.8	0.8
Unselbständigerwerbend	12.6	13.3	13.2	13.4	13.9
Nicht erwerbstätig	3.6	3.8	3.7	3.7	3.6
Einkommen 1-20'000	18.0	17.3	17.3	17.3	17.0
Selbständigerwerbend	1.4	1.3	1.4	1.4	1.3
Unselbständigerwerbend	13.3	13.2	13.4	13.6	13.7
Nicht erwerbstätig	3.3	2.8	2.5	2.3	2.0
Einkommen 21-60'000	44.4	43.9	43.9	43.7	43.1
Selbständigerwerbend	2.2	2.2	2.1	2.1	2.1
Unselbständigerwerbend	33.3	33.3	33.8	34.1	34.0
Nicht erwerbstätig	8.9	8.4	8.0	7.5	7.0
Einkommen 61-100'000	14.5	14.7	14.9	14.8	15.0
Selbständigerwerbend	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Unselbständigerwerbend	10.5	10.9	11.2	11.3	11.6
Nicht erwerbstätig	3.1	2.9	2.8	2.6	2.5

Einkommen >100'000	6.1	6.1	6.2	6.3	6.6
Selbständigerwerbend	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1
Unselbständigerwerbend	3.8	3.9	4.1	4.2	4.6
Nicht erwerbstätig	1.2	1.1	1.0	1.0	0.9
Nach Alter					
Einkommen 0	17.0	18.0	17.7	17.9	18.3
bis 19	3.6	3.5	3.5	3.6	3.6
bis 39	5.4	5.8	5.6	5.6	5.7
bis 60	3.3	3.6	3.5	3.6	3.8
über 60	4.7	5.1	5.1	5.1	5.2
Einkommen 1-20'000	18.0	17.3	17.3	17.3	17.0
bis 19	0.6	0.6	0.6	0.5	0.5
bis 39	8.1	7.9	8.0	8.1	8.0
bis 60	4.1	4.2	4.2	4.3	4.3
über 60	5.2	4.6	4.5	4.4	4.2
Einkommen 21-60'000	44.4	43.9	43.9	43.7	43.1
bis 19	0	0	0.1	0.1	0.1
bis 39	17.7	17.5	17.4	17.2	17.0
bis 60	13.7	13.5	13.6	13.7	13.4
über 60	13.0	12.9	12.8	12.7	12.6
Einkommen 61-100'000	14.5	14.7	14.9	14.8	15.0
bis 19	0	0	0	0	0
bis 39	3.5	3.7	3.7	3.7	3.7
bis 60	6.2	6.3	6.4	6.4	6.5
über 60	4.7	4.7	4.8	4.7	4.8
Einkommen >100'000	6.1	6.1	6.2	6.3	6.6
bis 19	0	0	0	0	0
bis 39	0.8	0.9	0.9	0.9	0.9
bis 60	3.0	3.0	3.1	3.1	3.3
über 60	2.3	2.2	2.2	2.1	2.4
Nach Zivilstand					
Einkommen 0	17.0	18.0	17.7	17.9	18.3
ledig	11.4	11.9	11.9	12.0	12.2
verheiratet	1.8	2.0	1.8	1.8	1.9
verwitwet/geschieden	3.8	4.1	4.0	4.1	4.2
Einkommen 1-20'000	18.0	17.3	17.3	17.3	17.0
ledig	11.0	10.7	10.7	10.9	10.8
verheiratet	2.5	2.5	2.6	2.5	2.4
verwitwet/geschieden	4.5	4.1	4.0	3.9	3.8
Einkommen 21-60'000	44.4	43.9	43.9	43.7	43.1
ledig	22.3	22.4	22.6	22.8	22.6
verheiratet	11.2	10.8	10.6	10.4	10.0
verwitwet/geschieden	10.9	10.7	10.7	10.5	10.5
Einkommen 61-100'000	14.5	14.7	14.9	14.8	15.0
ledig	4.5	4.7	5.0	5.0	5.3
verheiratet	7.6	7.6	7.5	7.4	7.2
verwitwet/geschieden	2.4	2.4	2.4	2.4	2.5
Einkommen >100'000	6.1	6.1	6.2	6.3	6.6
ledig	1.1	1.1	1.2	1.2	1.3
verheiratet	4.0	4.1	4.1	4.1	4.3
verwitwet/geschieden	1.0	0.9	0.9	1.0	1.0

*Auswertungen für Steuerjahr 2006 im Jahr 2008 verfügbar

640 Personalamt

Tabelle I

Personalbestand nach Anstellungsverhältnis

Stand 31.12.2007 Arbeitseinheiten = Anzahl Vollbeschäftigte, ohne Lehrkräfte

Direktionen	Total Angestellte öffentl.rechtl.Anstellungen		Total im Sonderdienstverhältnis		Lehrverhältnisse/Praktika Erst- & Zweitausbildungen		Total	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
GuB	43.90	42.45	2.31	6.43	0.80	2.10	47.01	50.98
PRD	78.75	76.55	7.72	12.90	12.00	15.70	98.47	105.15
SUE	932.47	904.05	66.47	59.46	10.00	9.00	1'008.94	972.51
BSS	716.68	734.93	165.52	192.03	144.96	167.33	1'027.16	1'094.29
TVS	616.55	614.55	35.12	29.40	28.00	28.00	679.67	671.95
FPI	200.25	202.20	6.79	5.63	9.00	10.50	216.04	218.33
Total	2'588.60	2'574.73	283.93	305.85	204.76	232.63	3'077.29	3'113.21

Begründung der wesentlichen Zunahmen:

GUB:

Sonderdienstverhältnis: 5 Personaleinheiten (PE) Finanzinspektorat, Revision Sozialhilfe Dossier

Lehrverhältnisse und Praktika: 1.3 PE Praktika bei Informationsdienst und Stadtkanzlei

PRD:

Sonderdienstverhältnis: 1.7 PE Kornhausforum und 2.9 PE Euro 08

Lehrverhältnisse und Praktika: 3.7 PE zusätzliche Lehrstellen

SUE

Die Reduktion der Personaleinheiten ist primär durch vorzeitige Pensionierungen und Austritte im Zusammenhang mit Police Bern zu erklären

BSS:

Sozialamt: 2 PE effektive Personalaufstockungen im Zusammenhang mit dem Ausbau des Leistungsangebotes.

Vorübergehende Anstellungen im Rahmen der kantonal finanzierten Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (BIAS), 5.3 PE.

Integration Arb

Tabelle II

Personalbestände ab 2003

in Arbeitseinheiten = Anzahl Vollbeschäftigte

Direktionen	2003 ¹	2004	2005 ²	2006 ³	2007	Differenz zum Vorjahr
GuB			51	47	51	4
PRD			105	98	105	7
SUE			1'025	1'009	973	-36
BSS			970	1'027	1'094	67
TVS			647	680	672	-8
FPI			216	216	218	2
Total	2'840	2'945	3'015	3'077	3'113	36

¹ Polizeischulen mit 47 Personen
 Zugang Sportbetriebe und neue Tagesschule
 Ausgliederung Stadtbauten
 Abgang Alters- und Pflegeheim Neuhaus; Ausbau BWB

² Wegen der Neustrukturierung der Stadtverwaltung (Regierungs- und Verwaltungsreform 2004 auf 1.1.2005) sind Direktionsvergleiche mit dem Jahr 2004 nicht möglich.

³ zusätzliche Lehrstellen und Praktika mit 32 Personaleinheiten
 Ausbau Kompetenzzentrum Arbeit, Alters- und Pflegeheim Kühlewil, Tagesschulen, Jugendamt (teilweise im Lastenausgleich)
 Erfassungsänderung beim Anstellungsverhältnis (TVS)

Tabelle III

Aufteilung der Frauen und Männer nach Funktionsgruppen/Kaderstufen und Vollpensum (90 % +) bzw. Teilpensum (< 90 %)

Stand Dezember 2007 Anzahl = Personen

Direktion	Funktionsgruppe der öffentl. rechtl. Anstellungen	Anzahl Männer	davon 90-100% Pensum	Anzahl Frauen	davon 90-100% Pensum	Total Männer + Frauen	Frauenanteil in Prozent ohne Berücksichtigung Pensum 2007	Frauenanteil in Prozent ohne Berücksichtigung Pensum 2006
GuB	Abteilungsleiter/in	2	1	1	1	3	33%	50%
	Bereichsleiter/in	6	5	2	1	8	25%	25%
	Sektionsleiter/in	0	0	0	0	0	0%	0%
	Gruppenleiter/in	4	0	2	1	6	33%	33%
	(Fach-)Hochschule	10	7	3	1	13	23%	36%
	Zusatzausbildung	1	1	6	1	7	86%	83%
	Berufslehre	8	3	9	4	17	53%	56%
	An-/Kurzlehre	0	0	1	0	1	100%	100%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	31	17	24	9	55	44%	47%
	Lehrlinge, Praktikanten	1	0	2	0	3	67%	100%
	übrige Vertragsangestellte	5	3	11	2	16	69%	69%
GESAMTTOTAL	37	20	37	11	74	50%	53%	
PRD	Abteilungsleiter/in	4	4	1	1	5	20%	20%
	Bereichsleiter/in	6	6	3	1	9	33%	33%
	Sektionsleiter/in	3	2	0	0	3	0%	0%
	Gruppenleiter/in	6	4	2	1	8	25%	25%
	(Fach-)Hochschule	12	3	11	2	23	48%	40%
	Zusatzausbildung	13	12	5	3	18	28%	28%
	Berufslehre	9	5	15	6	24	63%	72%
	An-/Kurzlehre	0	0	1	0	1	100%	100%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	53	36	38	14	91	42%	43%
	Lehrlinge, Praktikanten	4	4	12	11	16	75%	75%
	übrige Vertragsangestellte	13	1	14	1	27	52%	58%
GESAMTTOTAL	70	41	64	26	134	48%	48%	
SUE	Abteilungsleiter/in	8	8	0	0	8	0%	11%
	Bereichsleiter/in	20	20	3	2	23	13%	5%
	Sektionsleiter/in	38	37	5	2	43	12%	14%
	Gruppenleiter/in	104	104	7	6	111	6%	8%
	(Fach-)Hochschule	5	5	3	2	8	38%	25%
	Zusatzausbildung	251	243	52	37	303	17%	15%
	Berufslehre	279	277	132	94	411	32%	31%
	An-/Kurzlehre	19	18	11	7	30	37%	33%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	724	712	213	150	937	23%	22%
	Lehrlinge, Praktikanten	4	4	5	5	9	56%	50%
	übrige Vertragsangestellte	52	24	58	18	110	53%	53%
GESAMTTOTAL	780	740	276	173	1056	26%	26%	
BSS	Abteilungsleiter/in	6	6	4	4	10	40%	40%
	Bereichsleiter/in	22	17	14	6	36	39%	43%
	Sektionsleiter/in	30	22	17	7	47	36%	38%
	Gruppenleiter/in	9	9	14	10	23	61%	67%
	(Fach-)Hochschule	18	9	35	8	53	66%	58%
	Zusatzausbildung	110	43	222	43	332	67%	68%
	Berufslehre	82	50	292	59	374	78%	77%
	An-/Kurzlehre	23	16	73	25	96	76%	78%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	300	172	671	162	971	69%	70%
	Lehrlinge, Praktikanten	24	22	153	127	177	86%	84%
	übrige Vertragsangestellte	138	16	476	26	614	78%	76%
GESAMTTOTAL	462	210	1300	315	1762	74%	73%	

TVS	Abteilungsleiter/in	5	5	2	1	7	29%	29%
	Bereichsleiter/in	15	14	2	2	17	12%	11%
	Sektionsleiter/in	16	15	3	1	19	16%	16%
	Gruppenleiter/in	58	56	0	0	58	0%	0%
	(Fach-)Hochschule	25	19	9	6	34	26%	31%
	Zusatzausbildung	21	21	12	6	33	36%	32%
	Berufslehre	176	168	43	18	219	20%	20%
	An-/Kurzlehre	242	232	12	7	254	5%	4%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	558	530	83	41	641	13%	13%
	Lehrlinge, Praktikanten	13	13	15	15	28	54%	57%
	übrige Vertragsangestellte	26	20	13	4	39	33%	38%
GESAMTTOTAL	597	563	111	60	708	16%	16%	
FPI	Abteilungsleiter/in	5	5	1	1	6	17%	33%
	Bereichsleiter/in	12	12	3	3	15	20%	13%
	Sektionsleiter/in	20	20	3	1	23	13%	17%
	Gruppenleiter/in	4	3	0	0	4	0%	0%
	(Fach-)Hochschule	31	28	12	5	43	28%	22%
	Zusatzausbildung	31	27	17	10	48	35%	31%
	Berufslehre	15	12	54	34	69	78%	79%
	An-/Kurzlehre	7	7	9	1	16	56%	56%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	125	114	99	55	224	44%	44%
	Lehrlinge, Praktikanten	7	6	4	4	11	36%	56%
	übrige Vertragsangestellte	4	1	10	0	14	71%	75%
GESAMTTOTAL	136	121	113	59	249	45%	46%	
Stadt	Abteilungsleiter/in	30	29	9	8	39	23%	29%
	Bereichsleiter/in	81	74	27	15	108	25%	24%
	Sektionsleiter/in	107	96	28	11	135	21%	23%
	Gruppenleiter/in	185	176	25	18	210	12%	13%
	(Fach-)Hochschule	101	71	73	24	174	42%	39%
	Zusatzausbildung	427	347	314	100	741	42%	41%
	Berufslehre	569	515	545	215	1114	49%	48%
	An-/Kurzlehre	291	273	107	40	398	27%	27%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	1791	1581	1128	431	2919	39%	38%
	Lehrlinge, Praktikanten	53	49	191	162	244	78%	77%
	übrige Vertragsangestellte	238	65	582	51	820	71%	69%
GESAMTTOTAL	2082	1695	1901	644	3983	48%	46%	

Tabelle IV

Altersstruktur des Personals

Stand Dezember 2007

	Personen 2006		Personen 2007		
Alter	Frauen	Männer	Alter	Frauen	Männer
bis 20	7	5	bis 20	7	3
21 - 25	91	52	21 - 25	78	31
26 - 30	144	150	26 - 30	143	146
31 - 35	149	230	31 - 35	148	218
36 - 40	160	239	36 - 40	156	251
41 - 45	152	304	41 - 45	166	296
46 - 50	141	270	46 - 50	153	288
51 - 55	141	243	51 - 55	136	242
56 - 60	100	252	56 - 60	109	240
61 - 63	33	68	61 - 63	32	76
64 - 65	0	0	64 - 65	0	0
über					
65	0	0	über 65	0	0
Total	1118	1813	Total	1128	1791
Total F+M	2931		Total F+M	2919	
Durchschnittsalter 2006			Durchschnittsalter 2007		
Frauen:	41.1		Frauen:	41.9	
Männer:	44.1		Männer:	44.4	
Stadtverwaltung:	42.9		Stadtverwaltung:	43.3	

öffentlich-rechtliche Angestellte

öffentlich-rechtliche
Angestellte

Tabelle V

Verteilung des Personals auf die Lohnklassen

Stand Dezember

2007

Klasse	Personen 2006		Personen 2007	
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
03	7	9	9	10
04	25	18	26	15
05	36	16	35	17
06	68	25	66	25
07	48	25	38	16
08	88	25	89	22
09	141	117	132	119
10	134	119	128	115
11	103	103	99	110
12	196	188	202	183
13	75	108	69	101
14	108	108	117	113
15	114	71	110	76
16	108	57	115	60
17	108	45	111	64
18	118	40	109	47
19	126	44	125	47
20	64	44	63	38
21	68	25	70	29
22	46	23	51	25
23	36	11	39	13
24	18	4	18	5
25	18	9	19	9
26	11	8	7	5
27	12	0	14	0
28	5	2	5	2
29	2	0	2	0
30	0	0	0	0
Total	1'883	1'244	1'868	1'266
	3'127		3'134	

Tabelle VI

Ausbezahlte Überstunden 2006 - 2007

inklusive Überstunden bei Pikett-Einsätzen und Mehrarbeit von Teilzeitpersonal bei Stellvertretungen

Direktion	2006	2007			
	Fr.	Fr.	Fr. pro Personaleinheit	Stunden	Stunden pro Personaleinheit
GuB	9'679	37'991	745	626	12.28
PRD	48'047	48'184	459	943	8.98
SUE	1'201'761	1'057'622	1'087	45'595	46.86
BSS	400'255	498'065	455	12'227	11.18
TVS	355'221	298'483	444	8'296	12.34
FPI	49'967	71'787	329	1'389	6.37
Total Stadt	2'064'930	2'012'132	646.36	69'076	22.19

Erläuterungen

Der Betrag für die insgesamt ausbezahlten Überstunden entspricht einem Anteil an der Gesamt-Bruttolohnsumme von ca. 0.8 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich diese Summe um Fr. 52'798.00, was einer Reduktion von 2.56 Prozent entspricht. Hinweise zu den grösseren Überstundenbeträgen:

Gemeinde und Behörden:

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Übertritten; Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässe; Mehrarbeit im Finanzinspektorat (Sozialhilfedossiers)

Präsidialdirektion:

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten, Übertritten und Pensionierungen; Überbrückung Engpässe bei Projekten

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie:

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen; Überbrückung von Stellenvakanzen und Engpässen; Bewältigung von Ereignissen
Die Auszahlungen aufgrund des Wechsels der Stadtpolizei zum Kanton sind noch nicht berücksichtigt.

Direktion für Bildung, Soziales und Sport:

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen; Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässe

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün:

Auszahlung statt Kompensation Überzeit aus Piketteinsätzen und Grossprojekten; Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen sowie auch vereinzelt Auszahlung zusätzlich geleisteter Stunden für Stellvertretungen (Teilzeitleute)

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik:

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten, Übertritten und Pensionierungen; Überbrückung Engpässe bei Projekten und gleichbleibendem Personalbestand

Tabelle VII

Übersicht über nicht bezogene Ferien und den Stand der nicht ausbezahlten Überstunden per 31.12.2007

	Direktion / Dienststelle	in Stunden		
		Ferien Total	Treueprämien	Überstunden
010	Stadtrat (Ratssekretariat)	8	0	0
020	Ombudsstelle	123	64	0
030	Gemeinderat	0	0	0
040	Stadtkanzlei	1'415	534	0
050	Kommunikation	254	120	0
060	Finanzinspektorat	358	277	40
1000	Total Gemeinde und Behörden	2'159	996	40
100	Direktionsstabsdienste	2'013	178	0
110	Abteilung Kulturelles	1'094	0	0
120	Denkmalpflege	236	0	0
130	Abteilung Stadtentwicklung	533	74	0
150	Bauinspektorat	1'030	376	0
160	Wirtschaftsamt	387	177	0
170	Stadtplanungsamt	967	787	0
1100	Total PRD	6'259	1'592	0
200	Direktionsstabsdienste	1'352	264	0
210	Stadtpolizei ¹⁾	0	0	0
220	Amt für Umweltschutz / Lebensmittelkontrolle	867	272	92
230	Polizeiinspektorat	3'016	1'338	857
240	Sanitätspolizei	1'272	718	2'948
250	Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	2'237	2'362	3'590
270	Tierpark	868	907	117
1200	Total SUE	9'611	5'860	7'603
300	Direktionsstabsdienste	2'816	941	221
310	Sozialamt	6'940	2'369	496
320	Schulamt	749	240	109
330	Jugendamt ²⁾	3'994	976	730
340	Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	1'796	1'743	176
350	Alters- und Versicherungsamt	1'148	409	0
360	Schulzahnmedizinischer Dienst	924	312	3
370	Gesundheitsdienst	746	262	0
380	Sportamt	2'189	1'298	1'084
1300	Total BSS	21'300	8'550	2'818
500	Direktionsstabsdienste	2'801	79	0
510	Tiefbauamt	9'903	6'242	9'213
520	Stadtgärtnerei / Friedhöfe	5'976	1'994	1'542
570	Vermessungsamt	539	444	48
580	Verkehrsplanung	748	210	0
1500	Total TVS	19'968	8'969	10'803
600	Direktionsstabsdienste	555	160	0
610	Finanzverwaltung	279	280	0
621	Rebgut Neuenstadt	299	0	0
630	Steuerverwaltung	1'885	1'689	0
640	Personalamt	803	75	0
650	Informatikdienste	1'280	924	97
660	Schul- und Büromaterialzentrale	305	80	0
1600	Total FPI	5'406	3'208	97
850	Tiefbauamt / Stadtentwässerung	1'554	645	1'526
860	Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	1'470	769	61
870	Abfallentsorgung	3'989	1'910	3'753
	Total Sonderrechnungen	7'012	3'324	5'339
	Gesamttotal	71'715	32'499	26'701

in Tagen (8,1 Stunden)

8'854

4'012

3'296

¹⁾ Entschädigungen aus Stundenguthaben wurden dem Rechnungsjahr 2007 belastet, die effektive Auszahlung erfolgt jedoch Anfangs 2008.

²⁾ Beim Jugendamt ist ein Teil der Treueprämien im Feriensaldo integriert.

Tabelle VIII

Auswertungen der Seminarteilnehmenden der AOB-Seminare 2007

Im Jahr 2007 nahmen insgesamt 932 Personen an einem Kurs aus dem Weiterbildungsangebot der AOB teil, 745 davon sind Mitarbeitende der städtischen Verwaltung. Bei den 187 externen Kursteilnehmenden handelt es sich um 16 Personen von den Stadtbauten, 60 von der Gemeinde Köniz, je 15 von der Stadt Thun und von der Gemeinde Belp, 14 von der Gemeinde Ostermündigen, 13 von der Gemeinde Ittigen und 54 aus weiteren Gemeinden oder aus von der Stadt subventionierten Institutionen. Bei 672 der 745 Kursteilnehmenden aus der Stadtverwaltung liegen nähere Angaben zur Person vor; die Zahlen in den unten stehenden Tabellen beziehen sich auf diese 672 Kursteilnehmenden.

Tabelle a: Teilnehmende am zentralen Weiterbildungsangebot

Mitarbeitende der Stadtverwaltung (Anzahl Personen)						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1'791	61.4	1'128	38.6	2'919	100.0	358	53.3	314	46.7	672	100.0

Tabelle b: Beschäftigungsgrad der Teilnehmenden, aufgeteilt nach Geschlecht

Beschäftigungsgrad	Mitarbeitende der Stadtverwaltung (Anzahl Personen)						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
	Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
< 40%	12	0.7	71	6.3	83	2.8	0	0.0	6	1.9	6	0.9
40-59%	37	2.1	181	16.0	218	7.5	10	2.8	28	8.9	38	5.7
60-89%	161	9.0	445	39.5	606	20.8	35	9.8	91	29.0	126	18.8
90% und mehr	1'581	88.3	431	38.2	2'012	68.9	306	85.5	189	60.2	495	73.7
keine Angabe							7	2.0	0	0.0	7	1.0
Total	1'791	100	1'128	100	2'919	100.0	358	100.0	314	100.0	672	100.0

Tabelle c: Funktions- und Kaderstufen der Teilnehmenden, aufgeteilt nach Geschlecht

Funktions- und Kaderstufen	Mitarbeitende der Stadtverwaltung (Anzahl Personen)						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
	Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Kaderstufe 1	30	1.7	9	0.8	39	1.3	5	1.4	4	1.3	9	1.3
Kaderstufe 2	81	4.5	27	2.4	108	3.7	16	4.5	6	1.9	22	3.3
Kaderstufe 3	107	6.0	28	2.5	135	4.6	26	7.3	8	2.5	34	5.1
Kaderstufe 4	185	10.3	25	2.2	210	7.2	57	15.9	14	4.5	71	10.6
Funktionsstufe D	101	5.6	73	6.5	174	6.0	51	14.2	46	14.6	97	14.4
Funktionsstufe C	427	23.8	314	27.8	741	25.4	36	10.1	50	15.9	86	12.8
Funktionsstufe B	569	31.8	545	48.3	1'114	38.2	108	30.2	95	30.3	203	30.2
Funktionsstufe A	291	16.2	107	9.5	398	13.6	20	5.6	5	1.6	25	3.7
Lernende							38	10.6	85	27.1	123	18.3
keine Angabe							1	0.3	1	0.3	2	0.3
Total	1'791	100	1'128	100	2'919	100	358	100	314	100	672	100

Tabelle d: Besuchte Ausbildungsbereiche, aufgeteilt nach Geschlecht

Ausbildungsbereiche	Kurs-tage	Teilnehmende (Anzahl Personen)			
		Total		Männeranteil in %	Frauenanteil in %
		Anz.	%		
Obligatorische Kaderentwicklung	18	53	7.9	81.1	18.9
Sich und andere führen	18	45	6.7	60.0	40.0
Psychologie	29	109	16.2	43.1	56.9
Work-Life-Balance und Gesundheit	27	93	13.8	63.4	36.6
Verwaltungsmanagement	11.5	49	7.3	63.3	36.7
Arbeitsmethoden	16	92	13.7	43.5	56.5
Schreiben	6	41	6.1	43.9	56.1
Handwerk und Technik	15	54	8.0	87.0	13.0
Berufsbildung	7	125	18.6	61.6	38.4
keine Angabe		11	1.6	72.7	27.3
Total	146	672	100.0		

Tabelle IX

Personalmutationen Gemeinderat und leitende Angestellte im Jahr 2007

Personalteilbereich	Name	Stellenbezeichnung aktuell	Austritt	Eintritt	Funktionswechsel
GuB					
Stadtkanzlei	Maeder Marsili Irène	Stadtschreiber/in	x		
Kommunikation	Born Beatrice	Leiter/in Informationsdienst	x		
Kommunikation	Langenegger Walter	Leiter/in Informationsdienst			x
Finanzinspektorat	Kancz Daniel	Leiter/in Revision	x		
PRD					
Denkmalpflege	Gross Jean-Daniel Yves	Denkmalpfleger/in		x	
Stadtentwicklung	Holzer Thomas	Leiter/in Statistikdienste		x	
Stadtentwicklung	Knecht Andreas	Leiter/in Statistikdienste	x		
SUE					
Direktionsstabsdienste	Albrecht Martin	Generalsekretär/in		x	
Direktionsstabsdienste	Miescher Anouk Chantal	stv. Generalsekretär/in		x	
Direktionsstabsdienste	Schmid Pappa Rachel	wissenschaftliche/r Angestellte/r			x
Stadtpolizei	Berger Peter Gabriele	Chef/in Kriminalpolizei	x	x	
Stadtpolizei	Gisin Markus	Chef/in Polizeistützpunkt	x	x	
Stadtpolizei	Gyger Ulrich	Chef/in Planung und Einsatz	x		
Stadtpolizei	Rickli Alfred	Chef/in Polizeistützpunkt	x		
Stadtpolizei	Rütti Hans	Chef/in Kompetenzzentrum Personal	x		
Stadtpolizei	Rytz Rudolf	Chef/in Verkehrspolizei	x		
Stadtpolizei	Sahli Bruno	Chef/in Ausbildung	x		
Stadtpolizei	Schärer Dieter	Chef/in Sicherheitspolizei	x		
Stadtpolizei	Suter Manuel	Chef/in Technik	x		
Stadtpolizei	Walser Florian	Chef/in Kriminalpolizei	x		
Stadtpolizei	Willi Manuel Andri	Chef/in Stabsabteilung / Kdt. Stv.	x		
Stadtpolizei	Wüthrich Bruno	Chef/in Polizeistützpunkt	x		
AFUL	Christen Daniel	Abteilungsleiter/in	x		
Feuerwehr	Schäfer Christian	Offizier Feuerwehr	x		
Feuerwehr	Zumstein Simon	Offizier Feuerwehr		x	
BSS					
Direktionsstabsdienste	Hauck Gerda Angela	Leiter/in Kompetenzzentrum Integration	x		
Direktionsstabsdienste	Heitz Ursula	Leiter/in Kompetenzzentrum Integration			x
Sozialamt	Lanker Annemarie	Bereichsleiter/in Sozialdienst	x		
Sozialamt	Roncoroni Bruna	Bereichsleiter/in Sozialdienst		x	
Gesundheitsdienst	Albert Christian	Bereichsleiter/in Gesundheitsd. Nord		x	
Gesundheitsdienst	Moreno Verena	Bereichsleiter/in Gesundheitsd. Nord	x		
TVS					
Tiefbauamt	Gisi Thomas	Leiter/in Tiefbauinspektorat		x	
Tiefbauamt	Kreienbühl Thierry	Leiter/in Betrieb / Unterhalt	x		
Tiefbauamt	Kühni Mathias	Leiter/in Planung/Koordination	x		
Tiefbauamt	Pfluger Jürg	Leiter/in Planung/Koordination		x	
Tiefbauamt	Robellaz René	Projektleiter/in I			x
Stadtgärtnerei	Bürki Franziska	Bereichsleiter/in Administration	x		
Stadtgärtnerei	Ulrich Adrian	Bereichsleiter/in		x	
FPI					
Direktionsstabsdienste	Meyer Roland	Generalsekretär/in			x
Direktionsstabsdienste	Mischler Drozd Jasmin	Generalsekretär/in	x		
Steuerverwaltung	Otti Kurt	Leiter/in Gemeindesteuern Stv-AL	x		
Personalamt	Müller Bruno	Leiter/in AOB	x		
Personalamt	Wägli Theres	Leiter/in AOB		x	
F.Boden+Wohnbaup.	Burch Christian	Leiter/in Finanzen + Administration			x
F.Boden+Wohnbaup.	Schärer Stephan	Leiter/in Immobilienmarkt + Rechtsd.		x	

Tabelle X

Anzahl Lernende am 31.12.2007 und durchgeführte Praktika in der Stadtverwaltung Bern im Jahr 2007

Art der Ausbildung und Berufsbezeichnung	Gesamtstadt		PRD Total	Details 2007				
	2006	2007		SUE Total	BSS Total	TVS Total	FPI Total	
Vorlehren								
Pflege	1	0						
Hauswirtschaft	4	3			3			
Total Lernende Vorlehre	5	3	0	0	3	0	0	0
Grundbildung mit Attest und Anlehren								
Automonteur/in	0	1				1		
Büroassistent/in	0	2			2			
Gärtner/earbeiter/in Fachr. Landschaft	1	1				1		
Gärtner/earbeiter/in Fachr. Zierpflanzen	2	2			1	1		
Hauswirtschaftspraktiker/in	1	2			2			
Küchenangestellte/r	2	1			1			
Total Attest- und Anlehren	6	9	0	0	6	3	0	0
Berufliche Grundbildung								
Bäcker/in - Konditor/in	1	1			1			
Chemielaborant/in	1	1			1			
Dentalassistent/in	7	8			8			
Fachangestellte/r Gesundheit	2	5			5			
Fachmann/-frau Betreuung	59	70			70			
Fachmann/-frau Betreuung 2jährige Lehre	0	12			12			
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt	0	2			1	1		
Fachmann/-frau Hauswirtschaft	2	2			2			
Gärtner/in Fachrichtung Landschaft	7	6				6		
Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen	5	6			2	4		
Geomatiker/in	3	3				3		
Informatiker/in (Appl.Entwicklung)	2	1						1
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil B	5	6		3	3			
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil E	32	35	13	3	10	4	5	
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil M	6	6			1	2	3	
Koch/Köchin	4	5			5			
Landschaftsbauzeichner/in	1	1				1		
Maler/in	1	0						
Raumplanungszeichner/in	1	1	1					
Schreiner/in	1	1				1		
Schrift- und Reklamegestalter/in	1	1				1		
Tierpfleger/in	0	1		1				
Total Lernende Grundbildung	141	174	14	8	120	23	9	9
Total alle Lernenden	152	186	14	8	129	26	9	9

Art der Praktika und Berufsfeld	Gesamtstadt		GuB Total	PRD Total	Details 2007				
	2006	2007			SUE Total	BSS Total	TVS Total	FPI Total	
Ausbildungspraktikum									
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds	2	1	1						
Bildung, Soziales	32	42				42			
Gesundheit	1	0							
Nahrung	1	1						1	
Natur	1	1					1		
Wirtschaft, Verwaltung	9	9	2		3	4			
Total Ausbildungspraktikum	46	54	3	0	3	46	1	1	1
Berufserfahrungspraktikum									
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds	0	2	1	1					
Bildung, Soziales	7	5				5			
Gesundheit		2				2			
Natur	1	0							
Planung, Konstruktion	1	1		1					
Wirtschaft, Verwaltung	5	6	1			5			
Total Berufserfahrungspraktikum	14	16	2	2	0	12	0	0	0
Praktikum zur Vorbereitung einer Ausbildung									
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds	1	0							
Bildung, Soziales	58	98				98			
Gesundheit	8	6				6			
Nahrung	1	2				2			
Total Praktika zur Vorbereitung einer Ausbildung	68	106	0	0	0	106	0	0	0
Total alle Praktika	128	176	5	2	3	164	1	1	1

Impressum

Herausgeberin:
Stadtkanzlei der Stadt Bern

Druck:
SBZ Schul- und Büromaterialzentrale

150 – 04.2008